Wünschte sie alle zu besitzen, in allem sind 72 griechische, die vor, und nach Christi Geburt geschrieben, Lateinische " - - 68

Zu Suma 140 Autores, und doch noch nicht alle

Koprunzewnig

V. v ROSEN

· acquistato dall'ex Pretore di Ariano
Carnielotti

M. A. Oliva

Questa Edizione non citata dal Brunet. -

Uebersicht verschiedener Ausgaben der griechischen und römischen Classiker mit Anmerkungen,

von

Eduard Harwood,

der Theologie Doctor,

Uebersezt aus dem Englischen

von

Franz Carl Alter,

Professor der griechischen Sprache.

Quibus libris nihil poteſt eſſe dulcius iis, qui aliquam cupiditatem habent notitiæ clarorum virorum.

CORNELIUS NEPOS *in vita* ATTICI *p.*302. *Edit.* WESTERHOVII, *Traj. ad Rhen.* 1765.



Wien,
bei Johann George Weingand, Buchhändlern.
1778.



Vorerinnerung.

Uebersicht verschiedener Ausgaben der griechischen und römischen Classiker überzeb' ich dem teutschen Publikum. Warmen Dank jedes Kenners verdienet Dr. Harwood, der uns die kostbarsten Ueberbleibsel der griechischen und römischen Alten in verschiedenen

Ausgaben mit gegründeten Anmerkungen, London, 1775, bei Becket, in einem Octavbande bekannt gemacht hat.

Aber in Rüksicht auf Liebhaber der alten Literatur, auf Herausgeber classischer Schriften, auf Uebersezer, auf Lehrer, auf studirende Jugend wagt' ich es den Plan des biedern Engelländers zu ändern, zwekmässiger und gemeinnüziger ihn einzurichten. Ich seze bei jedem Autor eine kurz gefaßte Nachricht von seinen Schriften und Schreibart, die ich grossentheils dem zehnten Capitel der quintilianischen Institutionen, und anderen zuverlässigen Quellen mit Dank abgeborget habe. Darauf reih' ich die Ausgaben mit meinen Zusäzen, die durchs Zeichen (u) bezeichnet, oder durch zwei Klammer

mer eingeschlossen sind, nach der Zeitfolge auf. Den dritten Plaz nehmen Erläuterungsschriften, und den lezten Uebersezungen ein. Ich glaube wenigstens keine unnüze und überflüssige Arbeit übernommen zu haben. Ich kenne die hederichschen und hambergerischen Anweisungen, die fabricischen Bibliotheken, und andere sehr schäzbare Werke. Aber theils sind sie zu groß und in Rüksicht auf studirende Jugend nicht für die erste Anweisung; theils sind nach ihrer Erscheinung die schäzenswerthesten Ausgaben und Uebersezungen ans Licht getreten, deren Bekanntmachung jedem Liebhaber der alten Literatur angenehm sein muß. Möchte sich doch die studirende Jugend diese Schäze alter Weisheit aufschliessen, in Ab-

sicht sich daraus so zu bilden, daß sie in den Tagen des festeren Alters der Religion und dem Staate die brauchbarsten Dienste leisten könnte.

Uebersezer.



Vorbericht des Verfassers.

Das gegenwärtige Werk, welches ich hier dem Publikum überliefere, ist die Frucht einer vieljährigen auf diesen Gegenstand angewendeten Aufmerksamkeit. Jedweder, dem seine Unterweiser frühzeitig Geschmak für die unsterbliche Werke Griechenlands und Roms eingeflößt haben, und der dieser in ihm gebildeten Neigung zu folge mit Bedacht den Entschluß faßt, einige von den größten Produkten des menschlichen Genies aufmerksam durchzulesen, muß auch unmittelbar mit der unentbehrlichen Fähigkeit ausgerüstet sein, solche Ausgaben derselben sich zu verschaffen, welche durch ihre Richtigkeit dem Leser die Mühe erleichtern, und durch die kritischen Anmerkungen, mit denen sie gezieret sind, die verschiedenen Arten

des Ausdruks ins Licht sezen, und die Gewohnheiten und Gebräuche der alten Zeiten erläutern. Ein richtiger Text, und kritische Interpunction sind gewiß statt zehntausend Noten. Nichts desto weniger sind die Commentare und Anmerkungen so vieler berühmter Kritiker, die den Fleiß eines langen Lebens auf die Vergleichung der Manuscripte, oder auf die Wiederherstellung des Textes rastlos angestrengt haben, die Bemerkungen gleichzeitiger Forscher, von dem größten Nuzen, da sie durch ihre ausgebreitete Gelehrsamkeit und durch ihren Scharfsinn Licht und Schönheit über unzähliche Stellen dieser alten Schriftsteller gegossen haben, welche sonst dunkel und schlechterdings unerklärbar würden geblieben sein.

Der erste Gegenstand, der sich einem fähigen Jüngling anbietet, nachdem er den Unterricht und die Anleitung einer öffentlichen Schule genossen, wo sein Geist zum Wetteifer angefeuert, und in ihm die Leidenschaft für die Ehre der Literatur angefacht worden, ist das besondere Glük, korrekte und schöne Ausgaben derjenigen Schriftsteller zu haben, die durch eine Reihe vieler Jahrhunderte die vergnügende und vortheilhafte Lektüre eines jeden grossen und weisen Mannes gewesen, welche ihm und seinen jungen Freunden eine so auserlesene Ergözung machten, und denen er das

schön=

schönste und erhabenste Vergnügen in allen Auftriten des menschlichen Lebens zu verdanken haben will. Sogleich fängt er an ein Sammler der Classiker zu werden; und geräth in der Hitze dieser löblichen Bemühung bei seiner Unerfahrenheit in den Wegen der Buchhändler, und bei seiner gänzlichen Unkündigkeit beßter Ausgaben dieser Schriftsteller, die er mit solcher Ungeduld zu besizen sucht, in viele schrekliche Unfälle. Die Bücherkenntniß muß man, wie die Kenntniß einer jeden schweren und nüzlichen Kunst, sich um einen hohen Preis erkaufen, und allein eine unverdrossene und scharfsinnige Verwendung auf dieses Ansuchen während einer beträchtlichen Anzahl von Jahren kann sie uns verschaffen. Einige, die Gott mehr mit Reichthum, als mit Verstand gesegnet hat, brennen sicherlich von der unersättlichen Begierde, jedes schönes Format eines Lieblingsbuchs zu besizen, das man in irgend einem Lande seit der Erfindung der Buchdrukerkunst herausgegeben hat; und andere haben die Bibliomanie in einer so schreklichen und unsinnigen Weise, daß sie nicht anstehen, die seltenen Ausgaben, die sie durch ihr Vermögen zu erhalten, nicht mehr hoffen dürfen, durch ihre Spizfindigkeit von allen Bibliotheken zu entfernen.

Das Vergnügen an der Sammlung der Classiker kann wie Vergnügen anderer Art bis zur lächerlichen und tadelhaften Ausschwei-

fung getrieben werden; und kann gleich dem Genuß jeder andern Sache, nur damals zum Verdienst und Lob gerechnet werden, wenn es inner den Gränzen der Mässigung und des Verstandes weislich eingeschränket wird. Man konnte mich einmal, ich gestehe es offenherzig, in dieser Art von Unmässigkeit beschuldigen; und es ist dieses die einzige Unmässigkeit, die ich an mir tadeln kann. Vor zwanzig Jahren, da ich den Aeschylus, Sophokles, und Euripides las, konnt' ich mich von der Ankaufung jeder Ausgabe von diesen drei griechischen Schauspieldichtern, sie mochte gut, schlecht, oder mittelmässig sein, durch eine ziemlich lange Zeit nicht enthalten; und die Begünstigung dieser thörichten Leidenschaft hat mich in andern Puncten nothwendiger Ausgaben gedrungen, viele verworfene und lächerliche Mittel zu ergreifen. Es folgten also auf diese literarische Unmässigkeit, gleichwie auf andere unmässige Handlungen und Gewohnheiten, Reue und Vorwürfe des Gewissens. Denn diese gränzenlose Gier, Ausgaben ohne Unterschied zusammenzuhäufen, hat mich in so mancherlei Irrungen und zu vielen unnöthigen Ausgaben verführt, wie sie es auch andern thun wird. Gewiß die korrekteste und beste Charte von irgend einer Landschaft schlägt zehn tausend unrichtige und unvollkommene Zeichnungen eben dieses Landes zurük. Der vortreffliche Sokrates scherzt mit vieler Laune und Ar-

tigkeit

tigkeit über die untilgbare Leidenschaft des Büchersammelns in einem Gespräche mit dem Euthydemus, der eben damals alle Abschriften von Homers Gedichten, und alle Schriften der berühmtesten griechischen Dichter und Weltweisen, die er nur auffinden konnte, sammelte, da er sie mit der ungereimten Thorheit eines Menschen vergleicht, der alle Leiern von Griechenland aufsammeln wollte, wenn er selbst nicht die Leier schlagen könnte, oder wenn eine einzige von dem größten Meister Athens verfertigte Leier, falls er auf diesem Instrument mit noch soviel Geschiklichkeit und Geschmak spielte, alle übrigen entbehrlich machte. Der verstorbene Dr. Douglas machte mit grossem Fleisse und mit ungemeinem Aufwande durch viele Jahre eine Sammlung aller Ausgaben des Horaz, die in verschiedenen Theilen Europens von dem Jahr 1476. bis zum Jahr 1739. zum Vorschein gekommen. Dieser auf solche Weise vervielfältigte Schriftsteller muß allein eine ansehnliche Bibliothek ausgemacht haben. Dem ersten Bande des Horaz von Watson ist ein genaues und vortreffliches Verzeichniß der Ausgaben des Horaz, die der Doctor besaß, vorgesezt. Die Weitläufigkeit dieses Verzeichnisses wird ein immerwährendes Denkmal der Ausschweifung bleiben, zu welcher diese Raserei, Ausgaben und Uebersezungen des nämlichen Classiker zusammenzuhäufen, Gelehrte zu verleiten vermögend ist.

Nichts

Vorbericht des Verfassers.

Nichts ist so weit von meiner Absicht entfernt, als die Neigung zum Büchersammeln als durchgehends tadelhaft, und überhaupt thöricht zu verbannen. Sie ist nur dazumal unsinnig und nicht zu rechtfertigen, wenn jener, der von ihr hingerissen ist, entweder von der res angusta domi gedrükt wird, oder nicht im Stande ist, die seltnen Werke, die er um einen ausschweifenden Preis kauft, zu lesen, oder nicht geneigt ist, sie demjenigen mitzutheilen, der Lust und Fähigkeit besizt, zur eigenen Ergözung oder zum allgemeinen Vergnügen einen vernünftigen Gebrauch davon zu machen. Könige und Fürsten, die Hohen durch Geburt oder Stand können schwerlich einer Leidenschaft fröhnen, die an sich selbst vortrefflicher und rühmlicher, oder zum Fortgang der Literatur und zur Ehre der Nation nüzlicher wäre. Diese Leidenschaft wird alsdenn erst recht würdig und edel, wenn diese grosse und angesehene Männer seltne und kostbare Bücher sammeln in der Absicht Literatur zu verbreiten, und die Wissenschaften in Umlauf zu bringen, da sie gelehrte und scharfsinnige Männer aufmuntern, und ihnen einen freien Zutrit zu ihren Bibliotheken mit dem Auftrag gestatten, daß sie korrektere Ausgaben griechischer und römischer Schriftsteller ediren möchten, als man bisher der Welt geliefert hat, um die schönen und nüzlichen Künste auf einen höheren Grad der

Voll-

Vollkommenheit zu erheben. Allein ich begreife nicht, welch ein ungünstiges Verhängniß es so gefügt hat, daß man in den lezten Jahren Bücher in eine Art von kostbarer Ausstaffirung verwandelt hat, daß jedes öfters besuchte Zimmer damit, oder was auf eines hinausläuft, mit einer bunten Scheinähnlichkeit derselben, und einer langen Reihe von glänzenden Bänden geziert ward, die keine ungeweihte Neugierde verrükt hat oder verrüken konnte, und auf eine so öffentliche Weise mit so vielem Fleiß, wie mir dünkt, hauptsächlich in der Absicht eingerichtet ward, um dem Zuseher einen kurzgefaßten richtigen Begriff von dem Geschmak und der Gelehrsamkeit des vortrefflichen Besizers dieser literarischen Schäze zu geben.

Die Errichtung der königlichen Buchdrukerei in Louvre hat in den Augen jedes weisen und verständigen Mannes auf die ausgebreiteten und erhabenen Aussichten Ludwigs des XIV. ungemeinen Glanz geworfen. Die Ausgaben des griechischen Testaments, des Terenz, Virgil, Horaz, und Juvenal, die der Welt von dieser Presse geliefert wurden, waren in der That fürstlich, und trugen zum wahren Ruhme dieses grossen Monarchen gewiß mehr bei, als der falsche und augenblikliche Glanz, den ihm die Plünderung friedsamer Städte, und die Zerstörung glüklicher Provinzen ertheilte. In welchem

Zu-

Zustande sich jezt dieses königliche Institut befinde, weiß ich nicht. Ich bin nur im Stande, eine unvollkommene Geschichte davon aus den verschiedenen Ausgaben zu entwerfen, die von Zeit zu Zeit aus ihr hervortraten; die lezte davon war, meiner Erinnerung nach, ein schöner Phädrus in 12mo. vom Jahr 1729. Vielleicht würde eine königliche Drukerei, welche so viel Ruhm über das Leben und die Regierung Ludwigs XIV. verbreitet hat, wenn sie in der Absicht gestiftet würde, die edelste Kunst, die nur immer das menschliche Genie erfunden hat, zu befördern, und die gelehrte Republik mit Ausgaben vorzüglich griechischer Bücher zu versehen und zu schmüken, die wegen ihrer Mannichfaltigkeit, und ihres hohen Preises sehr wenige Gelehrte kaufen können, vielleicht würde sie der Majestät unsers Königs nicht unwürdig sein, der sich beständig als einen Liebhaber, Kenner und Beschüzer aller schönen Künste ausgezeichnet, und verschiedene seiner Unterthanen großmüthig belohnet hat, die sie cultiviret oder sich durch literarische Vorzüge hervorgethan haben. Die lezte glänzende Ausgabe von Lukan's Pharsalia, zu Strawberry-Hill gedrukt, hat Walpole's Namen verewiget; und der Ankauf der Typen oder der Matrizen des verstorbenen Mr. Baskerville, oder der glasguer griechischen Typen, die seit der prächtigen Ausgabe des Homer im Jahr 1757. nicht gebraucht worden, und die schön-

sten

sten sind, die nur die neueren Zeiten hervorgebracht haben, Anwendung derselben zur Beförderung der Gelehrsamkeit, möchte von einer Grösse des Geistes und Erhabenheit der Einsichten zeugen, die keine andere Beiträge verschaffen könnten, und die dem Namen eine Unsterblichkeit zusichern möchten, dessen innerlicher Wert den Wert größter Eroberungen und die angesehensten Vorzüge unendlich übersteigen würde.

Die Universität zu Oxford hat weit prächtigere und korrektere Ausgaben griechischer Classiker geliefert, als alle andere Universitäten Europens. West's Pindar, Hudson's Dionysius, Mill's griechisches Testament, Jebb's Aristides, Warton's Theokrit und verschiedene andere zu Oxford aufgelegte griechische Autoren, übertreffen alle andere Ausgaben, die in andern Ländern erschienen sind, an Richtigkeit des Textes, an Pracht der Ausführung und an Vortrefflichkeit der Kritik. Die Oxforderausgaben der griechischen Classiker sind allen andern in der Akkuratesse vorzuziehen, besonders die ersten Ausgaben, über welche die Herausgeber ihrer Ehre wegen sorgfältige Aufsicht hielten. Und es muß sich jeder Gelehrte, der da weiß, in welcher Lage der Text des Apollonius Rhodius ist, über die Nachricht erfreuen, daß die Universität zu Oxford eine neue Ausgabe dieses vortrefflichen Dichters veranstaltet.

staltet. Nach allen bisherigen Arbeiten berühmter Gelehrten und Kritiker hat mich mein eigenes Lesen überzeugt, daß noch viel zum Herausgeben übrig geblieben, und daß vorzüglich durch eine sorgfältige Vergleichung der Manuscripte, und freundschaftliche Verbindung gelehrter Männer noch viel am Aeschylus, Aristophanes, Appian, Plato, Strabo, Ptolemäus, und vor allen anderen an Plutarch's moralischen Schriften, und an den Dionysiacis des Nonnus gethan werden kann: und ich bin gewiß, daß die Universität zu Oxford dem Reich der Wissenschaften keinen herrlichern Dienst leisten könnte, als wenn sie einen von den griechischen Autoren auf die zierliche und korrekte Art edirte, wie sie ehemals den Pindar und den Dionys von Halikarnassus herausgegeben hat.

Ich darf versichert sein, daß niemand das, was ich eben gesagt habe, auf eine verkehrte Weise auslegen und mir das vorsezliche Absehen andichten wird, dem Ansehen und der Gelehrsamkeit der Universität zu Cambridge dadurch zu nahe zu treten, oder etwa zwischen beiden Universitäten eine verhaßte Vergleichung anzustellen. Eine solche geringfügige Aeusserung würde mir zum schweren Vorwurfe meiner Unredlichkeit und Unwissenheit gereichen, als wenn ich die Ausgabe des Demosthenes von Taylor, die vier cambridger Classiker, wie

man



Griechische Classiker.

Homer, V. C. 850.

Homer aus Jonien. In Ansehung aller Theile der Beredsamkeit Muster und Urquell. Ihn wird bei grossen Gegenständen niemand im Erhabenen, und bei kleinen niemand im Angemessenen des Ausdruks übertreffen; er ist licht und gedrungen, zierlich und nachdruksvoll, gleich bewundernswerth im Reichthum, wie in der Kürze, und nicht blos um seiner poetischen, sondern auch der rednerischen Stärke wegen des ersten Ranges würdig. Denn der Lob- Aufmunterungs- und Trostreden nicht zu gedenken, stellt nicht schon allein das neunte Buch, welches die Gesandschaft an den Achilles enthält, oder jener Zwist unter den Heerführern im ersten, oder die ausgesprochenen Urtheile im zweiten Buch alle Finessen, die man bei Processen und Berathschlagungen anwendet, in ihrem ganzen Lichte dar? der müßte

in der That sehr unwissend sein, der es diesem Dichter absprechen wollte, daß er jene sanften oder diese stürmischen Leidenschaften vollkommen in seiner Gewalt gehabt habe. Man betrachte nur den Anfang seiner beiden Werke: wie genau sind die Regeln der Eingänge in überaus wenigen Versen, ich will nicht sagen, beobachtet, sondern eben erst festgesezt! Er gewinnet den Zuhörer durch die Anrufung der Göttinnen, die ein alter Glaube den Dichtern vorgesezt hat; eben sowohl als er ihn durch die Vorstellung der Grösse seiner Gegenstände aufmerksam und durch die kurze Zusammenfassung des Ganzen lehrbegierig macht. Wer kann kürzer erzählen, als er, wenn er den Tod des Patroklus berichtet; wer mit mehr Nachdruk, als er, wenn er die Schlacht der Cureter und Aetolier beschreibt? Gleichnisse, Amplificationen, Exempel, Digressionen, Bilder, Beweis- und Widerlegungsgründe finden sich bei ihm so viele, daß auch die, welche von den Künsten geschrieben haben, ihre meisten Beweisgründe für diese Dinge aus diesem Dichter hernehmen. Denn welcher Epilog z. E. konnte jemals die Stärke jener flehentlichen Bitten des Priamus an den Achilles erreichen? Ja, übersteigt er nicht in Worten, Gedanken, Figuren, in der Anlage des ganzen Werks, das gemeine Maß des menschlichen Verstandes so sehr, daß ein grosser Mann dazu gehörte, seine Vorzüge nicht mit der Nachahmung, (das ist unmöglich,) sondern nur mit der Einsicht zu erreichen? Unstreitig hat er zwar alle andere, in allen Arten der Beredsamkeit weit hinter sich zurük gelassen; doch die epischen Dichter vorzüglich, weil doch die Parallele mit Dichtern, die einen gleichen Gegenstand bearbeitet haben, am meisten Licht auf ihn zurükwirft. Seine noch vorhandene Schriften sind: a) Die Ilias in XXIV. Büchern von 13670. Versen, die eine Beschreibung des Trojanischen Krieges enthalten, und zugleich die Nothwendigkeit der Eintracht lehren. b) Die Odyssea auch in XXIV. Büchern von 11668. Versen. Der Heimzug des Ulysses

nach

nach Ithaka wird beschrieben. c) Die Batrachomyomachia oder Froschmäusekrieg. d) XXXII. Hymni auf die Götter. e) XVI. Epigrammata und andere kleine Gedichte.

BATRACHOMYOMACHIA, gr. 4to. cum litteris rubris ac nigris alternatim impressis, Mediolani, 1485. (u)

BATRACHOMYOMACHIA. EDITIO PRINCEPS. gr. 4to. Venet. 1486. Dr. Hunter gab für ein schönes Exemplar dieser Ausgabe, 14. Pf. 14. Schil. in der Auction Dr. Askew's. Dieses Exemplar gehörte einmal dem Herrn Maittaire, und Lord Oxford both ihm dafür 50. Guineen an.

BATRACHOMYOMACHIA, Gr. & Lat. a Philymno, 4to. sehr seltsam, 1513. Diese Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 1. Pf. 19. Schil. gezahlt.

— — Gr. cum scholiis Melanchthonis, 4to. Paris, 1560.

— — Notis Leonhardi Lycii, 8vo. Lipf. 1607.

— — Danielis Heinsii, 8vo. L. Bat. 16:2.

— — Gr. versione ac notis Maittaire, 8vo. 5. Schil. Lond. 1721.

ILIAS, Gr. mit griechischen Scholien, fol. Romæ, 1517. 1. Pf. 1. Schil.

Scholia in Odyss. 8vo. Ald. Venet. 1521. und 1528.

ILIAS, Gr. mit den Scholien, 8vo. Oxon. 1675. 1695. beide Ausgaben sind sehr korrekt.

ILIAS ET ODYSSEA, Gr. Fol. EDITIO PRINCEPS, 1488. Ein feines Exemplar dieser Ausgabe hat das Brittische Museum in der Auction Dr. Askew's für 17. Pf. gekaufet. (Ein anderes Exemplar von eben dieser Ausgabe ward in der Auction des Hrn. Girardot de Prefond für 150. l. gezahlet.)

— — Gr. mit griechischen Scholien, 4to. Basel, 1535. 1543. 1551.

Ilias et Odyssea, Gr. & Lat. mit Scholien, 2. vol. 4to. Amst. 1656. 1. Pf. 11. Schil. 6. Den. Eine gar schöne und korrekte Ausgabe.

— — von Barnes, 2. Bände, 4to. 2. Pf. 2. Schil. Cantab. 1711.

Ilias, mit Scholien, eine gar korrekte Ausgabe, 4to. Cantab. 1689.

Ilias et Odyssea, ohne Scholien, gr. 8vo. Venet. apud Ald. sine anni indicio. Ein Exemplar dieser Ausgabe auf Pergament gedrukt, ward in der Auction Dr. Askew's für 16. Pf. 16. Schil. gezahlt. Die andere Ausgabe der Iliade und Odyssee, von Aldus, war 1504. 1517. 1524. 1528. 1537. Aus welchen die korrekteste von 1524. ist, die gemeiniglich für 1. Pf. 11. Schil. 6. Den. verkauft wird.

Homeri Opera, Gr. lab. & indust. Demetrii Mediolanensis Cret. Florent. 1488. fol. 2. vol.

Homeri Opera, gr. 8vo. Florent. 1519. 1. Pf. 11. Schil. 6. Den.

— — gr. 8vo. Venet. apud Petrum de Sabio, 1551. 3. Pf. 3. Schil.

— — gr. 12mo. 2. Bände, apud Crispin. Eine gar schöne Ausgabe, 1559. und 1567. 1. Pf. 1. Schil.

Ilias, Gr. a Turnebo, 8. Schil. gar schön und richtig, 12mo. Paris. 1554.

Odyssea, gr. 4to. 1. Pf. 11. Schil. 6. Den. Paris. apud Prevosteau, 1582.

Homeri Opera, gr. 4to. Lovan. apud Martinum, 1523. 2. Pf. 2. Schil.

— — gr. 4to. Lovan. apud Rescium, 1535. 1. Pf. 11. Schil.

— — gr. 8vo. 2. vol. Venet. apud Farræum, 1542. 2. Pf. 2. Schil.

— — Oxon. Gr. Ilias, 8vo. 1714. Odyssea, 1705. Ich habe aufmerksam diese Oxfurter Ausgabe der Iliade und Odyssee zehn oder zwölfmal gelesen, und ich kann sagen, daß sie eine von den korrektesten Ausgaben

gaben des Homer ist. Eine andere Ausgabe des griechischen Textes von der Iliade und Odyssee wurde zu Oxfurt gedrukt 1743. und 1758.

HOMERI OPERA, Ilias & Odyssea, Gr. & Lat. a Clarke, Lond. 1740. 4to. 2. vol. (u)

ILIAS, Glasgow, gr. 4to. 2. vol. 1747. 10. Schil. 6. Den. Eine gar schöne Ausgabe, und korrekter als die kleine in 12mo. die eben da nach Dr. Clarke's Ausgabe abgedrukt wurde.

ILIAS ET ODYSSEA, Gr. 2. vol. fol. Glasgow. 1758. 2. Pf. 2. Schil. Eine der prächtigsten Ausgaben von Homer, die je dem Publikum geliefert worden, und ich bin unterrichtet, daß ihre Genauigkeit dem Prachte nicht nachstehe.

HOMERI OPERA, Gr. & Lat. a Seb. Castalione, fol. Basil. 1567. Castalio's Uebersezung ist sehr schön und richtig. Diese Ausgabe wird verkauft für 1. Pf. 11. Schil. 6 Den. Eine andere Ausgabe wurde zu Basel bekannt gemacht in Fol. 1661.

HOMERI OPERA, Gr. & Lat. a Spondano, Fol. Basil. 1606. 10. Schil. 6. Den.

— — Gr. & Lat. 2. vol. 8vo. eine gar schöne Ausgabe, apud Crispin. 1560. & 1567. 1. Pf. 1. Schil.

— — A Giphanio, Gr. & Lat. 8vo. Argent. 1572. 10. Schil. 6. Den.

— — A Berglero, 2. vol. 12mo. 5. Schil. Amst. 1707.

Dr. Clarke's Ausgabe, 2. vol. 4to. Ilias, Lond. 1729. Odyssea 1740. 2. Pf. 2. Schil. Diese Ausgabe der Iliade von Dr. Clarke 1729. ist ohne Vergleich korrekter, als die zweite im Jahr 1754.

Ernesti's Ausgabe von Homer, 5. vol. 8vo. Lips. 1759. 2. Pf. 2. Schil. Diese Ernestische Ausgabe ist bei weitem die brauchbarste. Alle andere sind gemeiniglich mit Unfleiß auf schlechtem Papier abgedrukt.

HOMERI OPERA, Gr. & Lat. 2. vol. 8vo. Patav. 1762. a Berglero, Eine gute Ausgabe. (u)

Joach. Camerarii Comment. 1. libr. Iliados Homeri, & Conversio in Lat. versus, absque anno & loco impress. 8vo.

Ha r. Junii Copiæ cornu, sive Oceanus enarrationum Homericarum ex Eustathii Comment. concinnatum Gr. Basil. 1558. fol.

Lud. Coulan Lexicon Homericum, Paris. 1643. 8vo. Rar ist dieses Buch.

Merici Casauboni Dissertationes de nupera Homeri Editione Lugduno-Batavica Hackiana &c. Lond. 1659. 8vo.

Gnomologia Homerica, Cantabr. 1660. 4to.

Clavis Homerica cum proverbiis Apostolii, gr. lat. Roterodami 1662. 8vo.

Jo. Bohemi Homeriani Operis totius Analysis Dichotomica, Dresdæ, 1664. 8vo.

Homere vengé, ou Reponse à M. de la Motte sur l'Iliade, à Paris, 1715.

Dissertation crit que sur l'Iliade d' Homere par l'Abbé Terrasson, à Paris, 1715. 2. vol. 8vo.

Apologie d'Homere, par le P. Hardouin, à Paris, 1716. 8vo.

Everhardi Feithii, Antiquitatum Homericarum libr. IV. Amst. 1726. 8vo.

Angeli Riccii Dissertationes Homericæ, 3. vol. Florent. 1740. 4to.

Sam. Patrick Clavis Homerica, Lond. 1741. 8vo.

Christ. Adolphi Klotzii Epistolæ Homericæ, Altenburgi, 1764 8vo.

Blakwall's Untersuchung über Homers Leben und Schriften aus dem Engl. von J. H. Voß mit einer Charte von Griechenland, 1776.

Homeri Ilias per Laur. Vallensem in lat. Sermonem traducta, Brixiæ, 1474. Fol. Diese erste lateinische Uebersezung ist rar und wird gesucht.

Ho-

Homeri Ilias in versus Græcos vulgares translata a Nicol. Lucano, Venet. 1526. 4to.

De la Ulyxea de Homero libr. XIII. traduçidos de Griego en Romance Castellano, por Gonzalo Perez, Anvers, 1550. 8vo. Diese Uebersetzung wurde zu Venedig bei Rampazzeto wieder aufgelegt, 1562. 8vo.

L'Odyssea tradotta in volgare Fiorentino in versi Sciolti da Girolamo Bacelli, in Fir. per il Sermartelli, 1582. 8vo.

L'Iliade d'Homere, par Cl. Barbin, à Paris, 1681. 2. vol. 8vo.

L'Odyssée d'Homere, à Paris, 1681. 2. vol. 8vo.

L'Iliade d'Homere par Mad. Dacier, à Amst. 1712. 3. vol. avec Figur. 8vo.

L'Iliade, Poëme, avee un Discours sur Homere par Mr. de la Motte, à Paris, 1714. avec figur. 8vo.

The Iliad translated from the Greek by Alexander Pope with observations and Notes, London, printed for Bernard Lintot, 1715-1720. vol. 6. 4to. & London printed for T. I. 1718-1728. 8vo. vol. 6.

L'Odyssée traduite en François avec des Remarques de M. Dacier à Paris, chez Rigaud, 1716. 12mo. vol. 3.

L'Iliade, traduite en François avec des Remarques de M. Dacier, & quelques reflexions sur la Préface Angloise de M. Pope, à Paris, chez Rigaud, 1719. 12mo. vol. 3.

The Odyssey translated into English from the Greek by Alex. Pope, London, printed for Bern. Lintot 1725. 1726. 4to. vol. 5.

Les Oeuvres d'Homere, l'Iliade & l'Odyssée, par Mad. Dacier, enrichis de figures en taille-douce par Picart le Romain, à Amst. 1731. 7. vol. 8vo.

L'Iliade e l'Odissea di Omero tradotte in versi sciolti dal Ant. Maria Salvini, Padova, 1742. Eine schöne Ausgabe. Diese Uebersetzung haben die Tartini und Franchi zu Florenz, 1723. in 8vo. gedruckt.

Iliade und Odyssee, von einer Gesellschaft gelehrter Männer, Frankfurt und Leipzig 1754. 4to.

Batrachomyomachia oder Krieg der Frösche und Mäuse, Griechisch und Teutsch von Willamow, St. Petersburg 1771. 8vo. Die Uebersezung ist in Hexametern, getreu und fast wörtlich.

L'Iliade d'Homero tradotta in versi Sciolti, colla Batrachomyomachia in ottava Rima. Tom. 2. 8vo. 1776. Venezia, appresso Salvioni. Diese wällsche Uebersezung des Abt Christoph Ridolfi eines Exjesuiten ist gar richtig und getreu. Sie macht der Salvionischen Presse Ehre.

L'Odyssée d'Homere, traduite en vers avec des remarques suivie d'une dissertation sur les voyages d'Ulysse, par Mr. de Rochefort de l'Academie des Inscriptions & Belles-lettres, à Paris, 2. vol. in 8vo. pet. 1777. Diese Uebersezung des Hrn. Rochefort findet grossen Beifall.

Die Uebersezung der Ilias von Bürger, in Jamben, wird ein schönes Geschenk fürs teutsche Publikum werden Proben hat Bürger geliefert im T. Merkur, April 1776. S. 146-168.

Auch F. L. Graf zu Stolberg übersezet die Iliade Homers in Hexametern. Man liest seinen Versuch im teutschen Museum. November, 1776. S. 957-982.

Hesiod, V. C. 870.

Hesiod von Askra. Hebt sich selten, und einen grossen Theil seines Werkes nehmen Namen ein; doch enthält es gute moralische Sentenzen. Der Ausdruk ist fliessend und der Plan ganz artig. In der mittlern Gattung der Schreibart giebt man ihm den Vorzug. Wir haben von ihm: a) Opera & dies. b) Scutum Herculis. c) Generatio Deorum.

Gr.

Gr. Fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. 1491.

HESIODI, Theocriti, Theognidis, Pythagoræ, Phocylidis Carmina, Fol. Venet. Ald. 1495. (u)

Gr. 4to. Paris. 1507. Gr. apud Juntas. 8vo. 1515. 10. Schil. 6. Den.

HESIODUS, Theognis, Musæus, &c. gr. 8. Florent. apud Juntas, 1540. 10. Schil. 6. Den. Eine andere Ausgabe dieses Buchs, 8vo. Venet. apud Farræum, 1543. 10. Schil. 6. Den.

HESIODUS, Gr. Basil. 8vo. 1521. Venet. 8vo. 1542. Francof. 8vo. 1549.

HESIODUS, Gr. mit Scholien, eine gar feine und korrekte Ausgabe, 4to. Venet. 1537. 10. Schil. 6. Den.

Idem, mit Scholien, Basil. 8vo. 1542. 1574.

HESIODI, Opera & dies, Gr. & Lat. cum Scholiis, Vlpio Franekerensi Frisio autore, Basil. apud Jac. Parcum, 1553. 12mo. (u)

HESIODUS, Gr. & Lat. Basil. 1564. bei Oporinus, eine gute Ausgabe. (u)

HESIODUS, Gr. & Lat. notis Spondani, eine sehr seltene und prächtige Ausgabe, 8vo. Rupell. 1592. Dies kostbare Werk ward in der Auction Dr. Askew's für 16. Schil. gezahlt.

HESIODUS, cum Græcis Scholiis & notis Dan. Heinsii, eine gar korrekte Ausgabe, 4to. L. Bat. 1603. 10. Schil. 6. Den.

HESIODUS, Gr. & Lat. ab Henefschio, 8vo. Basil. 1580.

— — Apud Commelin. 8vo. 1591.

— — Witteberg. 8vo. 1601.

— — Heinsii, 8vo. L. Bat. 1613. 1622.

— — Schrevelii, 8vo. Amst. 1632.

— — Elzevir, 8vo. 5. Schil. eine schöne und korrekte Ausgabe, L. Bat. 1657.

— — Grævii, 8vo. Amst. 1699. 5. Schil.

— — Notis Variorum & Clerici, 8vo. eine prächtige Ausgabe, 7. Schil. Amst. 1701.

Hesiodus, Notis Krebsii, 8vo. Lips. 1746. Krebsius ist ein gelehrter und einsichtsvoller Herausgeber, dem die Republik der Gelehrten für seine vortreffliche Anmerkungen über das neue Testament von Josephus, Lips. 8vo. 1755. und für einige andere gelehrte Werke verbunden ist.

Hesiodus, Salvini, Gr. Lat. & Ital. 8vo. 6. Schil. Patav. 1747.

Steph. Riccii Comment. in Hesiodi opera & dies, Witteb. 1590. 8vo.

Englische Uebersezung von Cooke, Lond. 1728. 1740. 8vo.

Theognis, V. C. 544.

Theognis von Megara aus Attika. Schrieb lehrreiche Sentenzen. Man kann ihn nicht unter den grösten Dichtern Griechenlands zählen. Ohne Zierde, ganz simpel sind seine Aufsäze. Seine Morallehren fanden so viel Beifall, daß selbe die Jugend Griechenlands auswendig lernen mußte.

Theognis, dem beigedrukt Theokritus, Hesiodus, die Carmina und Gnomæ des Pythagoras und Phocylides, die Carmina der Sibylla Erythræa, sententiæ sapientum septem, Catonis Monita. Gr. Editio Princeps, fol. apud Ald. 1495.

Theognis, Gr. Basil. 8vo. 1521. 1551. 1555.

Theognis, Gr. & Lat. cum Scholiis per Eliam Vinetum Santonem, 4to. Paris. 1543.

THEOGNIDIS, Phocylidis, Pythagoræ, Solonis, aliorumque veterum Poëtarum gnomica, Gr. & Lat. *liber rariss.* 8vo. Paris. apud Libert. 1627.

— — A Camerario, Gr. & Lat. 8vo. 5. Schil. Basil. 1550.

— — A Jacobo Hortelio, 8vo. Paris. 1543.

— — Antverp. Plantin. 8vo. 1577. 1582.

THEOGNIDIS, Heidelberg. 8vo. 1596. Francof. 8vo. 1603.

— — Scholiis Camerarii, & indice duplici a Sebero, 8vo. eine prächtige und seltne Ausgabe, Lipf. 1620.

— — Phocylidis, Pythagoræ, Solonis & aliorum poëmata gnomica, a Sylburgio, eine sehr korrekte Ausgabe, 12mo. Ultraject. 1659. 5. Schil.

— — Cum indice ac notis, ab Ant. Blackwall, 12mo. Lond. 1706. Es ist eine seltene und gar vortreffliche Ausgabe, ob sie schon schlecht abgedrukt ist. Der Herausgeber war der berühmte Blackwall, der die heiligen Classiker geschrieben hat.

THEOGNIS, Gr. Lat. & Ital. von Bandini, 8vo. Florent. 1766. 6. Schil.

THEOGNIS, a Kollio Reg. Acad. Hafn. Bibliothec. Göttingæ & Gothæ, 1766. Es ist eine kritisch berichtigte und erläuterte Ausgabe des Theognis. (u)

Theognis, Teutsch von Fischer, Baußen, 1739. 8vo.
Theognis, Griechisch und Teutsch, Altenburg, 1746. 8vo.

Pindar, V. C. 435.

Pindar von Theben aus Bäotien. Unter den neun lyrischen Dichtern, die sich im Griechenland auszeichneten, hat er weit den Vorrang an Geist, Pracht, Sentenzen, Figuren; er besitzt einen ungemein behaglichen

lichen Reichthum an Sachen und Worten, und gleichsam einen gewissen Strom der Beredsamkeit, weswegen ihn auch Horaz mit Recht für ganz unnachahmlich gehalten hat. Von seinen Gedichten sind noch IV. Bücher so genannter Pindarischer Oden, oder Epiniciorum auf die Sieger bei den olympischen, pythischen, nemeischen und isthmischen Spielen, nebst einigen anderen Fragmenten, übrig.

Gr. 4to. EDITIO PRINCEPS, in Rücksicht auf die griechischen Scholien, Romæ, 1515. 1. Pf. 11. Schil. 6. Den.

PINDARUS, Gr. mit griechischen Scholien, 4to. Francof. 1542.

— — Gr. eine der schönsten Ausgaben, 4to. Paris. apud Morell. 1558. Ein Exemplar dieser Ausgabe wurde von Mr. Mason in der Auction Dr. Askew's für 2. Pf. 12. Schil. 6. Den. gekauft.

PINDARUS, Gr. ohne griechische Scholien, EDITIO PRINCEPS, 8vo. Ald. 1513. 2. Pf. 2. Schil. Basil. apud Cratandrum, 8vo. 1526. In ein Exemplar dieser Ausgabe, so in der Auction Dr. Askew's für 9. Schil. gekauft wurde, hatte der Doctor diese Anmerkung geschrieben: Omnium Editionum Pindari longe emendatissima est Cratandri Editio. Eine andere Octavausgabe, nicht so korrekt und griechisch, wurde von Cratander zu Basel, 1556. ediret.

PINDARUS, Gr. Francof. 1542. 4to. (u)

PINDARUS, Gr. eine korrekte und neue Ausgabe, 8vo. Plantin. L. Bat. 1590. 5. Schil.

PINDARUS, Gr. & Lat. ohne Scholien, H. Stephan. 12mo. 1566. P. Stephan. 1600.

— — Antverp. Plant. 12mo. gar schön und korrekt, 1567.

PINDARUS & octo Lyricorum, 12mo. Ebroduni, 1624.

— — Lugduni 12mo. 1598.

PINDARUS, Gr. & Lat. mit griechischen Scholien, Paul. Steph. 4to. Genev. 1599. 6. Schil. eine gute Ausgabe.

PINDARUS, Gr. & Lat. Schmidii, eine gute Ausgabe, 10. Schil. 6. Den. 4to. Witteberg. 1616.

— — Gr. & Lat. Benedict. 16. Schil. 4to Salmur. 1620.

PINDARUS, von West und Welstead, fol Oxon. 1697. 5. Pf. 5. Schil. Ein Exemplar auf groß Papier, dessen Einbinden dem Dr. Askew 5. Pf. 5. Schil. kostete, ward in seiner Bücherauction für 14. Pf. 10. Schil. gezahlt, und Mr. Aubery war der Käufer.

PINDARUS, Gr. & Lat. eine gar korrekte Ausgabe, 8vo. Glasg. 1744. Zweimal hab ich diese Ausgabe mit Bedacht gelesen, und ich bejahe es, daß sie eine aus den korrektesten Glasguer Ausgaben griechischer Classiker ist.

— — Gr. Glasgow. 24to. 1754.

PINDARUS, Gr. & Ital. von Batt. Gautier, nitidis figuris, 8vo. Romæ, 1762. Ein Exemplar von dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 1. Pf. 19. Schil. gekaufet.

PINDARI OPERA, Gr. & Lat. cum Lectionum varietate, cura Heyne, 4to. Lipf. 1773. 12. Schil.

Aristologia Pindarica græcolatina, opera Mich. Neandri, Basil. 1556. 8vo.

Francisci Porti Comment. in Pindarum, Lausannæ, 1583. 4to.

Benedicti Aretii Comment. in Pindarum, 1587. 4to.

Jo. Corn. de Pauw, Notæ in Pindari Olympia, Pythia, Nemea, Isthmica, Traj. ad Rhenum, 1748. 8vo.

Ode di Pindaro tradotte in Parafrasi e in Rima Toscana, e dichiarate con osservazioni e confronti di alcuni luoghi imitati e tocchi d'Orazio, per Alessandro Adimari, in Pisa, 1631. in 4to.

Eini-

Einige Oden von Steinbrüchel, in Prose, seinen einzelnen Trauerspielen des Sophokles angehängt. Drei davon sind in den Literaturbriefen, 2. Th. 31. Br. wieder abgedrukt, und mit dem verdienten Lobe belegt — die 1. 4. 11. olympische Ode.

Oden Pindars, Teutsch von Damm, Berlin, 1770. 1771. 8vo. Die Uebersezung ist zum Wortverstand sehr brauchbar; aber für sich selbst zu lesen, Unmöglich!

Sechs olympische Oden des Pindar, die Hr. West ausgelassen, in englische Verse übersez mit Noten, 12mo. bei White, 1775. 2. Schil.

Anakreon, V. C. 474.

Anakreon von Tejos aus Jonien, einer der ältesten griechischen Schriftsteller. Noch ist eine beträchtliche Anzahl schöner Lieder von ihm übrig, worinn er entweder einen geliebten Gegenstand, oder sonst ein genossenes Vergnügen besingt. Heinrich Stephanus hat uns die Oden Anakreons, die soviel Feines und Naifes haben, geschenkt. Er hat sie zuerst entdeket und herausgegeben. Ausser diesen Liedern hatte er noch Hymnen und Elegien verfertiget. Von den lezteren ist nichts mehr, und von den Hymnen nur ein oder zwei Fragmente auf unsere Zeiten gekommen.

Gr. überaus schön gedrukt, 4to. Henr. Stephan. 1554. 1. Pf. 1. Schil.

ANACREON, Gr. & Lat. observationibus H. Stephani, Paris. apud Morell. 8vo. 1556. 4. Schil. Eine andere Ausgabe mit Stephans Noten, 8vo. Lond. 1657.

Gr. 4to. Andegav. 1611. Glasg. 24to. 1751. 12mo. 1757. welche lezte Ausgabe der Universität grosse Ehre macht, sowohl in Ansehung der Prächtigkeit, als der Korrektheit.

Gr.

Gr. cum Frid. Hermanni Flayderi notis, & prosaica versione, Tubing. 1622. 12mo. (u)

Gr. 8vo. *Liber rariss.* Paris. apud Libertum, 1624. Ein feines Exemplar dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 24. Schil. gezahlt.

ANACREON, Gr. & Lat. a Fabro, 12mo. Salmur. 1660. 1680.

— — cum Gallica versione in Prosa, & notis Dacieriæ, Paris. 1682. 12mo. Amst. 1693. 1716. 12mo. (u)

— — cum Gallica versione in versibus, & notis a Longepierre de Reicquelaine, Amst. 1684. 12mo. 1692. 12mo. (u)

ANACREON, cum interpretatione & notis Wilh. Baxter, Lond. 1695. 8vo. (u)

— — A Baxter, 12mo. eine vortreffliche Ausgabe, Lond. 1710.

— — A Maittaire, 4to. Lond. 1725. 10. Schil. 6. Den. Es ist eine prächtige und gar korrekte Ausgabe.

— — notis Pauw's, 4to. Traject. ad Rhen. 1732. 7. Schil. 6. Den.

ANACREON, Gr. Lat. & Ital. von Maria Salvini, 4to. Venet. 1736. (Unter den vielen wällschen Uebersezungen ist die Salvinische die beste; die Sprache war dem Salvini sehr günstig, die eigenthümlichen Ausdrüke, den leichten und originellen Wiz des Griechens überzutragen.)

— — von Barnes, Cantab. 8vo. 1705. Lond. 1734. N. B. Die Cambrigder Ausgabe von Barnes ist die korrekteste.

— — A Trapp, 12mo. Lond. 1742.

— — Florent. 8vo. 1742.

Anacreonte tradotto dal Testo Greco da Bartolomeo Corsini, Parigi, 1672. 12mo.

Anacreonte tradotto da Regnier Desmarais, Firenz, 1695. 12mo.

Ana-

Anacreonte tradotto in lingua Toſcana, da Anton Maria Salvini, Firenz. 1695. 12mo.

Anacreonte tradotto in Toſcane Rime da Aleſſandro Marchetti, in Luca per Leonardo Venturini, 1707. 4to. Dieſe Ueberſezung wird geſucht.

Les Odes d'Anacreon, & de Sappho, en vers François, par le Poëte ſans fard (Gazon,) à Rotterd. 1712. 8vo.

The Odes, translated into English Verſe, with Notes explanatory, added the Odes, fragments and Epigrams of Sappho, by Mr. Addiſon, London, printed for Ioh. Watts, 1735. 12mo.

Anacreonte tradotto in verſi Italiani da Vari, con la giunta di Gioſue Barnes, in Venezia, per Franceſco Piacentini, 1736. 4to.

Delle Ode d'Anacreonte Tejo, traduzzione di Paolo Rolli, Londra, 1739. 8vo.

Anakreon's Gedichte, nebſt zwei andern Anakreontiſchen Gedichten und den Oden der Sappho, aus dem Griechiſchen in die Versarten des Originals überſezt. Leipzig, 1776. Dieſe gute Ueberſezung muß jenen überaus willkommen ſein, die ſo viel vom Lobe Anakreon's und von Anakreontiſcher Feinheit und Naiſheit gehört haben, und der Sprache des Originals nicht kundig ſind.

Anmerkungen über den Anakreon, von Schneider, Leipzig, 1770. 8vo.

Aeſchylus, V. C. 456.

Aeſchylus von Athen. Trauerſpiele hat er zu erſt bekannt gemacht. Er iſt erhaben, nachdrüklich, pompeus im Ausdruk, ofte bis zum Uebertriebenen; aber in den meiſten rauh und ohne Kunſt. Deswegen erlaubten auch nachgehends die Athenienſer ihren Dichtern,

tern, seine Schauspiele, nachdem sie verbessert worden, beim öffentlichen Wettspiele aufzuführen, und viele dieser Verbesserer trugen auch den darauf gesetzten Preis davon. Von seinen Tragödien, deren er 79 oder nach anderen, 90 soll geschrieben haben, sind noch VII übrig.

Gr. Editio Princeps, sehr unkorrekt, Venet. apud Aldum, 1518. Diese Ausgabe enthält nur sechs Trauerspiele. (Die Schönheit des Druks empfielt sie.)

Aeschyli Septem Tragœdiæ, Robertelli, 8vo. Venet. 1552. 10 Schil. 6 Den. Das ist die erste Ausgabe von Aeschylus, die sieben ganze Trauerspiele enthält.

Aeschylus, Gr. sehr schön gedrukt, von Turnebus, 8vo. Paris. 1552. 7 Schil. 6 Den.

— — Gr. apud Hen. Stephanum. 4to. 1557. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. 12mo. eine gar korrekte und schöne Ausgabe von Canter, Antverp. 1580. 5 Schil. Ein feines Exemplar dieser prächtigen Ausgabe von Aeschylus in türkischem Leder gebunden, ward in der Auction Dr. Askew's für 14 Schil. gezahlt.

Aeschylus, Gr. & Lat. von Stanley, fol. Lond. 1663. 5 Pf. 5 Schil. (Diese seltene und prächtige Ausgabe ward in der Auction des Herrn Grafen Hoym für 82 Liv. gezahlt.

— — von Pauw, 4to. Hagæ, 1745. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

— — Gr. 4to. Glasguæ, 1746. 10 Schil. 6 Den. Diese Ausgabe ist korrekter, als die kleine, die eben in diesem Jahre zu Glasgow in 2 Bänden in 12mo. abgedrukt worden ist; doch bleibt die leztere Ausgabe noch immer schäzenswerth. Denn da ich sie viermal durchgelesen hatte, entdekte ich ohngefär zehn Unrichtigkeiten von einer Erheblichkeit.

Aeschylus's einzelne Trauerspiele.

Aeschyli Tragœdia, septem Thebanæ, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Morell. 1585. Dieses einzelne Trauerspiel ward in der Auction Dr. Askew's für 11 Schil. gezahlt.

Aeschyli Prometheus, Gr. & Ital. 5 Schil. 4to. Romæ, 1754.

Aeschyli Prometheus, Gr. Lat. & Angl. von Morell, 4to. Lond. 1773. 10 Schil. 6 Den.

Französisch von Brümoy s. le Theatre des Grecs, par le P. Brumoy Jesuite, à Paris, 1730. 4to.

Das londner Chronikle hat im heurigen Jahre auch eine englische Uebersezung des Aeschylus von Herr Potter auf Subscription angekündiget.

Sophokles, V. C. 406.

Sophokles von Athen. Breitete viel Glanz mit Euripides über das Fach der tragischen Dichtkunst aus. Unentschieden bleibt es, ob Sophokles den Euripides als Dichter übertreffe. Vielen kommt der feierliche Gang, Cothurn und Ton des Sophokles erhabener vor. Von seinen 123 Tragödien sind noch 7 übrig.

Gr. ohne Scholien, Editio Princeps, Venet. apud Aldum, 8vo. 1502. Lord Lisburne kaufte ein schönes Exemplar dieser Ausgabe in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

Sophocles, Gr. mit Scholien, 8vo. Florent. 1518.

— — Gr. mit Scholien, 4to. Florent. apud Juntas, 1522. ein prächtiges Exemplar dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. gekauft.

So-

Sophocles, Gr. gedrukt von Colindus, 12mo. Paris. 1528. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. 4to. Haganoæ, 1534. 7 Schil. Basil. 8vo. 1556.

— — Gr. mit Scholien, 4to. Francof. 1544. 10 Schil. 6 Den. Eine andere Ausgabe zu Frkf. 4to. 1555. wurde gekauft für 10 Schil. 6 Den.

— — Francof. 8vo. 1550. 1567.

Sophocles, Gr. mit Scholien, 4to. apud Turnebum, 1552. Dr. Hunter kaufte ein vortreffliches Exemplar dieser Ausgabe in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 14 Schil. Eine andere Ausgabe von Turnebus ward gedrukt 4to. Paris. 1553. 10 Schil. 6 Den.

Sophocles, Gr. mit Scholien, apud. Hen. Stephan. 4to. Paris. 1568. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Eine sehr korrekte und prächtige Ausgabe.

— — Plantin. 12mo. schön und korrekt, Antverp. 1579 1593.

— — Gr. & Lat. ohne Scholien, Heidelberg. 8vo. 1597.

— — Gr. & Lat. mit Scholien, P. Stephan. 4to. Genev. 1603. 10 Schil. 6 Den. Eine gute Ausgabe.

— — Ingolstad. 8vo. 1608.

— — Cantabr. 8vo. 1672. (u)

— — Iohnson, 3 vol. 8vo. Oxon. 1705. 1708. Lond. 1746. Diese gedrukte Ausgabe des Sophokles, die zwei ersten Bände zu Oxfurt, der dritte zu London übertrift bei weitem jede andere Ausgabe in Ansehung der Korrektheit.

— — Maittaire, 2 vol. 12mo. Lond. 1722. 2 vol. Glasg. 12mo. 1745. eine von den unkorrektesten Glasguerausgaben griechischer Classiker. Da ich sie etlichemal mit Fleiße durchlas, hab' ich entdeket und berichtiget über hundert Unrichtigkeiten. Schön ist sie abgedrukt.

Sophocles, Glasgucrausgabe, 4to. 1745. 10 Schil. 6 Den. eine vortreffliche Ausgabe.

— — Johnson's Sophokles, 2 vol. 8vo. Lond. 1758. sehr unkorrekt.

— — Zu Eton wieder aufgelegt, 2 Bände, 8vo. 1775. Es ist eine sehr fleissig besorgte und vortreffliche Ausgabe, und sie macht dem fleissigen und gelehrten Herausgeber J. T. Ehre.

(Herr Rector Stroth zu Quedlinburg beschäftiget sich mit einer neuen vollständigen Ausgabe des Sophokles, die aber in den ersten vier Jahren noch nicht erscheinen wird, weil er sich dabei nicht übereilen, sondern vielmehr unterdessen Hilfe und Rath von anderen Gelehrten erwarten will, wozu er auch schon ansehnliche Versprechungen empfangen hat.)

Sophokles's einzelne Trauerspiele.

Sophoclis Ajax flagellifer, item Callimachi Hymni in Jovem & Apollinem, Jo. Lonicero interpr. Gr. & Lat. Basil. 1533. 4to. (u)

— — Oedipus Tyrannus, Gr. 12mo. eine korrekte Ausgabe, Argent. 1567.

— — Ajax Lorarius, Gr. von Scaliger, 4to. Paris. apud Benenat. 1573. 5 Schil.

— — Philoctetes, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Morell, 1586. 10 Schil. 6 Den.

— — Ajax, 4to. Paris. apud Morell. 1615.

— — Electra, 4to. Paris. apud Morell.

— — Antigone, 4to. Paris. apud Libert. 1620.

— — Electra, Gr. Lat. & Ital. 4to. Romæ, 1754. 5 Schil.

Der gelehrte Hr Cappercnier Custos der königlichen Bibliothek zu Paris arbeitet an einer Ausgabe des Sophokles.

Scho-

Scholia in Sophoclem, Gr. 4to. Romæ, 1518. gezahlt in der Auction Dr. Askew's für 12 Schil.

Commentatio explicationum omnium Tragœdiarum Sophoclis, cum exemplo duplicis conversionis Joach. Camerarii, Basil. 1546. 8vo.

Jac. Fried. Heusingeri specimen observationum criticarum in Ajacem & Electram Sophoclis, Jenæ, 1745. 4to.

Französisch von Brümoy, s. Theatre grec du P. Brumoy.

Tragedies Grecques de Sophocle, traduites en François, par Mr. Dacier, à Paris, 1693. 8vo.

Oedipe, Tragedie de Sophocle, & les Oiseaux, Comédie d'Aristophane, traduit. par Mr. Boivin, à Paris, 1729. 8vo.

Elektra, Oedip, Philoktet, Antigone, von Steinbrüchel s. tragisches Theater der Griechen des Sophokles 1 Band, Zürch, 1763. 8vo. Schweizerische Redensarten abgerechnet, hält man diese Uebersezung noch immer für eines der schäzbarsten Geschenke, das Teutschland in der achtzehnten Centurie erhalten hat.

Euripides, V. C. 407.

Euripides aus Attika; lebte auch zu Pella in Macedonien. Weit nüzlicher als Sophokles ist er jenen, die sich zu gerichtlichen Verhandlungen gebrauchen lassen wollen. Denn er kommt im Ausdruk der redneriſchen Art näher; ist ganz angefüllt mit Sentenzen, und wenn er auf die Grundsäze der alten Weisen zu reden kommt, ihnen beinahe selber gleich; auch in Anklage und Vertheidigung, den beredtesten Männern, die sich vor Gericht hervorgethan haben, an die Seite zu sezen. In Erregung sämmtlicher Leidenschaften, zeichnet er sich bewundernswürdig, bei

denen aber, wo es aufs Mitleiden ankommt, ganz vortrefflich aus. Von seinen 90 Tragödien sind noch 19 ganze, und der Anfang von der zwanzigsten übrig.

EURIPIDIS Tragœdiæ quatuor. Scilicet Medea, Hippolytus, Alcestis & Andromache, 4to. Gr. literis majusculis expressæ. EDITIO PRINCEPS. s. Catalogus librorum rarissimorum ab Artis Typographicæ Inventoribus, Aliisque ejusdem Artis Principibus ante annum 1500. excusorum. (u)

Gr. achtzehn Trauerspiele nur, 12mo. EDITIO PRINCEPS, Ald. 1503. gezahlt in der Auction des Residenten Smith für 1 Pf. 16 Schil. und in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 13 Schil.

EURIPIDIS Tragœdiæ, Gr. 8vo. sehr korrekt, 2 vol. Basil. 1537. in der Auction Dr. Askew's für 17 Schil. gezahlt. Eine andere Ausgabe Gr. 8vo. Basil. 1551.

Gr. achtzehn Trauerspiele, gr. Basil. 1544. Jo. Hervag. 8vo. (u)

EURIPIDES, Gr. & Lat. Basil. fol. 1562. in der Auction Dr. Askew's gezahlt für 13 Schil.

EURIPIDES, Canter. sehr nett und korrekt, Plantin. Antverp. 1571. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. & Lat. 12mo. Heidelberg. 1597. Es ist eine gemeine Ausgabe; ich habe sie einigemale durchgelesen, und ich finde sie leidentlich korrekt. Die heidelberger Ausgaben griechischer Classiker sind gar schätzbar, und machen dem Herausgeber Ehre.

— — Gr. & Lat. apud Paul. Stephan. 2 vol. 4to. Genev. 1602. 1 Pf. 1 Schil. Ein gar schönes Exemplar dieser Ausgabe in türkischem Leder gebunden, ward in der Auction Dr. Askew's für den König um 2 Pf. 15 Schil. gekaufet.

EURIPIDES, von Barnes, fol. Cantab. 1694. 3 Pf. 13 Schil. 6 Den.

Eu-

Euripides, Gr. & Lat. 10 vol. 8vo. a Carmeli, Patav. 1743. Eine vollständige Ausgabe Euripides's in einigen Bänden in 4to. wird bald zu Oxfurt bekannt gemacht werden; und wenn ich nach der Probe urtheilen darf, die mir der gelehrte und würdige Bischof von Oxfurt zeigte, so wird sie einen Beitrag zur Ehre der Universität liefern.

Einzelne Trauerspiele des Euripides.

Hecuba & Iphigenia, Gr. & Lat. *liber rarus*, 12mo. ab Erasmo, Basil. 1524.

Electra, Editio Princeps, Gr. 12mo. Romæ, 1545. Ein Exemplar dieser kleinen seltenen Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 12 Schil. gekauft.

Euripidis Medea, Hippolytus, Alcestis & Andromache, 4to. gedrukt mit Capitallettern, Florent. ohne Datum. Dieses prächtige Buch ward in der Auction Dr. Askew's für 11 Pf. 5 Schil. bezahlt.

Electra, Gr. & Lat. 12mo. a Victorio, 1546.

Hecuba, Gr. cum Interpret. & notis Math. Heusleri, Lipsf. 1554. 8vo. (u)

Hecuba, Gr. & Lat. ab Erasmo, Paris. apud Morell. 4to. 1560.

Hecuba, Gr. Paris. Morell. 1612.

Alcestis, Gr. Paris. 1619.

Medea, Gr. Paris. Morell. 1622.

Troades, Gr. Paris. apud Libert. 1622.

Orestes, Gr. Paris. apud. Libert. 1623.

Heraclidæ, Gr. Paris. apud Libert. 1627. Dieses Trauerspiel mit fünf hier gesezten: Troades, Paris. 1622. Alcestis, ibid. 1619. Orestes, ibid. 1623. Hecuba, Paris. 1612. Medea, Paris. 1622. zusammen 6 Trauerspiele wurden von Dr. Wodhull in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 5 Schil. gekaufet.

Phœnissæ, Gr. & Lat. a Grotio, 12mo. Amst. 1631. 3 Schil.

Medea & Phœnissæ, a Piers. Gr. & Lat. sehr korrekt, 8vo. Cantab. 1703. Ein Exemplar dieser Ausgabe auf grossem Papier ward in der Auction Dr. Askew's für 13 Schil. gekauft.

Phœnissæ & Medea, a Barnes. Gr. & Lat. Lond. 8vo. 1715.

Medea & Alcestis, a Buchanano, sehr korrekt, 12mo. Edinb. 1722.

Hecuba, Orestes & Phœnissæ, Gr. & Lat. 2 vol. a King. Cant. 1726.

Hecuba, Orestes & Phœnissæ, von neuem aufgelegt mit beigedrukter Alcestis, 2 vol. 8vo. Lond. 1748.

Orestes, Gr. & Lat. 12mo. Glasg. 1753. Es ist eine schöne und korrekte Ausgabe. Liebhaber der griechischen Literatur müssen es bedauern, daß die Universität Glasgow, die dem Publikum so vortreffliche Ausgaben von einigen griechischen Classikern geliefert, und den Aeschylus und Sophokles ausgegeben hat, nicht genug Aufmunterung hat, den Euripides gleichförmig aufzulegen.

Hekuba, Iphigenia in Aulis, die Phönizerinnen, Hippolytus, von Steinbrüchel, im tragischen Theater der Griechen, des Euripides 1 Band, Zürch, 1763. 8vo.

Herodotus, V. C. 484.

Herodotus von Halikarnassus aus Carien. Ein vortrefflicher Schriftsteller. Er, und Thucydides haben sich durch sehr unterschiedene Vorzüge beinahe gleichen Ruhm erworben, allen anderen sind sie vorzuziehen. Herodotus schreibt seine Geschichte anmuthig, offen-

offenherzig und fliessend. Uebertrift den Thucydides in stillen Leidenschaften, in Gesprächen, im Vergnügenden. Er hat eine Geschichte unter dem Titel: Ιςωριων λογοι von 9 Büchern geschrieben, welche den Namen von neun Musen führen.

Herodoti lib. 9. Hist. fol. Editio Princeps, Romæ, in domo Petri de Maximo, 1475. (u)

Gr. fol. apud Ald. Editio Princeps, Venet. 1502. ein sehr schönes Exemplar dieser Ausgabe ist in der Auction Dr. Askew's von Mr. Crachrode für 2 Pf. 15 Schil. gekaufet worden.

Basil. fol. Gr. eine gute Ausgabe, 1541. von neuem aufgelegt, ibid. 1557. fol.

Herodoti lib. 9. ex versione Laur. Vallæ, & Editione Conr. Heresbachii, Colon. 1562. fol. (u)

Herodotus apud Hen. Stephanum, Gr. fol. Paris. 1570. Sie ist eine unter den korrektesten Ausgaben griechischer Classiker, welche die Stephanusse ediret haben. (Dieser Ausgabe sind auch Bruchstüke aus dem Ctesias beigefügt. O daß wir das schäzbare Werk des Ctesias im Ganzen besässen, was für ein helles Licht möchte doch der Chronologie aufgestekt werden!)

Herodotus, Gr. & Lat. apud Hen. Stephanum, fol. Paris. 1592.

— — Jungermann, fol. Gr. & Lat. Francof. 1608.

— — Gr. & Lat. von Gale, eine vortreffliche Ausgabe, fol. Lond. 1679.

— — a Gronovio, Gr. & Lat. fol. L. Bat. 1715. 1 Pf. 12 Schil. 6 Den.

Herodotus, Gr. & Lat. 9 vol. 12mo. Glasg. 1761. Diese Ausgabe des Herodotus ist schön gedrukt, und sie macht der Universität Glasgow ungemein Ehre: zweimal hab' ich sie fleissig gelesen, und ich traf nur wenige Unrichtigkeiten.

HERODOTUS, a Wesseling. Gr. & Lat. fol. Amst. 1763. 2 Pf. 10 Schil. Diese Ausgabe übertrift bei weitem jede andere in Rüksicht auf die verschiedenen Lesearten, die unter den Text auf jeder Blatseite getreu aufgewiesen werden, doch besonders in Rüksicht auf die gelehrten und geschmakvollen Anmerkungen des Herausgebers.

Davidis Chytræi Chronologia Historiæ Herodoti & Thucydidis, Rostoch. 1573. 8vo. Helmstadii, 1586. 4to.

Herodoti Histor. lib. IX. e græco in latinum versi per Laur. Vallensem, Venet. 1474. per Jac. Rubeum, fol. Diese erste Ausgabe von der lateinischen Uebersezung ist sehr rar.

Herodoto tradotto per il Conte Matteo Maria Bojardo, Venez. 1565. 8vo. Rar ist diese sehr gute Uebersezung.

The History, translated frorn the Greek by Isaac Littlebury, London, printed for Edward Castle 1709. 8vo. vol. 2.

Les Histoires d'Herodote, traduites en François par du Ryer, 3 vol. à Paris. 1713. 8vo.

Erodoto tradotto nella lingua Italica da Giulio Césare Becelli, in Verona, 1733. 4to.

Teutsch, von Goldhagen, Lemgo, 1756. 8vo. Diese Uebersezung wird von Gelehrten erster Gröſse dem Originale zur Nachbarinn gegeben.

Aristophanes, V. C. 389.

Aristophanes von Athen. Hat die auszeichnendsten Verdienste um die Comödie. Seine komische Aufsäze haben die Grazie des attischen Ausdruks in einer

einer sehr beredten Freimüthigkeit, mit welcher er wider Laster eifert. Sie sind erhaben, elegant, einnehmend, und können viele Redner bilden. Von 50 Comödien sind noch 9 übrig.

ARISTOPHANIS Comœdiæ novem cum Scholiis, Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. 1495. Mense Februario, characteribus & studio Aldi Manutii Romani. (u)

Gr. mit Scholien, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. Aldus 1498 Ein schönes Exemplar dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 4 Pf. gezahlet.

ARISTOPHANIS Comœdiæ undecim, Gr. 12mo. Florent. apud Juntas, 1515. Ein ausnehmend schönes Exemplar dieser Ausgabe kaufte Dr. Crachrode in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 4 Schil.

ARISTOPHANIS Comœdiæ novem, Gr. mit Scholien, 4to. Florent. apud Juntas, 1525. In nämlicher Auction gezahlt für 1 Pf. 5 Schil.

ARISTOPHANIS Comœdiæ novem, Gr. 4to. Paris. 1528. 10 Schil. 6 Den.

— — Comœdiæ undecim, Gr. 4to. eine schöne und korrekte Ausgabe, Basil. 1532. 1 Pf. 1 Schil.

— — Comœdiæ undecim, Gr. 12mo. Venet. apud Zanetti, 1538. 15 Schil.

— — Comœdiæ novem, Gr. Florent. apud Juntas, 12mo.

— — Comœdiæ undecim, Gr. 12mo. Venet. 1542. 10 Schil. 6 Den.

— — Comœdiæ undecim, 12mo. Gr. Francof. 1544. 10 Schil. 6 Den.

ARISTOPHANES, Gr. & Lat. ohne Scholien, fol. bei Froben, Basil. 1547. eine schöne und wohl besorgte Ausgabe, 10 Schil. 6 Den.

ARISTOPHANIS Comœdiæ undecim, Gr. 12mo. apud Gryph. 1548. 8 Schil.

— — Comœdiæ undecim, Gr. 12mo. sehr korrekt, Plantin, L. Bat. 1600. 5 Schil.

ARI-

ARISTOPHANES, Gr. & Lat. mit Scholien, fol. Genev. 1607.

— — Gr. & Lat. 12mo. von Scaliger, L. Bat. 1624.

— — Gr. & Lat. 12mo. eine gute Ausgabe, L. Bat. 1570. 3 Schil.

— — a Kuster. Edit. opt. fol. Amst. 1710. 4 Pf. 4 Schil.

— — a Berglero, 2 vol. 4to. Amst. 1760. 1 Pf. 1 Schil. Diese Ausgabe ist nicht gut abgedrukt, und ist ohne Vergleich schlechter dann die Kusterische.

Einzelne Trauerspiele des Aristophanes.

ARISTOPHANIS Ranæ, Gr. 12mo. Basil. 1534.

— — Plutus, Gr. & Lat. per Girardum, 4to. Paris, apud Dupuys, 1549.

— — Plutus, Gr. & Lat. per Girardum, 4to. Paris, apud Wechel. 1549.

— — Equites, Gr. 4to. Oxon. apud Barnes. 1593.

— — Nubes, Gr. Paris. apud Prevosteau, 4to. 1604.

— — Nubes, Gr. Paris. apud Libert. 4to. 1628.

— — Plutus, & Nubes, Gr. & Lat. 8vo. Lond. 1695. 1732.

D'Aristophane Commedie tradotte in lingua commune d'Italia per Rositini da Prat. Albuino. in Venezia, 1544. 8vo. Sehr selten trift man diese Uebersezung.

Comédies Grecques d'Aristophane, traduites en François par Mad. Dacier, à Paris, 1692. 8vo.

Die Wolken, von Herwig, Würzburg, und Bamberg, 1742. 8vo.

Cebes,

Cebes, V. C. 405.

Cebes von Theben. Bekannte sich zur sokratischen Philosophie, die er in ihrem ganzen Umfange auch ausübte. Schrieb ein vortreffliches Gespräch von dem Gemählde des menschlichen Lebens.

Cebetis Tabula, Gr. & Lat. 4to. Lovan. 1517.
Cebetis Tabula, Gr. eine korrekte Ausgabe, 4to. Paris. 1557.
— — Helmstad. 1594.
Cebetis Tabula, Gr. & Lat. 4to. a Theodoro Adamæo, Paris. 1562. Basil. 8vo. 1541. Elmenhorst, 4to. Lugd. Bat. 1618. Hanov. 12mo. 1646. Magdeburg. 4to. 1652. Boschii, Argent. 8vo. 1604. L. Bat. 4to. 1640. (cum versione Arabica.) London, 8vo. 1659. Oxon. 8vo. 1680. Berkelii, L. Bat. 1670. Delph. 1683. Hamburg. 12mo. 1694. Nugent, 8vo. Lond. 1745. Glasguer Ausgabe, sehr schön und fehlerlos, von der gronovischen Ausgabe abgedrukt, Glasg. 1747.

La Tabla de Cebes Phil. Thebano y Platonico, 1673. por Foppens. fol.
Teutsch von Grillo, Halberstadt, 1771. 12mo.

Hippokrates, V. C. 361.

Hippokrates aus der Insel Cos, Vater der Arzneikunde. Schrieb 87 Bücher und Abhandlungen. Aechtheit einiger Aufsäze will man bezweifeln.

Gr. fol. Editio Princeps, apud Ald. 1526. 1 Pf. 1 Schil.
— — Basil. fol. 1538.

Hip-

HIPPOCRATES, Gr. &. Lat. a Mercuriali, fol. 1588. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. & Lat. a Foesio, fol. Francof. 1595. 1621. 1645.

— — a Foesio, Editio optima, Genev. fol. 1657. 1 Pf. 10 Schil.

— — Van der Linden, 2 vol. 8vo. eine gar schöne und korrekte Ausgabe, Amst. 1665.

HIPPOCRATES ET GALEN. a Charterio, einem ungelehrten Herausgeber, 13 vol. fol. Paris. 1679. 10 Pf. 10 Schil.

HIPPOCRATES Cornari, 3 vol. fol. Venet. 1737. 1 Pf. 10 Schil.

— — a Mackio, 2 vol. fol. Viennæ, 1743. 1 Pf. 10 Schil.

Einzelne Abhandlungen des Hippokrates.

HIPPOCRATES de victus ratione, Gr. & Lat. 12mo. Paris. 1543.

HIPPOCRATES de genitura & natura pueri, 4to. Gr. & Lat. a Gorræo, Paris. 1545.

HIPPOCRATES de Humoribus, Gr. 4to. Paris. apud Vascosan, 1555.

HIPPOCRATIS Aphorismi, gedruckt bei Morell, Gr. & Lat. 12mo. Paris. 1557.

HIPPOCRATES de alimento, Gr. 4to. Paris. 1569.

— — de Virginalibus, Gr. & Lat. 12mo. a Cordato, Paris. 1574. 5 Schil.

— — Prognosticon a Calexico, Gr. & Lat. 4to. Paris. 1575.

— — Coaca præsagia, cum Comment. Vandoperani, fol. Lugd. 1576.

— — de Vulneribus Capitis, Gr. & Lat. 12mo. Paris. 1578. 5 Schil.

— — Opera quædam, per I. Cornarium, Gr. & Lat. Basil. 1579.

Hip-

Hippocratis Opuscula, Gr. & Lat. ab Heurnio, 2 vol. apud Plantin. 1607.
— — Coacæ prænotiones a Dureto, fol. Paris. 1621.
Hippocratis Aphorismi, Gr. & Lat. a Vorstio, 12mo. Lugd. Bat. Elzev. 1628.
— — Aphorismi, a Scheflee, 12mo. Gr. & Lat. L. Bat. 1633.
Hippocrates de morbis internis, Gr. & Lat. a Martino, 4to. Paris. 1637.
— — de humoribus purgandis, Gr. & Lat. a Dureto, 12mo. Paris. 1641.
— — de aëre, aquis & locis, a Martino, Gr. & Lat. 4to. Paris. 1646.
Hippocratis Aphorismi, Gr. & Lat. 12mo. a Verhoofd, L. Bat. s Schil.
— — Aphorismi Gr. & Lat. ab H. Poort, 12mo. Utrecht, 1657.
— — Coacæ prænotiones, fol. Gr. & Lat. a Dureto, Paris. 1658.
— — Aphorismi, Gr. & Lat. a Lister, 12mo. Lond. 1703.
Hippocrates de morbis popularibus, Gr. & Lat. a Friend, Lond. 4to. 1717.
Hippocratis Aphorismi a Fickio, Gr. & Lat. 12mo. Jenæ, 1729.

Hippocratis Aphorismi in griechischen und lateinischen Versen, 12mo. Paris. 1634.
Les Oeuvres d'Hippocrate traduites en François avec des Remarques. 2 vol. Paris. 1697. 8vo.

Thucydides, V. C. 391.

Thucydides von Athen, ein vortrefflicher Geschichtschreiber. Gedrungen, kurz, und ohne das geringste von seinem Weg abzuweichen schreibt er. In

In aufgebrachten Leidenschaften, in Reden, im Nachdrüklichen übertrift er den Herodotus. Die Geschichte des Krieges zwischen den Peloponnesern und Athseniensern haben wir von ihm in VIII Büchern.

Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Ald. 1502.
Gr. fol. Florent. apud Juntas, 1526. (u)
Gr. fol. mit Scholien, eine vortreffliche Ausgabe, Basil. 1540.
Gr. fol. mit Scholien, Florent. apud Juntas 1556.
Gr. fol. apud H. Stephan. 1564. 1 Pf. 1 Schil. eine schöne und korrekte Ausgabe.
THUCYDIDES, Gr. & Lat. fol. Paris. apud H. Stephanum 1588.
— — a Porto, Gr. & Lat. sehr unkorrekt, fol. Francof. 1599.
— — Hudson, Gr. & Lat. fol. Oxon. 1696. 1 Pf. 10 Schil. gar korrekt.
— — Duker, Gr. & Lat. fol. Edit. opt. Amst. 1731.
— — Glasguer Ausgabe, Gr. & Lat. 8 vol. 12mo. 1759. Zu verschiedenen Zeiten hab' ich diese Ausgabe des Thucydides zweimal durchgelesen, und sie übertrift bei weitem an Korrektheit alle glasguer Ausgaben griechischer Classiker; sie macht der gelehrten Universität Ehre. Jeder Freund der griechischen Literatur würde sich freuen, wenn er den Diodorus Siculus, und die Biographien Plutarch's in der nämlichen Ansehnlichkeit, in eben einem so schönen und korrekten Druke sehen möchte.
THUCYDIDIS Orationes Gr. cum Animadversionibus & Indice Caroli Lud. Baueri 8vo. Lipsiæ, apud Breitkopf 1759. Der Text ist mit Verbesserungen nach der dukerischen und camerischen Ausgabe abgedrukt. (u)

Thu-

Thucydides in latinum Sermonem translatus a Laur. Valla, sine anno & loco, fol.

Thucydide, della guerra fatta fra i Popoli della Morea, e gli Ateniesi, tradotto per Francesco di Soldo Strozzi, Ven. per Gabriel Giolito, 1563. 4to.

Histoire de Thucydide, de la Guerre du Peloponnese, de la Traduction de Mr. Perrot d'Ablancourt, Paris, 1662. fol.

— — Par le même, 3 vol. à Amst. 1694. 8vo.

— — Par le même, 3 vol. avec des notes sous le Texte, 1713. Amst.

Teutsch, von Heilmann mit kritischen Anmerkungen, Lemgo, 1760. 8vo. Diese Uebersezung ist ein Muster aller Uebersezungen, voll philologischer Gelehrsamkeit, in der edlen und ungeschmükten, beredten Sprache der Geschichtsmuse.

Lysias, V. C. 162.

Lysias von Athen. Fein und zierlich sind seine Reden, und wenn das Unterrichtende einen Redner ausmacht, so giebt es keinen vollkommneren. Denn hier ist nichts umsonst, nichts herbeigezogen; doch gleicht er mehr einer hellen Quelle, als einem grossen Strom. Er soll gegen 425 Reden geschrieben haben, unter welchen aber nur 230 für ächt erkannt worden sind. Wir haben 34 Reden von ihm.

Gr. Ald. fol. unter den Oratores veteres, EDITIO PRINCEPS, 1513. Die Oratores veteres Gr. wurden von Mr. Aubery in der Auction Dr. Askew's für 4 Pf. 4 Schil. gekauft.

Gr. fol. Henr. Stephan. Paris. 1575.

LYSIAS, Gr. & Lat. 8vo. Vanderheidii, Hanov. 1615. 3 Schil.

— —. Gr. & Lat. 8vo. Maii, Marpurg. 1683.

LYSIAS, Taylor, 4to. Gr. & Lat. Lond. 1739. 3 Pf. 3 Schil.

— — Taylor, 8vo. Gr. & Lat. Cantab. 1740. Diese Ausgabe von Taylor's Lysias, die sehr nett und korrekt ist, trift man selten. Ein mittelmässiges Exemplar dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 9 Schil. 6 Den. gekauft. (Dieser Ausgabe hat Johann Taylor das Leben des Lysias vorgesezt, welches er mit grossem Fleiß und Gelehrsamkeit zusammengetragen hat.)

Aeschines Sokratikus, V. C. 400.

Aeschines Sokratikus von Athen. Schrieb sokratische Gespräche, Reden und Briefe. Wir haben nur 3 Gespräche von ihm, die übrigen Aufsäze sind nicht bis auf uns gekommen.

Dialogi, Gr. & Lat. a Clerico, 8vo. Amst. 1711. 1740. Die Sylvæ Philologicæ des Le Clerc, welche diesen beiden Ausgaben Aeschines's angehängt sind, werden hoch geschäzt.

AESCHINIS SOCRATICI Dialogi, Gr. & Lat. cum notis Horræi, 8vo. eine sehr schäzbare Ausgabe, Leovard. 1718.

AESCHINIS SOCRATICI Dialogi, a Fischero, Lipf. 1753. 1766. 8vo. (u)

Iso-

Isokrates, V. C. 338.

Isokrates von Athen. Ist in verschiedenen Gattungen der Beredsamkeit glänzend, wohlgeordnet; schikte sich aber besser für den Lehrstuhl, als wo es Ernst galt. Er haschte nach allen Reizen der Suada, und das mit Recht. Er hatte sich für den Hörsaal, nicht für den Gerichtshof gebildet. Er ist natürlich in der Erfindung, achtsam auf den Wohlstand, und in der Zusammensezung bis zum Tadel sorgfältig. Wir haben von ihm noch 21 Reden, und einige Briefe.

ISOCRATIS Orationes, Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, Mediolani. 1493. Ein sehr schönes Exemplar dieser ersten Ausgabe von Isokrates ward in der Auction Dr. Askew's für 11 Pf. 6 Den. fürs britische Museum gekaufet.

ISOCRATIS Orationes, apud Ald. 1513. fol. (u)

— — Orationes, Gr. fol. Venet. apud Hæredes Aldi Manutii, 1534.

— — Orationes, Gr. fol. Venet. 1535. Ein prächtiges Exemplar von dieser sehr raren Ausgabe des Isokrates ward in der Auction Dr. Askew's für 9 Pf. gezahlt.

ISOCRATIS Orationes, Gr. cum Gorgia & aliis, Hanov. 1543. 8vo. (u)

— — Orationes, Gr. 8vo. a Wolfio, Basil. 1561. & 1571.

— — Orationes, Gr. & Lat. a Wolfio, Basil. fol. 1570.

ISOCRATIS Opera omnia, Gr. & Lat. 8vo. a Wolfio, Basil. 1582. & 1587.

ISOCRATIS Orationes, Gr. & Lat. apud Hen. Stephanum, fol. Paris. 1593. 12 Schil.

— — Orationes, Gr. & Lat. apud Paul. Stephanum, 8vo. 1604.

Isocratis Orationes, Gr. & Lat. 8vo. Lond. 1615. elend gedrukt.

— — Orationes, Gr. & Lat. 8vo. sehr böser Druk, Colon. Allob. 1618.

— — Orationes, Gr. & Lat. 8vo. a Wolfio, eine vortreffliche Ausgabe, Paris. 1621.

— — Opera omnia, Gr. & Lat. 8vo. a Battie, Cantab. 1729. und zweiter Band, Lond. ohne Datum. Das ist bei weitem die beste Ausgabe des Isokrates; ich kann dieses Urtheil mit Zuverlässigkeit sprechen, weil ich sie fleissig durchgelesen habe. Sie ward zu London, 1749. wieder aufgelegt.

Einzelne Stüke des Isokrates besonders aufgelegt.

Isocratis Oratio ad Demonicum & Nicoclem, Gr. & Lat. 4to. Argent. 1515.

Isocratis Oratio ad Nicoclem, Gr. 4to. Lovan. 1522.

Isocratis Areopagiticus, Gr. 4to. Paris. apud Wechel, 1558.

— — de pace, & Archidamus, Gr. 4to. a Posselio, Rostoch. 1582.

Tutte le Orazioni d'Isocrate per Pietro Carrario, in Vinezia, 1555. 8vo.

Isokrates, Rede an den Demonikus, von Joh. Cherpontio, nebst der Rede an den Nikokles; desgleichen Plutarch von der Kinderzucht, Griech. Lat. Franz. und Teutsch, Leiden, 1581.

Demosthenes, V. C. 322.

Demosthenes von Päanien einem Fleken aus Attika. Aus allen griechischen Rednern der vornehmste, und fast sollte man sagen, das Orakel der

Beredsamkeit. So hinreißend, so gedrungen, so präcis und harmonisch ist alles, so gar nichts müßiges, und eine solche Genauigkeit im Ausdruk, daß man schwerlich etwas hinzuzusezen oder wegzunehmen finden wird. Von seinen Schriften sind noch 61 Reden, 65 Eingänge zu Reden und 6 Briefe vorhanden.

Gr. fol. Editio Princeps, Venet. apud Ald. 1504.

Gr. fol. eine vortreffliche Ausgabe, Basil. 1532. Diese Ausgabe enthält die Commentarien des Ulpianus, und ist sehr korrekt abgedrukt. Sie wird für 7 Pf. 1 Schil. verkauft.

Gr. 3 vol. 12mo. a Feliciano, *liber rariss.* Venet. 1543. in der Auction Dr. Askew's wurde sie für 3 Pf. 10 Schil. gezahlt.

Gr. 3 vol. 8vo. Hervagii, Basil. 1547. und Basil. 1550.

Gr. 3 vol. 8vo. apud Paul. Manutium, Venet. 1554. Diese Ausgabe hat höchst unangenehmen Druk. Sie wird für 1 Pf. 1 Den. verkauft.

Gr. fol. Eine auszeichnend schöne und korrekte Ausgabe, Paris. 1570. 1 Pf. 1 Schil.

Demosthenes, Gr. & Lat. a Wolfio, Basil. fol. 1549. 1 Pf. 1 Schil.

— — Eine andere nicht so korrekte Ausgabe, Basil. 1572.

— — Edit. opt. Francof. 1504. 3 Pf. 13 Schil. 6 Den.

— — Taylor, der zweite, und dritte Band, Gr. & Lat. Cantab. 4to. 2 Pf. 2 Schil. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser sehr gelehrte und geschmakvolle Herausgeber des Demosthenes nicht so lang gelebt hat, seinen Entwurf auszuführen, der vielleicht auf immer in seinem unausgeführten Stande verbleiben wird; nicht aus Mangel fähiger Köpfe, die diesem Unternehmen gewachsen wären, sondern aus Mangel öffentlicher Aufmunterung.

Abgerissene Reden des Demosthenes einzeln herausgegeben.

Demosthenis Orationes, Gr. 8vo. Argent.

Demosthenis Oratio in Midiam, Gr. 4to. Lovan. 1525.

Demosthenis Orationes contra Philippum, Gr. 4to. Paris. 1531.

— — Orationes Philippicæ, Gr. sehr korrekt, 4to. Paris. apud Bogard, 1546.

— — contra Adrotionem, Gr. 4to. sehr rar, Paris. apud Benenat, 1570.

— — Oratio in Midiam, Gr. 4to. Lond. 1586.

— — Orationes, Gr. 4to. Oxon. Barnes, 1597. 5 Schil.

Demosthenes de Corona, 8vo. Gr. & Lat. von Folkes und Friend, Oxon. 1696. Das ist eine korrekte Ausgabe. Die nachfolgenden Ausgaben sind sehr unrichtig.

Demosthenes de Corona, Altenb. 1769.

— — Gr. & Lat. 12mo. Stock, ein schönes Buch; Dublin, 1769.

Demosthenis Orationes de Republica, Gr. & Lat. Lucchesinii, Romæ, 1712. 4to. Es ist eine schätzbare Ausgabe, und sie ist mit vortrefflichen Noten geziert. Sie ward in der Auction Dr. Askew's für 19 Schil. gezahlt.

Demosthenis Legatio, Gr. & Lat. a Brooke, Oxon. 8vo. 1721. Ich habe diese Ausgabe von der Gesandschaft gelesen, und ich kann sagen, daß sie mit vieler Korrektheit und Geschmak ediret worden.

Demosthenis Selectæ Orationes, a Mountenay, Gr. & Lat. Cant. 1731. Diese Ausgabe wurde zu London wieder aufgelegt, 1748; zu Eton, 1755.

Demosthenes contra Midiam, & Lycurgus contra Leocratem, Gr. & Lat. 8vo. eine vortreffliche Ausgabe von Taylor, 5. Schil. Cantab. 1743.

De-

DEMOSTHENIS Orationes de Republica, bei Allen, 2 vol. Gr. & Lat. vom Lucchesini, gedrukt, Lond. 1755.

DEMOSTHENIS Orationes, Gr. cum commentariis variorum, a Jac. Reiske, 10 vol. 8vo. Lipſ. 1770. Mr. Reiske lebte nicht so lang, daß er seine Ausgabe griechischer Redner hätte vollenden können; aber die Witwe, eine vortreffliche Kennerinn griechischer Schriften, ist gesinnt sie zu ergänzen.

Ulpiani Commentarioli in Olynthiacas, Philippicasque Demoſthenis Orationes Gr. Venet. 1503. apud Aldum, fol.

Apparatus Critici ad Demoſthenem a Reiske, vol. 4. Lipſ. 1774. 1775. Erst durch eigenen fleissigen Gebrauch dieser reiskischen Anmerkungen wird man ihre Schäzbarkeit kennen lernen.

Le Filippiche di Demoſtene, trad. da Felice Figliucci, in Roma, 1551. 8vo.

Due Orazioni, l'una d'Eſchine contro di Teſifonte, l'altra di Demoſthene à ſua difeſa, 1554. 8vo. in caſa de Figliuoli d'Aldo. Sehr rar.

Cinque Orazioni, ed una di Eſchine tradotte da lingua Greca in Italiana, in Ven. per li Figliuoli d'Aldo, 1557. 8vo.

Orazioni di Demoſtene, inſieme con quelle d'Eſchine, in Venezia, 1597. 8vo.

Philippiques de Demoſthene, avec des Remarques par Mr. Tourreil, à Anvers, 1707. 8vo.

Oeuvres de Demoſthene, par Tourreil, vol. 2. à Paris, 1721. 4to.

Tutte le Opere di Demoſtene tradotte da Ceſarotti, Padoua, 2 vol. Eine sehr gute wällsche Uebersezung. Sie hat gelehrte Noten.

Demosthenis und Aeschinis Reden mit Anmerkungen von Dr. Reiske, Lemgo, 1764 - 1769. 5 Bände, 8vo. Nicht besser, nicht schlechter, als Damm den Vater Homer übersezt hat.

Oeuvres complettes de Demosthene & d'Eschine trad. en François par Mr. l'Abbé Auger. 5 gr. vol. 8vo. à Paris, chèz Lacombe 1777. brochirt 20 l. Richtigkeit dieser Uebersezung und schäzbare Abhandlungen über interessante Gegenstände der Beredsamkeit machen dem Abte Auger Ehre.

Plato, V. C. 348.

Plato von Athen. Unter den Philosophen behauptet er unstreitig den ersten Rang; es sei nun entweder wegen der scharfsinnigen Ausführung oder einer gewissen göttlichen und homerischen Gabe des Ausdruks. Denn er hebt sich weit über die Prose und Schreibart, die bei den Griechen die gemeine heißt so, daß man fast glauben möchte, als wäre er nicht von einem menschlichen Genie, sondern einem gewissen delphischen Orakel begeistert gewesen. Von seinen Schriften sind noch 35 Gespräche nebst einigen Briefen und Sinnschriften übrig.

Gr. Fol. Editio Princeps, Venet. apud Ald. 1513. 5 Pf. 5 Schil. Ein überaus schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe Plato's, gedrukt auf Pergament, und in türkischem Leder gebunden, ward in der Auction Dr. Askew's für 55 Pf. 13 Schil. gezahlt. Das britische Museum kaufte es.

Platonis Opera, fol. Gr. eine gute Ausgabe, Basil. 1534.

— — Eine andere gute Ausgabe, fol. Gr. Basil. 1556.

Pla-

Plato Serrani, Gr. & Lat. 3 vol. fol. Paris. 1578. 6 Pf. 6 Schil.

Platonis Opera, Gr. & Lat. Ficini, fol. Lugd. 1588. 16 Schil.

— — Eine andere Ausgabe, in kleinem Druke, aber korrekter, Lugd. 1590.

— — Edit. opt. Francof. 1602. 2 Pf. 2 Schil.

Abgesonderte Stüke Plato's einzeln herausgegeben.

Plato de Legibus, eine gute Ausgabe, Gr. 4to. Lovan. 1531.

— — Convivium, Gr. ein schönes Buch, Paris. apud Wechel. 1543.

— — Epistolæ, Gr. & Lat. 4to. Paris. 1544.

— — Epistolæ, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Wechel, 1548.

— — Dialogus de morte, Gr. & Lat. 4to. Colon. 1568.

— — Timæus, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Benenat. 1579.

— — Epistolæ, Gr. & Lat. 4to. a Beurero, Basil. 1586.

Plato de Republica, Gr. & Lat. 8vo. 2 vol. Cant. 1713. eine gute Ausgabe.

— — Parmenides, Gr. & Lat. a Thomson, 8vo. Oxon. 1728.

— — Phædon, a Winklero, Lipf. 1744. 8vo. (u)

— — Dialogi, Gr. & Lat. Foster, 8vo. Oxon. 1745. 1752. Die erste aus diesen zweien Ausgaben ist die korrekteste. Aus den mehreren Unrichtigkeiten, die in der zweiten Ausgabe aufstossen, könnte man schliessen, daß jener kein Griechisches verstanden habe, der die Korrektur besorgt hat.

— — Dialogi, Eutyphro, Apologus, Crito, Phædon a Fischero, Lipf. 1760. 8vo. (u)

Plato, Dialogi tres ab Etwall, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1771.

Jani Bircherodii Schediasma in Platonis Timæum, Altdorf. 1683. 4to.

Platonis opera, Lat. ex translatione Marsilii Ficini, Florent. 1491. fol.

Platonis opera Lat. per Mars. Ficinum, Lugd. 1550. 16to. Eine gesuchte Ausgabe.

L'Assiocho, ovvero Dialogo dal dispregio della morte tradotto da Gio. Vincenzo Belprato, Firenz. per i Giunti, 1550. 8vo.

La Repubblica tradotta da Panfilo Fiorimbene da Fossonbrone, Ven. per Gabriel Giolito, 1554. 8vo.

Dialoghi di Platone trad. da Sebastiano Erizzo, e dal medesimo di molte utili Annotazioni illustrati, con un comento sopra il Fedone, Ven. per Gio. Varisco, 1574. 8vo.

Tutte le Opere di Platone tradotte da Dardi Bembo, in Venez. 1601. 5 vol. 12mo.

Chalcidii Timæus Platonis, lat. translatus a Jo. Meursio, L. Bat. 1617. 4to.

Les Oeuvres de Platon, traduites par M. Dacier, à Paris, 2 vol. 1699. 12mo. Es ist eine gesuchte Ausgabe, ob sie gleich nicht sämmtliche Werke Plato's enthält.

Dialogue of the Immortality of the Souls, translated from the Greek by M. Theobald, London, printed for Bernard Lintot, 1713. 8vo.

La Republique de Platon, ou du juste, & de l'injuste, traduite par Mr. de la Pillonniere, Londres, 1726. 4to.

Platonis sechs auserlesene Gespräche Griechisch und Teutsch nebst des Herr Dacier Vorrede und Anmerkungen von Joh. G. Müller, Hamburg, 1736. 4to.

Pla-

Platonis Apologie des Sokrates von Joh. S. Müller, Griechisch und Teutsch, Hamb. 1739. 4to.

Le Opere tradotte da Dardi Bermbo, con gli Argomenti e Note del Serrano, Ven. per Giuseppe Bettinelli, 1742. 4to. vol. 3.

Phädon, von Köhler, Lübek, 1769. 8vo. Eine gute Uebersezung. Sie hat nicht blos Sinn, sondern auch Ton des Originals; nicht blos Treue überhaupt, sondern treffende Aehnlichkeit. Die mendelsohnsche Uebersezung des Phädon ist ein Mittelding zwischen einer eigenen Ausarbeitung, und einer Uebersezung.

Gorgias ein Gespräch von der Redekunst aus dem Griechischen des Plato, Zürich, 1775. 8vo.

Xenophon, V. C. 360.

Xenohpon von Athen. Ungekünstelt oder vielmehr von keiner Kunst ist seine Anmuth erreichbar. So daß es scheinet, es hätten die Grazien selbst seinen Ausdruk gebildet, und das Urtheil, das die alte Comödie von Perikles fällt, vollkommen auf ihn angewendet werden kann, daß auf seinen Lippen eine gewisse Gottheit der Ueberredungen gesessen sei. Er schrieb a) Cyropœdiam seu de institutione Cyri in 8 Büchern. b) Cyri minoris expeditionem in 7 Büchern. c) De rebus Græcorum in 7 Büchern. d) Memorabilia Socratis in 4 Büchern.

Gr. fol. Editio Princeps, apud Juntas, 1516. 1 Pf. 1 Schil.

Gr. fol. Venet. apud Aldum, 1525. 1 Pf. 1 Schil.

Gr. fol. Florent. apud Juntas, 1527. 10 Schil. 6 Den.

Xenophontis Opera, Gr. 3 vol. 12mo. *liber rariss.* Halæ Suev. 1540. Ein gutes Exemplar von dieser raren Ausgabe des Xenophon ist in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 4 Schil. gezahlt und für den König gekaufet worden.

Xenophontis Opera, 2 vol. 8vo. a Sebast. Castalione, Basil. 1540. Ich habe diese griechische Ausgabe xenophontischer Werke durchgelesen, die vom berühmten Castalio, da er griechischer Professor zu Basel war, herausgegeben worden ist, und ich fand sie korrekt und vortrefflich.

Xenophontis Opera, Gr. & Lat. a Brodæo, fol. Basil. 1555.

Xenophontis Opera, Gr. apud H. Stephan. Paris. 1561. Unter den griechischen Ausgaben griechischer Classiker von H. Stephanus ist diese die schönste und korrekteste.

— — Gr. & Lat. fol. a Leunclavio, Basil. 1569. & 1577.

— — Gr. & Lat. apud H. Stephan. fol. Paris. 1581. 15 Schil.

— — Gr. & Lat. a Leunclavio, fol. Francof. 1595. 18 Schil.

— — Gr. & Lat. a Leunclavio, Paris. 1625. 2 Pf. 12 Schil. 6 Den. Fabricius hat es bemerket, daß diese pariser Ausgabe Xenophons von J. 1625. nur ein Nachdruk der frankfurter Ausgabe vom J. 1596. sei; ich habe beide Ausgaben geprüfet, und ich finde, daß die pariser Ausgabe um so viel die frankfurter in Schönheit des Druks und Papiers übertreffe, als sie von dieser in Hinsicht auf Korrektheit übertroffen wird.

Xenophontis Opera, a Wells, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1703. 3 Pf. 3 Schil.

— — ab Ernesti, Gr. & Lat. 4 vol. 8vo. Lips. 1763. 2 Pf. 2 Schil. Sie ist ein Nachdruk der xenophontischen Ausgabe von Dr. Wells; aber sie ist auf recht schlechtem Papier gedrukt.

Ab-

Abgesonderte Abhandlungen Xenophon's einzeln gedrukt.

Expeditio, Gr. & Lat. per Bessarionem, Paris. apud Bogard, 4to. 1542.

Xenophontis Selecta quædam, Gr. 8vo. Romæ, 1588.

Cyropædia, Gr. & Lat. Leunclavii, 8vo. Lond. 1674. 1698. 1720. 1729.

Expeditio, Gr. & Lat. a Gilman, 8vo Lond. 1720.

Cyropædia, Gr. 8vo. Oxon. 1727. Gr. 4to. 1613. Etonæ.

Cyropædia, Gr. & Lat. Hutchinson, 8vo. Lond. 1730. 1735. 1747. &c.

Cyropædia, Gr. & Lat. Hutchinson, 4to. Oxon. 1727. &

Expeditio, Gr. & Lat. Hutchinson, 4to. Oxon. 1735. Diese zwei Ausgaben sind mit vieler Gelehrsamkeit und Geschmak ausgeführet; sie machen der Universität Oxfurt Ehre. Ich kann der Versuchung nicht widerstehen, einen warmen Wunsch auszudrüken, daß die Universität diese Ausgabe xenophontischer Werke zu Ende bringen möchte, die dieser vortreffliche Herausgeber entworfen, aber unvollendet gelassen hat. Ein prächtiges Exemplar von der Erziehung und vom Feldzug des Cyrus, auf grossem Papier und in türkischem Bande ward in der Auction Dr. Askew's für 13 Pf. 2 Schil. 6 Den. gezahlt.

— — Gr. & Lat. a Simpson, 8vo. Oxon. 1741. 1749. Die erste von diesen Ausgaben ist sehr korrekt.

— — Gr. & Lat. Hutchinson, 8vo. liber rariss. Oxon. 1745. 8 Schil.

Xenophontis Hiero, Gr. 4to. Paris. apud Wechel, 1547.

— — Oeconomica, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1750.

— — Opuscula, a Simpson, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1754.

Expeditio, Gr. 8vo. 1772. Ein korrektes Werk.

Hi-

Historia rerum gestarum in Græcia, succincta interpretatione librorum Xenophontis exposita a Leon. Aretino, Lips. 1746. 8vo.

Animadversiones, quibus Xenophontis memorabilium Socratis dictorum & factorum libri emendantur & illustrantur auctore Car. Fried. Hindenburgio, Lips. 1769. 8vo.

Xenophontis opera quædam a variis lat. versa, 1467. fol. Edit. Princeps.

Xenophontis Cyropædia traductore Franc. Philelpho, fol. Med. 1467. Sine nomine impressoris. Wenn zu Mailand von Anton Zarot die Buchdruckerei 1470. erst eingeführet worden ist, wie kann diese Ausgabe existiren? (u)

I fatti de i Greci di Senofonte della Impresa di Ciro minore, par Domenichi, 1547. 8vo, per Gabr. Giolito.

L'opere morali di Senofonte, Venez. 1547. 8vo. per Gabr. Giolito.

Senofonte della vita di Ciro per Lud. Domenichi, in Venez. 1548. 8vo. per Gabr. Giolito.

Le Opere di Senofonte tradotto da Marc-Antonio Gandini, in Venez. per Pietro Dusinelli, 1588. 4to. in Verona, 1736. 4to.

Xenophon's Cyropädie in böhmischer Sprache, 1605. 4to.

La Cyropedie traduite du Grec par M. Charpentier, à Paris, chez Ant. de Sommaville, 1659. fol.

La Retraite des Dix-Mille de Xenophon, ou l'Expedition de Cyrus contre Artaxerxes, de la Traduction de Nic. Perrot d'Ablancourt, à Paris, 1706. chez la Veuve Barbin, 12mo.

Hieron, ou Portrait de la Condition des Rois, de la Traduction de Pierre Coste, à Amst. 1711. 8vo.

Xe-

Xenophon vom Hauswesen, von Barthold Heinrich Brokes, dem jüngeren. Mit einer Vorrede des Herrn Alb. Fabricius, Hamburg, 1734. 4to. Die Uebersezung drukt den griechischen Text, den man beigesezt hat, nach den Worten und dem Verstande, in einer reinen, leichten und fliessenden Schreibart aus. Dr. Fabricius giebt in der Vorrede von anderen Dolmetschungen in unterschiedenen Sprachen Nachricht. Der Druk ist überaus fein.

Hieron, oder die wahre Beschaffenheit des königlichen Lebens von Max. Rudolph Helvetius, nebst beigefügten kurzen Anhang, wie dieses Gespräch mit Nuzen bei der Jugend zu gebrauchen. Nürnberg, 1736. 4to. Die Uebersezung ist wohl gerathen; die Abhandlung, wie dieses Gespräch bei der Jugend mit Nuzen zu gebrauchen sei, ist überhaupt nach den Absichten eingerichtet, die Rollin, bei Lesung und Erklärung alter Schriftsteller, Lehrern und Lernenden vorhält.

Xenophons Geschichte von der Lebensart und den Lehren des Weltweisen Sokrates, nach Christian Thomasens Uebersezung; der beigefüget, Abhandlungen von der Kunst und den Vortheilen der sokratischen Lehrart und Gespräche, durch den zürcherischen Zuseher, Zürich, 1738. 8vo. Thomasius hat uns diese Uebersezung nach der französischen des Charpentier geliefert. Unter der Mittelmässigkeit steht sie. Desto schöner ist die vorgesezte Abhandlung, in welcher der Grund angegeben wird, warum die Art, die schließende Sittenlehre in Fragen und Antworten vorzustellen, so grossen Eindruk macht. O daß auf niederen Schulen Religion, Vaterlandsliebe, Moral, Mathematik, Naturkunde, bürgerliche Geschichte und Erdbeschreibung, Theorie der schönen Wissenschaften, Vernunftlehre nach dieser unvergleichlichen Methode gelehret würde!

Von der Reiterkunst, von J. C. Hainisch, mit kurzen Anmerkungen, Frankf. und Leipz. 1743. 4to.

Xenophons Republik der Athenienser; griechisch und teutsch, mit philosophischen und philologischen Anmerkungen von Wakern, Dreßden und Leipzig, 1744. 8vo. ziemlich gut.

Xenophons Feldzug des jüngeren Cyrus nebst dem Rükzug der zehntausend Griechen, Hof und Bayreuth, 1747. 8vo.

L'Eunomia di Sonofonte tradotta in Italiano, Napoli, 1774. 8vo. Die Uebersezung, und Anmerkungen werden gelobt. Andreas Serrao ist der Verfasser.

Das Gastmahl des Xenophon, Lemgo, 1774. 8vo. Uebersezer hat Kenntniß beider Sprachen und besondere Bekanntschaft mit seinem Originale, was man bei den wenigsten Uebersezern findet. Diese Uebersezung hat er gleichsam als eine Vorläuferinn einer Uebersezung sämmtlicher Werke dieses liebenswürdigen Schriftstellers voraus geschikt.

Xenophons Cyropädie oder Geschichte des Cyrus, Rostok, 8vo. Berger, 16 gr.

Xenophons vier Bücher sokratischer Denkwürdigkeiten und Vertheidigung des Sokrates, aus dem Gr. mit kritischen und historischen Anmerkungen von J. M. Heinzen. 8vo. Weimar, 1777.

Aristoteles, V. C. 322.

Aristoteles von Stagira aus Macedonien. Es ist unausgemacht, was man mehr an ihm bewundern soll, die Kenntniß der Sachen, oder die Menge seiner Schriften, oder die Annehmlichkeit des Ausdruks, oder den Scharfsinn der Erfindung, oder die Mannichfaltigkeit seiner Werke.

Aristotelis Opera, Gr. per Aldum Manutium, Venet. 1495. & 1496. (u)

Gr.

Gr. 6 vol. fol. EDITIO PRINCEPS, sehr rar und schäzbar, Venet. apud Ald. 1498. Ein vortreffliches Exemplar dieser prächtigen und sehr raren Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 17 Pf. gezahlt. Von dieser aldinischen Ausgabe aristotelischer Werke ist das feinste Exemplar aus allen, die vielleicht in Europa sind, in Dr. Hunter's Museum.

ARISTOTELIS Opera, Gr. fol. Basil. 1531. 1539. 1550.

ARISTOTELIS Opera, Gr. 6 vol. 12mo. Venet. apud Ald. 1552. Diese Ausgabe ist sehr kostbar und rar: Ein schönes Exemplar von dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's von Mr. Jackson für 4 Pf. 15 Schil. gekauft.

ARISTOTELIS Opera omnia, Gr. 10 vol. 4to. a Sylburgio, Francof. 1587. &c. Diese Ausgabe ist sehr schön und korrekt.

ARISTOTELIS Opera, Gr. & Lat. a Casaubono, fol. Lugd. 1590. 10 Schil. 6 Den.

ARISTOTELIS Opera, Gr. & Lat. fol. Lugd. 1597. 1646.

— — Gr. & Lat. 8vo. eine schäzbare Ausgabe, Lugd. 1597. 10 Schil.

— — Gr. & Lat. fol. Genev. 1605, 1596.

— — Gr. & Lat. Genevæ, 1607.

— — Gr. & Lat. Duval, 2 vol. fol. Paris. 1629. und 1654. Die leztere Ausgabe ist auf grösserm Papier gedrukt, doch unkorrekter als die erstere.

Einzelne Abhandlungen des Aristoteles.

ARISTOTELIS & Theophrasti scripta quædam, Gr. & Lat. apud H. Stephanum, 12mo. 1557.

ARISTOTELES de Animalibus, Gr. cum Interpr. Lat. Theod. Gazæ, Venet. 1498. fol. (u)

— — de Animalibus, Gr. fol. Ald. 1503. 10 Schil. 6 Den.

— — de Animalibus, Gr. fol. Venet. 1526.

Aristoteles de Animalibus, Gr. 4to. Florent. 1527. 7 Schil. 6 Den.
— — de Animalibus, Gr. & Lat. fol. Scaliger, Tolosæ, 1619. 8 Schil.
Aristotelis Organon, Gr. fol. apud Aldum, 1495.
— — Organon, Gr. 8vo. Venet. apud Zanetti, 1536.
— — Organon, Gr. 4to. schön und korrekt, Paris. apud Morell, 1562.
— — Organon, Gr. 4to. eine gute Ausgabe, Francof. 1577.
— — Organon, Gr. & Lat. 2 vol. 4to. Comment. Pacii, Francof. 1597. Ein schönes Exemplar von dieser pacischen Ausgabe des aristotelischen Organums, ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 1 Schil. gezahlt.
— — Organon, a Pacio, 8vo. Edit. opt. Hanov. 1598.
— — Organon, Gr. & Lat. a Pacio, 4to. Genev. 1605.
— — Organon, Gr. & Lat. a Pacio, 8vo. Hanov. 1623.
Aristotelis Rhetorica, Gr. 4to. Basil. 1529. und 1546.
— — de arte dicendi, Gr. 4to. Paris. apud Morell, 1559. 5 Schil.
— — Rhetorica, Gr. 4to. eine vortreffliche Ausgabe, Paris. 1562.
— — Rhetorica, Gr. & Lat. Riccoboni, 8vo. Venet. 1579.
— — Rhetorica, Gr. & Lat. 8vo. Francof. 1588.
— — Rhetorica, & de re Poëtica, 8vo. Paris. Gr. & Lat. 1614.
— — Rhetorica, Gr. & Lat. 4to. Goulstoni, Lond. 1619.
— — Rhetorica, Gr. 8vo. 2 vol. Paris. apud Libert. 1630.

Aristotelis Rhetorica, Battie, Gr. & Lat. 8vo. eine vortreffliche Ausgabe, Cantab. 1728. 5 Schil.

— — Gr. 8vo. Oxon. 1759. 8 Schil. Eine gar korrekte und schöne Ausgabe, sie ist ohne Accente gedrukt.

Aristotelis Poëtica, Gr. fol. apud Ald. 1508.

— — Poëtica, Gr. & Lat. 12mo. Paris. 1542.

— — Poëtica, Gr. 12mo. Venet. 1546.

— — Poëtica, Gr. & Lat. fol. a Robertello, Florent. 1548. 10 Schil. 6 Den.

— — Poëtica, Gr. 12mo. Paris. 1555.

— — Poëtica, Gr. & Lat. Riccoboni, Venet. 1579. 4to. 1584.

— — Poëtica, Gr. & Lat. 12mo. Heinsii, L. Bat. 1611. und 1643.

— — Poëtica, Gr. & Lat. 4to. Goulston, Lond. 1623.

— — Poëtica, Gr. & Lat. 8vo. Cantab. 1696.

— — Poëtica, Gr. & Lat. 12mo. Edinb. 1731. Glasg. 12mo. 1745.

— — Poëtica, Gr. 12mo. eine gar korrekte Ausgabe, Oxon. 1760. Diese vortreffliche oxfurter Ausgabe von der Poetik des Aristoteles ist ohne Accente gedrukt.

Aristotelis Ethica, Gr. 4to. Lovan. 1513.

— — Ethica, Gr. 12mo. Argent. 1540.

— — Ethica, Gr. Paris. apud Tiletan, 4to. 1540. und 1558.

— — Ethica, Gr. 4to. Florent. apud Juntas, 1547.

— — Ethica, Gr. & Lat. Turnebi, Paris. 1555. Ein Exemplar dieser prächtigen Ausgabe von der Ethik des Aristoteles ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. gezahlt.

— — Ethica, Gr. 4to. eine schöne und korrekte Ausgabe, Paris. 1560.

— — Ethica, a Lambino, Gr. & Lat. 8vo. apud Wechel, 1596.

Aristotelis Ethica, ab Heinsio, 8vo. Gr. & Lat. L. Bat. 1607.

— — Ethica, Gr. & Lat. a Magiro, 8vo. Francof. 1628.

— — Ethica, Gr. & Lat. 8vo. a Wilkinson, Oxon. 1716. Unvergleichlich ist diese Ausgabe von der Ethik des Aristoteles; sie übertrift bei weitem alle vorhergehende.

Aristotelis Politica, Gr. 4to. eine vortreffliche Ausgabe, Paris. 1556.

— — Politica, Gr. & Lat. fol. a Lambino, Basil. 1582.

— — Politica, Gr. & Lat. 12mo. a Petro Ramo, Francof. 1601.

— — Politica, ab Heinsio, Gr. & Lat. 12mo. L. Bat. 1621.

— — Politica, Gr. & Lat. ab Heinsio, Jenæ 1660. Diese heinsische Ausgabe von der Politik des Aristoteles ist sehr rar, und ward in der Auction Dr. Askew's für 14 Schil. gezahlt.

Aristoteles de Generatione & Corruptione, seu de Ortu & interitu, cum Comment. Pauli Veneti, Venet. 1498. (u)

Aristotelis Physica, Gr. 4to. eine gute Ausgabe, apud Morell, Paris. kein Jahr.

Aristotelis Mechanica, Gr. & Lat. 4to. Paris. 1599.

— — Mechanica, Gr. & Lat. 4to. Comment. Monantholii, Lugd. 1600.

Aristotelis Oeconomica, Gr. 4to. Paris. apud Morell, 1560.

Aristoteles de Anima, Gr. 4to. Paris. apud Wechel, 1549.

— — de Anima, Gr. & Lat. 8vo. a Pacio, Francof. 1596.

— — de Anima, Gr. & Lat. 8vo. a Pacio, Francof. 1621.

Ari-

Aristoteles de Cœlo, Gr. & Lat. 12mo. Francof. 1650.

Aristoteles de Mundo, Gr. & Lat. a Budæo, 8vo, Paris. 1541.

— — de Mundo, Gr. 8vo. a Wormio, Rostoch. 1577.

— — de Mundo, à Budæo, Gr. & Lat. L. Bat. 1591. 5 Schil.

— — de Mundo, Gr. & Lat. 12mo. Francof. 1601.

— — de Mundo, 12mo. Glasg. 1745.

Aristotelis Heroum Homericorum Epitaphia, Gr. & Lat. 4to. Basil. 1566.

Aristotelis Heroum Homericorum Epitaphia, Gr. & Lat. 12mo. Canteri, Antverp. 1571.

Alphonsi Archiep. Tolet. quæstiones in Aristotelis libros de Anima, Florent. 1477.

Petrus de Abano seu de Apono & Aponensis, Expositio in librum Problematum Aristotelis, Patavii & Venet. 1482.

Averroes Comment. in Arist. Logicam, Physicam & Ethicam, Venet. 1483. fol.

Averroes Comment. in omnia Arist. Opera, Tom. 2. Venet. 1483. fol.

Aegydius Romanus, super Arist. posteriora Analytica Comment. Ven. 1488. fol.

Averroes Comment. in lib. Arist. de Meteoris, ex Hebraico in Latinum per Eliam Cretensem, Venet. 1488.

Alberti Laving. Suevi in Physicam generalem & specialem Aristotelis, 1494.

Alberti Laving. Suevi Logicalia, seu Interpretatio universi Organi Aristotelis, Ven. 1494. fol.

Aegydius Romanus, Commentar. super Aristotelis libros de Anima, Venet. 1496. fol.

Aegydius Romanus, Commentar. super Aristotelis libros Physicorum & Quæstionum de Medio, Venet. 1496. 1499.

Alberti Lavingensis Suevi Philosophia Pauperum, seu, Isagoge in libros Aristotelis de Physico Auditu, de Cælo, de Mundo, de Generatione, & Corruptione, de Meteoris & de Anima, Venet. 1496.

Averroes Comment. in Arist. Physicam, Venet. 1496.

Jac. Amsdorfii Commentarii in Libros Perigeneos Aristotelis; item in librum Meteorum, Colon. 1497.

Everhardi de Amsfordia Comment. in Arist. de mundo & cœlo, Colon. 1497. fol.

Aegydius Romanus, super Aristotelis libros Elenchorum, Venet. 1500.

Simonis Simonii Comment. in Aristotelis librum de sensuum instrumentis, & de his quæ sub sensum cadunt, 1566. fol.

Index rerum omnium, quæ in Aristotelis Operibus continentur, absolutissimus &c. ordine Alphabetico; excudebat Jacobus Perjon, Typogr. Lugdun. 1580. 12mo.

Michaëlis Pselli Synopsis Organi Aristotelici Gr. & Lat. edita ab Elia Ehingero, 1597. 8vo.

Ethicorum versio latina per Leon. Aretinum, Oxon. 1479. 8vo.

De naturali Philosophia, Latine, Venet. 1482.

Politica, Gallice reddita cum glossematibus Nicolai Oresmii, Paris. 1486.

Ethicorum versio Gallica per Nic. Oresmium, Paris. 1488 fol.

Politicorum & Oecumenicorum libri Gallice redditi per Nic. Oresmium, Paris. 1489.

Magna Ethica, latine, Venet. 1491. fol.

Ari-

Aristotelis Opera ex interpretatione latina Ioh. Argyropyli Byzantini, & aliorum, 4 vol. Venet. 1496.
Poëtica, latine, Venet. 1498.
De Cælo, libri IV. latine, Venet. 1498.
De sensuum instrumentis, Latine, Venet. 1498.
Aristotele, trattato de Governi, tradotto in lingua Fiorent. da Bernardo Segni, in Firenze, per il Torrentino, 1549. 4to.
D'Aristotele, la Rettorica e Poëtica tradotta da Bernardo Segni, in Firenze per il Torrent. 1549. 4to.
L'Ethica d'Aristotele tradotta in lingua vulgare, e commentata per Bernardo Segni, in Firenze, 1550. 4to. per il Torrentin.
La Rettorica tradotta da Alessandro Piccolomini, in Ven. per Francesco de Francesci, 1561. 4to.
Poëtica d'Aristotele, vulgarizzata e sposta per Lodov. Castelvetro, Basil. 1576. 4to.
Aristote, les Politiques de la Republique de Platon, trad. par Louis le Roy, fol. Paris. 1600.
Li tre libri sopra l'anima, tradotti in lingua Fiorent. da Bernardo Segni in Firenz. 1607. 4to.
La Rhetorique d'Aristotle, trad. en François par Mr. Cassandre, à la Haye, 1718. 8vo.
La Poëtique d'Aristotle, trad. en François par Mr. Dacier, à Amst. 1733. 8vo.
Die Poetik von M. C. Curtius, mit Anmerkungen und besonderen Abhandlungen zu Hannover, 1753. 8vo. Troken, aber schäzbar ist diese Uebersezung.
Poetik oder Abhandlungen über tragische und epische Nachahmung aus dem Griechischen ins Englische übersezt, von Willis, bei Dodsley, 8vo. 1775. 3 Schil. 6 Den.

Theophrastus, V. C. 288.

Theophrastus von Eresus aus Lesbus. Sein Ausdruk hat einen so göttlichen Reiz, daß er davon den Namen bekommen haben soll. Theophrastus heißt göttlichredend.

Historia Plantarum Gr. EDITIO PRINCEPS, fol. apud Ald. 1498.
— — Gr. fol. Basil. ohne Jahr.
— — Gr. 8vo. Venet. 1552.
THEOPHRASTI Opera omnia, Hanoviæ, 1605. fol. (u)
THEOPHRASTI Opera omnia, Gr. & Lat. fol. Heinsii, L. Bat. 1613.
THEOPHRASTI Historia Plantarum, Gr. & Lat. fol. Amst. 1644. 15 Schil. Diese Ausgabe, und die vorhergehende von 1613. des Heinsius, eine vortreffliche Ausgabe, werden ofte verwechselt; die heinsische enthält alle Werke des Theophrastus, die bis auf uns gekommen sind; unter diesen Werken giebt es einige seltene Abhandlungen, de Igne, de Vertigine, de Sudoribus, de Lapidibus &c. Die Ausgabe von 1644. Amst. bei Brodäus enthält nur seine Historia Plantarum.

Abgesonderte Abhandlungen des Theophrastus einzeln aufgelegt.

THEOPHRASTUS de Igne, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Turneb. 1552. 5 Schil.
— — de Odoribus, Gr. & Lat. ab Had. Turnebo, 4to. Paris. 1556. 5 Schil.
— — de Sudoribus & de Vertigine, 8vo. Gr. & Lat. Granger, Liber rarus, Paris. 1576.
THEOPHRASTUS de Lapidibus, Gr. & Lat. fol. Hanov. 1605.

THEO-

THEOPHRASTUS de Lapidibus, Gr. & Lat. 8vo. L. Bat. 1647.

— — de Lapidibus, 8vo. von Johann Hill, Gr. & Angl. Lond.

THEOPHRASTI Characteres Ethici, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Morell, 1583.

— — Gr. & Lat. Casaubon. 8vo. 1592. 1612. 1617. 1638.

— — Gr. & Lat. Meursii, L. Bat. 8vo. 1640.

— — Gr. & Lat. notis Werdenhagen, L. Bat. 1653.

— — Gr. & Lat. Edit. opt. 8vo. Brunsuici, 1659.

— — Gr. cum Indice omnium verborum, eine vortreffliche Ausgabe, 8vo. Upsal. 1708.

— — Gr. & Lat. 8vo. a Needham mit schäzbaren Noten des gelehrten Düport, Professor der griechischen Sprache zu Cambridge, Cant. 1712.

— — Gr. & Lat. a Pauw, 8vo. Utrecht, 1737.

— — Gr. & Lat. mit englischen Noten von Newton, 8vo. Oxon. 1754.

Priscianus Lydus, Metaphrasis in Theophrastum de sensu, Phantasia, & intellectu, 1497. 4to.

Reflexions sur un Chapitre de Theophraste ou discours de la superstition à Amst. 1685. 12mo.

Les Caracteres de Theophraste par Mr. de la Bruyere, 2 vol. à Dresde, 1755. 8vo. Mr. de la Bruyere hat die Charactere des Theophrast seinen Caracteres, ou les Moeurs de ce Siecle vorgesezt, welche ihm den Namen eines neuen Theophrasts erworben haben.

Die Charactere des Theophrast von Kießling, nebst den Characteren des Mr. de la Bruyere, Leipzig, 1754. 8vo.

Von den Steinen, von Baumgärtner, nebst Hills physikalischen und kritischen Anmerkungen aus dem Englischen, Nürnberg, 1770. 8vo. Lesbar, und mit Kenntniß der zur Uebersezung gehörigen Sachen verfertiget.

Lykophron, V. C. 276.

Lykophron von Chalcis aus der Insel Euböa. Ein berühmter Poet und Grammatiker. Schrieb 20 Trauerspiele, deren Titel uns Suidas aufbehalten hat. Nur ein Poem, betitelt Alexandra oder Cassandra haben wir von ihm. Es ist aber sehr dunkel.

Gr. Ald. EDITIO PRINCEPS, 8vo. 1513.

LYCOPHRONIS Alexandra, Gr. fol. Comment. Tzetzæ, Basil. 1546. 10 Schil. 6 Den.

LYCOPHRONIS Alexandra, Gr. 4to. Paris. apud Bogard, 1547.

— — Alexandra, Gr. & Lat. a Cantero, 4to. Basil. 1566.

— — Alexandra, Gr. & Lat. 4to. a Scaligero, Paris. 1584.

— — Alexandra, Gr. 4to. eine korrekte Ausgabe, Oxon. 1592.

— — Alexandra, Gr. a Cantero, 8vo. ein korrektes Buch, apud Commelin. 1596.

— — Alexandra, Gr. & Lat. 8vo. a Meursio, L. Bat. 1597.

— — Alexandra, Gr. & Lat. 4to. apud P. Stephan. 1601.

— — Alexandra, a Potter, fol. Oxon. 1697. Edit. opt. 1702. Ich habe fleißig diese Ausgabe gelesen, und ich kann sagen, daß sie sehr korrekt ist, und ein immer dauerndes Monument der Gelehrsamkeit des berühmten Herausgebers sein wird.

Alexandra oder Cassandra, teutsch übersezt von Murr, in Schirachs Magazin, 2 Th. 2 St.

Theokritus, V. C. 262.

Theokritus von Syrakus. Er ist in seinem Fache bewundernswürdig, aber jene ländliche und unter den Hirten erzogene Muse scheuet nicht nur den Gerichtshof, sondern überhaupt allen städtischen Umgang.

Gr. ohne Scholien, EDITIO PRINCEPS, apud Ald. fol. 1495. Ein sehr schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe Theokrits, das zugleich den Hesiodus, Theognis, Phocylides rc. enthält, ist in der Auction Dr. Askew's von Dr. Hunter für 4 Pf. 6 Schil. gekauft worden.

THEOCRITUS, Gr. EDITIO SECUNDA, 8vo. Romæ, 1516. Ein feines Exemplar dieser raren Ausgabe des Theokritus ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 5 Schil. für den König gekauft.

THEOCRITUS, Gr. 4to. Paris. 1513.

— — Gr. 4to. 5 Schil. Lovan. 1520. Gr. 8vo. Basil. 1530.

— — Gr. cum Comment. Græcis. 8vo. Venet. 1539. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. Florent. apud Juntas, 1540. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. 4to. eine schöne Ausgabe, 7 Schil. 6 Den. Paris. apud Wechel, 1543.

THEOCRITUS, Gr. & Lat. ab Eobano Hesso, cum Scholiis Camerarii, *liber rarus.* 8vo. Francof. 1553. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. 4to. ein schönes Buch, Paris. apud Morell. 1561. Ein feines Exemplar dieser schönen Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's von Mr. Cracherode für 1 Pf. 1 Schil. gekauft.

— — Gr. & Lat. Hen. Stephani, 12mo. 1579.

— — Gr. & Lat. Genevæ, 1584. 1600. 1629.

THEO-

THEOCRITUS, Gr. Scholiis Caliergi & Pedasiai, 8vo. Francof. 1558.

— — Gr. & Lat. eine gute Ausgabe, 8vo. apud Commelin. 1596.

THEOCRITUS, Gr. & Lat. mit Scholien, ab Heinsio, 4to. 1604. Es ist eine vortreffliche Ausgabe, und übertrift bei weitem jene Ausgabe, welche Heinsius im Jahr vorher in 8vo. bekannt machte, bei Commelin, 1603. und die er nur mit grosser Mühe unterdruken konnte.

— — Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1627.

— — Gr. & Lat. ohne Scholien, Whitford, 4to. Lond. 1659.

— — Gr. cum Scholiis antiquis Græcis, & versione latina, Oxon. 1675. 8vo. (u)

— — Gr. cum Scholiis, 8vo. Oxon. 1699.

— — Gr. & Lat. cum Scholiis & notis Heinsii, 8vo. eine kostbare Ausgabe, Oxon. 1699. 10 Schil. 6 Den.

THEOCRITI, Moschi, & Bionis Idyllia, Gr. & Lat. cum notis Thom. Martini, 8vo. Lond. 1760. 10 Schil. 6 Den.

THEOCRITUS, a Reiske, 2 vol. 4to. Lips. 1760. 1 Pf. 1 Schil.

THEOCRITUS, a Reiske, cum Scholiis, Gr. & comment. H. Stephani, Jo. Scal. & Jo. Casauboni, Viennæ & Lips. 1765. 4to. Sie ist nach der londner Ausgabe von 1729. so gar bis auf Uebereinstimmung der Seiten abgedrukt. (u)

THEOCRITUS, a Wharton, 2 vol. 4to. Gr. & Lat. Oxon. 1770. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Diese Ausgabe ist sehr prächtig; und nach wiederholter Ueberlesung kann ichs sagen, daß sie eben so korrekt als prächtig ist. Jeder Liebhaber griechischer Literatur muß dem gelehrten und geschmakvollen Mr. Wharton für diese prächtige Ausgabe Theokrits, und für verschiedene andere unsterbliche Producten höchstens verbunden sein.

Les

Les Idylles de Theocrite, traduites du Grec en vers François avec des Remarques par M. de Longepierre, a Paris, 1688. 12mo.

Teocrito, Mosco, Bione tradotti in verso Italiano da Domenico Regolotti, Torino, 1728.

Die Idyllen Theokrits, Moschus's, und Bions, aus dem Griechischen übersezt, von Lieberkühn, Berlin, 1757. in 8vo. Diese teutsche Uebersezung ist unglüklich und nachlässig, aber desto schöner ist die vorgesezte Einleitung.

Idyllia aliquot Theocriti latinis versibus reddita a Raimundo Cunich S. I. edita Romæ 1764. cum Bern. Zamagnæ Echo. Die Zierlichkeit dieser lateinischen Verse erregt überaus den Wunsch bei jedem classischen Kenner, daß alle Aufsäze dieses Fürsten der ländlichen Muse von einer so edlen Feder Lateinisch gemacht würden.

Die Idyllen des Theokrit, Moschus, Bion und Coluthus, von Küttner, 1771. 8vo. Eine gute teutsche Uebersezung.

Idylles de Theocrite traduites en prose, avec quelques imitations en vers de cet Auteur, precédées d'un essai sur les Poëtes bucoliques, à Paris, 1777. chez Pissot. Vortrefflich ist die Uebersezung. Chabanon ist der würdige Mann, der uns dieses schäzbare Geschenk gemacht hat. Sein Versuch über die bukolische Dichter ist eine vortreffliche Abhandlung über die Ekloge.

Bion,

Bion, und Moschus, V. C. 187.

Bion von Smyrna. Ein berühmter bukolischer Dichter. Er hat verschiedene Gedichte geschrieben, von welchen aber kaum zwei ganze nebst einigen Fragmenten übrig sind.

Moschus von Syrakus. Auch ein berühmter bukolischer Dichter. Von seinen Gedichten sind noch einige Idyllen übrig.

MOSCHUS, BION, ET THEOCRITUS, 4to. Gr. & Lat. Paris. 1556. 5 Schil.

MOSCHUS, BION, ET THEOCRITUS, Gr & Lat. 4to. *Liber rariss.* Brug. Fland. apud Goltz, 1565. Ein sehr schönes Exemplar dieser raresten Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 2 Schil. verkauft.

BION ET MOSCHUS Ursini, 8vo. Antverp. 1568.

— — Hen. Stephani, 12mo. 1579.

Die plantinische Ausgabe, schön ist sie und korrekt, 12mo. 1584.

BION ET MOSCHUS, Whitford. Gr. & Lat. 4to. Lond. 1659.

— — Gr. & Lat. cum Indicibus a Schwebelio, 8vo. 6 Schil. Venet. 1746.

— — ab Heskin, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1748. 4 Schil.

— — Gr. & Lat. ab Ad. Scheir, 8vo. Lipf. 1752.

Les Idylles de Bion & de Moschus traduites du Grec en vers François, avec des Remarques, par Mr. de Longepierre Gentilhomme Bourguignon, à Paris, 1686, 12mo.

Mu-

Musäus.

Musäus von Athen. Ein erotischer Dichter. Schrieb ein Poem von Leander und Hero.

Gr. 4to. Impressus LITERIS MAJUSCULIS, sine loci & anni indiciis. Ein sehr schönes Exemplar dieser prangenden Ausgabe von Musäus mit Capitallettern gedrukt, das zugleich die poetische Gnomologie enthält wurde für den König in der Auction Dr. Askew's für 17 Pf. 17 Schil. gekauft.

MUSÆUS, Gr. & Lat. 4to. Venet. apud Ald. ohne Jahr. Ein schönes Exemplar von dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's von Mr. Wodhull für 3 Pf. 5 Schil. gekauft.

MUSÆUS, Orphei Argonautica &c, Venet. apud Ald. 1517.

MUSÆUS, Orphei Argonautica & Hymni &c. Gr. 8vo. Florent. apud Juntas, 1519. Ein gutes Exemplar von dieser Ausgabe wurde für den König in der Auction Dr. Askew's für 12 Schil. gekauft.

MUSÆUS, Gr. & Paraphras. Guil. de Mara, 8vo. Colon. 1526.

MUSÆUS, cum Comment. Vatelli, 8vo. Paris. apud Wechel, 1538.

MUSÆUS, Gr. & Lat. 4to. Paris. 1578.

MUSÆUS, Gr. & Lat. cum notis Barthii, Ambergæ, 1608. (u)

MUSÆUS, Gr. & Lat. 4to. Paræi, Francof. 1627.

MUSÆUS, Bion, & Moschus, 4to. Gr. & Lat. Whitford. Lond. 1659.

MUSÆUS, Gr. & Lat. 8vo. notis Rondelli, Paris. 1678.

MUSÆUS, Gr. & Lat. Kromayeri, 8vo. Hal. Magd. 1721.

MUSÆUS, Gr. & Lat. Scholiis Gr. & notis Roveri, eine gute Ausgabe, 8vo. L. Bat. 1737.

Musæus, Gr. & Lat. ex retensione Schroderi, 8vo. Leovard. 1742.

Musæus, Gr. Lat. & Ital. a Salvinio, 8vo. Florent. 1765. 6 Schil.

Musæus, Gr. 8vo. Magdeburg. 1777. (u)

Reflexions sur l'Histoire de Hero & de Leandre im siebenten Bande der Memoires de l'Academie des Inscriptions.

Observationes Philologicæ ad Palæphatum, accedunt aliæ Animadversiones in nonnulla Musæi, & Achillis Tatii loca, Lipſ. 1743. 8vo.

C. Frid. Hindenburg. Animadversiones in Musæum, Lipſ. 1768.

Spanisch, in den Werken des grossen lyrischen Dichters Juan Boscan. Mehr Paraphrase als Uebersezung. Eben dies gilt auch von der Uebersezung des Gabriel Boccangel y Ungueta. Man findet sie unter seinen Werken.

Englisch, von Sterling, getreu und zierlich. Bei dem Anakreon, den ein Gentleman of Cambridge 1759. übersezt herausgegeben hat, findet man diese Uebersezung.

Hero und Leander, von Grillo, Teutsch, Halberstadt, 1771. 12mo.

Hero und Leander, von Küttner, Teutsch, Mietau, 1773. 8vo.

Ara-

Aratus, V. C. 277.

Aratus, von Soli oder Pompejopolis aus Cilicien. Sein Werk über die Astronomie fand bei den Alten viel Beifall. Neuere schäzen es nicht so hoch.

Gr. fol. inter Astronomos veteres apud Ald. 3 vol. fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. 1499. Ein Exemplar dieser seltenen aldinischen Ausgabe der Astronomi veteres hat das britische Museum in der Auction Dr. Askew's für 9 Pf. gekauft.

ARATUS, Gr. & Lat. 8vo. Witteberg. 1521.

— — Gr. & Lat. 8vo. Oporini, Basil. 1534. 1547. 1561.

— — Gr. 4to. Basil. 1536.

— — Gr. 4to. eine gar korrekte Ausgabe, Paris. apud Colinæum, 1540.

— — Gr. 4to. eine prächtige Ausgabe, Paris. apud Morell, 1559. Ein feines Exemplar dieser prächtigen Ausgabe des Aratus bei Morell, hat Lord Lisburne in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 17 Schil. gekauft.

— — Gr. & Lat. a Grotio, 4to. apud Rapheleng. 1600. eine sehr rare und schöne Ausgabe; ein feines Exemplar von selber ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 3 Schil. gekauft.

— — Gr. 8vo. eine prächtige Ausgabe, 8vo. Oxon. 1672. 7 Schil. 6 Den.

— — Gr. & Lat. & Ital. 8vo. Salvini, Florent. 1765.

Arati Phænomena, ex Græco in Latinum conversa, per Germanicum Imperatorem, Venet. 1497. (alii 1499.) in fol.

Callimachus, V. C. 244.

Callimachus von Cyrene. Custos der Bibliothek des Ptolemäus Philadelphus. Das Alterthum schäzte ihn als den Fürsten der elegischen Dichtkunst, in Rüksicht auf Feinheit, Eleganz und Erhabenheit der Schreibart. Wir haben von ihm nur einige Epigramme und Hymne.

Gr. 4to. cum Scholiis Græcis impressus in LITERIS MAJUSCULIS, sine loci & anni indiciis. Ein prächtiges Exemplar dieser Ausgabe des Callimachus kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 11 Pf.

CALLIMACHUS, Gr. ohne Scholien, 8vo. 1513.

CALLIMACHUS, Gr. cum Scholiis, 4to. ein gar korrektes Werk, Basil. apud Froben. 1532.

Gr. cum Scholiis, 4to. Paris. apud Vascosan. 1549.

— — Basil. 1556. 1557.

CALLIMACHUS, Gr. & Lat. 4to. mit Scholien und Noten, 4to. Paris. apud Benenat, 1574.

— — apud Hen. Stephan. 4to. Paris. 1577. 10 Schil. 6 Den.

CALLIMACHUS, Gr. & Lat. ohne Scholien, Vulcanii, 12mo. Antverp. 1584. eine schöne und korrekte Ausgabe.

CALLIMACHUS, Archiæ Epigrammata, Frischlini Epigramm. &c. 8vo. Basil. 1589.

CALLIMACHUS, Gr. & Lat. Fabri, 4to. Paris. 1675. 4 Schil.

CALLIMACHUS, Spanhemii, 2 vol. 8vo. Ultraj. 1697. 1 Pf. 1 Schil.

CALLIMACHUS, Gr. & Lat. Bentley, 8vo. Lond. 1741. 5 Schil. Diese Ausgabe kann es mit jeder anderen Ausgabe des Callimachus aufnehmen.

CALLIMACHUS, Gr. 4to. sehr korrekt und schön, Glasg. 1755. 10 Schil. 6 Den.

CAL-

Callimachus Ernesti, Gr. & Lat. 2 vol. 8vo. L. Bat. 1761. Die Erläuterungen und Verbesserungen des Tobias Hemsterhuis, eines Mannes aus den grösten griechischen Gelehrten, die Holland je gezieret haben, machen diese Ausgabe sehr schäzbar.

Callimachus, Gr. Lat. & Ital. Bandini, 8vo. Florent. 1763.

Ezech. Spanhemii in Callimachi Hymnos Observationes, Ultraj. 1697. 8vo.

Hymnen des Callimachus teutsch übersezt von Küttner, Mietau, 1773. 8vo.

Hymnes de Callimache, nouvelle edition, avec une version Françoise & des notes, à Paris de l'Imprimerie Royale, 1775. 8vo. 250 pag. Diese vortreffliche Uebersezung ist von Mr. La Porte du Theil.

Apollonius Rhodius, V. C. 230.

Apollonius Rhodius von Alexandrien. Er hat ein Werk bekannt gemacht, das nicht zu verachten ist, und durchgehends in einem gewissen mittleren Tone bleibt. Es ist ein episches Gedicht in vier Büchern über den Zug der Argonauten. Dem Plan nach ist es eine historische Reise mit dichterischen Episoden ausgeschmüket.

Gr. mit Scholien, impressus in Literis Majusculis, Editio Princeps, 4to. Florent. 1496. Diese Ausgabe des Apollonius Rhodius, gedrukt mit Kapitallettern, und nicht seltsam, kaufte Mr. De Bure, ein Buchhändler von Paris in der Auction Dr. Askew's für 12 Pf.

Apollonius Rhodius, Gr. Editio Secunda, 8vo. apud Ald. 1513. Diese Ausgabe des Apollonius Rhodius kaufte eben Mr. De Bure in der nämlichen Auction für 16 Schil.

Apollonius Rhodius, Gr. 12mo. *Liber rariss.* Paris. 1541. 1 Pf. 1 Schil.

— — Gr. 12mo. Francof. 1546. Diese rare Ausgabe von den Argonautika kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 2 Schil.

Apollonius Rhodius, Gr. & Lat. mit Scholien, Basil. 8vo. 1572.

Apollonius Rhodius, Gr. 4to. eine prächtige Ausgabe, H. Stephan. 1574.

— — Gr. & Lat. Hölzlini, 8vo. L. Bat. 1641. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Als ich diese Ausgabe des Apollonius Rhodius von Hölzlinus mit Fleiß durchlas, konnt ich mich nicht enthalten meinen Unwillen zu äussern wegen des unmässigen Preises, den sie hat. Denn, nach meiner Einsicht, ist Hölzlinus vielleicht der ungeschikteste Herausgeber, und seine lateinische Uebersezung die elendeste und kindischste aus allen jenen, die je einem griechischen Classiker Schande gemacht haben. Die Ankündigung, daß die Universität Oxfurt gesinnt ist das Publikum mit einer Ausgabe der Argonautika zu beschenken, macht mir grosses Vergnügen, und sie gehört zu den grossen desiderata in der Republik der griechischen Literatur. (Im heurigen 1777. Jahre ist diese prächtige Ausgabe in 4to. bekannt gemacht worden, auch wird man eine Octavausgabe machen, wo Text, Uebersezung, Noten und Scholia untereinander gesezt werden.)

David. Rhunken. Epistola critica in Apollonium Rhodium & Callimachum, 1752.

Facii Epistola critica in aliquot Apollonii & Orphei loca, Erlang. 1772.

Ni-

Nikander, V. C. 137.

Nikander von Colophon oder von Claros. Macer und Virgilius haben ihn sehr gut gebraucht. Sie müssen also von seinen Verdiensten um die classische Literatur wohl überzeugt gewesen sein. Wir haben von ihm zwei Gedichte in heroischer Versart, a) de bestiis venenatis, & adversus illas remediis. b) de remediis adversus venena.

Gr. fol. Editio Princeps, apud Ald. 1499.
Gr. 4to. Editio Secunda, cum Scholiis, apud Ald. 1523.
Gr. 4to. cum Scholiis Græcis, Colon. 1530.
Nicandri Theriaca, & Alexipharmaca, Gr. & Lat. Loniceri, 4to. Colon. 1531.
Nicandri Theriaca, & Alexipharmaca, Gr. & Lat. 8vo. 1549.
— — Gr. & Lat. 4to. Gorræi, eine vortreffliche Ausgabe, Paris. 1557. 12 Schil.
— — Gr. Lat. & Ital. Salvini, 8vo. Florent. 1764. 6 Schil.

Apollodorus, V. C. 115.

Apollodorus von Athen. Ein berühmter Grammatiker. Schrieb eine Bibliothek in drei Büchern die wir besitzen. Ein zweites Werk vom Ursprung der Götter in 24 Büchern ist gänzlich verloren gegangen.

Apollodori Bibliotheca, 8vo. Romæ, 1555. (Diese erste Ausgabe ist rar, sie wird gesucht.)
— — apud Commelin. 8vo. eine gute Ausgabe, Heidelb. 1599.

Apollodori Bibliotheca, 8vo. Lugd. 1608.
— — 12mo. Gr. & Lat. Fabri, sehr korrekt, Salmur. 1661.
— — 8vo. Gr. & Lat. a Gale, inter Historiæ Poëticæ Scriptores, Paris. 1675.

Apollodori Bibliotheca teutsch von J. G. Meusel, Halle, 1768. 8vo. Dieser Uebersezung fehlt viel zur Vollkommenheit.

Anthologia.

Anthologia Græca, 4to. Gr. impressa in Literis Majusculis, Editio Princeps, Florent. 1494. Ein feines Exemplar dieser ersten Ausgabe der griechischen Anthologie, gedrukt in Capitallettern ward in der Auction Dr. Askew's für 15 Pf. 15 Schil. gezahlt. Eben diese Ausgabe, gedrukt auf Pergament, kaufte Dr. Hunter in eben dieser Auction für 28 Pf. 7 Schil.

Anthologia Diversorum Epigrammatum, Gr. literis Capitalibus, Editio Princeps, 4to. sine anno, loco, & impressoris nomine. (u)

Anthologia Græca, 8vo. Venet. apud Ald. 1503. Ein schönes Exemplar dieser zweiten Ausgabe von der griechischen Blumenlese, auf Pergament gedrukt, ward in der Auction Dr. Askew's für 8 Pf. 15 Schil. gekauft.

Anthologia Græca, Gr. 8vo. Florent. 1519.

Anthologia Græca, Venet. apud Ald. 12mo. 1521. Dr. Crachrode kaufte in der Auction Dr. Askew's ein schönes Exemplar dieser schönen Ausgabe für 2 Pf. 5 Schil.

— — Gr. 8vo. Basil. 1521.

An-

ANTHOLOGIA Diversorum Epigrammatum, Gr. Paris. apud Ascens. 1531. Ein schönes Exemplar dieser raren Ausgabe der Blumenlese ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 1 Schil. gezahlt.

ANTHOLOGIA GRÆCA, Brodæi, fol. Paris. 1549.

ANTHOLOGIA Diversorum Epigrammatum, Gr. 8vo. Venet. ohne Jahr.

— — Gr. Venet. apud Ald. 1550. Wenn das Exemplar gut ist von dieser Ausgabe, mag es 10 Schil. 6 Den. gelten.

ANTHOLOGIUM, Gr. & Lat. a Neandro, 8vo. Basil. 1556.

ANTHOLOGIA GRÆCA, apud H. Stephanum, 4to. 1566.

ANTHOLOGIA GRÆCA ET LATINA, Brodæi, Edit. opt. fol. Francof. 1600. 12 Schil.

ANTHOLOGIA GRÆCA ET LATINA, 4to. Lubin. apud Commelin. 1604.

ANTHOLOGIA GRÆCA, a Constantino Cephala, 8vo. Lips. 1734. 6 Schil.

Polybius, V. C. 124.

Polybius von Megalopolis aus Arcadien. Gleich berühmt als Schriftsteller und Held. Seine Geschichte, die von Anfang der punischen Kriege bis Ende des macedonischen Krieges geht, können Männer des Staates und des Krieges nicht genug lesen. Sie kann uns den zuverlässigsten Begrif machen, wie die grosse Kriegsunternehmungen bei den Atheniensern beschaffen gewesen sind. Schade nur, daß wir aus vierzig Bücher polybischer Geschichte nur die fünf ersteren besizen.

POLYBIUS, de primo bello Punico, & Plutarchi Parallela, Brixiæ, 1498. per Jac. Britann. fol. (u)

Polybius, Gr. & Lat. fünf erste Bücher, fol. Haganoæ, 1530.

— — Gr. & Lat. per Perottum, fol. Basil. 1549.

Polybius, Casaub. Gr. & Lat. fol. Paris. 1609. 1 Pf. 10 Schil.

Polybius, Gr. & Lat. Gronovii, 3 vol. 8vo. Edit. opt. Amst. 1670. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

— — Gr. & Lat. 3 vol. 8vo. Ernesti, Lipf. 1764. (Diese Ausgabe ist ein Abdruk der gronovischen. Der Text ist ganz nach der gronovischen abgedrukt, und nur in solchen Fällen geändert, wo offenbare Drukfehler waren. Auch bequemere Einrichtungen sind gemacht worden; allein der wichtigste Zusaz ist das Glossarium Polybianum und die Vorrede; das Glossarium ist ein Stük voll gründlicher kritischer Gelehrsamkeit; und in der lehrreichen Vorrede wird eine kritische Geschichte der Ausgaben, und der Ergänzung des Textes des Polybius vorausgeschikt.)

Polybii Selecta de Legationibus, & alia, Gr. Ursini, 4to. Ant. 1582.

Polybii et Diodori Siculi Excerpta, Gr. & Lat. Valesii, 4to. Paris. 1643. 10 Schil. 6 Den.

Lectiones Polybianæ Msc. Codicis Augustani a Jo. Henr. Boeclero editæ, Argent. 1670. 4to.

Loci quidam Polybii, a lat. interpret. Livio, Casaubono, & Valesio perperam translati, examinati a Christoph. Förstero, cum animad. Jo. Jac. Reiskii ad libellum Plutarchi de tarda Numinis ira. Lipf. 1755. 8vo.

Historiarum libr. V. e Gr. in Lat. translati per Nicol. Perottum, Romæ, 1473. Brixiæ, 1488. fol.

Polibio da Domenichi, Vinegia, 1546. 8vo. 1564. 4to. Die lezte Ausgabe ist rar.

Teutsch von W. Xylander, Basel, 1574. Fol.

Hi-

Histoire du Polybe traduite du Grec par Vincent Thuilier, avec un Commentaire & Notes de Mr. Folard, 6 vol. Amst. 1729. 1730. 4to.

Teutsch von Bion, Wien, Prag, und Triest, 1759. 6 Bände, 4to.

Diodorus Siculus, V. C. 44.

Diodorus Siculus von Argyrium oder Agyrium aus Sicilien. Dreissig Jahre arbeitete er an seiner historischen Bibliothek, die er in 40 Büchern abfaßte. Wir besizen nur 15 von ihnen mit einigen Fragmenten. Seine Schreibart ist weder verziert, noch fein, sondern simpel, deutlich, und klar. Nichts Niedriges und Kriechendes hat sie. Wenn doch alle 40 Bücher auf uns gekommen wären! in was für einem hellen Lichte würde man nicht die Geschichte alter Zeiten finden.

Diodorus Siculus, Venet. 1478. fol. Editio Princeps. Sehr rar. (u)

Gr. 4to. Editio Princeps, Basil. 1539. Mr. Elmsley kaufte diese erste Ausgabe des Diodorus Siculus, die einen Plaz unter den raren Büchern einnehmen kann, für 1 Pf. 13 Schil. in der Auction Dr. Askew's.

Diodorus Siculus, Gr. fol. Henr. Steph. eine schöne und korrekte Ausgabe, Paris. 1559. 1 Pf. 1 Schil.

Diodorus Siculus, Rhodomanni, fol. Gr. & Lat. Hanov. 1604. 1 Pf. 5 Schil. Diese Ausgabe des Diodorus Siculus von Rhodomannus las ich mit Fleiße durch, und obgleich Druk und Papier nur mittelmässig ist, so ist der Text doch erträglich korrekt. Man muß es diesem vortrefflichen Geschichtschreiber, der einer aus den unterhaltendsten und nüzlichsten Schriftstellern ist, anwünschen, daß er in einer Zahl

kleiner Bände korrekt auf die Art abgedrukt würde, als Herodotus, Thucydides, Xenophon's Geschichte von Griechenland, Polybius, Plutarchus abgedrukt worden sind.

Diodorus Siculus, Gr. & Lat. 2 vol. fol. a Wesseling, Amst. 1746. 3 Pf. 10 Schil.

Bibliothecæ Hist. Libr. in Lat. versi a Poggio, Venet. 1476. per Andr. Jac. Katharensem, fol. Eine feine Ausgabe.

Iidem ab eodem Poggio cum Corn. Taciti libro de moribus Germanorum, Venet. 1493. & 1496. fol.

Diodori Siculi Historiarum Libr. VI. a Poggio Florentino in Lat. traducti, Paris. sine anno.

Istoria di Diodoro tradotta, Firenze, 1526. 8vo. Rar.

Teutsch, von Herolds, Basel, 1554. fol. Frankf. 1643. fol.

Sept Livres des Histoires de Diodore Sicilien trad. du Grec en François par Jacq. Amyot, à Paris, 1654. fol.

Histoire universelle de Diodore de Sicile, trad. en François par l'Abbé Terrasson, à Amst. 1738. 1743. 4 vol. 8vo.

Dionysius Halikarnassensis, V. C. 5.

Dionysius von Halikarnassus aus Kleinasien. Schrieb die Alterthümer Roms in 20 Büchern, von denen wir nur die eilf ersteren haben. Tiefe Gelehrsamkeit, genaue Beurtheilung, gründliche Kritik machen uns diesen Geschichtschreiber schäzbar. Die Schreibart ist ofte matt, gedehnt, ermüdend. Leichtgläubigkeit wirft man ihm auch vor.

Gr.

Gr. Editio Princeps, fol. R. Steph. Paris. 1546. Eines der schönsten Bücher, die die griechische Presse verlassen haben.

Dionysius Halicarnassensis, 2 vol. fol. eine gute Ausgabe, Francof. 1586. 1 Pf. 1 Schil.

— — Gr. & Lat. fol. Lipf. 1691. Ich las diese Ausgabe des Dionysius Halikarnassensis durch; und in mehreren Rücksichten ist es die elendeste Ausgabe eines griechischen Werkes, zu dessen Durchblätterung ein Gelehrter verdammet werden kann.

Dionysius Halicarnassensis, 2 vol. fol. Gr. & Lat. Oxon. 1704. 6 Pf. 6 Schil. Diese sehr schöne und korrekte Ausgabe des Dionysius macht der Universität Oxfurt Ehre, und dem gelehrten und arbeitsamen Herausgeber Hudson. Ein prächtiges Exemplar von dieser Ausgabe des hudsonischen Dionysius, auf grossem Papier gedrukt, ward in der Auction Dr. Askew's für 15 Pf. gezahlt.

Dionysius Halicarnassensis, de structura Orationis, Gr. & Lat. 8vo. Lond. 1702, und Lond. 1728.

Dionysii Halic. Originum, f. Antiquitatum Romanarum Lib. XI. Lat. a Lapo Birago Florentino Tarvis. 1480. per Bern. Selerium de Luere, fol. Diese lateinische Uebersezung ist selten; sie wird gesucht.

Delle cose antiche della Città di Roma, tradotto per M. Francesoo Venturi in Venez. per Nicolò Boscarin ad instanza di Michel Tramezzino, 1545. 4to.

— — Lat. Sigismundo Gelenio interprete, Basil. 1549. fol. Lugd. 1555. 12mo. Die leztere Ausgabe enthält nur 10 Bücher.

Les Antiquités Romaines de Denys d'Halicarnasse, trad. en François par Mr*** 2 vol. à Paris, 1723. 4to. Chez Philippe Nicolas Lottin, avec des Notes Historiques & Critiques, avec Figur.

Rö-

Römische Alterthümer von E. Benzler, Lemgo, 1771. 1772. 2 Bände, 8vo. Kleine und einige erhebliche Fehler abgerechnet, ist es eine sehr gute Uebersezung in teutscher Sprache.

Andronikus Rhodius, V. C. 59.

Andronikus Rhodius, von Rhodus. Zu Rom kamen ihm die Schriften des Aristoteles, die verschiedene Schiksale bereits erfahren hatten, in die Hände. Er verbesserte sie mit dem größten Fleiße, füllte die Lüken aus, die die feuchte Grotte zu Perganus veranlaßt hatte, und ließ mehrere Exemplare abschreiben, daß die Werke dieses berühmten Philosophen zu Rom bekannt würden. Die peripatetische Secte hat diesem griechischen Philosophen viel zu danken. Er schrieb auch eine Paraphrase über die Moral des Aristoteles. Einige wollen ihm eben diese literarische Geburt absprechen.

Ethica, Heinsii, Gr. & Lat. 8vo. L. Bat. 1617.
— — Gr. & Lat. 8vo. Cantab. 1679. Die erste von diesen zweien Ausgaben ist bei weitem korrekter, als die zweite.

Strabo, V. C. 25.

Strabo von Amasia aus Cappadocien. Schrieb XVII Bücher von der Erdbeschreibung. Dieses Werkes halber durchreiste er Asien, Aegypten, Griechenland, Italien, Sardinien und andere Länder, nemlich von Armenien an bis in Italien, und von dem schwarzen Meere gegen Mittag bis an die äussersten Gränzen Aethiopiens, um von den Oertern desto ge-

genauere Nachricht geben zu können. Ueber die Alpen nach Teutschland ist er nicht gekommen; eben darum ist seine Beschreibung Teutschlands nicht so glaubwürdig, als von anderen Oertern. Seine Beschreibungen sind nicht ganz troken; er streuet Betrachtungen über Sitten, Gebräuche, Verfassungen der Länder, auch über grosse Männer mit ein.

Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, apud Ald. 1516.

STRABO, Gr. & Lat. fol. opera Conr. Heresbachii, 1549. fol. (u)

STRABO, Gr. & Lat. fol. a Xylandro, Basil. 1571.

— — Gr. & Lat. fol. Casaubon. Genev. 1587. 10 Schil. 6 Den.

STRABO, Gr. & Lat. eine vortreffliche Ausgabe, Casaubon. Paris. 1620. Vor einigen Jahren las ich diese Ausgabe durch, und ihre Korrektheit und die gelehrten Noten, die sie enthält, machen dem sehr gelehrten und geschmakvollen Casaubonus Ehre; aber meiner Einsicht nach, hat das griechische Original viel gelitten, besonders in den zweien ersten Büchern.

STRABO, notis Variorum, Gr. & Lat. 2 vol. fol. Amst. 1707. 2 Pf. 2 Schil. Ein korrektes und gut gedruktes Werk.

(Mr. Falconet, wohnhaft zu Chester beschäftiget sich mit einer neuen Ausgabe des Strabo, die zu Oxfurt in Folio wird aufgeleget werden. Er wird ihr geographische Noten anhängen, die er schon bis zum 11ten Buche gebracht hat. Mr. Büsching versieht ihn mit seinen Bemerkungen über Aegypten, und er erhält von verschiedenen anderen Gelehrten Unterstüzungen. Mr. Bayer hat ihm eine alte lateinische Uebersezung bekannt gemacht, die in der Escurialbibliothek ist. Ein gelehrter Franzose hatte sich einer neuen Ausgabe des Strabo unterzohen, und hatte bereits schon einen Quartband mit Varianten abdruken lassen, er ist aber

von

von seiner Arbeit abgestanden, und hat alle seine hier einschlagende Sammlungen dem Mr. Falconet übersendet. Die gelehrte Republik kann sich viel von der schönen Arbeit Falconet's versprechen.)

Strabonis Opus Geogr. Lat. Guarino Veronense, & Gregorio Typhernate interpretibus, Venet. Vind. de Spira, 1472. fol. Das Titelblat hat Miniatur. Die garellische Bibliothek hat diese Uebersezung.

Strabonis Geographia, Lat. 1480. fol. Venet. 1494.

Geographia di Strabone tradotta dal Alfonso Buonacciuoli in due Volumi, in Venezia & in Ferrara, 4to. 1562. 1565.

Des Strabo allgemeine Erdbeschreibung, 2 Bände, Lemgo 1775. Abraham Jacob Penzel hat sie übersezt. Halb Uebersezung, halb Umschreibung; aber bei allen Fehlern doch immer ein wichtiges und zur Verständlichkeit dieses alten Erdbeschreibers iezt unentbehrliches Buch.

Dionysius, B. C. 2.

Dionysius von Charax, einer Stadt in Susiana an dem persischen Meerbusen. Ein griechischer Erdbeschreiber. Wir haben von ihm eine Beschreibung der Erde.

Dionysius, de situ Orbis, Gr. & Lat. a Rhemnio, *liber rarissimus*, 4to. Ferraræ, 1512. Diese rare Ausgabe des Dionysius ward in der Auction Dr. Askew's für 14 Schil. gekauft, und es war ein sehr wohlfeiler Kauf.

Dionysius, Ambitus Orbis, Viennæ Pannoniæ, 1512. 4to. (u)

Pe-

Periegesis, Gr. ohne Scholien, Ald. 8vo. 1513.
Dionysius, Aratus, Proclus, Scholiis Oporini, 8vo. Gr. & Lat. Basil. 1523.
Dionysii, Ambitus Orbis, Gr. Cant. 8vo. 1533.
Dionysius, Gr. mit Scholien, 4to. Robert. Steph. eine schöne Ausgabe, Paris. 1547. 10 Schil. 6 Den.
Gr. 4to. Paris. apud Morell. 1556. Ein schönes Exemplar dieser prächtigen Ausgabe des Dionysius, des Erdbeschreiber, kaufte Lord Lisburne in der Auction Dr. Askew's für 14 Pf. 6 Schil. Eine andere Ausgabe, 4to. Gr. zu Paris, 1559.
Dionysius, Gr. & Lat. 8vo. Basil. 1556.
— — Gr. & Lat. a Papio, eine gute Ausgabe, 8vo. Ant. apud Plant. 1575.
Dionysii, & Pomponii Melæ de situ Orbis Descriptio, acced. Æthici Cosmographia, & Solini Polyhistor, cum Comment. H. Stephani, 1577. Gr. & Lat. 4to. (u)
Dionysius, Gr. & Lat. cum Scholiis H. Stephani, 4to. 1577. 10 Schil. 6 Den. Das ist die korrekteste und vollständigste aus allen Ausgaben des Erdbeschreiber Dionysius.
Dionysii, Orbis Ambitus, Gr. Paris. apud Prevosteau, 1603. Es ist ein sehr rares und schönes Werk, und ward in der Auction Dr. Askew's für 8 Pf. 6 Schil. gezahlt.
— — de situ Orbis, Gr. 4to. Lugd. 1633.
Dionysius, Gr. & Lat. Hill, 8vo. Eine kostbare Ausgabe, Lond. 1688.
— — Gr. & Lat. 8vo. a Papio, 1697.
— — Fabri, Gr. & Lat. eine gute Ausgabe, 8vo. Salmur. 1705.
— — Wells, Gr. & Lat. Oxon. 1706.
Dionysius, 8vo. Comment. Eustathii, 1710.
— — ab Havercampo, L. Bat. 1736. 8vo. (u)

Man

Man findet den Dionysius auch in dem vierten und lezten Bande der oxfurter Erdbeschreiber, wie die Ausgabe sich nennt; aber die Herausgeber nahmen die Ausgabe von 1710. in die Sammlung auf, welche zu ihrem Gebrauch just abgedrukt worden ist.

Dionyfius de fitu orbis, Lat. per Ant. Bechariam, Venet. 1477. 4to.

Scylax.

Scylax aus Carien. Mathematiker und Erdbeschreiber. Viele Gelehrte eignen ihm die Erfindung der geographischen Charten zu. Wir haben unter seinem Namen ein Werk, Periplus betitelt.

Scylacis Periplus, Gr. 8vo. Hoefchelii, 8vo. Aug. Vind. 8vo. 1600. Gr. & Lat. Voffii, 4to. Amft. 1634. Gronovii 4to. L. Bat. 1697. 5 Schil.

Stephanus Byzantinus.

Stephanus Byzantinus, von Constantinopel. Wir haben von ihm ein geographisches Dictionarium in einem schlechten Auszuge, den Hermolaus unter dem K. Justinianus gemacht hat. Schäzbar möchte uns das ganze Werk des Stephanus sein, und höchst brauchbar zur Kenntniß der Städte und der Provinzen.

Stephanus Byzantinus de Urbibus, Gr. Venet. 1498. fol. (u)

Gr.

Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Ald. 1502. Das britische Museum kaufte in der Auction Dr. Askew's ein schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Stephanus für 2 Pf. 2 Schil.

STEPHANUS BYZANTINUS de Urbibus, Gr. fol. Florent. 1521.

STEPHANUS de Urbibus, a Xylandro, cum ejusdem Onomastico Geographico, Gr. Basil. 1568. fol. (u)

STEPHANUS de Urbibus, Gr. & Lat. fol. Berckelii, Amst. 1678.

— — de Dodone, Gr. & Lat. 4to. a Gronovio, L. Bat. 1681.

STEPHANUS BYZANTINUS de Urbibus, fol. Berckelii, L. Bat. 1688. (u)

Lucæ Holstenii Notæ & Castigationes posthumæ in Stephanum Byzantinum de Urbibus, a Theod. Ryckio editæ, Lugd. 1684. fol.

Stephanus de Urbibus, Latii jure donatus a Thoma de Pinedo, Amst. 1678. fol.

Dioskorides, V. C. 23.

Dioskorides von Anazarbe aus Cilicien. Er hat uns verschiedene medicinische Aufsäze hinterlassen.

Gr. fol. apud Aldum, 1499.

Gr. 4to. apud Aldum, 1518. 10 Schil. 6 Den.

Gr. 4to. Basil. 1529.

DIOSCORIDES, Gr. & Lat. fol. a Vergilio, Colon. 1529.

— — Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1549.

Dioscorides, Gr. & Lat. Saraceni, fol. Edit. opt. Francof. 1598. 10 Schil. 6 Den.

Dioscorides, lat. 1478. fol. Rar, sie wird gesucht.
Dioscoride della materia medicinale da Marcantonio Montigiano di S. Geminiano, 1547. 8vo.

Philo, N. C. 40.

Philo aus Alexandrien. Ein gelehrter Jude und Philosoph. Er hat sich die platonische Denkart und Stil sehr eigen gemacht. Man nennt ihn den jüdischen Plato. Mit Wärme sezte er seine Schriften auf; und man merkt es ihnen ab, daß ihr Verfasser mit den allegorischen und metaphorischen Auslegungen der Aegyptier wohl befreundet gewesen sei. Schrieb de via contemplativa, und eine Geschichte in 5 Büchern von den Drangsalen der Juden unter dem Kayser Cajus, und andere Sachen.

Philo, de Mundo, Græce tantum, Venet. 1495. (u)
Philo, Breviarium de Temporibus, Romæ, 1499. (u)
Gr. fol. apud Froben, 1544. Editio Princeps. (u)
Gr. fol. Editio Princeps, a Turnebo, Paris. 1552. Eine sehr korrekt und sauber abgedrukte Ausgabe.
Philo, Gr. & Lat. fol. Genev. 1613.
— — Gr. & Lat. fol. a Gelenio, Paris. 1640. Diese Ausgabe wurde schlecht nachgedrukt, Frankf. 1690.
— — Gr. & Lat. a Mangey, 2 vol. Lond. 1742. 2 Pf. 10 Schil. Als ich diese prächtige Ausgabe des Philo von Dr. Mangey las, fand ich sehr viele beträchtliche Fehler im griechischen Texte; dieses verleitete mich zur Aufschlagung einiger Stellen in der griechi-

schen

schen Ausgabe des Turnebus, wo ich das Original so fand, als es sein mußte. Jeder Gelehrte wird sich von der Wahrheit dieser Sache so gleich überzeugen können, wenn er diese zwei Ausgaben in der unterhaltendsten Erzählung, die Philo an den Cajus von der Gesandschaft geschrieben hat, mit einander vergleicht.

PHILO, Gr. 8vo cum Davidis Hoeschelii in Philonis opuscula Notationibus. Eine schöne Ausgabe. Uebersezer besizt diese Ausgabe, doch ohne Titelblat, und ohne den ersten zwei Blatseiten. Sie enthält a) die Ursachen der Namenverwechslung in der Schrift. b) Das zweite Buch über das Allegorische heiliger Geseze. c) Den Aufsaz über die Träume.

Josephus, N. C. 93.

Flavius Josephus, ein Jude aus der Secte der Pharisäer. Schrieb: a) Geschichte des jüdischen Krieges in 7 Büchern. In diesem Aufsaze herrscht seine Einbildungskraft, lebhafter Stil, edle Ausdrüke. Titus ließ sie in seine öffentliche Bibliothek sezen. b) Jüdische Alterthümer. Hier mehr Politiker, als guter Israelit ist Josephus. c) Zwei Bücher wider Appion. d) Eine Rede über den Märtirtod der Machabäer, ein Meisterstük der Beredsamkeit.

FLAVII JOSEPHI Opera omnia, fol. 1470. per Joh. Schuszler civem Augustensem. (u)

Gr. fol. Veronæ per Petrum Mauser, 1480. Ein Exemplar wurde auf Pergament abgedrukt. (u)

Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, schön gedrukt bei Froben, Basil. 1544.

JOSEPHUS, Gr. & Lat. fol. Genev. 1611. Diese Ausgabe wurde schlecht von neuem wieder abgedrukt, Genev. 1635.

Josephus, Gr. & Lat. fol. ab Ittigio, eine kostbare Ausgabe, Lipf. 1691.

— — Gr. & Lat. fol. 2 vol. Hudfon, sehr korrekt, Oxon. 1720.

Josephus, Gr. & Lat. fol. Havercamp. 2 vol. Amst. 1726. 2 Pf. 10 Schil. Mir ist die Entdekung nach Durchlesung dieser lezten Ausgabe des Josephus unangenehm, daß der Text sehr unkorrekt ist, besonders in den VII. Büchern des jüdischen Krieges; jedem Manne wird dies so gleich einleuchtend sein, so bald er die ungeheure Anzahl der von mir verbesserten Fehler betrachtet, die durch die Wahrlesigkeit des Herausgebers veranlaßt worden sind. Der griechische Text von der Ausgabe Hudson's ist weit korrekter, und ist auch in einem netteren Druke dargestellt.

Flav. Josephi Antiquitates Judaicæ, & bellum Judaicum lat. absque loci & anni indicatione, Editio vetustissima, fol. sehr rar.

Josephus, Latinitate donatus a Rufino & Epiphanio, 1470. fol.

Antiquitates Judaicæ Latine per Lud. Cendratam, Venet. 1480. fol.

Antiquitates Judaicæ Gallice, Paris. 1492. fol. cum fig.

Josephe translaté sur la version latine de Rufin, en vulgair François par Guillaume Michel, à Paris, 1534. fol. Diese Uebersezung ist rar.

Giuseppe, della Guerra de'Giudei lib. VII. e lib. II. contra Appione, trad. dal Francesco Baldelli, in Vinezia, 1581. 2 vol. 4to. per Gio. & Gio. Paolo Gioliti.

— — della Antichità Giudaiche lib. 20. tradotti da Franc. Baldelli, Ven. per Gio. & Gio. Paolo Gioliti, 1582. 4to.

Josef,

Josef, **Respuesta** contra Apion Alexandrino, traduzida por Josefo Semah Arias, en Amsterdam, en Casa de David Tartas, 1687. 8vo.

Hebräisch mit Breithaupts lateinischer Version, zu Gotha, 1710. 4to.

L'Histoire des Juifs écrite par **Flave** Josephe sous le titre d'Antiquitez Judaiques avec l'Histoire de la guerre des Juifs contre les Romains, à Paris, in fol. 2 vol. par Mr. Arnaud d'Andilly. 1667. & à Paris, 1735. 5 vol. avec fig.

Fl. Jos. Alterthümer, wie auch Krieg der Juden mit den Römern; desselben Leben; samt allen noch vorhandenen Werken; darzu kömmt noch Egesippus, mit nöthigen Einleitungen, Anmerkungen, Figuren und Münzen versehen und besorget von Joh. Baptist. Ott, 6 Theile, Zürich 1735. 8vo. Diese teutsche Uebersezung ist richtig, deutlich, angenehm. Die Vorrede handelt über nüzliche Gegenstände.

The genuine Works, translated from the original Greek, according to Havercamp's accurate edition, and of the Temple of Salomon &c. by William Whiston, London, printed by W. Bowyer, 1737. fol. vol. 2.

The whole Works of Flavius Josephus; The whole newly translated from the original Greek by Ebenezer Thompson DD. and William Charles Price LLD, London, 1777. Von dieser englischen Uebersezung, die Ebenezer Thompson, und William Price gemeinschaftlich unternommen haben, kam der erste Heft bei Fielding und Walker in 4to. mit Kupfern heraus. Das ganze wird in 70 Heften, welche 2 Quartbände ausmachen sollen, und mit jedem Hefte ein Kupferstich geliefert werden. Die historischen Kupferstiche sind von Grignion, Walker, Taylor und Collier, und die Landcharten von Bowen.

Epiktetus, N. C. 160.

Epiktetus von Hierapolis aus Phrygien. Bekannte sich zur stoischen Philosophie, nach deren Grundsätzen er ein treffliches Werk abfaßte, Enchiridion genannt, in welchem man die vortrefflichsten Lehren trift.

Gr. 4to. Fusani, Paris. 1520. (u)
Gr. 4to. Fusani, Paris. 1552.
Gr. & Lat. Naogeorgii, 4to. Argent. 1554.
Gr. & Lat. Ant. apud Plantin. 1578.
Gr. 24to. Glasguæ, 1751. Ein sehr korrektes und schönes Buch.
EPICTETUS, & Cebes, Gr. & Lat. 2 vol. 8vo. 1596.
— — Gr. & Lat. a Wolfio, 8vo. Basil. 1561.
— — Gr. & Lat. L. Bat. 1634. Paris. 8vo. 1653.
— — Notis Variorum, eine gute Ausgabe, L. Bat. 1670.
EPICTETUS, Simplicius & Arrianus, sehr unkorrekt, 8vo. Lond. 1670.
EPICTETUS, & Cebes, Oxfurter Ausgaben, 12mo. 1680. 1702. 1707.
— — a Berckelio, 8vo. eine vortreffliche Ausgabe, Delph. 1683.
— — Gr. & Lat. 4to. Reland, Edit. opt. Traj. 1711. 5 Schil.
EPICTETUS, Cebes, & Theophrastus, Gr. & Lat. 8vo. Simpson, Oxon. 1739. Ich habe diese oxfurter Ausgabe des Epiktetus, Cebes's und der Characteren des Theophrastus gelesen, und sie ist eine aus den recht schönen und korrekten Ausgaben.
EPICTETUS & Cebes, accedunt Demophili Similitudines, & Democratis aureæ sententiæ, 24to. Amst. apud Wetsten. 1750. eine schöne Ausgabe. (u)

Epictetus mit Simplicius, Gr. Venet. 4to. 1528.
— — Gr. & Lat. Colon. 1593.
— — Gr. & Lat. Salmasii, Edit. opt. L. Bat. 1640.
Epictetus mit Arrianus, Gr. & Lat. Basil. 4to. 1554.
— — Gr. & Lat. Salmanticæ, 1555.
— — Gr. Venet. apud Zanetti, 8vo. 1585.
— — Gr. & Lat. Wolfii, Genev. 1595.
— — Gr. & Lat. 8vo. Lugd. 1600.
— — & Porphyrius de abstinentia, 8vo. Cant. 1655.
— — Upton. 2 vol. 4to. Lond. 1739. Es ist eine unvergleichliche Ausgabe eines Werkes, das ich immer als das kostbarste Ueberbleibsel des Alterthums ansehen werde. Keine tugendhafte Seele kann diese vortrefflichste Gespräche lesen, ohne mit dem erhabensten Vergnügen und dem grösten sittlichen Nuzen belohnet zu werden. Diese Ausgabe der Gespräche des Epiktetus ist vielleicht die vollkommenste Ausgabe, die man von einem sittlichen Schriftsteller hat.
Epictetus, Gr. & Lat. cum Scholiis Gr. & novis animadv. C. G. Heyne, 8vo. Varsaviæ, 1776. (u)

Le Manuel d'Epictete & les Commentaires de Simplicius, traduit en François avec des remarques, par Mr. Dacier (Cet ouvrage forme les tomes 10 & 11 de la bibliotheque des anciens Philosophes) à Paris, chez Pissot, 2 vol. 12mo.

Epitetto tradotto da Giulio Ballino, Venezia, 1565. 8vo. Man findet diese Uebersezung nicht leicht.

Manual de Epicteto Filosofo traduzido de Grego em Linguagem Portuguez. Coimbra, por Antonio Mariz, 1594. 12mo. e Lisboa por Antonio Alvarez 1595. 12mo.

Enchiridion de Epicteto Gentil, con Ensayos de Christiano, en Brussellas, por Franc. Foppens, Impressor y Mercader de Libros, 1669. fol.

Le Manuel d'Epictete avec des Reflexions tirées de la Morale de l'Evangile par Mr. Coquelin Chancelier d'Eglise & Université de Paris, à Paris, 1688. 12mo.
Les Caracteres d'Epictete avec l'explication du Tableau de Cebes par de Bellegarde, à Amst. 1709.
Teutsch von Heyne, mit seinen Anmerkungen, Dresden und Leipzig, 1756. 8vo.

Arrianus, N. C. 140.

Flavius Arrianus, von Nicomedien aus Bithynien. Schrieb sieben Bücher von der Geschichte Alexanders, die sehr geschäzet werden, weil er gut die Geschichten dieses Eroberers genuzet hat, die von Ptolemäus des Lagus Sohn, und Aristobulus verfertiget worden sind. Man nennte ihn den neuen Xenophon. Doch hat seine Schreibart nicht das Sanfte, welches uns beim Xenophon so entzüket. Auch haben wir von ihm eine Beschreibung Indiens, Seereise um den Pontus Euxinus, und andere Werke.

EXPEDITIO ALEXANDRI, Gr. EDITIO PRINCEPS, 8vo. Basil. 1539.
EXPEDITIO ALEXANDRI, Gr. Venet. 1535. 8vo. (u)
— — Gr. H Stephani, fol. 1575. 10 Schil. 6 Den.
ARRIANI EXPEDITIO, Gr. & Lat. 8vo. Blancard, Amst. 1668. Ich habe diese Ausgabe vom Feldzug Alexander's, die Blancard ediret hat, gelesen, und sie besizt viele Vorzüge.
ARRIANI EXPEDITIO, Gr. & Lat. fol. a Gronovio, Edit. opt. L. Bat. 1704 10 Schil. 6 Den.
ARRIANI EXPEDITIO, Gr. & Lat. 8vo. notis Raphelii, 2 vol. Amst. 1757.
ARRIANI TACTICA, a Scheffero, Upsal. 1664. 8vo.

Ar-

Arriani Tactica, Gr. & Lat. 8vo. Blancard, Amst. 1683.

Les Guerres d'Alexandre par Arrian, de la Traduction de Nic. Perrot d'Ablancourt, à Paris, 1664. 8vo.
Arriano tradotto dal Greco per M. Pietro Lauro in Ven. per Michiele Tramezzino, 1544. 8vo.
Arriano de i fatti del Magno Alessandro tradotto di Greco in Italiano per Pietro Lauro, in Verona, 1730. 4to.
Arrianus von indischen Denkwürdigkeiten, und von den Feldzügen Alexanders, von Timäus, mit Anmerkungen, Leipzig und Erfurt 1765. 4to. Ueberseзer drükt den Ton seines Originals, Einfalt, Kürze und Deutlichkeit aus.

Dio Chrysostomus, N. C. 105.

Dio Chrisostomus von Prusia aus Bithynien. Philosoph und beredter Sophist. Wir haben von ihm 80 Reden, und 4 Bücher de regno.

Dio Chrysostomus, Gr. Mediol. 1476. Sehr rar.
Gr. Venet. apud Ald. 12mo. 1551.
Gr. & Lat. fol. Paris. 1604. 10 Schil. 6 Den.
Gr. & Lat. fol. cum Fed. Morelli & Casauboni notis, Paris. 1623. (u)

Dio Pruseensis, de regno, per Franciscum de Piccolomineis, e Græco in latinum traductus ad Nicolaum V. Pont. Max. 1469. 4to. sine loco & impressoris nomine.

Dio Cassius, N. C. 229.

Dio Cassius von Nicäa aus Bithynien. Schrieb 80 Bücher römischer Geschichten von Aeneas bis auf seine Zeit, wovon aber nur das 35ste zum Theil, so dann die folgenden 21 ganz, und das 56, 57, 58, 59, aber wieder nur verstümmelt, auf unsere Zeiten gekommen. In Rüksicht auf Schreibart ist er einer aus den zierlichsten Schriftstellern; aber mehr Wahrheitsliebe könnte man ihm anwünschen.

Gr. fol. Editio Princeps, R. Stephani, 1548.
Gr. & Lat. H. Steph. fol. 1592.
— — a Leunclavio, Hanov. 1606.
— — a Falconio, nur ein kleiner Theil von Dion gedrukt, Neap. 1747. Libri tres ultimi, Gr. & Lat. 4to. Romæ, 1724.
— — a Reimaro, 2 vol. fol. Hamb. 1750. Ich habe die lezte Ausgabe des Dio Cassius, von Fabricius und Reimarus, durchgelesen, und ich halte sie für das korrekteste und schäzbarste Buch unter jenen griechischen Büchern, die je dem Publikum bekannt gemacht wurden. Die Noten enthalten einen Schaz von Gelehrsamkeit.
Xiphilin's Auszug aus dem Dion, Gr. R. Stephan. 4to. Paris. 1551.
— — Gr. & Lat. Paris. 1552.

Dionis Cassii Historia Romana Latine reddita a Franc. Piccolomineo, Venet. 1489. 4to.
Dione Historico Greco, delle guerre Romane Libri 22. tradotti in Toscano per Nicol. Leoniceno, in Vinegia, 1542. 8vo.

Dio-

Dionis Historiæ Romanæ Libri 25. latine facti per Guil. Xylandrum. Acced. Jo. Xiphilini ex Dione Compendium, Guil. Blanco interprete, Basil. 1558. fol.

Dione Cassio Niceo tradotto de i fatti de Romani per Franc. Baldelli, Vinegia, 1567. Rar ist diese Uebersezung.

Herodianus, N. C. 247.

Herodianus ein Geschichtschreiber. Schrieb in 8 Büchern die Geschichte der Kaiser vom Tode des M. Antonius bis auf den jüngeren Gordian schön und mit guter Beurtheilung; doch fehlt er manchmale wider die Zeitrechnung. Auch seine Wahrheitsliebe ist vielen problematisch.

Gr. & Lat. Bononiæ, 1493. fol. (u)

Gr. fol. Ald. 1503. (u)

Gr. 8vo. Basil. ohne Jahr.

Gr. & Lat. Florent. 1517. 8vo. (u)

Gr. & Lat. Ald. 1524. 5 Schil.

Herodiani, Historia, 4to. Gr. Politiani, *liber rariss.* Lovan. 1525. Diese Ausgabe des Herodianus durch Politianus, welcher eine gar schöne lateinische Uebersezung dieses feinen Geschichtschreibers herausgegeben hat, ist sehr korrekt und gewißlich schäzbar.

Herodianus, Basil. 1549. 8vo. (u)

Herodianus & Zozimus, Gr. & Lat. H. Stephan. 4to. 1581.

Herodianus, Gr. & Lat. 8vo. Ingolstadt, 1608.

— — Gr. & Lat. 8vo. Lugd. 1611.

Herodianus & Zozimus, notis H. Stephani, Lugd. 1624.

Herodianus, a Paræo, Gr. & Lat. 8vo. Francof. 1630.

He-

HERODIANUS, Gr. & Lat. Boecleri, 8vo. Argent. 1644. 1662 1694. Alle diese Ausgaben haben einen vortrefflichen Index.

—, — Die orfurter Ausgabe, 8vo. 1699. 1708. Ich habe die erstere aus diesen zwei Ausgaben des Herodianus zu Oxfurt gelesen, und in gleichem Maße ist sie korrekt und schön.

HERODIANUS, Gr. & Lat. 12mo. bei Ruddimann, Edinb. 1724. Eine gute, wohl abgedrukte Ausgabe.

Pauli Voet in Herodiani Marcum & Commodum Imperatores Notæ, Ultraj. 1645. 12mo.

Herodianus, Lat. interpret. Angelo Politiano, Bonon. 1493. fol. *liber rarus.*

Herodiano tradotto, Fiorenza, 1522. 8vo.

Herodiano delle Vite Imperiali tradotto dal Greco per M. Lelio Carani, Ven. per Gabr. Giolito, 1551. 8vo.

Herodien traduit par Jacques Comte de Vintemille, 4to. Paris. 1581.

Histoire Romaine écrite par Herodien, & traduite du Grec en François par Mr. de Bois Guilbert, à Paris, 12mo. 1675.

Histoire d'Herodien, Traduction du Grec en François avec des Remarques sur la Traduction, à Paris, 1700. 8vo.

Herodien traduit en François par Nic. Hubert de Montgault, Paris. 1712. 12mo.

Teutsch, von Zopf, dem Verfasser der Universalhistorie, Halle, 1719. 8vo.

Dänisch von H. Ludwig Holberg Freiherrn der Baronie Holberg.

Plu=

Plutarch, N. C. 120.

Plutarch von Chäronea aus Böotien. Ein vortrefflicher Geschichtschreiber und Philosoph. Aus seinen prosaischen Schriften sind besonders diese drei zu merken: a) Vitæ parallelæ, oder Lebensbeschreibungen merkwürdiger Personen unter den Griechen und Römern, von denen er gemeiniglich je zwei und zwei gleichzeitige mit einander vergleicht. b) V einzelne Lebensbeschreibungen. c) Quæstiones Romanæ, die verschiedene alte Gebräuche der Römer erläutern.

PLUTARCHI VITÆ, Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, Florent. apud Juntas, 1517.

— — Gr. fol. korrekter, Ald. 1519.

— — Gr. fol. eine schäzbare Ausgabe, Basil. 1533.

— — Gr. & Lat. 5 vol. 4to. von Bryant, Lond. 1729. 3 Pf. 3 Schil.

PLUTARCHI ETHICA, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1509. Ein sehr schönes Exemplar dieser ersten Ausgabe von den sittlichen Werken Plutarch's ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 7 Schil. gezahlt.

— — Ethica, Gr. fol. Basil. 1542.

PLUTARCHI VITÆ, & Ethica, Gr. fol. Basil. 1560.

PLUTARCHI OPERA, Gr. Hen. Steph. 6 vol. 8vo. 1572. Mit Aufmerksamkeit hab' ich diese Ausgabe Plutarch's, von Heinrich Stephanus, durchgelesen, und ich halte sie für eines aus den korrektesten Büchern, die grosse Männer herausgegeben haben. Zuweilen ist die lateinische Uebersezung, die sechs oder sieben Bände macht, dieser Ausgabe angehängt. Ein überaus schönes Exemplar dieser Ausgabe plutarchischer Werke von Heinrich Stephanus in 13 Bänden, in türkischem Leder gebunden, ward in der Auction Dr. Askew's für 10 Pf. 10 Schil. gekauft.

PLU-

PLUTARCHI OPERA, Gr. & Lat. 2 vol. fol. Francof. 1599.

PLUTARCHI OPERA, Gr. fol. Francof. 1605.

— — Gr. & Lat. 2 vol. fol. eine vortreffliche Ausgabe, Francof. 1620. 1 Pf. 1 Schil.

— — Die lezte Ausgabe, sehr unkorrekt von neuem abgedrukt, 2 vol. fol. Par. 1624. Ein prächtiges Exemplar dieser parisischen Ausgabe Plutarch's auf großem Papiere, kaufte Mr Crachrode in der Auction Dr. Askew's für 13 Pf. 13 Schil.

— — Gr. & Lat. a Reiske, Tom. 1. Lipf. 1774. 8vo. Dieser erste Band enthält die zehn ersten Lebensbeschreibungen berühmter Griechen und Römer nach der bryantischen Ausgabe. Der Bemühung seiner gelehrten Witwe (Reisken hat der Tod weggenommen) werden wir die Fortsezung dieses großen Werkes zu danken haben. (u)

Abgesonderte Abhandlungen Plutarch's einzeln herausgegeben.

DEMOSTHENIS ET CICERONIS VITÆ, Gr. & Lat. 8vo. Barton. Oxon. 1744.

PLUTARCHUS de Isid. & Osiride, Gr. & Angl. a Squire, 8vo. Cantab. 1744.

PLUTARCHI APOPHTEGMATA, a Maittaire, 4to. Lond. 1741. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. & Lat. 8vo. Pemberton, Oxon. 1768.

PLUTARCHUS de Procreatione Animi in Timæo Platonis, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Morell, 1552.

— — de Fluviorum & Montium Nominibus, Gr. & Lat. 8vo. a Maussaco, Tolosæ, 1615. ein rares Buch.

— — de Puerorum Educatione, Gr. & Lat. 8vo. a Westhusio, Hamb. 1665.

— — de Puerorum Educatione, Georgii Sylvani, cum Scholiis, Lond. 1684. & 1685. 12mo. (u)

PLU-

PLUTARCHUS de Puerorum Educatione, Gr. & Lat. 8vo. ab Heumanno, eine vortreffliche Ausgabe, Lipſ. 1748. 5 Schil.

— — de audiendis Poëtis, Gr. & Lat. 8vo. Potter, Oxon. 1693.

— — de Placitis Philoſophorum, Gr. & Lat. 4to. notis Corſini, Florent. 1750.

PLUTARCHUS de Sera Numinis Vindicta, Nurenbergæ, 1513. 4to. (u)

PLUTARCHUS de Sera Numinis Vindicta, Gr. & Lat. 8vo. a Wyttenbach, L. Bat. 1772. Das iſt eines von den kleineren aufs beſte ausgegebenen Büchern, die ich kenne. Die Noten erproben die auszeichnende Gelehrſamkeit und kritiſchen Scharfſinn des Herausgebers. Profeſſor Wyttenbach machte es als eine Probe einer neuen entworfenen Ausgabe plutarchiſcher Werke bekannt. Keinen griechiſchen Schriftſteller haben wir, deſſen korrekte und ausgearbeitete Ausgabe uns ſo ſehr mangelt, als des Plutarchus ſeine. Der Text iſt in vielen aus den obigen Abhandlungen, die höchſt uneigentlich ſeine Moral genennt werden, ſo verfälſcht, daß einige Säze durchaus nicht verſtanden werden können. Ich hoffe, es werde dieſer gelehrte Profeſſor Aufmunterung treffen, die er verdienet. (Profeſſor Wyttenbach, einer der berühmteſten Kritiker unſerer Tagen wird auf Subſcription eine Ausgabe Plutarch's in 10 Octavbänden herausgeben, mit der lateiniſchen Ueberſezung, mit ſeinen eigenen Noten und verſchiedenen Lesarten. Er hat mit dem griechiſchen Texte ſehr viele Veränderungen vorgenommen, nach den Handſchriften der königlichen Bibliothek zu Paris, die ihm ſehr gedienet haben. Dieſe Ausgabe wird ein Meiſterſtück ſein. Der zehnte Band wird ein Gloſſarium des Plutarchs enthalten, und einen hiſtoriſchen und geographiſchen Index.)

Plu-

Plutarchi Apophtegmata, Lat. a Philelpho, Venet. 1471. fol. EDITIO PRINCEPS. Sehr rar.

Virorum illustrium Vitæ, ex Plutarcho græco in latinum versæ, 2 vol. Venet. 1478. per Nicol. Jenson. fol. Eine schöne Ausgabe.

Plutarchi Vitæ latine redditæ a Lapo Birago Florentino, vita Thesei, Romuli, Numæ, Lycurgi, Solonis, Poplicolæ, Themistoclis, Camilli, Periclis, Phocionis, Catonis Uticensis, Artaxerxis, & Arati, Venet. 1478. fol. & ibid. 1491. 4to.

Plutarchi Parallela lat. reddita a Guarino, Brixiæ, 1488. fol.

Plutarchi Vitæ illustrium Virorum Italice redditæ a Joh. Baptista Jaconello, Aquilæ 1482. fol.

Opuscula Plutarchi Alamanno Ranutino interprete, Brixiæ, 1488. 4to.

Le Vite degl' Imperadori di Plutarco par Domenichi, 1560. Venezia. 1568. 2 vol. 4to. Venezia. Diese zweite Ausgabe ist rar.

Opere morali di Plutarco par Domenichi, in Luca, 1560. 8vo.

Plutarchi Vitæ illustrium Virorum, Latine, Heumanno Cruserio Interprete, Basil. 1564. fol.

L'Apostemmi di Plutarco tradotti per Bernardo Gualandi, in Vinezia, 1566. 4to. per Gab. Giolito.

Opuscoli morali di Plutarco, da Marcantonio Gandini, e da altri, per Fioravante Petri, 1614, in Venezia, 2 vol. 4to.

Les Oeuvres morales & mêlées de Plutarque traduites du Grec en François, par Amyot, 2 vol. à Paris, 1645. fol.

La vie de Thesée traduite du Grec en François par Mr. le Febure, à Saumur, 1665.

Les Vies des Hommes illustres de Plutarque traduites du Grec en François, par l'Abbé Tallemant, à Paris, 8vo. 1665.

Traité

Traité de la Superstition traduit par Mr. le Fevre avec un Entretien sur la vie de Romulus, à Saumur, 12mo. 1666.

Plutarchi de natura & effectionibus Dæmonum, Libelli II. Latine per Joach. Camerarium versi, Lipf. Voegel, 8vo.

Morals by way of abstract, done from the Greek, 8vo. London, 1707.

Les Vies des Hommes illustres de Plutarque traduites en François, par Mr. Dacier, à Paris, 1721. 4to. 8 vol. chez Michel Clousier.

Les mêmes, par le même, avec des Remarques historiques, 9 vol. Amst. 1724. 8vo.

Plutarchs Biographien, mit Anmerkungen, von Gottlob Benedict Schirach, erster Theil, Helmstadt und Leipzig bei Böhme, 1 Alphabet, 8 Bogen. 8vo. 1776.

Appianus, N. C. 143.

Appianus von Alexandria aus Aegypten. Er schrieb eine römische Geschichte, nicht nach der Zeitrechnung, sondern nach den verschiedenen Ländern und Provinzen der römischen Monarchie in 24 Büchern; wovon aber nur noch die punische, parthische, iberische, mithridatische und hannibalische Geschichte, ingleichen 5 Bücher von den bürgerlichen Kriegen, nebst einigen anderen Stüken auf uns gekommen sind. Sein Stil ist simpel, und die Erzählung verdient allen Glauben.

Gr. fol. eine schöne Ausgabe. C. Stephan. Paris. 1551. 10 Schll. 6 Den.

APPIANI HISTORIA, Gr. & Lat. fol. Hen. Stephan. Genev. 1592. 15 Schil.

Appiani Illyrica, Gr. ab Hoeschelio, Aug. Vindel. 1599. 4to.

Appiani Historia, Gr. & Lat. 2 vol. 8vo. Variorum, Amst. 1670. 12 Schil. Vor einigen Jahren las ich diese Ausgabe Appians durch, und ihre Korrektheit, und die Noten des Tollius geben ihr den Vorzug vor jeder anderen.

Appianus Alexandr. de Bellis Civilibus Romanor. libr. 24. Lat. interprete Petro Candido, Romæ 1472. & Venet. 1477. 1492. fol. Die erste Ausgabe der lateinischen Uebersetzung ist rar.

Appiani Alexandr. de Civilibus Romanorum Bellis interprete Petro Candido fol. Venet. 1500. fol. Basil. 1554. fol. Lugd. 1560. 12mo.

Appiano, delle guerre Civili de Romani, tradotto da M. Alexandro Braccese in Firenze, per gli Eredi di Filippo de'Giunta, 1526. 8vo.

Appian des Guerres des Romains, Livr. XI. traduits en François par Mr. Claude de Seyssel, à Lyon, 1544. fol.

Appiano, delle guerre Civili ed esterne de Romani, tradotto da M. Alexandro Braccese, in Venez. in casa de Figliuoli d'Aldo, 1545. 8vo. aggiuntovi un libro del medesimo della Guerra di Spagna.

Appiano da Lud. Dolce, in Vinegia, 1550. 2 vol. 8vo.

Appian Alexandr. Guerre des Romains, Livres XI. trad. du grec par Odot Ph. de Mares, 8vo. 1552. & à Paris, 1659.

Appiano, tre libri della Guerra Illyrica, della Spagnuola, e della Guerra di Annibale in Italia, tradotti da M. Lodovico Dolce, in Ven. per Gabriel Giolito, 1559. 12mo.

Ap-

Appiano delle Guerre Civili ed esterne de Romani tradotte da M. Alexandro Braccese, e corretto dal Dolce in Ven. per Gabriel Giolito, 1559 12mo. 2 vol.

Historia delle Guerre esterne de'Romani di Appiano Alessandrino, tradotta da Alex. Braccese, e Lod. Dolce, Verona, 1730. fol.

Artemidorus, N. C. 146.

Artemidorus von Ephesus. Ein grosser Naturkündiger. Schrieb eine Abhandlung von Träumen und von der Chiromantie, die er sehr wohl ausgearbeitet hat. Geringfügige und abgeschmakte Sächelgen abgerechnet enthält sie viele Züge der Gelehrsamkeit.

Artemidorus de Somniorum Interpretatione, Editio Princeps, Gr. 12mo. Venet. apud Ald. 1518. Ein feines Exemplar dieser ersten Ausgabe des Artemidorus ward in der Auction Dr. Askew's für 15 Schil. gezahlt.

Artemidorus, Gr. & Lat. Rigaltii, Paris. 4to. 1604. 1 Pf. 1 Schil. Dieser Ausgabe des Artemidorus sind die Oneirocritica Achmetis angehängt.

Artemidoro tradotto da Petro Lauro Modonese, Venezia, 1542.

Artemidorus, Jugement astronomique des Songes, Rouen, 12mo. 1664.

Traumbuch, von ***, Leipzig, 1713. 1721. 8vo.

Phlegon, N. C. 156.

Phlegon von Tralles aus Lydien. Ein berühmter Geschichtschreiber. Seine Schriften sind fast alle verloren gegangen. Den Verlust der 16 Bücher von den Olympiaden bedauert man besonders. Wir haben noch von ihm 2 Aufsäze, a) de mirabilibus, b) de longævis.

Gr. 8vo. Xylandri, Basil. 1568.

Gr. 4to. cum versione Xylandri & notis Meursii, L. Bat. 1620. (u)

Gr. Lat. 8vo. e recensione Meursii cum Xylandri animadv. Halle, 1775. Der Text ist richtig abgedrukt, das Papier gut, und die Lettern fein und scharf. (u)

Ptolemäus, N. C. 160.

Ptolemäus von Pelusium aus Aegypten. Ein berühmter Astronome, Zeitrechner und Erdbeschreiber. Unter seinen Schriften schäzt man vorzüglich seine Geographie, worinn er die Lage der Oerter nach den Graden der Länge und Breite bemerket; und seinen Canon der Könige, das ist: sein chronologisches Verzeichniß der Assyrer, Meder, Perser, Griechen und Römer von Nabonassar bis auf den Kaiser Antonin den frommen.

Ptolemæi Opera, fol. Romæ, 1490. Diese Ausgabe wird sehr gesucht. (u)

Ptolemæi Opera, 1535. Romæ, fol. Die Seltenheit dieser Ausgabe ist allen Bibliographen bekannt. (u)

Ptolemæi Opera, 1541. Romæ. Noch seltener als die vorhergehende. (u)

Pto-

Ptolemæi Geographia, Gr. 4to. Basil. apud Froben. 1533. 6 Schil.
Gr. 4to. Paris. 1549. 5 Schil.

Ptolemæi Geographia, Gr. & Lat. fol. Bertii, Amst. 1618. 2 Pf. 10 Schil. Ein auszeichnend schönes Exemplar dieser Ausgabe von der Erdbeschreibung des Ptolemäus von Bertius, ward in der Auction Dr. Askew's für 3 Pf. 10 Schil. gekauft. Eines aus den schönsten Exemplaren, die ich immer sah, von dieser schätzbaren Ausgabe des Ptolemäus ist im Museum Dr. Hunter's.

Ptolemæi magna Constructio, fol. Gr. Comment. Theonis, Basil. 1538.

Ptolemæi Harmonica, Gr. & Lat. 4to. Wallis, Oxon. 1683.

Ptolemæus de Judiciis Astrologicis, Gr. & Lat. 4to. a Camerario, Norimb. 1535.

— — de Judicandi facultate, Gr. & Lat. 4to. Bullialdi, Paris. 1663.

Haly, filii Rodoham, alias Eben Rodan Commentarii in Cl. Ptolemæi centiloquium, & quadripartitum, Venet. 1493. fol.

Ptolemæi Cosmographia cum Tab. Geogr. Romæ per Arnoldum Buckink, 1478. fol. Den meisten Bibliographen war diese lateinische Ausgabe des berühmten ptolemäischen Werks nicht bekannt. Eine weitläuftige Beschreibung hat man von ihr im Catalogue raisonné des livres & editions rares de Mr. P. A. Crevenna Negociant à Amsterdam.

Tabula Cosmographiæ, Ulmæ, 1482. & sub Tit. Geographia interprete Nicolao Germano cum præfatione ad Paullum II. Pontificem, & Tractatu de Locis ac Mirabilibus Mundi, Ulmæ, 1486. fol.

Centiloquium seu Καρπὸς de fructu librorum suorum Latine, Venet. 1493.

Quadripartitum seu Apotelismata de prædictionibus Astrologicis & judiciis Astrorum IV. libris, Latine tantum, Venet. 1493. fol.

Geografia, di Claudio Tolomeo tradotta per Girolamo Ruscelli, Venez. 1561. 4to.

Geographia Claudii Ptolemæi, Lat. facta a Bilibaldo Pirckheimero, Venet. 1562. 4to.

Geografia di Claudio Tolomeo da Leonardo Cernoti, in Venet. 1598. 2 vol. 4to.

Pausanias, N. C. 170.

Pausanias, von Cäsarea aus Cappadocien. Seine schöne Reisen sezten ihn in den Stand, daß er uns in 10 Büchern eine Beschreibung von Griechenland nach den verschiedenen Provinzen hinterlassen konnte, worinnen alle Merkwürdigkeiten in Ansehung der Staatsverfassung, des Gottesdienstes, der Gebäude enthalten sind. Dieses Werk enthält viel Wichtiges für das Studium des Alterthums, und für die Geschichte der Künste.

Græciæ Descriptio, Gr. fol. Editio Princeps, Ald. 1516.

— — Gr. fol. Xylandri, Francof. 1583. Eine gute Ausgabe.

— — Gr. & Lat. fol. a Xylandro, Hanov. 1613. 10 Sch l. 6 Den.

— — Gr. & Lat. fol. a Kuhnio, Edit. opt. Lipſ. 1696.

Descrizione della Grezia di Pausania' da Alfonso Buonacciuoli, in Mantova, 1593. 4to.

Fran=

Französisch, von Abt Gedoyn, 1731. 4to.
Reisebeschreibung nach Griechenland, von Goldhagen, Berlin und Leipzig, 1766. 8vo. 2 Bände.

Polyänus, N. C. 164.

Polyänus ein Macedonier. Soldat, endlich Rhetor und Juriste. Schrieb VII. Bücher Strategematum in einer guten Schreibart.

Polyæni Stratagemata, Gr. & Lat. 12mo. Editio Princeps, Casaubon. Lugd. 1589.
Polyænus, Gr. & Lat. 8vo. Masvicii, L. Bat. 1690. und 1691.
— — Gr. & Lat. 8vo. Mursinnæ, Berolini, 1756. 5 Schil. Ich kann mich nicht enthalten hier einen gut gemeinten Wunsch auszudrüken, daß dieser unterhaltende Schriftsteller, dessen Sprache so leicht und elegant ist, in unsere Schulen eingeführt werden möchte, oder daß diejenigen, welche die griechische Sprache zu lernen anfangen, den Polyänus läsen. Sie würden an wenige Schwierigkeiten stossen, und nebst dem, daß sie im hohen Grade unterhalten werden, würden sie auch Fortgang machen.

Gli Stratagemmi di Polieno, par Lelio Carani, in Venez. 1552. 8vo.
Les Ruses de Guerre de Polyen, traduites du Grec en François, avec les Stratagesmes de Frontin, 2 vol. à Paris, 1739. 8vo.
Stratagemata, von Kind, nebst dem Frontin, mit Anmerkungen, Leipzig, 1750. 8vo.

Lucian, N. C. 180.

Lucian von Samosata aus Syrien. Ein berühmter Dialogenschreiber. Von allerhand Materien schrieb er 83 Gespräche in der reinsten, deutlichsten und elegantesten Schreibart. Lucian hatte das Gefühl des Lächerlichen, welches mit einem feinen, geschmeidigen Geiste verbunden ist, die leichten Waffen eines Scherzes, welcher fast immer darinn besteht die Gegenstände in Contrast zu bringen, indem er entweder eine grosse Idee neben einer kleinen Sache, oder eine kleine Idee neben einer grossen erweket.

Gr. fol. Editio Princeps, Florent. 1496. Ein prächtiges Exemplar dieser ersten Ausgabe lucianischer Werke kaufte Mr. Aubery in der Auction Dr. Askew's für 19 Pf. 8 Schil. 6 Den.

Luciani Opera, Gr. fol. Editio altera, Ald. 1503.

Gr. fol Editio tertia, Ald. 1522. Ein schönes Exemplar dieser lucianischen Ausgabe kaufte Mr. Crachrode in der Auction Dr. Askew's für 3 Pf. 6 Schil.

Luciani Opera, Gr. 2 vol. 8vo. Haganoæ, 1526.

— — Gr. 2 vol. 8vo. apud Juntas, 1535.

— — Gr. 2 vol. 8vo. Basil. 1545. und 1555.

— — Gr. 2 vol. 8vo. Venet. ohne Jahr.

Luciani Opera, Gr. & Lat. 8vo. 4 vol. Basil. 1563.

— — Bourdelotii, fol. Paris. 1615. 1 Pf. 1 Schil.

— — Gr. & Lat. 8vo. 4 vol. Basil. 1619.

— — Benedicti, 2 vol. 8vo. eine gute Ausgabe, Salmur. 1619.

— — Variorum & Grævii, 2 vol. 8vo. Amst. 1687. 18 Schil. Ich habe diese Ausgabe lucianischer Werke von Grävius gelesen; der Druk ist ganz gut, und erträglich korrekt. Diese Ausgabe übertrift bei weitem alle vorhergehende.

Lu-

Luciani Opera, 4 vol. 4to. Reitzii, Amst. 1743. 3 Pf. 10 Schil.
— — Gr. & Lat. a Schmidio, 8vo. Mitaviæ, 1776.

Abgesonderte Stüke von Lucian's Werken einzeln herausgegeben.

Dialogi, Gr. & Lat. 12mo. Hemsterhuis, sehr korrekt, und schäzbar, Amst. 1708.
— — Gr. & Lat. 8vo. a Leeds. Cantab. 1704. Lond. 1710. 1726. 1738.
— — Gr. & Lat. 8vo. a Kent, Cantab. 1730. Lond. 1744.
Dialogi Mortuorum, Gr. & Lat. 4to. a Nachtgall, *liber rariss.* Argent. 1515.
— — Gr. 4to. Paris. apud Wechel, 1549.
— — Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1656.
— — Gr. 8vo. Helmstad. 1773. 8vo. (u)
Encomium Muscæ, Gr. 4to. Paris. 1550.
De Morte Peregrini, Gr. & Lat. Paris. 1653.
De Calumnia, Gr. & Lat. 4to. a Caselio, Helmstad. 1590.
— — Gr. & Lat. 12mo. a Tollio, L. Bat. 1677.
Timon, Gr. 4to. a Caselio, Helmstad. 1594.
Timon, Gr. & Lat. cum notis Tanaqu. Fabri, Paris. 1605. 4to. (u)
Pseudosophista, Gr. & Lat. 8vo. a Grævio, Amst. 1668.

Joan. Jensii Lectiones Lucianæ, Hagæ Comitum, 1699. 8vo.

Lucianus de veris Narrationibus, Latine, Venet. 1493. (alii 1497.) fol.
Luciano tradotto da Niccolo Leoniceno, Venezia, 1525. 8vo.

Luciani Dialogi aliquot Des. Erasmo &. Thoma Moro interpr. Basil. 1534. 8vo.

Luciano tradotto in vulgare per M. Nicolò da Lonigo, in Ven. per Franc. Bindoni, e Maffeo Pasini, 1535. 8vo.

Lucien François par Nic. Perrot d'Ablancourt, à Paris, 1654. 2 vol. 4to. & 8vo. 2 vol. 1709. à Paris.

Luciani alle Zyn Werken, Amst. 1679.

Les Philosophes à l'encan, seu vitarum auctio, à Paris, 1690. 8vo.

Fr. Manoel de Santo Antonio Arte historica de Luciano Samossateno, Lisboa, na Officina da Musica, 1733. 12mo.

Lucianus von Samosata auserlesene Schriften von moralischem, satyrischem und kritischem Inhalte durch verschiedene Federn verteutschet, und mit einer Vorrede vom Werthe und Nuzen der Uebersezungen ans Licht gestellt, von Joh. Christoph Gottscheden, Leipzig, 1745. 8vo.

Teutsche Uebersezung sämmtlicher Werke Lucian's von Waser. Waser's Sprache steht mit dem Originale fast in gar keinem Verhältniße. Der Dialog ist zu steif und zu wenig geschmeidig; mancher launichter Einfall ist verhunzt. O daß dieser launichte Grieche auch einen launichten Uebersezer fände!

Diogenes Laertius, N. C. 122.

Diogenes Laertius von Laerte aus Cilicien. Seine philosophische Geschichte von dem Leben, den Lehrsäzen und scharfsinnigen Aussprüchen der berühmten Weltweisen macht ihn billich zur Hauptquelle in dieser Gattung der gelehrten Geschichte.

Dio-

Diogenes Laertius, Editio Princeps, fol. Venet. 1475. Jenson. Auf dem Titelblate ist sehr schöne Miniatur, und die Anfangsbuchstaben sind vergoldet. (u)

Gr 4to. Editio Princeps, Basil. apud Froben. 1533. Das britische Museum hat in der Auction Dr. Askew's ein Exemplar dieser ersten Ausgabe des Diogenes Laertius für 4 Pf. 5 Schil. gekaufet.

Diogenes Laertius de Vitis Philosophorum, Gr. & Lat. 8vo. apud H. Stephanum 1570. und 1594.

— — Gr. & Lat. Aldobrandini, fol. Romæ, 1594. 5 Schil.

— — Gr. & Lat. Casauboni, 8vo. Gen. 1615.

— — Gr. & Lat. Pearson, fol. Lond. 1663. 5 Schil. eine gute Ausgabe.

— — Meibomii, 2 vol. 4to. Amst. 1692. 2 Pf. 2 Schil. Ein Exemplar dieser Ausgabe des Diogenes Laertius, von Meibomius, die überaus korrekt und schön ist, mit den Köpfen der Philosophen gezieret und auf grossem Papier gedrukt ist, ward in der Auction Dr. Askew's für 6 Pf. gezahlt.

Diogenes Laertius, Gr. & Lat. cura Longolii, Curiæ Regnit. 1739. 8vo. (u)

Diogenes Laertius de vita Epicuri cum Gassendi Animadv. Lugd. 1649. fol. (u)

Diogenes Laertius, Gr. & Lat. 8vo. Lipf. 1759. Es ist eine sehr bequeme Ausgabe des Diogenes Laertius; auch auf besserem Papiere und mit besserem Druke ist sie abgedrukt, als es sonst zu Leipzig gewöhnlich ist.

Isaaci Hortiboni Notæ ad Diogenis Laertii Libr. de vitis, dictis, & Decretis Principum Philosophorum, Morgiis, 1583.

Dio-

Diogenes Laërtius, Lat. ex versione Frat. Ambr. Civenii, recognita a Benedicto Brognolo, Venet. 1495. Jenson, EDITIO PRINCEPS, fol. Das Titelblat hat Miniatur, und vergoldete Anfangsbuchstaben.

Diogene Laërce de la vie des Philosophes, par de Fougerolle, 8vo. Lyon, 1601.

Oppian, N. C. 213.

Oppian von Apamea aus Syrien. In heroischer Versart schrieb er de Piscatione lib. 5. de Venatione libr. 4. Man schäzt die feine Schreibart dieser Aufsäze.

Halieutica allein, Gr. 1515. Florentiæ, 8vo. (u)

Cynegetica allein, Gr. 8vo. Ald. 1517. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. 4to. Paris. 1549.

OPPIANI OPERA, Gr. & Lat. 4to. Paris. apud Turnebum, 1555. Das ist eines aus den schönsten Büchern, das Turnebus gedrukt hat. Der König kaufte ein schönes Exemplar dieser prächtigen Ausgabe für 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. in der Auction Dr. Askew's.

OPPIANUS, Gr. & Lat. 2 vol. 12mo. Rittershusii, L. Bat. 1597. 10 Schil. 6 Den. Ich habe diese Ausgabe eines von den elegantesten und mahlerischsten Schriftstellern unter den griechischen Dichtern gelesen, und nur bedauern muß ich's, daß wir keine bessere haben.

OPPIANUS, Gr. cum paraphrasi græca libr. de aucupio a Schneider, Argent. 1776. 8vo. (u)

Halieu-

Halieuticon sive de natura & venatione Piscium libri V. Latine, Col. 1471.
Halieutica di Oppiano trad. da Lorenzo Lippi da Colle, in Firenze, 1478.
Oppiani de Venatione Lib. IV. Lat. Joanne Bodino interprete, cum ejusdem Commentario, Lutetiæ, 1555. 4to.
Les quatre Livres de la Venerie d'Oppian, Poëte Grec, par Florent Chrestien, à Paris, 1555.
Oppian, Traitez de la Chasse, à Paris, 1690. 12mo.
Oppiano della Pesca, e della Caccia tradotto dal Greco ed illustrato con varie annotazioni da Anton-Maria Salvini, in Firenze, per li Tartini e Franchi, 1728. 8vo.
Die Jagd, von Lieberkühn, Leipzig, 1755. 8vo. in teutschen Versen. Weit unter der Mittelmäßigkeit.

Athenäus, N. C. 190.

Athenäus von Naukratis aus Aegypten. Ein Sprachlehrer und Alterthumsforscher. Sein Aufsaz Deipnosophistæ, in 15 Büchern, ist ein überaus brauchbares Werk zu den griechischen Alterthümern. Die ersten drei Bücher sind nicht ganz, und in den übrigen findet man auch hier und da Lüken.

Gr. fol. Editio Princeps, Ald. 1514.
Gr. fol. Basil. 1535.
Athenæus, Gr. & Lat. fol. Casaub. Lugd. 1597. 1612. 1657. Der gedrukte Text des Athenäus ist in der verfälschtesten Lage aus Mangel griechischer Handschriften, die ihn verbessern könnten. Man muß sich wundern, wenn man den auszeichnenden Dienst Casaubon's betrachtet, den er dem Athenäus geleistet hat durch

durch seine unermeßliche Gelehrsamkeit und kritischen Scharfsinn. Die beste Ausgabe ist von 1657. und kostet 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

Lateinisch, von Dalechamps. Dreissig ganze Jahre hat Dalechamps auf diese lateinische Uebersezung verwendet, und Kenner danken es ihm nicht.

Les quinze Livres des Deipnosophistes, traduits pour la premiere foy en François sur le Grec Original, après les versions Latines de Naturalis Comes & de Dalechamps, à Paris, 1680. 4to.

Aelianus, N. C. 140.

C. Aelianus von Präneste aus Italien. Besaß die griechische Sprache in der größten Vollkommenheit. Schrieb a) vierzehn Bücher Historiarum Variarum, die nicht ganz auf uns gekommen sind. Dieser Aufsaz ist mehr Copie und Auszug des Athenäus als Original. b) Historiam animalium. In diesem Werke trift man unter vielen wundernswürdigen und wahren Bemerkungen auch alltägliche und falsche. Die Taktik der Griechen ist einem anderen Aelianus anzurechnen.

Aeliani Variá Historia, Editio Princeps, Gr. 4to. Romæ, 1545.
— — Gr. & Lat. Basil. 1555.
— — Gr. & Lat. 12mo. Lugd. 1587. 1610. 1625.
— — Gr. & Lat. 12mo. Genev. 1599. 1630. 1683.
— — Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1618.

AELIANI VARIA HISTORIA, Gr. & Lat. 8vo. Scheffer. Argent. 1647. 1662. 1685. Diese schefferische Ausgabe von den verschiedenen Geschichten Aelian's, Argent. 1685. ist bei weitem die beste, und enthält einen Schaz der Gelehrsamkeit, und gesunder Kritik.
— — Gr. & Lat. 12mo. Fabri, Salmur. 1668.
— — cum Schefferi & Kuhnii notis, Argent. 1685. 8vo. (u)
— — Variorum, Perizonii, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1701. 10 Schil. 6 Den.
— — Variorum, a Lederlin. Argent. 1713. 8vo. (u)
— — Gronovii, 2 vol 4to. Ein vortrefliches Buch, L. Bat. 1731. 1 Pf. 10 Schil.
— — Gr. a Kretzschmaro, Dresd. & Lips. 1746. 8vo. (u)
DE ANIMALIBUS, Gr. 8vo. L. Bat. 1562.
— — Gr. & Lat. 12mo. Colon. 1611.
— — Gr. & Lat. 4to. Gronovii, eine vortreffliche Ausgabe, Lond. 1744. 1 Pf. 1 Schil.
— — Gronovii, Heilbronnæ, 1765. 4to. Ein Nachdruk der vorhergehenden londner Ausgabe. (u)
TACTICA, Robertelli, eine wohl besorgte Ausgabe, Gr. 4to. Romæ, 1552. Diese sich auszeichnende Ausgabe der aelianischen Taktik ward in der Auction Dr. Askew's für 10 Schil. 6 Den. gezahlt.
TACTICA, Scriverii, 8vo. L. Bat. 1592. und 1607.
— — Arcerii, Gr. & Lat. 4to. Elzevir. L. Bat. 1613.
AELIANI OPERA OMNIA, Gr. & Lat. Gesneri, fol. Tiguri, 1556. 10 Schil. 6 Den. Diese Ausgabe sämmtlicher aelianischer Werke, von Conrad Gesner, ist sehr korrekt und schäzbar; man bekommt sie selten in die Hände.
Bei Schwickert zu Leipzig wird folgende Ausgabe des Aelianus ediret werden: Aeliani varia historia cum Jac. Perizonii commentario integro, aliorumque virorum & illustrationibus & emendationibus, quas Gronoviana non continet editio, & indicibus, prioribus longe Superioribus, in 8vo. maj. (u)

Aelia-

Aeliani Opus de instruendis aciebus ad D. Hadrianum a Theodoro Thessalonicensi latine factum, 1478. 4to. Selten sieht man diese Ausgabe.
Aeliani Varia Historia latine versa a Jac. Laureo Veneto, Ven. apud Gabrielem Iolitum, 1550. 8vo.
Aeliano tradotto in Italiano dallo stesso in Ven. per Bartolomeo Cesano, 1550. 8vo.

Antoninus, N. C. 180.

M. A. Antoninus, Kaiser, Philosoph. Sein uns hinterlassener Aufsaz zeuget von seiner Frömmigkeit, Leutseligkeit, Mässigkeit, Gelehrsamkeit, und von Grösse jeder Gattung.

Gr. Xylandri, 8vo. Tiguri, 1558.
Gr. & Lat. korrekter, 12mo. Basil. 1568.
— — 8vo. Argent. 1590. Lugd. 12mo. 1626.
— — 8vo. Lond. cum notis Casauboni, 1643. (u)
Antoninus, Gr. & Lat. 4to. a Gataker, Cantab. 1652.
Gr. & Lat. Oxon. e Theatro Sheldon. 12mo. 1680. (u)
Gr. & Lat. 4to. a Gataker, Lond. 1697. Ein feines Exemplar dieser Ausgabe des Antoninus von Gataker, auf grossem Papier, ward in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 2 Schil. gezahlt. Aber die cambridger Ausgabe von 1652. ist weit schöner, und korrekter abgedrukt, als die Londner von 1697.
Antoninus, Gr. & Lat. a Gataker, fol. Traj. ad Rhenum, 1698. Das ist eine sehr prächtige Ausgabe des Antoninus, und bei weitem die schäzbarste und brauchbarste, die wir haben von den Betrachtungen dieses vortrefflichen Kaisers. Herrmann Witsius hat sie ganz mit den kritischen Werken Gataker's dem Publi-

Publikum geliefert. Der besondere Vorzug dieser Ausgabe des Antoninus ist, daß Gataker's Noten unter den Text gesezt sind, der ganz schön abgedrukt ist.

ANTONINUS, Gr. & Lat. cum Annotat. a Wolle, Lipſ. 1729. 8vo. Glasguæ, 1744. 8vo. (u)

Vità, Geſti, Coſtumi, Diſcorſi e Lettere di M. A. Antonino in Venez. 1572. 8vo.

M. Antonini Imp. de ſe ipſo & ad ſe ipſum, ſeu de Vita ſua Libri XII. Latin. a Xylandro, Tiguri, 8vo.

M. Aurel. Antonino Imperadore, i dodici libri di ſe ſteſſo, & a ſe ſteſſo communemente intitolati dèlla ſua vita, translatati dal Greco con varie lezioni de Teſti Greci, e con un reſtretto di notitie intorno alla naſcità, attioni e morte del medeſimo, in Roma, 1675. 12mo.

Reflexions morales de l'Empereur Marc-Antonin, avec les Remarques de Mr. & de Mad. Dacier, 2 vol. à Amſt. 1691. 8vo.

Antonin, Betrachtungen über ſich ſelbſt, von Hofmann, Hamburg. 1755. 8vo. Nebſt Treue hat dieſe gute Ueberſezung auch eine wirklich philoſophiſche Sprache.

Maximus Tyrius, N. C. 180.

Maximus Tyrius von Tyrus. Ein Sophiſt und berühmter Philoſoph von der Secte Plato's. In platoniſcher Schreibart ſchrieb er 41 Abhandlungen.

Gr. & Lat. 12mo. Hen. Stephan. 1557.

— — 12mo. Heinſii, eine ſehr gute Ausgabe, L. Bat. 1607.

— — Gr. & Lat. 12mo. Oxon. 1677.

— — Gr. & Lat. 8vo. Daviſii, Cantab. 1703.

— — Gr. & Lat. 4to. Mackland, Lond. 1740. 1 Pf. 1 Schil.

XLI Philosophische Abhandlungen von Damm, Berlin, 1764. 8vo.

Alcinous.

Alcinous, ein platonischer Philosoph. Genau hat er den Philosophen Plato studiret.

EPITOME IN DISCIPLINAM PLATONIS, 1472. (u)
DE DOCTRINA PLATONIS, Gr. 8vo. Ald. 1521. Eine andere Ausgabe, 1532.
— — Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1531.
— — Gr. & Lat. cum Comment. Lambini, Paris. 1557. 4to. (u)
— — Gr. & Lat. Heinsii, 8vo. L[illegible]at. 1607.
— — Edit. opt. Gr. & Lat. 12[illegible] Oxon. 1667. 3 Schil.

De Doctrina Platonis, Latine per M. Ficinum, Venet. 1497.

Philostratus, N. C. 244.

Philostratus, Lehrer der Redekunst zu Athen in seinem Geburtsorte. Schrieb a) Vitam Apollonii Thyanæi, einen Roman oder vielmehr Sammlung grober Lügen und Ungereimtheiten. b) Vier Bücher imaginum, eine Sammlung von Beschreibungen, in denen der Redner zu sehr seine Kunst her-

vorblicken läßt; dies abgerechnet, sind sie mit attischer Reinheit und Eleganz geschrieben.

Gr. fol. Editio Princeps, Ald. 1502. Ein gutes Exemplar dieser ersten Ausgabe des Philostratus ward für den König in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 3 Schil. gekauft. (Diese Ausgabe enthält das Leben des Apollonius Thyanäus, das Philostratus der ältere auf Anhalten Juliens, der Gemahlinn Kaisers Septimius Severus, geschrieben hat.)

Philostrati Icones, Heroica, Descriptiones Callistrati, vitæ Sophistarum, Gr. fol. Florent. apud Juntas, 1517. Diese Ausgabe ward in der nämlichen Auction für 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. gekauft.

— — Gr. apud Juntas, 1535.

— — Gr. 8vo. eine wohl besorgte Ausgabe, Venet. apud Sabienses, 1550.

Philostratus, Gr. & Lat. fol. Paris. 1608. (Diese Ausgabe hat Federicus Morell veranstaltet, sie enthält die sämmtlichen Werke des älteren Philostratus.)

— — Olearii, Edit. opt. fol. Lipf. 1709. 1 Pf. 1 Schil. (Diese Ausgabe enthält a) die sämmtlichen Werke des älteren Philostratus. b) Das Werk des jüngeren Philostratus. c) Die Briefe des Apollonius. d) Den Eusebius wider den Hierokles. e) Kallistratus's Beschreibung der Statuen.)

Les Images, ou Tableaux de platte Peinture des Philostrates, Sophistes grecs, mis en Franç is par Blaise Vigenere, à Paris, 1629. fol.

Leben des Apollonius von Thyane, ins Englische übersezt, von Carl Blount, London, 1680. fol.

Vie d'Apollonius de Tyane par Philostrate, avec des Commentaires en Anglois par Charles Blount sur les

H 2 ceux

deux premiers livres de cet ouvrage. Le tout traduit en François, à Berlin, chez Decker, 4 vol. 8vo. 1775.

Der Philostrate Werke, 2 Bände, aus dem Griechischen von D. C. Seybolden, 8vo. Lemgo, 1777.

Plotinus, N. C. 270.

Plotinus von Lykopolis aus Aegypten. Lehrte die Philosophie durch 25 Jahre zu Röm. Schrieb 54 Bücher, welche Porphyrius in 6 Enneades eingetheilet hat.

Gr. & Lat. fol. Ficini, Basil. 1580. Plotinus ist ein sehr schäzbarer Schriftsteller, und verdient beides, mehr gelesen, und besser heraus gegeben zu werden. Ich denke, daß jemand meiner Freunde eine Ausgabe des Plotinus hat, die das Datum Basil. 1615. trägt.

Plotinus, Lat. Ficino interprete, Flor. Ant. Miscominus, 1492. fol. Diese erste Ausgabe der lateinischen Uebersezung ist selten, und wird wegen Schönheit des Druks gesucht.

Porphyrius, N. C. 304.

Porphyrius aus Syrien. Wir haben von ihm mehrere Aufsäze. Besonders hat er sich um die Schriften des Plotinus, seines Lehrmeisters verdient gemacht, die er am besten erkläret hat.

VITA

Vita Pythagoræ, Gr. 8vo. Rittershusii, Altdorf, 1610.
Vita Pythagoræ, Gr. & Lat. 8vo. Lucæ Holstenii, Romæ 1630. 5 Schil.
Vita Pythagoræ, Cantab. 1655. 8vo. (u)
Vita Pythagoræ, Gr. & Lat. 4to. Kuster, Amst. 1707.
Porphyrius de Vita Plotini, & ordine Scriptorum ejus cum Plotino, & versione Ficini, Basil. 1580. fol. (u)
Porphyrius de Abstinentia, Gr. a Feliciano, Venet. 1547. 4to. (u)
— — Gr. fol. Florent. apud Junt. 1548. Diese Ausgabe des Porphyrius de Abstinentia, ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 2 Schil. gezahlt.
— — Gr. & Lat. 8vo. Lugd. 1620.
— — Edit. opt. 8vo. Cant. 1655.

Phil. Mugacatæ Opera Logica sc. in Porphyrii Isagogen, Prædicamenta Aristotelis & sex principia Gilberti Porretani, Venet. 1494.
Ammonius in Porphyrii Isagogen, Græce, Venet. 1500. Dieses Werk liest man auch unter folgendem Titel: in Porphyrii librum de quinque vocibus, Excepta ex ore Ammonii Hermiæ.
Philoponi Commentarii Græci in quinque voces Porphyrii Venet. 1500.

Porphyrii Isagoge, Lat. Ingolstad. 1492. fol. Sehr rar, und das Erstling der ingolstadischen Drukerei, die Peter Appian dort einführte, der ein so grosser Sternkündiger war, daß ihm Kaiser Carl V. ein Geschenk von 5000 goldenen Cronen machte, weil er das Opus Cæsaream Astronomicum geschrieben hatte.

Porphyrius, Teutsch, s. Bibliothek der griechischen Philosophen; Zürich bei Orelin, Geßnern, Fueßlin und Compagnie, 1777. 8vo. Diese Bibliothek enthält die Schriften Arrian's, Hierokles, Simplicius und Plato nebst dem Porphyrius.

Aristides, N. C. 185.

Aristides, von Adrianopel aus Bithynien. Von seinen Schriften sind noch 53 Reden und Briefe, nebst 2 Büchern de civili & simplici dictione vorhanden.

Gr. fol. Florent. apud Juntas, 1517. 10 Schil. 6 Den.

ARISTIDIS ORATIONES, Gr. & Lat. 12mo. 3 vol. Canteri, P. Stephan. 1604. Das ist eine sehr gute Ausgabe des Aristides; und bequem ist sie, weil sie in drei kleinen Bänden gedrukt ist.

ARISTIDIS ORATIONES, Gr. & Lat. 8vo. Normanni, Upsal 1677.

ARISTIDIS ORATIONES duæ ex Codice M. S. & ejusdem lib i II. Τεχνων Ρητορικῶν, cum versione latina, & Notis Normanni, Upsal. 1688 8vo. (u)

— — Iebb, 2 v l. 4to. Oxon. 1722. Das ist eine korrekte und schäzbare Ausgabe dieses Redners, sie ist mit Manuscripten und den ersten Ausgaben verglichen worden; die Abweichung der Lesarten ist zuverläßig unter den Text gesezt worden. Ein Exemplar dieser schäzbaren Ausgabe, auf großem Papier, ward in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 5 Schil. gezahlt.

De-

Demetrius Phalereus.

Demetrius Phalereus, von Phalerus aus Attika. Ein würdiger Schüler Theophrast's. Gelangte durch seine Beredsamkeit zu den höchsten Ehrenstufen in Athen.

Gr. fol. Ald. 1508.

Gr. 8vo. Florent. 1552. 5 Schil.

Demetrius Phalereus de Elocutione, Gr. 8vo. Paris. apud Morell, 1555. Ein gutes Exemplar dieser Ausgabe von Demetrius Phalereus de Elocutione, ward in der Auction Dr. Askew's für 10 Schil. 6 Den gezahlt.

Demetrius Phalereus, Gr. fol. Florent. 1562.

— — Gr. & Lat. 8vo. Argent. 1556. Caselii, 1584.

— — Gr. & Lat. Gale, 8vo. Oxon. 1676.

— — Gr. & Lat. 8vo. eine gute Ausgabe, Glasg. 1743.

Demetrius Phalereus, de Elocutione, a Stanislao Hovio latinitate donatus. Acced. Dionys. Halicarnaff. quædam opufcula, Gr. & Lat. Bafil. 1557. 8vo.

Demetrio Phalereo tradotto in Italiano da Petro Segni, Ven. per i Giunti, 1603. 4to.

Demetrio Falereo, da Pietro Segni con Poftille al Tefto ed Efempii Tofcani confrontati a Greci, in Firenze, 1603. 4to.

— — tradotto da Marcello Adriani il Giovine, Firenze, per Gaetano Albizzini, 1738. 8vo.

Hermogenes, N. C. 170.

Hermogenes von Tharsen, ein grosser Redner. Schrieb a) Artem rhetoricam de partitione statuum & quæstionum oratoriarum. b) De inventione oratoria libr. 4. c) De formis oratoriis. e) Methodum apti ponderosi generis dicendi.

Gr. fol. Ald. 1508. 1509.
HERMOGENIS RHETORICA, Ausonii Sophistæ Præludia Gr. 8vo. Florent, apud Juntas, 1515. Ein Exemplar dieser Ausgabe von Hermogenes ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 1 Schil. gezahlt.
HERMOGENES, Demetr. Phalereus, Gr. 8vo. Argent. 1556.
— — Gr. & Lat. 12mo. Edit. opt. Laurentii, Genev. 1614. 5 Schil.

Longinus, N. C. 272.

Dionysius Longinus, ein grosser Kritiker. Er hat uns ein goldenes und sehr gelehrtes Werk de Sublimitate Orationis hinterlassen. Es ist das kostbarste Ueberbleibsel des Altertums über rhetorische Gegenstände.

Gr. 4to. Basil. 1554.
Gr. 4to. Venet. 1555.
Gr. 8vo. Genev. 1569.
LONGINUS, Gr. & Lat. 8vo. Langbæni, 1636.
— — Gr. & Lat. 4to. Bononiæ, 1644.
— — Gr. & Lat. 8vo. Fabri, Salmur, 1663.
— — Gr. & Lat. a Tollio, eine korrekte und prächtige Ausgabe, Traj. ad Rhenum, 1694. 4to.

LON-

Longinus, Gr. & Lat. Hudson, Oxon. 1718.
— — Gr. & Lat. Pearce, 4to. Lond. 1724. 12 Schil.
— — Gr. & Lat. Pearce, 8vo. Lond. 1732. Amst. 1733.
— — Gr. & Lat. Ital. & Gall. 4to. Veronæ, 1733. 10 Schil. 6 Den.
— — Gr. & Lat. 12mo. Edinb. 1733. Glasg. 1751.
— — Gr. & Lat. Pearce, cum animadversionibus Nathan. Mori, 8vo. Lipſ. 1768.
— — Gr. von Toup, Oxon. 1777. Toup's Sachen sind voll von ausserordentlicher Gelehrsamkeit, einer bewundernswürdigen Bekanntschaft mit griechischen Schriftstellern, vermöge der ihm fast keine Stelle entgeht, auf die sein Autor mag gezielet haben. (u)

Reflexions Critiques sur quelques passages du Rheteur Longin, s. den 2 Band des Boileau S. 317. u. f. f. pariser Ausgabe, 12mo. 1765.

Teutsch, von Heineke, mit griechischem Text, und mit vielen Anmerkungen, Leipzig und Hamb. 1738. 8vo. Dresden 1742. 8vo.
Longin, translated from the Greek, with Notes and Observations by William Smith, London, 1739. 8vo.
Traité de sublime, traduit du Grec de Longin par Boileau, s. den 2 Band des Boileau, S. 178. u. f. f. pariser Ausgabe, 12mo. 1766.

Quintus Calaber, N. C. 200.

Quintus Calaber, sonst Cointus Smyrnäus genannt, von Smyrna; schrieb Paralipomena Homeri, eine Gattung Ergänzung der Ilias. Cardinal Bessarion fand diese Schrift in einem Closter in Calabrien. Woher auch Quintus den Beiname Calaber erhielt.

Hermogenes, N. C. 170.

Hermogenes von Tharsen, ein grosser Redner, Schrieb a) Artem rhetoricam de partitione statuum & quæstionum oratoriarum. b) De inventione oratoria libr. 4. c) De formis oratoriis. e) Methodum apti ponderosi generis dicendi.

Gr. fol. Ald. 1508. 1509.

Hermogenis Rhetorica, Ausonii Sophistæ Præludia Gr. 8vo. Florent, apud Juntas, 1515. Ein Exemplar dieser Ausgabe von Hermogenes ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 1 Schil. gezahlt.

Hermogenes, Demetr. Phalereus, Gr. 8vo. Argent. 1556.

— — Gr. & Lat. 12mo. Edit. opt. Laurentii, Genev. 1614. 5 Schil.

Longinus, N. C. 272.

Dionysius Longinus, ein grosser Kritiker. Er hat uns ein goldenes und sehr gelehrtes Werk de Sublimitate Orationis hinterlassen. Es ist das kostbarste Ueberbleibsel des Altertums über rhetorische Gegenstände.

Gr. 4to. Basil. 1554.

Gr. 4to. Venet. 1555.

Gr. 8vo. Genev. 1569.

Longinus, Gr. & Lat. 8vo. Langbæni, 1636.

— — Gr. & Lat. 4to. Bononiæ, 1644.

— — Gr. & Lat. 8vo. Fabri, Salmur, 1663.

— — Gr. & Lat. a Tollio, eine korrekte und prächtige Ausgabe, Traj. ad Rhenum, 1694. 4to.

Lon-

Longinus, Gr, & Lat. Hudson, Oxon. 1718.
— — Gr. & Lat. Pearce, 4to. Lond. 1724. 12 Schil.
— — Gr. & Lat, Pearce, 8vo. Lond. 1732. Amst. 1733.
— — Gr. & Lat. Ital. & Gall, 4to. Veronæ, 1733. 10 Schil. 6 Den,
— — Gr. & Lat. 12mo, Edinb. 1733. Glasg. 1751.
— — Gr. & Lat. Pearce, cum animadversionibus Nathan, Mori, 8vo, Lipſ. 1768.
— — Gr. von Toup, Oxon. 1777. Toup's Sachen sind voll von ausserordentlicher Gelehrsamkeit, einer bewundernswürdigen Bekanntschaft mit griechischen Schriftstellern, vermöge der ihm fast keine Stelle entgeht, auf die sein Autor mag gezielet haben. (u)

Reflexions Critiques sur quelques passages du Rheteur Longin, s. den 2 Band des Boileau S. 317. u. s. f. pariser Ausgabe, 12mo. 1766,

---

Teutsch, von Heineke, mit griechischem Text, und mit vielen Anmerkungen, Leipzig und Hamb. 1738. 8vo. Dresden 1742. 8vo.
Longin, translated from the Greek, with Notes and Observations by William Smith, London, 1739. 8vo.
Traité de sublime, traduit du Grec de Longin par Boileau, s. den 2 Band des Boileau, S. 178. u. s. f. pariser Ausgabe, 12mo. 1766.

Quintus Calaber, N. C. 200.

Quintus Calaber, sonst Cointus Smyrnäus genannt, von Smyrna; schrieb Paralipomena Homeri, eine Gattung Ergänzung der Ilias. Cardinal Bessarion fand diese Schrift in einem Closter in Calabrien. Woher auch Quintus den Beiname Calaber erhielt.

Gr. 8vo. EDITIO PRINCEPS, Ald. ohne Jahr. Mr. Wodhull kaufte in der Auction Dr. Askew's ein schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Q. Calaber für 15 Schil.

Q. CALABER, Gr. 8vo. a Freigio, Basil. 1569.

— — Gr. & Lat. 12mo. a Rhodomano, Hanov. 1604. Diese Ausgabe des Q. Calaber von Rhodomanus ist hoch zu schäzen, und die Noten des Dausquejus, gedrukt Frankf. 1614. die zuweilen zu dieser Ausgabe hinzu gebunden werden, haben viel Verdienst.

Q. CALABER, Gr. & Lat. 8vo. a Pauw, L. Bat. 1734. 7 Schil.

In Q. Calabri, seu Cointi Smyrnæi Paralipomenon lib. Cl. Dausqueji Adnotamenta, Francof. 1614. 12mo.

Phalaris.

Phalaris von Astypaläa aus Creta, Tyrann der Agrigentiner in Sicilien. Unter seinem Namen gehen 148 Briefe herum. Man liest sie mit Frucht und Vergnügen. Mag er sie schon geschrieben haben, oder ein Sophiste.

EPISTOLÆ, Gr. apud Aldum, Venet. 1499. 4to. (u)

— — Gr. & Lat. Venet. 1502. 4to. (u)

— — Gr. & Lat. 8vo. Basil. 1558.

— — Gr. ab Eilhardo Lubino, Rostoch. 1597. 8vo. (u)

— — Gr. & Lat. 8vo. apud Commelin. 1597.

— — Gr. & Lat. 8vo. Ingolstad. 1614. (u)

— — a Boyle, Gr. & Lat. Oxon. 1692. 1718.

Bentley's

Bentley's dissertation upon the Epistles of Phalaris, London, Bowyer, 1776. Dieser Auflage ist auch angehängt: Bentley's dissertation on the epistles of Temistocles, Socrates, Euripides and the fables of Esop.

Phalaridis Epistola, Lat. per Leon. Aretinum, Florent. 1480 4to. Venet. 1491. 4to.
Phalaridis Epistolæ, Ital. per Barth. Fontium, Florent. 1488. 4to.

Hierokles, N. C. 300.

Hierokles von Alexandria; wo er die platonische Philosophie lehrte. Schrieb einen Commentar über die Carmina aurea des Pythagoras.

HIEROCLES in carmina Pythagoræ, 4to. Patav. 1474.
HIEROCLES in carmina Pythagoræ, 4to. Romæ, 1493. (u)
Hierocles in carmina Pythagoræ, Gr. & Lat. 8vo. a Curterio, Lond. 1654. Eine andere nicht so korrekte Ausgabe wurde zu London 1773. ediret.
Hierocles, Gr. & Lat. 8vo. Needham, Cantab. 1709.
— — Gr. & Lat. 8vo. Ashton & Warren, Lond. 1742. Das ist die beste Ausgabe eines vortrefflichen Werkes, welches voll moralischer und andachtsvoller Gedanken ist.

Hie-

Hieroclis in aureos versus Pythagoræ Opusculum latine redditum interpr. Aurispa, Patavii, 1474. 4to. Die erste Ausgabe, und rar.
Hieroclis Opusculum in aureos versus Pythagoræ, Latine, Romæ, 1475. 4to.
Commento di Jerocle sopra i versi di Pittagora da Dardi Bembo, in Vinezia, 1604. 4to.

Heliodorus, N. C. 398.

Heliodorus von Emessa aus Phönicien, Bischof zu Tricca in Thessalonien, Schrieb einen Roman in X Büchern de Amoribus Theagenis & Chariclеæ. Er führt den Namen Aethiopica. Seine Schreibart hat ungemein viel Grazie, Einfalt, und Eleganz.

Heliodori Aethiopica, Basil. 1534. 4to. (u)
— — Gr. & Lat. 8vo. apud Commelin. 1596. Ich habe dieses sehr unterhaltendes Werk in dieser Ausgabe gelesen, und ich kann sagen, es ist eine sehr korrekte und vortreffliche Ausgabe.
— — Gr. & Lat. 8vo. Paræi, Francof. 1631.
— — Gr. & Lat. 8vo. Lugd. 1611.
— — Gr. & Lat. Bourdelot. Edit. opt. Paris. 1619. 6 Schil.
— — Gr. 12mo. Schmidii, Lipf. 1772.

Eliodoro Istoria delle cose Etiopiche, tradotta dalla lingua Greca nella Toscana da M. Leonardo Ghini, in Ven. per Gab. Giolito, 8vo. 1560.
Heliodori Aethiopicæ Historiæ Lib. X. Lat. interpret. Stan. Warsewiczki, Ursellis, 1601.
Theagenes und Chariklea von Meinhard, teutsch, 1767. 2 Bände, 8vo.

Achil-

Achilles Tatius.

Achilles Tatius von Alexandria. Schrieb 8 Bücher de Amoribus Clitophontis & Leucippes.

Gr. & Lat. 8vo. apud Commelin, 1601. 5 Schil.
Gr. & Lat. 12mo. eine schöne und korrekte Ausgabe, Elzev. L. Bat. 1640. 5 Schil.
Gr. & Lat. Argent. 1662.
— — a Boden, Lipſ. 1776. 8vo. H. Prof. Boden hat schon längst eine Sammlung aller erotischer Schriftsteller versprochen. (u)

L'Amour de Clitophon & de Leucippe, traduct. libre du Grec d'Achilles Tatius avec des Notes par S. D*** D***, à la Haye, 12mo. 1735.
Leucippe und Clitophon, teutsch, von *** Lemgo, 1773. 8vo.

Zozimus, N. C. 427.

Zozimus ein vornehmer Geschichtschreiber und platonischer Philosoph. Schrieb VII Bücher Historiæ Romanæ von Augustus bis auf den Honorius.

Ganz mit dem Herodianus ausgegeben, von H. Stephan, 4to. 1581.
Zozimi Historia, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1679. 4 Schil. Ich habe diese oxfurter Ausgabe des Zozimus durchgelesen; sie ist schön und korrekt abgedrukt.
Zozimus, notis Variorum & Cellarii, Citiæ, 1679. 8vo. (u)
Zozimus, notis Variorum & Cellarii, 8vo. Jenæ, 1728. 5 Schil.

Themistius, N. C. 386.

Themistius aus Paphlagonien, Philosoph und Sophiste. Er hat viele Reden geschrieben. Sein Ausdruk ist rein, deutlich, gedrängt und verzieret.

THEMISTII Opera pleraque, Gr. apud Aldum, 1534. fol. (u)
THEMISTII ORATIONES, Gr. 8vo. Hen. Stephan. 1562.
THEMISTII ORATIONES, sex Augustales, Gr. & Lat. Amberg. 1605. 4to. (u)
THEMISTII ORATIONES, Gr. & Lat. notis Pantini, L. Bat. 8vo. 1614.
— — Gr. & Lat. 4to. Petavii, Paris. 1618.
— — Gr. & Lat. fol. Harduini, Paris. 1684. (Dise Ausgabe enthält 33 Reden; die vorhergehenden enthalten nur 13 Reden.)

Julianus, N. C. 363.

Flavius Claudius Julianus Kaiser. Was wir von ihm haben, ist mit vieler Eleganz geschrieben.

JULIANUS, Paris. 1583. 8vo. (u)
Gr. & Lat. 4to. Petavii, Paris. 1608. 5 Schil.
Gr. & Lat. fol. Spanheim, Lipf. 1696. 1 Pf. 1 Schil. Das ist eine wohl ausgearbeitete Ausgabe julianischer Werke von dem gelehrtesten Spanheim, der ihr die Antwort des H. Cyrillus auf die Einwürfe dieses Abtrünnigen angehängt hat.

Les

Les Cesars invitez à la table des Dieux. Satyre ingenieuse sur la conduite des Empereurs Romains, écrite en Grec en forme de Dialogue, par l'Empereur Julien, & traduite en langue Françoise par M. P. Moret, avec des Remarques Historiques, à Paris, 1683. 12mo.

Les Cesars de l'Empereur Julien, traduits du Grec, par Mr. Spanheim, à Paris, 1683. 4to. Amst. 1728. 4to. avec des Medailles & Monumens gravés par Bern. Picart.

L'Abbé de la Blettrie Vie de l'Empereur Jovien, & traductions de quelques Ouvrages de l'Empereur Julien, 2 vol. 12mo. Amst.

Defense du Paganisme par l'Empereur Julien en Grec & en François avec des Dissertations & des notes par Mr. le Marquis d'Argens. Berlin, 1764. 8vo.

Die Kaiser, Misopogon, von Lasius, Greifswold, 1770. 8vo. Eine treue und sorgfältige Uebersezung, nur nicht so fliessend und leicht, wie das Original.

Libanius, N. C. 358.

Libanius ein berühmter Sophist aus Antiochia. Lehrte die Redekunst in seinem Vaterland und zu Constantinopel. Von seinen Schriften haben wir noch viele Briefe, Reden, Declamationen, Abhandlungen.

Libanii Orationes, Gr. & Lat. fol. Paris. 1606. und ein zweiter Band wurde bei Morell herausgegeben, 1627. 1 Pf. 1 Schil.

Libanii Epistolæ, Gr. & Lat. Wolf. Lipf. 1711. 8vo.

Libanii Epistolæ, Wolf. fol. Amstel. 1738. 1 Pf. 1 Schil.

Li-

LIBANII DECLAMATIONES, Gr. 8vo. Ferraræ, 1517. Diese Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 1 Schil. gezahlt.

LIBANII Declamatiunculæ aliquot, Gr. & Lat. Erasmi, Basil. 1522. fol. (u)

LIBANII Orationes quatuor, Gr. & Lat. 4to. a Gothofredo, Genev. 1631.

— — Epistolarum libri duo, Gr. & Lat. 4to. Paris. 1576.

LIBANII EPISTOLÆ, Cracoviæ, 1504. 4to. (u)

LIBANII Basilicus & Panegyricus Juliani Imperatoris, Gr. & Lat. Paris, 1610.

— — Laus Palmæ & Pomi, Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1612.

— — Oratio de Pactis, Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1614.

— — Oratio de Professoribus, 8vo. Gr. & Lat. Paris. 1616.

— — Oratio de Templis, Gr. & Lat. 4to. a Gothofredo, Genev. 1631. Diese Rede des Libanius zur Vertheidigung heidnischer Tempel wider die Christen ist die seltsamste Abhandlung im ganzen Systeme der griechischen Literatur. Wie ungemein seltsam sie sei, kann man aus dem vierten Bande der Zeugnisse Dr. Lardner's ersehen, der diese ganze Rede übersezt hat, und den Gedanken hatte, das Original wegen seiner ungemeinen Seltenheit von neuem aufzulegen. Dr. Askew kaufte ein Exemplar um einen ausserordentlichen Preis für 1 Pf. 4 Schil. und er würde glüklich gewesen sein, wenn er selbes über einige Ausdrüke hätte berichtigen können.

LIBANII Orationes, 17. cum notis ab Ant. Bongiovanni, Venet. fol. Gr. & Lat. 1755. Bongiovanni hat sie aus der Bibliothek des H. Marcus in Venedig gezohen. (u)

Aphtho-

Aphthonius.

Aphthonius ein Sophiste von Antiochia. Schrieb Progymnasmata oratoria. Es ist für die Jugend ein brauchbares Buch, doch enthält es viel unnützes Ding auch.

Aphthonii Progymnasmata, cum notis Catanei, Basil. 1521. 4to. (u)
— — Gr. & Lat. 8vo. Genev. 1597.
— — Gr. & Lat. 8vo. Lipſ. 1616, 1629.
— — Gr. & Lat. cum Schol. Lotichii, Francof. 1603. 8vo. (u)
— — Gr. & Lat. L. Bat. Elzev. 1626. eine gute Ausgabe.
— — Gr. & Lat. a Prætorio, Francof. 1655. 8vo. 1660. 12mo. (u)
— — Gr. & Lat. Edit. opt. Scheffer, Upſal. 1670.
— — Gr. & Lat. Wratislaviæ, 1689. 8vo. (u)

Aristenätus.

Aristenätus von Nicäa aus Bithynien. Der beste und bekannteste romantische Briefsteller.

Epistolæ, Antverp. Plant. 1566. 4to. (u)
— — Paris. 1595. 8vo. a Mercier. 1600. 8vo. (u)
— — Gr. & Lat. 8vo. 1610. und 1639.
— — Gr. & Lat. 12mo. a Pauw, Ultraj. 1736. 1737.
— — cum notis Variorum, Zwollæ, 1749. 8vo. (u)

Lettres d'Ariſtænete, & lettres choisies d'Alciphron, traduites du Grec, à Londres, 1739. 12mo.
Briefe, von Herel, Altenb. 1770. 8vo. Herel hat das Original treu und zierlich übersetzet.

Orpheus.

Man hat dem Orpheus, Sohn Apollo's und Calliope's folgende Schriften: argonautica, 86 hymni, carmen de lapidibus angedichtet. Der wahre Verfasser der Argonautika, soll Orpheus von Croton sein, und der übrigen Werke Onomakritus, die zu Zeiten des Pisistratus lebten.

Argonautica, et Hymni, Editio Princeps, Florent. 1500. 4to. (u)

Orphei Opera omnia, Gr. apud Aldum, 1517. 8vo. (u)

Argonautica, Gr. & Lat. 12mo. Ultraj. 1689.

Orphei Opera omnia, Gr. & Lat. 8vo. Gesner. Lipf. 1764. Wenige griechische Schriftsteller sind so gut herausgegeben, als diese Argonautica, die den Verfasser Orpheus führen, von dem gelehrten Gesner.

Andr. Christ. Eschenbach Epigenes, de Poësi Orphica Comment. Norimb. 1702. 4to.

Orpheus antiquissimus & optimus Poëta, Philosophus Trismegistus de Lapidibus, nunc demum Latio jure donatus M. Hannardo Gamerio interprete cum Scholiis ejusdem Hannardi, Leodii, 1576. 4to.

Die Argonauten, von Küttner, Mietau, 1773. 8vo. Eine gute Uebersetzung.

Non-

Nonnus, N. C. 410.

Nonnus von Panopolis aus Aegypten. Ein Dichter. Schrieb a) metaphrasin metricam über das Evangelium Johannis. b) Dionysiacorum Libr. 48. c) Explicationem historiarum. Hier und dort ermüdet die Dunkelheit der Schreibart den Leser.

Dionysiaca, Gr. 4to. Antverp. apud Plant. 1569. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Diese Ausgabe hat mehr Pracht als Korrektheit.

Dionysiaca, Gr. & Lat. 8vo. Falconberg; (Falckenburg,) Hanov. 1610. 10 Schil. Es ist kaum ein griechischer Schriftsteller, der eine korrektere und sorgfältigere Ausgabe erfodert, als Nonnus, dessen Dionysiaka ein wunderliches Gemisch heidnischer Mythologie und Gelehrsamkeit ist.

Nonni Paraphrasis in Joannem, Gr. 8vo. 1527.

— — Gr. 8vo. 1541. Francof.

— — Gr. & Lat. a Jo. Bordat, Paris. 1561. 4to. 1578. 8vo. (u)

— — Gr. & Lat. L. Bat. 1589. und verbessert 1698. 8vo. (u)

— — Gr. & Lat. 8vo. Lugd. 1620.

— — Gr. & Lat. Edit. opt. Heinsii, L. Bat. 1627.

Nonni Collectio & Explicatio Historiarum, Etonae 1610. 4to. a Richardo Montacutio. (u)

Dionysiaques traduits du Grec de Nonnus, 8vo. Paris. 1625.

Dionysiaka, die geraubte Europa, in Hexametern von Bodmer, s. Calliope 2 Theil.

Manetho.

Manethon oder Manethos von Sebennytus oder Diospolis aus Aegypten. Oberpriester in Heliopolis. Schrieb vieles von der Geschichte, Physik, Astronomie, und Moral. Wir haben von diesen Schriften einige Fragmente, insonderheit 6 Bücher von seiner Astrologia apotelesmatica, s. de viribus & effectis astrorum in Hexametern.

Manethonis Apotelesmata, Gr. & Lat. 4to. Gronovii, L. Bat. 1698. 6 Schil.

Horapollo.

Die Aegyptier hielten ihn für den Sohn des Osiris und der Isis. Verehrten ihn als einen Gott, wie sie auch unter dessen Name den Apollo oder die Sonne verstanden haben. Er hat von den hieroglyphischen Figuren, deren sich die Aegyptier zur Bezeichnung ihrer Gedanken bedienten, geschrieben.

Hieroglyphica cum Aesopo, apud Aldum, Venet. 1505. fol. (u)

Hieroglyphica, Gr. & Lat. Paris. apud Wechel. 1548. 4to. (u)

— — Paris. 8vo. 1551.

— — Gr. & Lat. 4to. a Pauw, Ultraj. 1727. Das ist ein sehr unterhaltendes Buch, und wenig Bücher, die ich je las, haben in mir ein gleiches Vergnügen erweckt. Cornelius Pauw, der, im Ganzen genommen, nicht der gelehrteste, oder der geschmackvolleste Herausgeber griechischer Schriftsteller war, hat eine erträgliche Ausgabe von diesem Werke geliefert.

Ho-

Horapollo tradotto in lingua volgare da Pietro Vasolli da Fivizzano in Ven. per il Giolito, 1547. 8vo.

Nemesius.

Nemesius Bischof zu Emisa. Schrieb de natura hominis. In welchem vortrefflichen Werke er den Nuzen der Galle, der Nieren, den Umlauf des Geblüts lehret.

De Natura Hominis, Gr. 12mo. Antverp. apud Plant. 1565. Eine sehr rare und schöne Ausgabe dieses eleganten und nüzlichen Schriftstellers.

Nemesius, de Natura Hominis, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1671.

Hephästion.

Hephästion ein vortrefflicher Sprachlehrer von Alexandria. Von ihm besizen wir noch ein brauchbares Werk de Metris.

De Metris, Gr. 8vo. Florent. apud Juntas 1526.

De Metris, Gr. 4to. Paris. apud Turnebum, 1553. Ein recht sauber gebundenes Exemplar dieser Ausgabe von Hephästion, bei Turnebus, kaufte Dr. Wodhull für 1 Pf. 14 Schil.

Hephæstion de Metris, Gr. & Lat. a Pauw, 4to. Ultraj. 1726. 5 Schil.

Ammonius.

Ammonius ein griechischer Sprachlehrer. Schrieb περι ὁμοιων einen schätzbaren Aufsatz.

De Similitudine ac differentia quarundam dictionum, Gr Venet 1497. fol. (u)
Commentarius in Porphyrii Isagogen, Græce, Venet. 1500. (u)
Περι Ὁμοιων, Gr. a Franc. Asulano, 1524. fol. Venet. (u)
— — Gr. & Lat. 4to. Valckenaer, L. Bat. 1739. 10 Schil. 6 Den.

Thomas Magister.

Thomas Magister ein berühmter Sprachlehrer und Redner zu Constantinopel. Schrieb a) eclogas vocum atticarum. b) Leben des Pindar, Euripides, Aristophanes. c) 8 Briefe. d) 4 Reden. e) Laudationem Gregorii Theologi.

Gr. 8vo. Romæ, 1517. Dieser seltsamen Ausgabe sind die Eclogæ des Phrynichus angehängt; sie wurde für den König in der Auction Dr. Askew's für 10 Schil. 6 Den. gekauft.
THOMAS MAGISTER *de Vocibus Atticis*, Gr. Blancardi, Franequer. 1690.
— — Gr. & Lat. 8vo. a Ros. Franequer. 1698.
— — Gr. & Lat. 8vo. Bernard, Edit. opt. L. Bat. 1757. 12 Schil.

Harpo-

Harpocration.

Harpocration. Ein Rhetor von Alexandria. Schrieb ein griechisches Lexicon decem Rhetorum. Denn die Wörter trug er vorzüglich aus den 10 besten attischen Rhetoren zusammen.

Gr. fol. apud Aldum, 1503. (u)
Gr. fol. apud Aldum, 1513. Ibid. unkorrekt, 1527.
Dictionarium in Decem Rhetores, Gr. & Lat. 4to. a Maussaco, Paris. 1604. 1614.
— — a Blancardo, Gr. & Lat. 4to. L. Bat. 1683.
Harpocration de Vocibus, Gr. Gronovii, L. Bat. 1696.

Henr. Valesii Notæ & Animadversiones in Harpocrationem, & Phil. Jac. Maussaci Notas, ex Bibl. Guil. Prousteau, L. Bat. 1682. 4to.

Hesychius, N. C. 300.

Hesychius von Alexandria. Ein auszeichnend gelehrter Grammatiker. Wir haben von ihm ein griechisches Dictionarium, daß man einen Schaz alter Gelehrsamkeit nennen kann.

Hesychii Dictionarium Græcum, fol. Editio Princeps, Venet. apud Ald. 1514. Ein sehr feines Exemplar dieser ersten Ausgabe von Hesychius kaufte das britische Museum in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 9 Schll.
Hesychii Dictionarium Græcum, fol. Florent. 1520.

HESYCHII DICTIONARIUM GRÆCUM, fol. Haganoæ, 1521.
— — Schrevelii, 4to. Lugd. Bat. 1668.
— — Alberti, 2 vol. fol. L. Bat. 1746. 4 Pf. 4 Schil. Da ich ofte Gelegenheit hatte in dieser Ausgabe des Hesychius von Alberti nachzuschlagen, überzeugte ich mich mehr und mehr in der Kritik, die einer aus meinen gelehrten Freunden, im Betreffe dieser Ausgabe, geliefert hat; „ daß sie ein sehr gut edirtes Buch sei, auf welches die gelehrte Welt stolz sein kann. "

Pollux.

Pollux von Naukratis aus Aegypten. Lehrte zu Athen die Redekunst. Von ihm haben wir ein Onomasticon, oder Vocabularium von 10 Büchern. Wollten doch unsere Lexicographen eine Idee eines wohl eingerichteten Wörterbuchs sich vom Pollux entlehnen!

POLLUCIS ONOMASTICON, Gr. Venet. 1498. fol. (u)
G. fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Ald. 1502.
Gr. fol. Florent. apud Juntas, 1520.
Gr. 4to. Basil. 1536.
POLLUCIS ONOMASTICON, Gr. & Lat. 4to. Seberi, Francof. 1608.
— — Gr. & Lat. fol. Hemstershusii, Amst. 1706. 1 Pf. 1 Schil.

Rud. Gualtheri in Julii Pollucis Dictionarium Annotationes, Basil. 1542. 4to.

Stobäus, N. C. 405.

Johannes Stobäus ein Grieche. Er hat eine Anthologie aufgesammelt, welche die Meinungen vieler Männer, die bei alten Schriftstellern aufgezeichnet sind, in IV Büchern enthält.

Stobæus, Gr. Venet. 1535. 4to. (u)
Stobæus, Gr. & Lat. a Gesner. Tiguri, 1559. fol. (u)
— — Francof. 1581. fol. (u)
Stobæi, Eclogæ, Gemisticus Pletho de rebus Peloponnesiacis & de Virtutibus, Gr. & Lat. fol. a Cantero, Ant. 1575.
Stobæus, Gr. & Lat. fol. Edit. opt. Aurel. Allob. 1609. 1 Pf. 1 Schil.
Stobæus, a Grotio, Paris. 1623. 4to. (u)

Photius, N. C. 886.

Photius von Constantinopel, wo er auch nach bekleideten ansehnlichsten Aemtern Patriarch wurde. Der gründlichste Kritiker. Schrieb a) eine Bibliothek, in welcher er 280 Autoren mit der größten Gründlichkeit kritisiret. Dieses Werk hat unseren Bibliotheken und Journalen ein Modell gegeben. b) 248 und mehrere Briefe. c) Nomocanonem, s. Canonum Ecclesiasticorum & legum imperialium de ecclesiastica disciplina conciliationem.

Photii Bibliotheca, Gr. fol. ab Hoeschelio, Aug. Vind. 1601.
— — Gr. & Lat. fol. ab Hoeschelio, apud P. Steph. 1612.

Photii Bibliotheca, Gr. & Lat. cum notis Andr. Schotti, 1606. fol. Genev. 1631. fol. (u)

— — Gr. & Lat. fol. Edit. opt. Rothomag. 1653. Mr. Wodhull kaufte in der Auction Dr. Askew's ein sehr prächtiges auf grossem Papiere gedruktes Exemplar von dieser besten Ausgabe des Photius für 6 Pf. 10 Schil.

Photii Epistolæ, Gr. & Lat. fol. Lond. 1651.

Suidas, N. C. 1100.

Suidas ein Grammatiker. Schrieb ein Lexicon, in welchem er, obgleich schon nicht mit der grösten Genauigkeit, viele historische, theologische und dergleichen Sachen mehr mit anbringt.

Suidæ Lexicon, Gr. fol. Editio Princeps, Mediolan. 1499. Das britische Museum kaufte in der Auction Dr. Askew's ein sehr feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Suidas für 8 Pf. 8 Schil. (Diese Ausgabe besteht in 2 Bänden.)

Gr. fol. Editio Altera, Venet. apud Ald. 1514.

Gr fol. Basil. apud Froben. 1543.

Suidæ Lexicon, Gr. & Lat. fol. 2 vol. ab Aemylio Porto, Genev. 1630.

— — Kuster, 3 vol. fol. Edit. opt. Cantab. 1705. 2 Pf. 2 Schil. Jeder Liebhaber und Beförderer der griechischen Literatur könnte wünschen, daß Mr. Toup Aufmunterung fände eine neue Ausgabe des Suidas herauszugeben. Seine Emendationes in Suidam zeigen, daß er einer aus den besten griechischen Gelehrten und Kritikern ist, auf welchen Britannien in heutigen Tagen stolz sein kann.

Griechi=

Griechische Sammlungen.

Poetæ Græci Principes, Hen. Stephan. Gr. fol. Paris. 1566. 4 Pf. 4 Schil.

Poesis Philosophica Empedoclis, Epicharmi, Orphei &c. Gr. Hen. Stephan. Paris. 1573. 8vo. (u)

Poetæ Græci, 3 vol. fol. Gr. & Lat. a Lectio, Aurel. Allob. 1606. 3 Pf. 3 Schil.

Poetæ Græci Veteres Tragici, Comici, Lyrici, Epigrammatarii &c. cum latina interpret. Aurel. Allob. 1614. fol. 2 vol. (u)

Carminum Poetarum novem Lyricæ Poëseos Principum Fragmenta, Alcæi, Sapphus &c. Gr. sine anno & loco impress. 12mo. (u)

Carmina novem illustrium fœminarum, & Lyricorum, Stesichori, Ibyci &c. Antverp. Plant. 1568. 8vo. (u)

Poetriarum octo Fragmenta, Gr. & Lat. 4to. Hamb. 1734.

Poetæ Græci minores, Cantab. Hayes, 1684. 8vo.

Menandri & Philemonis Fragmenta, Gr. & Lat. Clerici, 8vo. 1709. 8 Schil.

Scriptores aliquot Gnomici: Aphthonius, Philostratus, Agapetus & alii, Gr. Basil. 1521. 8vo. (u)

Anthologia Epigramm. Gr. Florent. 1499. 4to. (u)

Anthologia, seu Florilegium Græcolatinum diversorum Epigrammatum veterum, cura And. Rivini, Gothæ, 1651. 8vo. (u)

An-

Anthologiæ Græcæ a Constantino Cephala conditæ Libr. III. Gr. & Lat. Lipſ. 1754. 8vo. (u)

Sepulcralia Carmina ex Anthologia Græcorum Epigrammatum delecta cum verſ. Lat. & not. a Leichio, Lipſ. 1745. (u)

Analecta veterum Poëtarum a M. Brunk, Argent. 1772-1776. 3 vol. 8vo. Ein koſtbares Geſchenk für die griechiſche Literatur. Dieſe Sammlung enthält alle griechiſche Aufſchriften, zugleich die Poeſien des Theokrit, Bion, Moſchus, Anakreon, Cleanthes und Proklus. Im Ganzen enthält es Poeſien von 288 Dichtern, aus denen einige ganz eingeſchaltet werden. Der griechiſche Text allein, der mit einer beſondern Nettigkeit abgedrukt iſt, nimmt allein die 3 Bände ein bis auf die S. 334. des lezten Bandes, wo ſodann eine Folge von Anmerkungen unter dem Titel: Lectiones & emendationes anfängt. Dieſe Ausgabe griechiſcher Autoren hat viele Vorzüge vor anderen. (u)

Orationes Rhetorum Græcorum, Gr. Venet. Ald. 1513. fol. (u)

— — Gr. & Lat. Henr. Stephan. 1575. fol. (u)

Oratores Græci Principes, Iſæus, Andocides, &c. Gr. & Lat. 8vo. Hanov. 1619. 7 Schil. 6 Den.

Oratores Græci, 8vo. Reiske, Lipſ. 1770. Noch unvollſtändig, nur 10 Bände ſind in Händen des Publikums; doch iſt Mr. Reiske's Witwe, die eine vortreffliche Kennerinn griechiſcher Schriften iſt, geſinnt den Entwurf ihres verſtorbenen Gatten auszuführen.

Epistolographi Græci veteres, Aldus, Venet. 1499. (u)

Romanæ Historiæ Græci Scriptores minores a Sylburgio, fol. Francof. 1590.

Geo-

GEOGRAPHI ANTIQUI MINORES, Hudson, 4 vol. Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1698. 1703. 1712. 5 Pf. 5 Schil. Ein prächtiges auf grossem Papiere gedruktes Exemplar von der lezteren Ausgabe der oxfurter Erdbeschreiber kaufte Mr. de Bure in der Auction Dr. Askew's für 9 Pf. 15 Schil.

GEOPONICA, sive de re rustica scriptores, Gr. & Lat. 8vo. a Needham, Cantab. 1704. 7 Schil.

VETUSTISSIMORUM AUCTORUM Georgica, Bucolica & Gnomica Poëmata, Gr. & Lat. a Jo. Crispino, absque anno & loco impress. 12mo. (u)

REI ACCIPITRARIÆ SCRIPTORES, Gr. & Lat. 4to. Rigaltii, Paris. 1612. 8 Schil.

ANTIQUÆ MUSICÆ SCRIPTORES, Gr. & Lat. a Meibomio, Amst. 4to. 1612. (u)

ANTIQUÆ MUSICÆ SCRIPTORES, Gr. & Lat. a Meibomio, L. Bat. apud Elzev. 1652. 15 Schil. Das ist eine vortreffliche Sammlung griechischer Schriftsteller über die Tonkunst; ganz nett und korrekt ist sie abgedrukt.

MATHEMATICI VETERES, Gr. & Lat. fol. Paris. e Typograph. Reg. 1693. Das ist ein überaus rares Buch, und ein sehr feines Exemplar kaufte Mr. Mason in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 12 Schil. 6 Den.

SIBYLLINA ORACULA, Gr. a Xysto Betulejo, Basil. apud Oporin. 1545. 8vo. (u)

SIBYLLINA ORACULA, Gr. & Lat. ab Obsopoeo, Paris. 1589. (u)

SIBYLLINA ORACULA, Gr. & Lat. 2 vol. 4to. Gallæi, Amst. 1689. 15 Schil.

MISCELLANEA GRÆCA, 4to. Maittaire, Lond. 1722. 15 Schil.

DICTA POETARUM apud Stobæum, 4to. Paris. 1623.

ZENOBII Proverbia Græca, 4to. *Liber rarissimus*, Florent. Junt. 1497. Ein gutes Exemplar von diesem wunderlichen Buche ward in der Auction Dr. Askew's für 6 Pf. 6 Schil. gekauft für den König.

ZENOBII Proverbia Græca, fol. Venet. 1505. (u)

ZENOBII Proverbia Græca, 8vo. Hanov. 1535. (u)

APOSTOLII Byzantii Paroemiæ, 12mo. *Lib. rariss.* Basil. 1538.

— — Gr. & Lat. cum notis Pantini, L. Bat. 1619. 1653. 4to. (u)

THESAURUS CORNUCOPIÆ ET HORTI ADONIDIS, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1496. (*Prima editio.*)

ASTRONOMI VETERES, Gr. & Lat. 3 vol. fol. apud Ald. 1499. Das brittische Museum kaufte ein Exemplar von dieser Ausgabe alter Sternkundiger in der Auction Dr. Askew's für 9 Pf.

JAMBLICHUS de Mysteriis Ægyptiorum, Chaldæorum, Assyriorum. Proclus in Platonicum Alcibiadem de anima atque Dæmone. Proclus de sacrificio atque Magia. Porphyrius de divinis atque Dæmonibus. Synesius Platonicus de Somniis. Psellus de Dæmonibus. Expositio Prisciani & Marcilii in Theophrastum de sensu, Phantasia & Intellectu. Alcinoi Platonici Philosophi liber de doctrina Platonis. Speusippi Platonis discipuli liber de Platonis definitionibus. Pythagoræ Philosophi aurea Verba. Symbola Pythagoræ Philosophi. Xenocratis Philosophi Platonici de Morte. Marsilii Ficini liber de voluptate. fol. Venet. Ald. MIIID. EDITIO PRIMA. Marsilius Ficinus hat jezt genennte griechische Schriftsteller ins Lateinische übersezt.

Griechi-

Griechische Aerzte und Medicinische Schriftsteller.

HIPPOCRATES, Gr. fol. EDITIO PRINCEPS, apud Ald. 1526.
— — Gr. fol. Basil. 1538. Foesii, Gr. & Lat. fol. Edit. opt. 1657.
— — Van den Linder, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1665.
— — Mackii, Gr. & Lat. 2 vol. fol. Viennæ, 1743.

ARETÆUS CAPPADOX, Gr. 12mo. apud Turnebum, Paris. 1554. Gr. & Lat. ab Henischio, Aug. Vind. 1603. Gr. & Lat. Wigan, fol. Oxon. 1723. eine überaus nette und korrekte Ausgabe. Gr. & Lat. fol. Boërhave, L. Bat. 1735. welche Ausgabe sich durch einen vortrefflichen Index kostbar gemacht hat.

GALENUS, Gr. fol. 5 vol. Edit. opt. Basil. 1538. Gr. & Lat. a Charterio, sehr unkorrekt, 13 vol. fol. Paris. 1679. 10 Pf. 10 Schil.

RUFUS EPHESIUS, Paris. Gr. 12mo. apud Turnebum, 1554. a Clinch, Gr. & Lat. 4to. Lond. 1726. Das ist eine schöne und korrekte Ausgabe.

PAULUS AEGINETA, Gr. fol. *liber rariss.* apud Ald. 1528. Das ist bei weitem die beste und korrekteste Ausgabe des Paulus Aegineta. Wie rar sie sei, kann man aus der Beschreibung von Boerhave in seinem Buche, de methodo studii Medici sehen. Eine andere griechische Ausgabe, in Folio, wurde zu Basel 1538. aufgelegt.

Aetius, Gr. fol. Edit. opt. Ald. 1534. Gr. fol. Basil. 1536.

Trallianus, Gr. 4to. Rob. Stephan. 1546. Eines unter den sehr schön abgedrukten griechischen Büchern, die ich je sah.

Trallianus, Gr. & Lat. 8vo. a Guintero, Basil. 1556. 10 Schil. 6 Den.

— — de Lumbricis, Gr. & Lat. 4to. Venet. 1570.

Oribasius, Gr. & Lat. 8vo. Romæ, 1543. Basil. 1557. Edit. opt. Gr. & Lat. a Dundass, L. Bat. 1745.

Theophilus de Urinis, Gr. & Lat. 8vo. a Morell. Paris. 1608.

— — de Urinis, Edit. opt. Gr. & Lat. a Guidotio L. Bat. 1728.

— — de Fabrica Hominis, 8vo. Gr. & Lat. a Morell. Paris. 1556.

Actuarius de Actionibus & Affectibus spiritus Animalis, a Goupilo, 12mo. Gr. *liber rarus.* Paris. 1557. 10 Schil. 6 Den.

Xenocrates de Alimento ex Aquatilibus, Gr. & Lat. 12mo. a Rosario, cum Scholiis Conradi Gesneri, Tiguri, 1559. Diese kleine Abhandlung des Xenokrates gehört unter die seltensten griechischen medicinischen Bücher.

Anonymi Philosophi Antiquissimi Isagoge Anatomica, Gr. & Lat. 4to. a P. Laurembergo, Hamb. 1616.

Anonymi Introductio Anatomica, & Hybatus de Partibus Corporis, Gr. & Lat. 4to. Bernard, L. Bat. 1744.

Nonus Medicus de omnium particularium morborum curatione, Gr. & Lat. 12mo. *liber rariss.* Argent. 1568.

Cassii Medici de Animalibus Quæstiones, 12mo. Gr. Paris. 1541. Eine andere Ausgabe, Gr. 12mo. L. Bat. 1596.

Mo-

MOSCHION de Morbis Mulierum, cum Annotationibus Conradi Gesneri, Gr. 4to. *lib. rarus*. Basil. 1566.

STENTZELIUS de Somno, Gr. & Lat. 8vo. Lipſ. 1725. 5 Schil.

SETHUS de Alimentorum Facultatibus, Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1658.

PALLADIUS de Febribus, Gr. & Lat. Paris. 4to. 1646.

— — Gr. & Lat. 8vo. cum notis Bernardi, L. Bat. 1745.

SYNESIUS de Febribus, Gr. & Lat. 8vo. Bernardi, Amſt. 1749.

DEMETRIUS PEPAGOMENUS de Podagra, Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1558.

— — Gr. & Lat. 8vo. Bernardi, L. Bat. 1743.

LAMBERMONTII totius Medicinæ Complexus, 12mo. Gr. & Lat. Lond. 1654. Diese Ausgabe hat ein schönes Kopfstück des Oliverius Cromwell.

CHIRURGI VETERES, Gr. & Lat. fol. ab Ant. Cocchio, Florent. 1754. Das ist ein gar besonderes Buch, und enthält eine Menge schätzbaren Auszüge aus den griechischen Aerzten, besonders aus dem Herophilus, die bisher nicht ausgegeben worden sind.

Griechische Mathematiker.

EUCLIDIS Opera, cum Comment. Campani, in arte Geometrica perspicacissimi, fol. Venet 1482. per Erardum Ratdolt Augustensem impressorem so ertissimum. Ein Exemplar dieser ersten Ausgabe ist auf Pergament gedruckt, und dem Doge zu Venedig Johann Mocenigo zugeeignet worden. Die Zueignungsschrift ist mit goldenen Buchstaben gedrukt. Zu Anfang pranget eine sehr schöne Miniatur, und das Wappen des Doge. (u)

EUCLIDIS Opera omnia, Gr. fol. Basil. apud Hervagium, 1533. Ein feines Exemplar dieser Ausgabe der Werke Euklid's, ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 14 Schil. gezahlt.

EUCLIDIS Opera omnia, Gr. & Lat. fol. a Gregorio, Oxon. 1703. 15 Schil.

EUCLIDIS Elementa, Gr. fol. Basil. apud Hervagium, a Grynæo, 1533. (u)

EUCLIDIS Elementa, Gr. & Lat. 12mo. Paris. 1557.

— — Elementa, Gr. & Lat. 8vo. a Dasypodio. Eine gute Ausgabe, Argent. 1571.

— — Elementorum libri sex, Gr. & Lat. fol. a Commandino, Lond. 1620.

EUCLIDIS Data, Gr. & Lat. 4to. per Hardy, Paris. 1625.

EUCLIDIS Optica & Catoptrica, Gr. & Lat. 4to. per Penam, Paris. 1557.

EUCLIDIS Rudimenta Musices, Gr. & Lat. 4to. liber rarus, per Penam, 4to. Paris. 1557.

EUCLIDIS Elementa Lat. cum Comment. Campani, Venet. 1482. fol. (u)

EUCLIDIS Elementa Lat. reddita cum Comment. Lucæ Baciolæ de Burgo, Venet. 1489. fol. (u)

Oron-

Orontii Finei in sex priores libros Geometricorum elementorum Euclidis Demonstrationes, Paris. 1536. fol. (u)

Euclidis Elementorum Geometricorum Libri XIII. Arabice, ex traductione Nasiridini Tusini, Romæ, 1594. fol. *liber rarissimus.* (u)

De gli Elementi d'Euclide Libr. 15. con gli Scolii antichi, in Pesaro, 1619. fol. Diese wällsche Uebersezung ist nach der Lateinischen des Friderico Commandino da Urbino verfertiget worden. (u)

Teutsch, von Lorenz, Rector in Burg, nebst einer Vorrede von Segner, Halle, 1773. 8vo. Die ersten 6 Bücher. Eine mit vielem Fleiße und mit eigner großer Kenntniß der Mathematik verfertigte Uebersezung. (u)

Elements de Geometrie; ou les six premiers Livres d'Euclide, avec le onzieme & douzieme. Traduction nouvelle, par Mr. Frederic de Castillon, 8vo. Berlin, 1777. (u)

Appollonius Pergæus de Sectione Rationis, Gr. & Lat. Bonon. 1566.

— — ab Edm. Hallejo, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1706.

— — ab Edm. Hallejo, Gr. & Lat. fol. Oxon. 1710. 10 Schil. 6 Den.

Archimedis Opera, Gr. fol. Basil. 1544. 10 Schil. 6 Den.

— — Gr. & Lat. cum Comment. Dav. Rivalti a Flurantia, & Eutocii, Paris. Morell. 1615. fol. (u)

— — Circuli Dimensio, Gr. Basil. 1523.

— — Circuli Dimensio, Gr. & Lat. 12mo. Wallis, Oxon. 1688.

Archimedes, Teutsch von Joh. Christ. Sturm, Nürnberg, 1670. fol. (u)

Aristarchus de Magnitudine solis, Gr. & Lat. 8vo. Oxon. 1688.

Theodosii Sphærica, Gr. & Lat. 8vo. Paris. 1588.

— — Gr. & Lat. 8vo. ab Hunt, Oxon. 1707. 5 Schil.

Diophanti Alexandrini Arithmetica, Gr. & Lat. fol. Paris. 1621.

— — Gr. & Lat. fol. *Liber rarus*, Tolosæ, 1670. 10 Schil. 6 Den.

Hero Alexandrinus, Gr. & Lat. 4to. Baldi, Aug. Vind. 1616. Ein besonderes Buch.

Gli artificiosi e curiosi Moti spiritali di Herône, tradotti da Gio. Battista Aleotti con fig. Bologna, 1647. 4to. (u)

Heronis Alexandrini, spiritalium Liber a Fed. Commandino in Latinum conversus. Acced. Jo. Baptistæ Aleotti quatuor Theoremata Spiritalia, Gr. & Lat. Amst. 1680. 4to. (u)

Theo Smyrnæus, Gr. & Lat. 4to. Bullialdi, Paris. 1644.

Cleomedis Meteora, 8vo. Gr. & Lat. 1547.

— — cum Comment. Balforii, Gr. & Lat. 4to. Burdigal. 1605.

Ptolemæi magna Constructio, Commentariis Theonis, fol. Gr. Basil. 1538. 10 Schil. 6 Den.

— — Constructionis Liber primus, Gr. & Lat. 8vo. a Rheinholdt. Witeberg. 1549.

Ptolemæi Harmonica, Gr. & Lat. 4to. Wallis, Oxon. 1682.

Proclus de Sphæra, Gr. & Lat. 12mo. Paris. 1542.

Proclus in Ptolemæum, Gr. & Lat. 8vo. ab Allatio, L. Bat. 1635.

Pselli Compendium quatuor Artium, Gr. & Lat. versione & Annotationibus Guil. Xylandri, Augustæ, 1556. 8vo. (u)

Pselli Compendium quatuor artium, Gr. & Lat. Lipf. 1590.

Barlaami Logistica, Gr. & Lat. 4to. ein besonderes Buch, Paris. 1594.

Mathematici Veteres Gr. & Lat. fol. sehr rar, Paris. 1693. Diese nützliche und kostbare Sammlung griechischer Mathematiker ward in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 12 Schil. 6 Den. gezahlt.

Griechi-

Griechische Romanen.

Heliodori Æthiopica, Gr. & Lat. 8vo. Eine sehr korrekte Ausgabe, apud Commelin. 1596.
— — Gr. & Lat. 8vo. Bourdelot. Paris. 1619.
Achilles Tatius, apud Commelin. 8vo. 1601. 5 Schil.
Achilles Tatius, Gr. & Lat. 12mo. L. Bat. Elzev. 1640. 5 Schil. Das ist eine sehr gute Ausgabe eines sehr reizenden griechischen Romans.
Achilles Tatius, a Boden, Lipſ. 1776. 8vo. (u)
Longi Paſtoralium de Daphnide & Chloë Libri, Gr. 4to. Florent. apud Juntas 1518.
— — Gr. & Lat. cum notis Petri Moll. Eine gute Ausgabe. 4to. Franequer. 1660
— — Gr. & Lat. figuris elegant. 4to. Paris. 1754. Diese prächtige Ausgabe des Longus ward in der Auction Dr. Askew's für 3 Pf. 5 Schil. gezahlt.
— — Gr. & Lat. a Boden, Lipſ. 1777. (u)
Longus, Teutsch von Grillo, Berlin, 1765. 12mo. Eine wohl gerathene Uebersezung. (u)
Parthenius de Amatoriis Affectionibus, 12mo. ſine indiciis anni & loci.
Parthenius de Amatoriis Affectionibus, Gr. & Lat. 12mo. a Cornario, Baſil. apud Froben. 1531. Diese Abhandlung ist auch der commelinischen Ausgabe des Tatius und Longus angehängt.
Xenophon Ephesius, de Amoribus Anthiæ & Abrocomæ, Gr. & Lat. 4to. a Cocchio, Lond. 1726. 10 Schil. 6 Den. Das ist ein reizender Roman, aber sehr schlecht aufgelegt.

Senofonte Ephesio degli Amori di Abrocome ed Anthia, lib. 5. tradotti da Antonmaria Salvini, Londra, per Giovanni Pickard, 1723. 12mo. (u)

Les Ephesiaques de Xenophon, ou les Amours d'Anthia & d'Abrocomas, à Paris, 1736. 12mo. (u)

Bürgers Gottfried Uebersezung von Anthia und Abrokomas aus dem Griechischen des Xenophon von Ephesus, 8vo. Leipzig, 1775. (u)

Eustathius de Ismeniæ & Ismenes Amoribus, Gr. & Lat. 8vo. a Gaulmino, Paris. 1617. 5 Schil. Das ist ein armseliger und kindischer Aufsaz.

Eustathius, gli Amori d'Ismen. tradotti da Greco per Lelio Carani, in Fiorenza, per Lorenzo Torrentino, 8vo 1550. (u)

Theodori Cyri Prodromi de Rhodanthes & Dosiclis Amoribus, Gr. & Lat. 8vo. a Gaulmino, Paris. 1625. Das ist auch ein armseliger Aufsaz in armseligen Versen. Dies elende Buch ward in der Auction Dr. Askew's für 13 Schil. gezahlt.

Chariton de Chærea & Calirrhoë Amatoribus, Gr. & Lat. a Reiskio cum notis d'Orville, 2 vol. 4to. Amst. 1750. Das ist ein unterhaltender Roman, und ist überaus gut aufgelegt. Die Noten des Orville enthalten einen Schaz kritischer Gelehrsamkeit.

Les Avantures de Cherée & de Calirrhoë traduites du Grec par le sieur Fallet, avec gravures, chez Costard, à Paris, 1 l. 10 s. (u)

Griechi-

Griechische Commentarien.

Griechische Commentatoren über Homer.

Eusthathius in Homerum, Gr. 4 vol. fol. eine glänzende Ausgabe, Romæ, 1542. (u)

Eusthathius in Homerum, Gr. 4 vol. fol. Edit. opt. Romæ 1550. Ein gutes Exemplar dieser besten Ausgabe von den Commentarien des Eusthathius über Homer kaufte Mr. Aubery in der Auction Dr. Askew's für 12 Schil.

Eusthathius in Homerum, Gr. vol. 3. fol. Basil. 1560 2 Pf. 2 Schil.

— — In Iliadem, Gr. & Lat. 3 vol. fol. Florent. 1735. Alexander Politus unterzoh sich dieser florentinischen Auflage der eusthathischen Commentarien über Homer, aber sein Plan reifte nicht zur Vollkommenheit: nur allein die Commentarien über die Iliade erlangten die Ausführung.

Didymus in Homeri Iliadem & Odysseam, Gr. 2 vol. 8vo. Venet. apud Ald. 1528. In der Auction Dr. Askew's ward diese Ausgabe für 16 Schil. gezahlt.

Didymus in Homeri Odysseam, Gr. 8vo. Paris. 1530.

Interpres vetus in Iliadem, Gr. fol. Romæ, 1517. Dies Buch ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 3 Schil. gezahlt.

Horneii Scholia vetusta & erudita in 9 Lib. Iliados, Gr. 8vo. Helmstad. 1620.

Moschopuli Scholia ad Homeri Iliadem, Notis Camerarii, Traj. ad Rhen. 1719.

Seberi Index Homericus, 4to. apud Commelin, 1604. Das ist ein sehr schäzbares und nüzliches Buch; jeder Gelehrte sollte es besizen. In der Auction Dr. Askew's ward es für 18 Schil. gezahlt.

Griechische Commentatoren über Sophokles.

Scholia Græca in Sophoclem, 4to. Romæ, 1518. Das ist ein überaus gut gedruktes Buch; es ward in der Auction Dr. Askew's für 12 Schil. gezahlt.

Griechische Commentatoren über Euripides.

Arsenii Archiepiscopi Monembasiæ, Scholia Græca in Euripidis Tragœdias, 8vo. Basil. 1544.

Griechische Commentatoren über Apollonius Rhodius.

Interpretatio antiqua & puerilis in Apollonii Rhodii Argonautica, Gr. 8vo. *Lib. rariss.* 1541.

Griechische Commentatoren über Aristoteles.

Alexandri Aphrodisiensis in Topica Aristotelis Comment. Gr. Venet. Ald. 1513. fol. (u)

Ale-

ALEXANDRI APHRODISIENSIS in priora Analytica Aristotelis Commentaria, Gr. 4to, Florent. apud Junt. 1521.

ALEXANDRI APHRODISIENSIS in Sophisticos Aristotelis Commentaria, Gr, 4to, Florent, apud Junt. 1521.

ALEXANDRI APHRODISIENSIS Commentaria in Topica Aristotelis, Gr, fol. Venet, apud Ald, 1513. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

— — Commentaria in Quæstiones de Anima, Gr, fol. Venet. 1536.

— — Commentaria in priora Analytica Aristotelis, Gr. fol, Venet, apud Ald, ohne Jahr, 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

— —, In Sophisticos, Gr, fol, Venet, apud Ald. 1520.

AMMONIUS HERMEUS & Margentinus in Libros Aristotelis de Interpretatione, Gr. fol, Ald. 1503. Ein feines Exemplar dieses raren griechischen Commentators ward in der Auction Dr. Askew's von Dr. Hunter für 1 Pf. 13 Schil, gekauft.

ARISTOTELIS de Animalium Generatione, cum Philoponi Commentariis, Gr, fol. Venet. 1526.

Scholia in artem Rhetoricam, Gr, fol, Paris. 1539.

ALEXANDRI APHRODISIENSIS Liber de Fato, & Ammonii Hermiæ in Aristotelem de Interpretatione Comment. Gr. & Lat. 8vo. Lond. 1658.

AMMONIUS in librum Aristotelis de Interpretatione, Gr. 8vo. Venet, 1545. 10 Schil. 6 Den.

— — Eine andere Ausgabe, Gr. 8vo. Venet. apud Ald. 1546. Ein Exemplar dieser Ausgabe der ammonischen Commentarien über Aristoteles ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 2 Schil. gezahlt.

Ammonius in Prædicamenta Aristotelis, & Aristotelis Vita, Gr. 8vo. Venet. apud Ald. 1546. Dies Buch ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 2 Schil. gezahlt.

Eben dieser Ammonius schrieb Comment. in Porphyrium, Gr. 8vo. Venet. 1545. Und in Voces Porphyrii Comment. Gr. 8vo Ald. 1546.

Eustratii & aliorum Commentaria in Aristotelem de Moribus, Gr. fol. Venet. apud Hæredes Aldi, 1536.

Olympiodori in Meteora Aristotelis Commentaria, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1550. 1 Pf. 1 Schil.

Philoponi Commentaria in posteriora Resolutoria Aristotelis, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1504. 1 Pf. 1 Schil.

— — Eine andere Ausgabe mit den Zusätzen incerti Autoris in eadem, & Eustratii in eadem, Venet. apud Ald. 1534. 10 Schil. 6 Den.

Philoponus in primos quatuor Aristotelis de Naturali Auscultatione Libros Commentaria, Gr. fol. Venet. 1535.

Philoponus in Libros de Generatione & Interitu; Alexander Aphrodisiensis in Meteorologica; Item de Mixtione, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1527.

Philoponi Commentaria in priora Analytica Aristotelis; Margentini Commentaria in eadem, Gr. fol. Venet. 1536.

Philoponi Commentaria in Aristotelem de Anima, Gr. fol. Venet. 1535.

Eben dieser Philoponus schrieb ein Buch contra Proclum de Mundi Aeternitate, Gr. fol. Venet. 1535. Und eine gute Abhandlung de Mundi Creatione, die Griechisch und Lateinisch zu Wien 1630. herausgegeben wurde.

Porphyrius in Aristotelis Categorias, Gr. 4to. Paris. 1543.

— — in Aristotelis Libros, Gr. 4to. Lovan. 1523.

SIMPLICII Commentaria in Aristotelis Categorias, Gr. fol. Basil. 1551. 1 Pf. 1 Schil.

— — Commentaria in Aristotelis Libros de Anima, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1527. 1 Pf. 1 Schil.

— — Commentaria in Aristotelis Libros de Cælo, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1526.

— — Commentaria in Aristotelis Libros Physicæ, Gr. fol. Venet. apud Ald. 1526. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

— — Commentaria in Aristotelis Categorias, Gr. fol. *Liber rarissimus*, Venet. 1499. Mr. Jackson kaufte in der Auction Dr. Askew's diese seltene Commentarien über Aristoteles für 2 Pf. 17 Schil.

VICTORII Commentaria in primum librum Aristotelis de Arte Poëtica, Gr. & Lat. fol. Flor. apud Junt. 1560. Diese Commentarien des Victorius, die ich allezeit sehr loben gehört, aber nie Gelegenheit sie zu sehen gehabt habe, wurden in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 16 Schil. gekauft.

Dieser Victorius schrieb auch Commentarien über Demetrius Phalereus, die zu Florenz, apud Juntas 1562, Griechisch und Lateinisch aufgelegt worden sind.

Griechi-

Griechische Lexicographen.

HESYCHIUS, Edit. opt. 2 vol. L. Bat. 1746. 4 Pf. 4 Schil.

POLLUCIS Onomasticon, Edit. opt. 2 vol. fol. Amst. 1706.

HYRPOCRATION (Harpocration,) de Vocibus, L. Bat. 1683. *Lexicon*, 1696.

SUIDAS, Edit. opt. 3 vol. fol. Cantabr. 1705.

PHAVORINUS, Edit. opt. Venet. 1712. 1 Pf. 10 Schil.

ETYMOLOGICUM MAGNUM, Gr. Venet. Zach. Kalliergi, 1499. fol. Selten. (u)

ETYMOLOGICUM MAGNUM, Editio opt. apud Commelin. 1594. Man veranstaltet eine neue Ausgabe dieses griechischen Wörterbuchs zu Göttingen.

Griechi=

Griechische Grammatiker.

Ammonius Grammaticus de Adfinium Vocabulorum Differentia, notis Valckenaer, Gr. 4to. L. Bat. 1739. 10 Schil. 6 Den.

Apollonius Alexandrinus de Syntaxi Gr. & Lat. a Sylburgio, Edit. opt. Francof. apud Wechel, 1590.

Hephæstion de Metris, a Pauw, 4to. Edit. opt. Ultraj. 1726. 5 Schil.

Thomas Magister de Vocibus Atticis, Bernardi, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1757. 12 Schil.

Moeridis Atticistæ Lexicon Atticum, 8vo. a Pierson, L. Bat. 1759.

Demetrius Phalereus de Elocutione, Gr. & Lat. 12mo. Glasg. 1743.

Hermogenis Ars Oratoria, Gr. & Lat. 8vo. Edit. opt. Colon. 1614.

Moschopulus de ratione examinandæ Orationis, Gr. 4to. apud R. Stephanum, *liber rariss.* Lutetiæ, 1545. 1 Pf. 1 Schil.

Chalcondylæ Erotemata & Moschopulus de Syntaxi, Gr. 8vo. Basil. 1546. 5 Schil.

Chrysolaræ Grammatica Græca, a Charædamo, 8vo. Paris. sine anno. 6 Schil.

Theodori Gazæ Introductionis Grammaticæ libri 4. Gr. & Lat. 12mo. Basil. 1538. *Liber rarus.* Das ist eine vortreffliche griechische Sprachlehre, die ich mit grossem Nuzen gelesen habe.

Lascaris Grammatica, 12mo. Gr. & Lat. eine gute Ausgabe, Basil. 1547.

Lasca-

Lascaris Grammatica, Gr. & Lat. 4to. Venet. apud Aldum, ohne Jahr, 10 Schil. 6 Den. Eine andere Ausgabe von der griechischen Sprachlehre des Lascaris ward in 4to. bei Ald. 1612. gedrukt, und in der Auction Dr. Askew's wurde sie für 2 Pf. 15 Schil. bezahlt.

Lascaris Grammatica, Gr. & Lat. Venet. 1494. 1495. 4to. (u)

Lascaris Grammatica Græca, 4to. Editio Princeps, Mediolan. 1476. Das ist das erste ganze griechische Buch, das gedrukt worden ist. Dieses ungemein seltene Buch wurde für den König in der Auction Dr. Askew's für 21 Pf. 10 Schil. gekauft.

Theodori Introductiones Grammaticæ, ejusdem de Mensibus Liber, Jecapenus de Constructione Verborum, Gr. 12mo. Florent. apud Junt. 1520.

Theodori Introductiones Grammaticæ: eine andere florentinische Ausgabe von der griechischen Sprachlehre des Theodorus und von Jekapenus, doch mit der Beilage des Moschopulus und Hephästion, Gr. 12mo. Florent. apud Juntas wurde für den König in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 6 Schil. gekauft.

Theodori Grammatici Introductiones Grammaticæ, ejusdem de Mensibus Opusculum; Apollonius Grammaticus de Constructione; Herodianus de Numeris; Gr. fol. Editio Princeps, Venet. apud Ald. 1495. Mr. Mason kaufte ein feines Exemplar dieses sehr raren Buchs in der Auction Dr. Askew's für 5 Pf. 10 Schil.

Marcellus Nonius Tiburtiensis, ad filium de Proprietate Sermonis, fol. Venet. 1478. sine nomine impressoris. (u)

Byzan-

Byzantinische Geschichtschreiber.

EXCERPTA de Legationibus. VII. Auctores. Labbe, Paris. 1648.
PROCOPIUS, Gr. & Lat. 2 vol. fol. Paris. 1662.
AGATHIAS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1660.
CHRONICON PASCHALE, Gr. & Lat. fol. Paris. 1688.
SYNCELLUS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1652.
THEOPHANES, Gr. & Lat. fol. Paris. 1655.
ANASTASIUS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1649.
SCRIPTORES post Theophanem, Gr. & Lat. fol. Combefis, Paris. 1685.
CEDRENUS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1647.
CONSTANTINI Manassis Annales, Gr. & Lat. fol. Paris. 1655.
GLYCÆ Annales, Gr. & Lat. fol. Paris. 1660.
ZONARÆ Annales, Gr. & Lat. 2 vol. fol. Paris. 1686.
ANNA COMNENA, Gr. & Lat. fol. Paris. 1651.
CINNAMUS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1670.
NICETAS ACOMINATUS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1647.
GEORGII ACROPOLITÆ Historia, Gr. & Lat. fol. Paris. 1651.
DUCAS, Gr. & Lat. fol. Paris. 1649.
GEORG. PACHYMERES, Gr. & Lat. fol. Romæ, 1666.
PACHYMERIS Hist. rerum ab Andronico gestarum, Romæ, 1669.

CAN-

Cantacuzenus, Gr. & Lat. fol. 3 vol. Paris. 1645.
Nicephorus Gregoras, Gr. & Lat. fol. Paris. 1702.
Chronicon Orientale, Gr. & Lat. fol. Paris. 1651.
Chalcocondylas, Gr. & Lat. fol. Paris. 1650.
Codinus Curopolita, Gr. & Lat. fol. Paris. 1648.
Jos. Genesii, Gr. & Lat. fol. Venet. 1733.
Bandurii Imperium Orientale, Gr. & Lat. 2 vol. Paris. 1711.
Fresne du Cange, Hist. Byzant. Comment. Paris. 1680.
Constant. Porphyrogennitæ de Cæremon. Aulæ Byzant. Gr. & Lat. fol. a Reiske, Lipſ. 1751.

Die hier hergezählten Schriftsteller machen eine vollständige Sammlung der byzantinischen Geschichtschreiber aus. Sie wurden leztlich zu Venedig in 28 Bänden wieder aufgelegt, welche Ausgabe Mr. Gosset, mein Freund, in der Auction Dr. Askew's für 13 Pf. 5 Schil. kaufte.

Latei-

Lateinische Classiker.

Ennii Fragmenta, 4to. Edit. opt. Amst. 1707. 5 Schil. Die Fragmente des Ennius sind in dieser Ausgabe fleissig gesammelt, und sehr gelehrt erklärt worden von Hesselius.

Ennii Fragmenta, 4to. cum notis Hieronymi Columnæ Neapoli, 1590. 4to. (u)

Collectanea Veterum Tragicorum, a Petro Scriverio, 8vo. L. Bat. 1620. 5 Schil. Das ist eine gute Sammlung, und sehr gut herausgegeben.

Fragmenta Poetarum Veterum Latinorum, 12mo. apud H. Stephanum, Paris. 1564. 10 Schil. 6 Den. Ein schönes Exemplar von dieser Sammlung der Fragmente alter lateinischer Dichter kaufte Lord Lisburne in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 5 Schil.

Laberius, inter Fragmenta quædam veterum Poëtarum, Almeloveen, 8vo. Amst. 1686.

Plautus, V. C. 180.

M. Accius Plautus, aus Umbrien. Ein sehr aufgeweckter, dichterischer Kopf. Er hat 120 Komödien geschrieben, wovon nur noch 20 übrig geblieben sind. Seine Schreibart ist zwar deutlich,

jedennoch bemerkt man hier und dort einige Archaismos (veraltete Wörter,) neu erfundene Wörter und Ausdrüke, die blos des Lachens wegen da sind. Der Plan ist bei allen Gedichten nicht dichterisch genug. Die Scherze sind insgemein wizig und angenehm. Doch finden sich einige, die pöbelhaft, schmuzig und beleidigend sind. Varro nach einem Einfall von Aelius Stolo sagt, die Musen würden mit Plautus's Worten geredet haben, wenn sie Lateinisch hätten reden wollen.

Plauti Comoediæ, fol. Editio Princeps, Venet. 1472. Ein überaus schönes Exemplar dieser ersten Ausgabe des Plautus wurde für das britische Museum, in der Auction Dr. Askew's für 13 Pfund, 2 Schil. 6 Den. gekauft.

Plauti Comoediæ, per Geo. Alexandrinum, fol. Tarvis. 1482. Ein gutes Exemplar dieser zweiten Ausgabe des Plautus kaufte Mr. Aubery in der nämlichen Auction für 6 Pf. 6 Schil.

Plautus, fol. Mediol. 1490. (u)

Plautus, 4to. ex Recensione Geo. Alexandrini, Venet. 1495.

— — Comment. Vallæ & Saraceni, fol. Venet. 1499.

Plauti Comoediæ, 8vo. Florent, apud Juntas, ohne Jahr.

— — cum Interpretatione Joannis Baptistæ Pii, fol. Mediol. 1500.

Plautus, cum Lucubrationibus Pyladæ Brixiani, & Scholiis Thaddæi Ugolati & Grapaldi, fol. Parmæ, 1510.

Plauti Comoediæ, ex recensione multorum Codicum, Comment. Saraceni, fol. Venet. 1511.

Plautus, judicio Nic. Angelii, 8vo. apud P. di Guinta (di Giunta) 1514.

— — 12mo. apud Aldum, Venet. 1522. 6 Schil.

— — Cura Alexandri Cratandri, 8vo. Basil. 1523.

PLAUTUS ex antiquis recentioribusque Exemplaribus collatus, fol. apud Rob. Stephanum, Paris. 1530.
PLAUTUS Annotationibus Longolii, 8vo. Colon. 1538.
— — Per Simonem Charpentarium, 8vo. 2 Bände, per Dionys. Roce. Ohne Druckort und ohne Jahr.
PLAUTI COMOEDIÆ, a Lambino, fol. Paris. 1577. 15 Schil. Das ist eine vortreffliche Ausgabe des Plautus, in welcher Lambinus viel Gelehrsamkeit, und kritischen Scharfsinn an Tag gelegt hat.
PLAUTUS ex Recensione Dousica, 8vo. Francof. 1598. 1604.
PLAUTUS cum Comment. Taubmanni, 4to. Francof. 1605. Das ist eine sehr unkorrekte Ausgabe.
— — cum Comment. Taubmanni, 4to. Witteb. 1612.
— — cum Comment. Gruteri, eine sehr gute Ausgabe, 4to. Genev. 1621.
PLAUTUS cum notis Practicis & Criticis Parei, 4to. Neap. 1619. & Francof. 1623.
PLAUTUS ex Editione Elzevirii, 12mo L. Bat. 1652.
— — Ex Recensione Buchneri, 8vo Francof. 1659.
— — Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1645. 1664. 1669. 1684. 14 Schil. Diese lezte Ausgabe des Plautus, die für die beste gehalten wird, hab' ich zweimal durchgelesen; aber ungemein beseufzte ich es, daß wir keine bessere haben. Kein lateinischer Classiker erfodert so sehr die Vergleichung der Manuscripte, und eine verbesserte Ausgabe, als Plautus.
PLAUTUS in usum Delphini, cum interpretatione & notis Jacobi Operarii, Paris. Leonard. 1679. 4to. 2 Bände, 3 Pf. 3 Schil.
PLAUTUS, Maittaire, 2 Bände, 12mo. Lond. 1711.
— — Ernesti, 2 Bände, 8vo. Lipf. 1760. Das Papier ist abscheulich.
PLAUTUS, Typis Barbou, 3 Bände, 12mo. Paris. 1759. 15 Schil.

Bernardi Saraceni & Petri Vallæ Commentarii in Plauti Comœdias, Ulmæ, 1499.

Janus Guil. quæst. Plautinæ, Paris. 1583. 8vo.

Janus Dousa, Centurionatus, sive Plautin. explanat. lib. 4. L. Bat. 1587. 12mo.

Janus Gruterus, 9 libr. Suspicionum, Witeb. 1591. 8vo.

Caspar Scioppius, Suspectarum Lectionum lib. V. Norimbergæ, 1597. 8vo.

Jo. Meursius, curæ Plautinæ, L. Bat. 1598. 8vo.

Valent. Acidalius, libr. 20. divinationum & interpretationum Plautinarum, Francof. 1607. 8vo.

Franc. Dissaldeus, animadv. ad Plautum, Salmur. 1611. 8vo.

Reineri Neuhusii, electa Plautina ac Terentiana, Amstel. 1645. 12mo.

Les Comedies de Plaute traduites en François par Mad. Le Fevre, tom. 3. Paris, 1683. 12mo. & 1691. 8vo. avec l'Original Latin.

Les Comedies de Plaute traduites en François avec le Latin à côté par M. de Limiers. Amst. 1719. 12mo. 10 Bände. Die Uebersezung ist rar und wird gesucht.

Terentius, V. C. 160.

P. Terentius Afer, aus Afrika. Ein komischer Dichter. Man hat von ihm 6 Komödien, die in ihrer Gattung die elegantesten sind. Man will sagen, Lälius und Scipio, welche die angenehmsten Stunden ihres Lebens mit ihm in der Gesellschaft der Musen hinzubringen pflegten, wären die Verfasser seiner Komödien. Dieser Terenz hatte an der glüklichen Auswahl der Ausdrüke, an dem ächten, reinen, fließen-

fließenden Latein alle Lateiner, die vor und mit ihm lebten, weit hinter sich gelassen. Sind gleich seine Komödien mit weniger Laune, als jene des Plautus abgefasset, so hat doch der Stil und der dichterische Plan gewisse eigene Vorzüge.

TERENTII PUBLII Comœdiæ, Edit. præclara & princeps, sine anno, loco, & typographo. (u)

TERENTII PUBLII Comœdiæ, Mediolani, Zarottus, 1470. fol. (u).

TERENTII PUBLII Comœdiæ, fol. Venet. 1471. Joh. de Colonia. Eine glänzende Ausgabe, am Ende liest man.

Callipi calamo fuit exemplare repertum,
Unde est impressum, quod legis, hospes, opus. (u)

TERENTII PUBLII Comœdiæ, cum Comment. Donati, Romæ, Schweihheim & Pannartz, 1472. fol. (u)

Fol. sine loco, EDITIO PRINCEPS, 1474. Ein überaus schönes Exemplar dieser ersten Ausgabe des Terenz kaufte De Bure in Dr. Askew's Auction, für 4 Pf. 4 Schil.

Fol. Tarvis. 1474. (u)

Fol. EDITIO SECUNDA, Tarvis. 1477.

Fol. EDITIO TERTIA, Venet. 1480. fol. EDITIO QUARTA, Mediol. 1481.

TERENTIUS, cum emendationibus Auli Sabini, Neapoli, 1481. fol. (u)

TERENTIUS, cum Directorio, glossa & Comment. a Donato Guidone Ascensio, cum fig. ligno incisis, Argent. 1496. Jo. Gruninger, fol. (u)

TERENTIUS, cum Directorio & Comment. a Donato Guidone Ascensio, cum fig. ligno incisis, fol. Argent. 1499. (u)

TERENTII Comœdiæ, Vict. Faustus de Comœdia, & Benedict. Philologus de Terentii Comœdiis, 8vo. Venet. 1511. In ein Exemplar, das Dr. Askew von dieser Ausgabe Terenz's besaß, und welches für das brittische Museum in seiner Auction für 3 Pf. 3 Schil. gekauft wurde, war diese Bemerkung geschrieben: *Liber inter rarissimos annumerandus; cujus alterum exemplar in ullo alio Catalogo vel Bibliotheca haud conspeximus.*

TERENTII Comœdiæ, Venet. Ald. 1522. 8vo. (u)

— — cum Comment. Donati &c. Parisiis, Rob. Stephanus, 1529 fol.

TERENTIUS, cum Comment. P. Antesignani, Lugd. 1560. 4to. (u)

TERENTII Comœdiæ, ex vetustissimis libris, & versuum ratione a Gabr. Faerno emendatæ, 12mo. 2 Bände, Florent apud Juntas, 1565. Das ist eine sehr besondere Ausgabe des Terenz, von welcher alle nachfolgende Herausgeber des Terenz grossen Gebrauch gemacht haben. Ein schönes Exemplar von dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's für 4 Pf. 4 Schil. gezahlt.

TERENTII Comœdiæ, 12mo. apud Ald. Venet. 1541. 5 Schil.

— — apud Colinæum, 12mo. Paris. 1541.

— — a Mureto, 12mo. Venet. apud Ald. 1575. 10 Schil. 6 Den.

— — a Lindenbrogio, 4to. eine sehr gute Ausgabe, Paris. 1602.

— — Die nämliche Ausgabe, 4to. sehr korrekt nachgedrukt, Frankf. 1623.

— — a Daniele Heinsio, 12mo. Amst. 1618.

— — a Jo. Phil. Paræo, Neapoli Nemet. 1619. 4to. (u)

— — a Lindenbrogio, 4to. cum Comment. Donati & Eugraphii, Francof. 1623. (u)

— — ab Heinecio, 8vo. Lips. 1624.

TEREN-

TERENTIUS, fol. Paris. e Typographia Regia, 1642.
TERENTIUS, Notis Variorum, L. Bat. 1644. 1651. 1657. 1662. 1669. 1686.
TERENTIUS, cum notit Tanaquil. Fabri, Salmur. Pean. 1671. 8vo. (u)
— — cum interpretatione & notis Nicolai Camus ad usum Delphini, Paris. Leonard. 1675. 4to. (u)
— — Cambridger Ausgabe, 4to. 1701. 12 Schil. Das ist eine prächtige Ausgabe, eine aus den korrektesten Ausgaben Terenz's. In einem kleinen Format wurde sie zu Cambridge 1701, und wieder 1713. von neuem abgedrukt, welche leztere bei weitem die beste Ausgabe ist.
TERENTII Comœdiæ expurgatæ cum notis Ios. Iuvenci S. I. Paris. 1715. (u)
TERENTII Comœdiæ, 4to. ab Hare, nicht kostbar, Lond. 1724.
— — & Phædri Fabulæ, a Rich. Bentleio, 4to. Cantab. 1726.
— — a Westerhovio, 2 Bände, 4to. Edit. opt. Hag. Com. 1726. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.
— — a Westerhovio, 2 Bände, 8vo. Hag. 1745. 8 Schil.
— — ab Hawkey, 12mo. eine schöne und korrekte Ausgabe, Dublin. 1745.
— — a Sandby, 2 Bände, 8vo. Lond. 1751. 10 Schil. 6 Den.
— — a Sandby, 2 Bände, 12mo. Lond. 1751. 6 Schil.
— — a Baskerville, 4to. Birmingham. 1772. 1 Pf. 1 Schil.
— — 12mo. Birmingham. 1772. 6 Schil.

Aelii Donati Commentarius in Terentium, Romæ, 1472. fol. Tarvis. 1477. fol. Venet. 1480. fol.

Iod. Badii Ascensii Commentar. in Terentium, Argent. 1496.

Il Terentio latino commentato in lingua Toscana, da Giovanni Fabrini, Vinegia, 1580. 4to.

Augustini Gambarellæ Observationes in Terentium, Bergomi, 1597. 8vo.

Io. Weizii notæ, sive collectanea in Terentium, Lips. 1610. 8vo.

Terentius der hochgelert und allerbruchelichst Poet von Latien zu Teutsch transferiret ꝛc. Straßb. 1499. fol. mit Figuren.

Terenz's Lustspiele von Valentin Bolz von Ruffach, Tübingen 1544. 8vo. Zur Kenntniß der alten teutschen Sprache muß diese Uebersezung ungemein wichtig sein. Bolz hat vielen gesunden Verstand, daß man ihm gut sein muß. Teutsche Uebersezungen vertheidiget er gegen die Stolzgelehrten, die da sagen und murren, das Latein werde dadurch verachtet.

Le Commedie tradotte in volgare in prosa di nuovo ricorrette e à miglior traduzione ridotte, Ven. in casa di figliuoli d'Aldo 1546. 8vo.

Les Commedies traduites en vers François par Mad. Dacier, avec les remarques sous le texte, à Amst. chez Casp. Fritsch, 1706. 12mo. vol. 3.

Le Commedie di Terenzo da Cristoforo Rosani, in Roma, 1612. 12mo.

Lateinisch und Holländisch, Rotterdam, mit Noten des Zwaerdekron. 1648. 8vo. Eine elegante Uebersezung.

Terenz's Lustspiele, von Anton Gagliardi, Ital. und Teutsch, Leipzig, 1692. 12mo.

Le Commedie di Terenzo tradotte in versi Sciolti da Luisa Bergalli collo testo latino, Venez 1735. Diese Ausgabe ist ein Nachdruk der Octavausgabe, Venedig, 1727. in 3 Bänden.

Terenz, wällsch von der Marquisinn Flammetta Malespina. Eine sehr glükliche Uebersezung.

Terenz, Lateinisch und Englisch, Lond. 1629. 4to. und mit kritischen Noten 1735. 12mo. 3 vol.

Terenz, wällsch von Fortiguerra. Die vortrefflichste Uebersezung. Der Druk ist ungemein prächtig, über 200. Gemählde und Personen sind nach dem vatikanischen Manuscript nachgestochen. Die Schreibart ist ungemein elegant, und treu die Uebersezung. Zu Urbinum hat sie Mainardi in fol. abgedrukt, 1736.

Terenz, von Anton Gagliardi, Italiänisch und Teutsch, Leipzig, 1692. 12mo. 1749.

Terence's Comedies, made English, with his Life, and some Remarks at the End. By Mr. Laurence Echard, and others. Revised and corrected by Dr. Echard and Sir R. L'Estrange. The ninth Edition, 12mo.

The Comedies of Terence, translated into familiar blank verse, by George Colman, 4to. Becket. Eine Uebersezung in ungereimten Versen. Sie verdient wegen ihrer Eleganz und Simpelheit vorzüglich angepriesen zu werden. Die Anmerkungen, die der V. theils selbst hinzugethan hat, theils andern, und zwar den besten Kunstrichtern abgeborget, machen des Uebersezers Geschmak Ehre.

Terenz's Lustspiele, von Patzke, Halle, 1753. 8vo. Die Uebersezung ist richtig. Das Verdienst der Richtigkeit gesteht ihr selbst Lessing zu: spricht ihr aber das Verdienst der komischen Sprache ab.

Les Comedies de Terence, traduction nouvelle avec le Text latin a côté & des notes par le Monnier, 3 vol. 1771. Diese Uebersezung wurde zu Dresden bei Walther. 1777. in 2 Octavbänden nachgedrukt.

Adelphi des Terenz, Englisch, in reimlosen Versen und mit Noten versehen, 1 Schil. 6 Den. bei Dodsley, 1775.

Lucretius, V. C. 54.

Titus Lucretius Carus, ein römischer Ritter. Er schrieb ein Lehrgedicht de rerum natura in VI Büchern in Hexametern, in welchem er eine verabscheuliche Lehre mit vieler Zierlichkeit der Rede vorträgt. Da er ein Epikureer ist, muß er mit Behutsamkeit gelesen werden, und man wird wohl thun, wenn man sich gegen ihn mit dem Antilucrez des Herrn Cardinal Polignac bewaffnet. Seine Verse sind frei und ungezwungen; Die Beschreibungen und Schilderungen schmeichelnd und lebhaft; die Schreibart fliessend. Zu tadeln ist der hier und dort eingeschlichene Archaismus, und eine gewisse die Schamhaftigkeit beleidigende Zügellosigkeit. Ein Redner kann ihn zwar lesen, aber nicht aus Absicht die Art sich auszudrüken, oder das Körperliche der Beredsamkeit von ihm anzunehmen. Elegant ist er auch allezeit in seiner Materie, aber er versteigt sich zuweilen zu sehr.

LUCRETI. Opera, fol. EDITIO PRINCEPS, Veronæ, Fridenperger, 1486. Ein sehr schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Lucretius ward in der Auction Dr. Askew's für 12 Pf. 12 Schil. gezahlt.

LUCRETII Opera, 4to. Venet. per Theodorum de Ragazonibus de Azula, 1495. (u)

LUCRETII Opera, EDITIO SECUNDA, 4to. Venet. apud Aldum 1500. Ich habe kein Exemplar von dieser Ausgabe des Lucretius bei Aldus gesehen, als dieses, das in der Auction Dr. Askew's von Mr. Mason für 5 Pf. 7 Schil. und 6 Deniers gekauft wurde. Es war eines unter den seltensten und schönsten von aldinischen Ausgaben classischer Schriftsteller.

LUCRE-

Lucretii Opera, 12mo. apud Ald. Venet. 1515. Ein Exemplar von dieser Ausgabe des Lucretius bei Aldus ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 2 Schil. gezahlt.

Lucretius, 12mo. apud Gryph. 1540. und 1546.

— — Lambini, 4to. eine sehr gute Ausgabe, Paris. 1570.

— — Oberti Gifanii, 8vo. L. Bat. 1595. (u)

— — Fabri, 4to. Salmur. 1662. Diese Ausgabe des Faber wurde zu Cambridge, 12mo. 1672. und 1686. nachgedrukt.

— — cum interpretatione & notis Michaëlis Fayi in usum Delphini, Paris. Leonard. 1680. 4to.

— — cum notis & interpretatione Thomæ Creech, 8vo. Oxon. 1695. Das ist eine vortreffliche Ausgabe des Lucrez von Creech. Keiner hat das System und die Sprache Lucrez's fleissiger studiret und besser verstanden, als Creech.

Lucretius, 8vo. a Creech, sehr unkorrekt nachgedrukt, Lond. 1717.

Lucretius, 4to. eine sehr schöne Ausgabe, Lond. apud Tonson, 1712. 15 Schil.

Lucretius, fol. Londini, Jonsonus, 1712. fol. (u)

Lucretius, 12mo. a Maittaire, Lond. 1713. Ich habe diese Ausgabe Lucrez's gelesen; sie ist sehr korrekt.

Lucretius, 4to. 2 Bände, Havercamp, L. Bat. 1725. 3 Pf. 3 Schil. Das ist eine aus den Hauptausgaben der Classiker, die je in Holland publicirt worden sind; sie ist mit grosser Gelehrsamkeit und Fleiß ausgeführet.

Lucretius, 12mo. L. Bat. 1744. eine elegante und gute Ausgabe.

Lucretius, 4to. Baskerville, Birmingham. 1772. 1 Pf. 1 Schil. Ibid. 12mo. 1773. 6 Schil.

In Carum Lucretium Commentarii a Jo. Bapt. Pio editi, Paris, 1514. fol.

Frachet-

Frachetta Girolamo, breve sposizione di tutta l'opera di Lucrezio Caro, in Ven. per Pietro Paganini, 1589. 4to.

Les Oeuvres de Lucrece traduites en François par le Baron de Coutures, 2 vol. à Paris, 1692. 8vo. chez Thomas Guillain, avec le Latin à côté; & avec des remarques.

Die Werke Lucrez's in holländischer Prosa von Joh. de Witt, Amst. 1701. 8vo.

T. Lucretius Carus of the Nature of Things, in six Books, translated into english Verse by Thom. Creech, 2 vols. Lond. printed by Matthews 1715. 8vo. explain'd and illustrated with Notes and Animadversions. Diese Uebersezung erschien schon zu Orfurt 1682. in 8vo.

Di Tito Lucrezio Caro del'a natura delle Cose Libri sei, tradotti da Alessandro Marchetti in versi Sciolti, Londra, 1717. 8vo. per Giovanni Pickard. Eine gar schöne Uebersezung. Abt Tiraboschi glaubt, daß jenseits der Alpen keine Uebersezung bekannt geworden, die sich mit dieser messen könnte. Abt Lazzarini hat eine scharfe Kritik über diese berühmte Uebersezung publicirt in seinen Betrachtungen über die Merope; er tadelt sie als unrichtig, und sezt dem Uebersezer aus, daß er nicht sattsam mit dem Systeme des Epikurus bekannt sei; auch hat er uns einige von ihm übersezte Stellen geliefert, die besser als die Marchettischen sein sollten. Aber diese Kritik konnte den Werth dieser Uebersezung um keine einzige Stuffe herabsezen; Marchetti bleibt im Besize seines Ruhmes.

Catullus, V. C. 87.

Cajus Valerius Catullus, von Verona. Ein unkeuscher und schamloser Dichter. Man hat von ihm verschiedene Gedichte, Poeme und Epigramme, meistens Früchte seiner schmuzigen Leidenschaft. Sonst ist seine Schreibart zierlich, scharfsinnig, scherzhaft, welches leztere jedennoch oft ins Pöbelhafte ausartet. Scaliger tadelt an ihm unter andern eine gewisse Härte des Stils.

Catulli Editio vetustissima, sine loci & anni indicio, fol. Das Verzeichniß der alex. Bibliothek des Petay macht von ihr Meldung, wie auch Maittaire. Es scheint, daß sie seit 1472. existiret. (u)

Catullus, Parmæ, 1473. fol. sehr selten (u)

Catulli Editio, Venet. 1475. 4to. (u)

Catullus, Vicent. 1481. fol. & eodem anno, Regii, fol. (u)

Catullus, Venet. 1485. cum comment. critico. (u)

Catulli Editio Princeps, fol. Venet. 1487.

Catulli Editio Secunda, fol. Venet. 1493. Editio Tertia, 1500.

Catullus, cum Comment. M. Ant. Mureti, per Paul. Manutium, 1554. 8vo. (u)

Catullus Vossii, eine gute Ausgabe, 4to. Lond. 1684. 6 Schil.

— — Vulpii, Edit. opt. 4to. Patavii, 1737. 15 Schil. Das ist in vielen Rücksichten die beste Ausgabe Catull's, die je ediret worden ist. Der Text ist in einer korrekteren Weise dargestellt, und die Noten des Volpi sind sehr schäzbar.

— — Corradini, eines geschmaklosen Herausgebers, 4to. Venet. 1738.

Alc-

Alexandri Guarini Ferrariensis in Catullum a Baptista Petro emendatum expositiones, Venet. 1521. 4to.

Les Amours de Catulle, par Mr. de la Chapelle, nouvelle edition revûe & corrigée, à Amst. 1699. 12mo. 4 vol.

Tibullus, V. C. 19.

Propertius, V. C. 7.

Albius Tibullus, ein römischer Ritter. In der Elegie ein schöner und niedlicher Autor. Er schrieb 3 Bücher Elegien, und ein Buch andere Gedichte. Die Schreibart ist fließend, rein, ohne Schminke, jedennoch zu sehr einförmig. Diese Schriften verlieren wegen der meistens buhlerischen Gegenständen vieles von ihrem Werthe. Horaz hatte vor seinen Geschmak so viel Hochachtung, daß er seine Satyren von ihm beurtheilen lies.

S. Aurelius Porpertius, aus Umbrien. Auch ein schöner und niedlicher Autor. Ihn wollen einige dem Tibull vorziehen. Er hinterlies IV Bücher Elegien, welche viel besser, als des Catull seine ausgefallen sind. Der Gegenstand seiner Poesie ist nicht allezeit züchtig genug, wie es auch die Gegenstände des Tibull meistentheils sind; daher können sie zum Lesen nicht empfohlen werden, soviel sie auch poetisches Verdienst haben. Sonst zeichnet sich die Schreibart durch häufige Erudition, womit sie gleichsam gewürzt ist, und durch einen erhabnern Stil von des Tibull seiner aus.

Ti-

Tibulli et Propertii Editio Princeps, 4to. 1472. (sine loco & nomine typographi.) Ein überaus schönes Exemplar dieser ersten Ausgabe Tibull's und Properz's wurde vom britischen Museum in der Auction Dr. Askew's für 4 Pf. 10 Schil. gekaufet.

Tibullus, Romæ, 1475. 4to. (u)

— — Venet. 1481. fol. (u)

— — Lipf. 1500. 4to. (u)

— — notis Passeratii, fol. Paris. 1608.

— — Broukhusii, 4to. Amst. 1708. 6 Schil. Ich habe diese Ausgabe des Tibullus edirt von Broukhusius gelesen, die sehr schäzbar ist; aber Broukhusius ist doch ein kühner Herausgeber, der sich unverantwortliche Freiheiten im Texte erlaubet hat.

Tibullus Corvinianus, f. Albii Tibulli Triumviri Poëtites quæ supersunt, e codice Ms. Matthiæ Corvini Regis Hungariæ, recensuit Samuel Köleserius a Keres-eer, Claudiopoli, impressit Samuel Pap Telegdi, 1727. 8vo. Schön ist der Druk. (u)

Tibullus Notis Variorum & Vulpii, 4to. Patavii, 1749. 15 Schil. Diese Ausgabe übertrift alle bisher bekannte Ausgaben des Tibullus. (Volpi hat ihr das Leben Tibull's vorgeschikt und beweißt mit vielen Gründen, die er dem Joseph Scaliger und Janus Dousa abgeborget, daß der bekannte Vers " *cum cecidit fato consul uterque pari* ,, nicht die Geburt des Tibull andeute, sondern des Ovidius seine, der gewiß später, als Tibull lebte; und folglich kann aus diesem Verse das Geburtsjahr des Tibull nicht bestimmet werden.)

Tibullus, ab Heyne, Lipf. 1755. 8vo. (u)

Tibullus, Dr. Grainger, mit einer poetischen Uebersezung und vielen guten Noten, 2 Bände, 12mo. Lond. 1759.

Propertius, cum Comment. Jo. Passeratii, Paris. 1608. fol. (u)

Proper-

PROPERTIUS, Broukhusii, 4to. Amst. 1702. und 1727. 6 Schil.

— — Vulpii, 2 Bände, 4to. Edit. opt. Patav. 1755. 1 Pf. 1 Schil. Ungemein besser als alle vorhergehende Ausgaben des Propertius.

PROPERTIUS, varietate Lectionis & perpetua adnotatione illustratus a Barthio, accedunt indices rerum, verborum philologico-critici, 8vo. Lipf. 1777. (u)

Ausgaben Catull's, Tibull's, und Properz's in einem Band.

CATULLI, TIBULLI ET PROPERTII OPERA, cum Statii Sylvis, 1472. fol. EDITIO PRINCEPS. (u)

CATULLI, TIBULLI ET PROPERTII OPERA, cum Statii Sylvis, fol. Venet. Jo. de Colonia, & Jo. Manthen de Gherretzen. Eine glänzende Ausgabe. (u)

CATULLI, TIBULLI ET PROPERTII OPERA, cum Sylvis Statii, fol. Vincent. 1481. per Johannem Rhenensem, & Dionysium Pertochum. Eine schöne Ausgabe. (u)

CATULLUS, TIBULLUS ET PROPERTIUS, cum Elucubrationibus Domitii Calderini &c. Bonon. Per Boninum de Boninis, 1486. fol. (u)

CATULLUS, cum Comment. Parthenii, Tibullus item & Propertius cum notis, Brixiæ, 1486. fol. (u)

CATULLUS, TIBULLUS ET PROPERTIUS, cum Comment. Ant. Parthenii Laficii, Venet. 1487. fol. (u)

CATULLUS, TIBULLUS, ET PROPERTIUS, cum Comment. fol. 1488.

TIBULLUS cum Comment. Cyllænii, CATULLUS cum Comment. Parthenii, & Palladii, PROPERTIUS cum Comment. Phil. Beroaldi, Venet. 1500. Jo. de Tridino, fol. (u)

CATULLUS, TIBULLUS, ET PROPERTIUS, 12mo. Venet. apud Ald. 1502. Ein sehr schönes Exemplar

von

von dieser Ausgabe des Catullus, Tibullus und Propertius ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 15 Schil. gezahlt. Ein anderes Exemplar dieser Ausgabe, auf Pergament gedruckt, und illuminiret, ward in der Auction Dr. Askew's von Dr. Hunter für 17 Pf. 10 Schil. gekauft.

Catullus, Tibullus, et Propertius, 12mo. Venet. apud Ald. 1515.

— — ab Hieron. Avancio, Venet. 1520. (u)

— — 12mo. Paris. apud Colinæum, 1529.

— — 8vo. Venet. 1558. 1562. (u)

— — 8vo. Lugd. cum notis Mureti, 1559. (u)

— — Jos. Scaligeri, Lutetiæ, 1577. 8vo. (u)

— — apud Commelin. 1600. 8vo. (u)

— — Notis Morell. & Variorum, fol. Paris. 1604.

— — Notis Variorum, 8vo. Utrecht, 1659. 5 Schil. Eine leidentliche Ausgabe.

— — Notis Variorum & Grævii, 8vo. Utrecht, 1680. 1 Pf. 1 Schil. Diese Ausgabe des Catullus, Tibullus und Propertius, von Grävius edirt, ist wegen der gelehrten Noten dieses scharfsinnigen Kritikers sehr schätzbar; gar schön ist sie abgedruckt.

— — cum Interpretatione & Notis Philippi Sylvii ad usum Delphini, Paris. Leonard. 1680. 4to. (u)

— — Cambridger Ausgabe, 4to. glänzend und korrekt, 1702. 1 Pf. 1 Schil.

— — Patavii, ex recens. Jo. Ant. Vulpii, 1710. 4to. (u)

— — cum Comment. Jo. Ant. Vulpii, Patavii, Cominus, 1737. 4to. 4 Bände. (u)

Catullus, Tibullus, et Propertius, ein sehr schönes Buch, L. Bat. 1743.

— — Paris. Barbou, 1753. 12mo. (u)

— — Baskerville, 4to. Birmingham, 1772. 1 Pf. 1 Schil. 12mo. ibid. 1772.

— — Harwood, 12mo. Lond. 1773.

Bernardini Veronensis Commentarii in Tibullum, Romae, 1475.

Domitii Calderini Elucubrationes in Catullum, Tibullum & Propertium, Brixiae, 1486. 4to.

Phil. Beroaldi Commentarius in Propertium. Extat cum Dom. Calderini & Joh. Cottae Commentar. in eundem, Venet. 1500.

Joannis Passeratii Comment. in C. V. Catullum, A. Tibullum, & S. Aurelium Propertium, Paris. 1608. fol.

Les amours de Tibulle, par Mr. de la Chapelle, Amst. 1616. 12mo. 3 vol.

Les Oeuvres de Properce, de la Traduction de Marolles, Paris, 1655. 8vo.

Tibull, Englisch von Creech, s. compleat Library, 1694. p. 43.

Le Opere di Catullo, tradotte da Parmindo Ibichense (Ab. Francesco Maria Biacca,) di Tibullo, & Properzio trodotte da Guido Riviera (nel T. XXI. e XXII. della Raccolta de' Poëti Latini Stamp. in Milano 1740. &c.)

Elegies de Tibulle, traduites par M. de Longchamps, à Amsterdam & à Paris, 1777. chez Morin au Palais Royal, 8vo. Longchamps hat alle Grazien tibullischer Schreibart beibehalten in seiner glüklichen Uebersezung.

Cornelius Nepos, V. C. 25.

Cornelius Nepos, ein Veroneser. Schrieb Vitas excellentium Imperatorum, welche Schrift man vor diesem dem Aemilius Probus (einem Gelehrten in des Kaisers Theodosius Diensten) fälschlich zugemuthet hat. Die Schreibart ist vortrefflich. Sie ist

zwar.

zwar gedrungen, aber nicht troken; kurz, aber nicht dunkel; sachreich, leicht, fließend, ungezwungen, ohne allen pöbelhaften Puz. Ob auch einige Fragmente, welche dem Cornelius Nepos von einigen Kritikern zugeschrieben werden, in der That zu seinen Schriften gehören, ist noch nicht entschieden.

Cornelius Nepos, fol. Editio Princeps, unter der Aufschrift des Aemilius Probus, Venet. 1471. Jenson. Ein sehr feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Cornelius Nepos kaufte Mr. Crachrode in der Auction Dr. Askew's für 11 Pf. 11 Schil.

Cornelius Nepos, fol. Venet. 1473. (u)

— — Editio Secunda, fol. Parmæ, 1480.

— — Brixiæ, 1498. fol. (u)

— — Lambini, Francof. ad Mœn. 1517. 4to. (u)

— — Ald. 1522. 8vo. (u)

— — cum Justino & notis Longolii, Colon. 1543. 8vo. (u)

Cornelius Nepos cum Castig. & Notis Savaronis, Paris. 1602. 16to. Paris. (u)

— — Eine vortreffliche Ausgabe, fol. Francof. 1608.

— — cum Boecleri Comment. & indice, Argent. 1640. 8vo. (u)

— — Lugd. Bat. 1642. 12mo. (u)

— — cum Spicilegio Notarum Jani Gebhardi, Amst. 1644. 12mo. 1662. 12mo. (u)

— — Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1658. 1667. 1675. 1687. 1707. Unter diesen leidnet Ausgaben des Cornelius Nepos cum Notis Variorum, ist die korrekteste Ausgabe von J. 1675. sie hat auch die Köpfe in besten Kupfern.

— — cum Notis Nic. Courtin ad usum Delphini, Paris. 1675. 4to. (u)

Oxfurter Ausgabe des C. Nepos, 12mo. 1675. 1687.

Cornelius Nepos, 8vo. 1697. 1708. Aus diesen zwei Orfurter Ausgaben ist die erste von 1697. bei weitem die schäzbarste. Sie ist ein sehr korrektes Buch, und die Köpfe haben die beste Ausführung.

Cornelius Nepos, cum Notis Variorum, Amst. Wetstenii, 1707. 8vo. (u)

— — a Maittaire, Lond. 1715. 8vo. (u)

— — Notis Variorum & Van Staveren, L. Bat. 1734. 7 Schil. Verkeyk hat leztlich auch eine Ausgabe des Cornelius Nepos ediret, aber ich habe sie nicht gesehen.

Cornelius Nepos, a Millero, cum gallica versione, Berolin. 1746. 1756. 8vo. (u)

— — ab Heusinger. Isenaci, 1747. 8vo. (u)

— — ex recognit. Steph. Andr. Philippe, Lutetiæ Paris. 12mo. Barbou, 1754. (u)

— — a Fischero, Lips. 1759. 8vo. (u)

— — Glasguæ, 1761. 8vo. (u)

— — Lemgov. 1764. 8vo. (u)

Jo. Scheferi Specimen animadversionum in Nepotis Miltiadem, Hamb. 1675.

I. M. Heusingeri Spicilegium Emendat. & Observat. ad C. Nepotis vitas XVIII. priores, Isenaci, 1744. 4to.

Cornelio Nepote da Remigio Narnini Fiorentino, in Venez. 1550. 8vo.

Holländisch von Joh. Hillaride, Rotterdam, 1568. 12mo.

Von M. Abr. Scultetus, Nürnb. 1662. 8vo. Lateinisch und Teutsch, Wort für Wort.

Dänisch von Joh. Dabergius, Copenhagen, 1669. 8vo.

Von Westhof, Franz. Teutsch-Lateinischer Cornelius Nepos, von Wort zu Wort, Hamb. 1703. 8vo.

Englisch

Englisch von Jo. Clarke, Lond. 1726. 1732.

Les Vies de grands Capitaines Grecs & Romains, de Cornelius Nepos, traduites par Mr. le Gras, à Paris. 1729. 12mo.

Leben grosser Helden aus dem Lateinischen des Cornelius Nepos übersezet, und mit einigen Anmerkungen erläutert, Magdeburg und Köthen, 1776. 8vo. Ziemlich wörtlich ist diese Uebersezung.

Ungarisch von Georg Ballog von Czwittinger.

Griechisch von einem unbekannten Verfasser. Christoph Wolfius war Besizer von dieser Uebersezung.

Einer spanischen und polischen Uebersezung gedenket Mollerus in Differt. de Nepote.

Sallustius, V. C. 35.

Cajus Sallustius Crispus, von Amiterno. Man kann ihn dem Thucydides entgegen sezen. Diesem griechischen Muster hat er so glüklich eine gewisse nervichte Kürze abgeborget, die man an seiner Schreibart meistens schäzt. Aber es ist zu bedauern, daß uns von seinen Schriften nicht mehr, als zwei ganze Stüke, nämlich die Zusammenschwörung des Catilina, und der jugurthinische Krieg nebst II. Reden de re publica administranda erhalten worden sind. Seine Geschichte von dem catilinischen und jugurthinischen Kriege gehört in die Classe der pragmatischen, weil darinn nicht allein die blossen Begebenheiten, sondern auch die Veranlassung derselben, die Ursachen, Absichten und Folgen erzählet werden. Die Schreibart ist kurz, gedrungen, elegant, jedennoch nicht ohne häufige Archaismen und Gräcismen. Die Schilderungen der Menschen und ihre Charactere sind meisterlich gerathen. Mit Rechte tadelt man an dieser Geschichte, daß sie hier und dort von ihrem Endzwek sich entfernt, oft den Weg der Wahrheit ver-

verfehlt, mit der Parteisucht angesteckt ist, und endlich daß sie ihren Helden lange Reden in den Mund legt.

SALLUSTII OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. Vendelin. de Spira. 1470. Ein glänzendes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Sallustius ward in der Auction Dr. Askew's für 14 Pf. 3 Schil. 6 Den. gezahlt.

SALLUSTII OPERA, fol. 1474. Mediolani. (u)

SALLUSTII OPERA, Venet. 1474. (alii) 1475. & ibid. 1481. fol. (u)

SALLUSTIUS, Valentiæ, 1475. 4to. (u)

SALLUSTIUS, Venet. 1478. fol. Phil. Petrus. Eine schöne Ausgabe. (u)

— — Venet. 1481. fol. (u)

— — Mediol. 1482. fol. (u)

— — Romæ, 1490. 4to. per M. Euchar. Silber. (u)

— — cum Laur. Vallæ, & Jo. Chrysost. Soldi Comment. Venet. 1493. fol. (u)

— — *Literis Gothicis*, Lugduni, 1496. 4to. (u)

SALLUSTII OPERA, 12mo. apud Aldum, 1504. und 1509.

— — 12mo. apud Aldum, 1521. Eine sehr schöne Ausgabe.

— — cum Melanchthonis & Jac. Bononiensis notis, Colon. 1536. (u)

SALLUSTII OPERA, cum var. lect. ab Roberto Stephano, Paris. 1544. 8vo. (u)

— — a Gryphio, Lugd. 1551. 12mo. (u)

— — cum Aldi Scholiis, Romæ, 1563. 8vo. (u)

— — cum Comment. Laur. Vallæ, Jod. Badii, & aliorum, Basil. 1564. fol. (u)

— — Notis Variorum, Venet. 1565. 1590. fol. (u)

— — Notis Putschii, & Ciacconi, Lugd. Bat. 1602. 8vo. (u)

— — Notis Mureti, Ingolstad. 1604. 8vo. (u)

SAL-

Sallustius, Notis Gruteri, 8vo. Francof. 1607.
Sallustius, Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1649. 1654. 1659. 1665. 1677. 1686. 1690. Die lezte leidner Ausgabe vom J. 1690. ist bei weitem die beste; sie ist zugleich mit den vortrefflichen Noten des Gronovius bereichert. Man kauft sie insgemein für 10 Schil. 6 Den.
— — cum Notis Dan. Crispini ad usum Delphini, Paris. 1674. 4to. (u)
Erfurter Ausgabe des Sallust, 12mo. 1678. 1701.
Sallustius, cum Notis Variorum a Wasse, 4to. eine schöne und korrekte Ausgabe, Cantab. 1710.
— — a Cortio, 4to. Lipf. 1730.
— — tabulis æneis incis. Edinburgi, Ged. 1739. 12mo. (u)
Sallustius, ab Havercamp. 2 Bände, 4to. Amst. 1742. 1 Pf. 1 Schil.
— — Glasguæ, 1749. 8vo. (u)
— — a Millero, Berol. 1751. 8vo. (u)
— — apud G. Hamilton, & I. Balfour Acad. Typog. Edinburg. 12mo. 1755. (u)
— — Baskerville, 4to. Birmingham. 1773.
— — a Briegleb, Coburgi, 1773. 8vo. Eine höchst brauchbare Ausgabe. (u)
Sallustii Fragmenta, 8vo. Romæ per Arnold. Pannartz, 1475. Editio Princeps. Das ist das rareste Buch aus allen gedrukten lateinischen Büchern. (u)

Fulvii Ursini notæ ad Sallustium, Cæsarem, &c. Antverp. 1595. 8vo. apud Plant.
Angeli Mariæ Peverati Annotationes in Crispi Sallustii Historiam de Conjuratione Catilinæ, &c. Ferrariæ, 1731. 8vo.
Gordon, Discours historique & politique sur Salluste, 2 Tom. 12mo. 1759.

Salustio, con alcune altre belle cose, volgareggiato per Agostino Ortica della Porta, in Venegia, 1518. 8vo.

Salustio tradotto da Gio. Bernardino Bonifacio Marchese d'Oria, Firenze, 1550. 8vo.

Spanisch, von Emmanuel Sueiro, Antwerp. 1554. 1615. 4to.

Englisch, von der Königinn Engellands Elisabeth. Cambden, und Richardus Montacutius schreiben von dieser Uebersezung.

Les Oeuvres de Saluste, traduites en François par I. Baudoin, à Paris, 1629. 4to.

Holländisch, Roterdam, 1657. 12mo.

L'Histoire Romaine de Saluste, de la Traduction de Mr. du Teil, à Paris, 1670. 8vo.

Saluste, ou Histoires de la Conjuration de Catilina, & de la guerre des Romains contre Jugurtha, traduites par Mr. l Abbé Thyvon, 2 vol. à Paris, 1730. 12mo.

Storie di Salustio tradotte in Italiano dal P. Pier Maria Savi della Comp. di Gesù. Torino, 1761. 12mo. 2 Bände.

Saluste, 12mo. 1763. par Dotteville de l'Oratoire. Dotteville hat der Uebersezung eine chronologische Liste der Ausgaben, Erläuterungsschriften, Uebersezungen vorgesezet.

Sallustius, von Thomas Abt, von der Zusammenrottung des Catilina, Stadthagen, 1767. 8vo.

Sallustius, von Wagner, vom Kriege der Römer wider den Jugurtha, Lemgo, 1772. 8vo.

Histoire de la Republique Romaine dans le cours de septieme siecle, par Saluste, en partie traduite du latin sur l'Original, en partie retablie & composée sur les Fragmens, qui sont restés de ses livres perdus, remis en ordre dans leur place veritablement, ou la plus vraisemblable, 3 vol. 4to. fig. chez Pissot, à Paris, 1777. en feuilles, 45. l.

Cato,

Cato, V. C. 146.

M. Portius Cato, sonst auch Major, und wegen seiner strengen Kritik über die Sitten und die Regirung Roms Censorius genannt, von Tusculum. Seiner Wiz, Erfahrung, ausgebreitete Gelehrsamkeit, männlicher Ernst, Tapferkeit, Patriotismus und Rechtschaffenheit bestimmen seinen Character. Er schrieb über verschiedene Gegenstände. Das einzige Buch: de Re Rustica, hat sich noch bis auf unsere Zeiten erhalten. Horatius und Valerius Maximus haben angemerket, Cato habe so wie Ennius, die lateinische Sprache mit neuen Wörtern vermehrt, und in eine bessere Gestalt gebracht. Dessen ungeachtet ist seine Schreibart so rein, und so elegant nicht, daß sie zum Muster dienen könnte.

CATO de Agricultura, per Nic. Jenson. Venet. 1470. EDITIO PRINCEPS, fol. (u)

— — de Agricultura, M. Terentius Varro, L. Junius Moderatus Columella, Palladius de Re Rustica, Venet. per Nic. Jenson. 1472. fol. (u)

— — de Agricultura, Reggii, 1482. fol. 1499. fol. (u)

— — de Agricultura, Venet. Ald. 1514. 8vo. (u)

— — de Agricultura, 1590. apud Plant. cum notis Auson. Popmæ, 8vo. (u)

— — de Agricultura, cum notis Ausonii Popmæ, & Jo. Meursii, Franeq. 1620. 8vo. (u)

— — de Re Rustica, (accedit Vegetius de Mulo-Medicina, & Gargilii Martialis Fragmentum cum Cl. virorum notis edit.) a Jo. Matthia Gesnero, Lipf. 1735. 4to. 2 Bände. Das ist eine sehr schäzbare Ausgabe von den Scriptores Rei Rusticæ. Der verstorbene Gesner war einer aus den gelehrtesten und scharfsinnigsten Herausgebern, auf welchen Deutschland stolz sein kann.

Catonis Disticha, de Moribus ad Filium, * August. Vindel. 1475. Paris. 1487. Venet. 1495. fol. (u)
— — a Roberto Evremodio, Argent. 1487. (u)
— — Catonis Disticha cum glossa & moralizatione, Norib. 1494. (u)
— — a Roberto Evremodio, Daventriæ, 1499. 4to. (u)
— — Disticha, 8vo. Daum. Cygneæ, 1672.
— — a Schwedberg. Holmiæ, 1681. 8vo. (u)
— — Arntzonii, Gr. & Lat. 8vo. L. Bat. 1754. 6 Schil.

Cato moralizatus, seu Comment. in ejus præcepta & disticha per Phil. a Pergamo, Lugduni, 1497.

Terentius Varro.

M. Terentius Varro, ein Römer. Man will behaupten, er habe 50 Bücher geschrieben. Auf unsere Zeiten sind nur einige Fragmente des VI Buchs de lingua latina, und des dritten Buchs de Re Rustica gekommen. Man hielt ihn für den geschicktesten Mann in Rom. Cäsar machte ihn zum Vorsteher der öffentlichen Bibliothek. Seine Schreibart ist männlich, aber nicht durchgehends rein. Archaismen sind bei ihm nicht selten. Man muß ihn bloß der Sachen wegen lesen.

Te-

---

* Johann Ilderich Withof hat eine Abhandlung zu Amsterdam 1754. herausgegeben, in welcher er mit der genauesten Prüfung aller Umstände diese seine Meinung satsam glaubwürdig macht, daß der Verfasser dieses Aufsatzes der berühmte Arzt Q. Serenus Sammonicus sei, der zur Zeit K. Caracalla's lebte.

Terentius Varro de lingua Latina, a Jenson. Venet. 1472. 4to. (u)
— — Joan. de Colonia, 1474. fol. (u)
— — fol. sine anno, loco, nomine impressoris. (u)
— — fol. Parmæ, 1480. sine nomine impressoris. (u)
— — cum Nonio & Festo, Venet. fol. 1483. Venet. a Pomponio Læto, 1498. 4to. (u)
— — Ald. 1513. fol. (u)
— — Paris. 1528. 8vo. (u)
— — cum Castigationibus Bentini, Lugd. 1535. 8vo. (u)
— — cum Castigationibus Ant. Augustini, Romæ, Lucchinus, 1557. 8vo. (u)
— — cum Notis M. Vertranii Mauri, Lugd. a Gryphio, 1563. 8vo. Sehr rar. (u)
— — von Ausonius Popma mit Noten und Fragmenten des Varro, L. Bat. 1601. 8vo. (u)
— — cum Notis Dionys. Godofredi, Genev. 1602. 4to. (u)
— — Scioppii, Ingolstad. 8vo. 1605.
— — Notis Variorum, 8vo. Dordraci, 1619. 10 Schil. 6 Den. & Amst. 8vo. 1623.
— — a Gesner, Lipf. 1735. 4to. (u)

Josephi Scaligeri Conjectanea in M. Terentium Varronem de lingua Latina, Paris. ex officin. R. Stephani, 1565. 8vo.

Cicero, V. C. 40.

M. Tullius Cicero, von Arpinum. Man kann ihn jedem griechischen Redner, auch dem Demosthenes entgegen setzen. Ihre meiste gute Eigenschaften hält Quintilian für ähnlich, den glücklichen Kopf,

Kopf, die ordnungsmässige Vertheilung, die Art etwas einzuleiten, zu beweisen, kurz alles, was zur Erfindung gehört. In der Elocution sind sie in etwas verschieden. Jener, Demosthenes, ist gedrängter, dieser reicher: jener schließt bündiger, dieser ausführlicher: jener kämpft allezeit mit Scharfsinn, dieser nicht selten und mit Nachdruk: jenem kann man nichts nehmen, diesem nichts zusezen: jener hat mehr Fleiß, dieser mehr Naturell. Wenn es auf Scherz und Erregung des Mitleids ankommt, welche zwei Stüke eine sehr gute Wirkung aufs Herz thun, so siegt der Römer. Doch muß man dem Grieche einen Vorzug einräumen, daß er nicht nur früher gelebt, sondern auch unserm Cicero großen theils zu einer solchen Größe geholfen hat. Denn es kommt dem Quintilian nicht anders vor, als daß M. Tullius, da er sich ganz darauf gelegt hat, die Griechen nachzuahmen, das Hinreißende des Demosthenes, den Reichthum des Plato, und das Süsse des Isokrates in einem einzigen Bild darstelle. Aber man denke nicht, daß er das Beste, das er in jedem fand, nur durch Fleiß sich eigen gemacht habe; sondern sein ungemein fruchtbares Genie hat die meisten oder vielmehr alle seine Tugenden aus sich selbst hervorgebracht. Denn er sammelt, wie Pindar sagt, nicht Regenwasser, sondern läßt es aus einem lebendigen Brunnen hervorquillen. Mit solchen Gaben hat ihn die Vorsehung geboren werden lassen, damit die Beredsamkeit in ihrer ganzen Stärke sich zeigen könnte. Denn wer kann sorgfältiger belehren? wer stärker bewegen? wer hat jemals so einzunehmen gewußt, daß auch das, was er herauspreßt, nur Einwilligung, und der Richter, den er auf der Stelle in sein Interesse hineinzieht, doch nicht hingerissen, sondern nur zu folgen scheint? Es liegt auch in allem, was er sagt, ein solches inneres Gewicht, daß man sich schämt nicht seiner Meinung zu sein, daß man den partheiischen Advocaten vergißt, und ihm wie einem

Zeugen

Zeugen oder Richter glaubt. Und was noch mehr zu bewundern ist, allen diesen guten Eigenschaften, davon ein jeder anderer mit der größten Anstrengung kaum eine einzige erwerben würde, sieht man nicht den geringsten Zwang an: und jene Rede, die alles, was schön ist, noch übertrift, hat doch das Gepräge der allerglüklichsten Leichtigkeit. Er genießt also die Ehre nicht unverdient, daß seine Zeitverwandten von ihm gesagt haben: er beherrsche die Gerichtshöfe, und daß Cicero bei seinen Nachkommen nicht nur ein Menschenname, sondern eine Benennung der Beredsamkeit selber ist. Seine Schriften theilet man gegenwärtig in IV Classen ein; nemlich a) in die rhetorischen Schriften. b) in die Reden. c) in die Briefe. d) in die philosophischen Schriften. Ausser diesen giebt es noch einige Fragmente. Diese Schriften haben alle Kenner als ein Muster der Beredsamkeit, des beßten Stils, der reinsten Ausdrücke, des Schönen, des wahren Lateins mit Rechte empfohlen. Sie glaubten mit gutem Grunde, dieser Schriftsteller wäre der wahre Maßstab, nach welchen man die Größe der übrigen Lateiner, und ihren Werth bestimmen sollte.

Ciceronis Opera, Manucciorum, 4 Bände, fol. Venet. apud Ald. 1482.

Ciceronis Opera, Mediolani, 1498. & 1499. 4 vol. fol. Sehr selten. (u)

— — Paris. 1511. fol. (u)

— — 9 Bände, 12mo. apud Ald. 1519. und 1522.

— — 9 Bände, 8vo. Ald. Venet. 1519. (u)

— — a Badio Ascensio, Paris. 1522. fol. (u)

— — cum Notis Petri Victorii, Venet. Junta. 1534. &c. fol. 4 Bände. (u)

— — ex Edit. Rob. Steph. Paris. 1539. fol. 2 Bände. (u)

— — 2 Bände, a Jo. Camerario, Basil. 1540. fol. (u)

Cice-

Ciceronis Opera, 10 Bände, 8vo. apud Paul. Manutium, Venet. 1540. 1564. (u)
— — a Gryphiis, Lugd. 1540. 8vo. 1548. 1559. 1571. 12mo 9 Bände. (u)
— — 10 Bände, 12mo. apud Colinæum, Paris. 1543.
— — 8 Bände, 12mo. apud R. Stephan. 1544.
— — 10 Bände, 12mo. apud Sebast. Gryph. Lugd. 1550.
— — 11 Bände, 12mo. apud Ald. Manut. Venet. 1555.
— — 4 Bände, fol. apud C. Stephanum, Paris. 1555. (u)
— — a Dionysio Lambino cum notis, Paris. Dupuy. 1566. 1584. Lugd. 1577. fol. 2 Bände, Paris. 1581. 8vo. 8 Bände. (u)
— — cum Manutiorum Commentariis, Venet. Aldus Jun. 1582. &c. fol. 2 Bände, Venet. 1578. 1583. fol. 4 Bände. (u)

Ciceronis Opera, Gruteri, eine gute Ausgabe, 2 Bände, fol. Hamb. 1618. Diese Ausgabe wurde sehr unkorrekt nachgedrukt, Lond. fol. 1681. in 2 Bänden.

Ciceronis Opera, Blaeu, 10 Bände, eine gute Ausgabe, Amst. 1658.
— — Schrevelii, 2 Bände, 4to. sehr nett und korrekt, L. Bat. 1661.
— — Basil. 1687. 4to. Diese Ausgabe ist ein Nachdruk der vorhergehenden. (u)
— — Gronovii, 11 Bände, 12mo. und 2 Bände, 4to. Amst. 1692. 1 Pf. 1 Schil.
— — Verburg. 16 Bände, 8vo. und 2 Bände, in fol. Amst. 1724. Ich kenne diese Ausgabe Cicero's von Verburgius gut; sie ist mit großer Gelehrsamkeit und kritischem Fleiße ausgeführet worden. Die Anmerkungen sind mit Scharfsinn gewählt, und diese Ausgabe hat noch dabei den Vortheil eines vortrefflichen Inder.
— — Verburg. Amst. 4 Bände, 1724. 4to. (u)

Cice-

CICERONIS OPERA OMNIA, Olivet. 9 Bände, 4to. Paris. 1740. 10 Pf. 10 Schil. Ein Exemplar von dieser glänzenden Ausgabe des Cicero von Olivet, auf grossem Papiere ward in der Auction Dr. Askew's für 36 Pf. 15 Schil. gezahlt.

— — Olivet's Ausgabe, sehr sorgfältig nachgedrukt, Genf, 1758. Auch wurde diese Ausgabe zu Padua nachgedrukt.

CICERONIS OPERA, Ernesti, 6 Bände, 8vo. Halle, 1757. Das Papier ist sehr schlecht.

— — L'allemand, 14 Bände, 12mo. Paris. 1768.

Ich mache mir ein Vergnügen, dem Leser die Nachricht zu geben, daß man iezt auf der Clarendonpresse eine oxfurter Ausgabe des Cicero, in 4to. abdrukt mit den verschiedenen Lesarten. Wenn ich nach der Probe urtheilen darf, die mir der gelehrte und würdige Bischof von Oxfurt zugeschikt hat, so wird sie eine aus den kritischesten und brauchbarsten Ausgaben sein, die je bekannt gemacht worden sind.

In M. T. Ciceronis locos quamplurimos Castigationes H. Stephani, ex Officin. H. Stephani, 1557. 8vo.

Ciceronianum Lexicon Græcolatinum, collectum ab H. Steph. Loci Græcorum Auctorum cum Ciceronis interpretationibus, ex Officin. H. Steph. 1557.

De Imitatione Ciceroniana, Dialogi tres, autore Jo. Sambuco, Paris. 1561. 8vo.

I. T. Freigii Ciceronianus, seu Ratio instituendi locos communes ex Ciceronis Monumentis, Basil. 1575. 8vo.

Marc. Tull. Ciceron, toutes les Oeuvres par du Ruyer, 12 vol. 12mo. Paris. 1670.

Cice-

Ciceronis Officia.

Officia, Editio Princeps, fol. Mogunt. apud Joan. Fust. 1465. Ein überaus schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe der Officia des Cicero, in türkischem Leder gebunden, kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 30 Pf. Das ist ohne Zweifel eines von den edelsten Büchern.

Officia, et Paradoxa, Mogunt. 1466. 8vo. (u)

Officia, Romæ, 1468. 1471. fol. (u)

Officia, et de amicitia, Romæ. 1469. fol. (u)

Officia, fol. Venet. 1470. (u)

Officia et Paradoxa, Argent. 1472. 4to. (u)

— — Fol. Mediol. 1474. (Dieser Ausgabe sind auch angehängt die Aufsäze de Senectute, de amicitia, Paradoxa.)

Officia, de Amicitia, et Paradoxa, fol. Paris. 1477. Ein gar schönes Exemplar von dieser Ausgabe ward in der Auction Dr. Askew's, für den König, um 5 Pf. 5 Schil. gekauft.

Officia et Paradoxa, cum Ciceronis vita ex Plutarcho, Neapoli, 1483. fol. (u)

Officia, de Senectute, de Amicitia, Paradoxa, Somnium Scipionis, de Essentia Mundi, Venet. 1484. fol. (u)

Officia, de Amicitia, de Senectute Paradoxa, Somnium Scipionis, Venet. 1496. fol. (u)

Officia, cum Comment. Petri Marsi, Venet. 1498. fol. (u)

Officia, cum Comment. H. Wolfii, Basil. 1563. 4to. Ibid. 1569. fol. (u)

— — cum Annot. Victorini Strigelii, Witeb. 1579. 8vo. (u)

— — Grævii, eine sehr vortreffliche Ausgabe, 8vo. Amst. 1688. Eine andere Ausgabe, 8vo. Amst. 1710. Aus diesen zwei Ausgaben ist die erste bei weitem die korrekteste.

Offi-

Officia, Cockman, 8vo. Oxon. 1695. 1716.
— — Tooly, 8vo. Oxon. 1717. und 1729.
— — Pearce, 8vo. Lond. 1745. Das ist eine sehr schäzbare Ausgabe; sie macht den kritischen Fähigkeiten des gelehrten Bischofs von Rochester viel Ehre.

Petri Marsi Commentarius in Ciceronem de Officiis, Venet. 1498. fol.
Viti Amerbachii Comment. in officia Ciceronis, 12mo. Genev. 1541.
Xysti Betuleji Comment. in officia, Basil. 1544. 4to.

Wällsch, Venedig, 1544. 8vo.
Spanisch, von Franciscus Tamara, Salmant. 1582. 8vo.
Portugiesisch, von Don Pedro Herzogen zu Coimbra.
Offices turned out of Latin into English by R. l' Estrange, London, printed by M. B. for I. Tonson, 1699. 8vo.
Teutsch, von C. Gottschling, Halle, 1719. 8vo. Rein, nett und wohl ausgearbeitet ist diese teutsche Uebersezung.
Les Offices de Ciceron, trad. en François, avec des notes par M. du Bois, avec le latin à côté, à Paris, 1729. 8vo.
Teutsch, von Heinze, mit Anmerkungen, Lemgo, 1770. 8vo. Herr Heinzens Meisterstük. Die philosophischen Kunstwörter sind sehr glüklich übertragen, und die Farbe des Stils ist die ächte philosophische.

Cicero de Oratore.

De Oratore, in monasterio Sublacensi, Schweynheym & Pannartz fol. 1465. *Editio vetustissima.* (u)

De Oratore, Romæ, 1468. per Ulricum Han de Vienna, fol. mit schönen lateinischen Lettern. Auf diese Ausgabe folgte die Walderferische 1470. 1472. (u)

De Oratore, Mediolani, Lavagnia, 1474. fol. (u)

De Oratore, cum Comment. Omniboni Leoniceni, Vicentiæ, 1476. Eine schöne und gesuchte Ausgabe, (u)

De Oratore, fol. Mediolani, 1477. Phil. Lavagnia. (u)

De Oratore, fol. Elegantissima Editio, sine anni loci & impressoris nomine ac distinctione. (u)

De Oratore, Venet. per Andr. Katharensem, 1478. fol. (u)

— — Venet. 1478. Ibid. cum Comment. Omniboni, 1485. fol. (u)

De Oratore, cum Comment. Omniboni Leoniceni, Romæ, 1491. fol. (u)

— — Fol. Editio Princeps, Venet. 1492. (Uebersezer fand bei Beughem, Incunabula Typographiæ, Amstel. 1688. 12mo. S. 46. diese Ausgabe so: Orator, de Fato, Topica, & de Universitate, cum Comment. Georg. Vallæ, & Omniboni Leoniceni, Venet. 1492. fol.)

— — Melanchthon, Haganoæ, 1525. 8vo. (u)

— — Cockman, 12mo. Oxon. 1696. und 1706.

— — Pearce, 8vo. Cantab. 1716. und 1732.

— — Pearce, 8vo. Lond. 1745. Ich habe mit Fleiße die Ausgaben des Cicero de Oratore, edirt vom Bischof Pearce, die eine zu Cambridge 1732, die andere zu London, 1745, durchgelesen; und beide sind sehr korrekt, doch ist die londner Ausgabe besser abgedrukt.

Omniboni Leoniceni Commentarius in Ciceronis tres libros de Oratore, Vicent. 1476. fol.

Il Dialogo dell' Oratore, tradotto da Lod. Dolce, nuovamente da lui corretto, con una utile esposizione di quanto a più piena intelligenza di tale opera s'appartiene, ed in fine a cune brevi annotazioni, in Venez. per Gabriel Giolito, 1555. 12mo.

Französisch, Paris, 1673. 8vo.

Englisch, von G. P. Lond. 1725.

Teutsch, von Heinze, mit Anmerkungen, Helmst. 1762. 8vo. Eine schäzbare, lesenswerthe teutsche Uebersezung.

I libri dell' Oratore tradotti in Italiano dal P. Giuseppantonio Cantova della Compagnia di Gesù, con note &c. Milano. Galeazzi. 1771. 8vo. 3 vol. Eine schöne und gar schäzbare Uebersezung. Die Anmerkungen machen dem Geschmake des Uebersezers Ehre.

Ciceronis Orationes.

ORATIONES, fol. EDITIO PRÆSTANTISSIMA, cum eleganti in initio miniatura. Am Ende liest man:

Germani ingenii quis non miretur acumen?
Quod vult, Germanus protinus efficiet.
Aspice, quam mira libros impresserit arte:
Quam subito veterum tot monumenta dedit.
Nomine Christophorus, Valdarfer gentis alumnus:
Ratisponensis gloria magna soli.
Nunc ingens Ciceronis opus, Causasque forenses,
Quas inter patres dixit, & in populo,
Cernis, quam recto quam emendato ordine struxit?
Nulla figura oculis gratior esse potest.
Hoc autem illustri Venetûm perfecit in urbe
Præstanti Mauro sub Duce Christophoro.
Accipite hunc librum, quibus est facundia cordi
Qui te Marce colit, sponte disertus erit.
MCCCCLXXI. Lodo Carbo. (u)

ORATIONES, Romæ, Schweynheym & Pannartz, 1471. fol. (u)

ORATIONES OMNES Ambergæ (seu ut alii) Argent. 1471. fol. Venet. 1480. fol. (u)

ORATIONES, EDITIO PRINCEPS, fol. per Aldum, 1472. Ein sehr gutes Exemplar dieser ersten Ausgabe von Cicero's Reden kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 12 Pf.

— — Fol. 1472. sine loci notatione. (u)

ORATIONES OMNES, fol. EDITIO PRÆSTANTISSIMA, sine nomine impressoris, vel anno, vel loco. Allem Vermuthen nach wurde diese Ausgabe zu Mailand von Zaroti gedrukt. (u)

ORATIONES cum Comment. Pediani & Ant. Luschi Vicentini, fol. Venet. 1477.

— — Brixiæ, 1483. fol. (u)

ORATIONES OMNES, Venet. per Bartholomæum de Zannis de Portesio, 1495. & 1496. 2 vol. fol. (u)

ORATIONES, fol. 1498. per Alex. Minutianum, *nitida & elegans editio.* (u)

ORATIONES, Accusationes in Verrem & alia, Venet. 1499. (u)

— — Venet. Ald. 1519. 8vo. 3 Bände. (u)

— — 3 Bände, 12mo. apud Colinæum, Paris. 1532.

— — a Sturmio, Argent. 1540. 8vo. (u)

— — cum Comment. Hottomanni, Paris. 1554. fol. (u)

— — apud R. Stephan. Lugd. 1570. & Antverp. 1584. 8vo. 3 Bände. (u)

— — cum Freigii notis & Analysi, Francof. 1592. 8vo. 3 Bände. (u)

— — cum Notis Car. de Merouville S. I. in usum Delphini, Paris. 1684. 4to. 3 Bände. (u)

— — Grævii, 6 Bände, 8vo. Amst. 1699. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Der Text dieser Ausgabe ist schön und korrekt abgedrukt, und die Noten des Grävius enthalten einen wundervollen Schaz richtiger Kritik und feiner Gelehrsamkeit. Kein Herausgeber hat sich so um Cicero verdient gemacht, als Grävius.

Q. Asconii Pediani Enarrat. in M. T. Ciceronis Orationes. Item Georgii Trapezuntii de artificio Ciceronianæ Orationis, nec non Ant. Luschi Vicentini Inquisitio super II. Ciceron. Oration. ad Fratrem suum, Venet. 1477. fol. EDITIO PRINCEPS. Diese Ausgabe ist rar und wird geschätzt.

Q. Asconii Pediani, G. Trapezuntii A. Luschi, X. Polentini Commentarii in Ciceronis Orationes, sine loco & Typographo circa A. 1490.

Q. Asconii Pediani expositio in IV. Orationes Ciceronis contra Verrem, Venet. apud Ald. 1522. 8vo.

Fr. Hottomanni Comment. in Ciceronis Orationes ab Quintiana ad Manlianam usque, Paris. apud H. Stephanum, 1554. fol.

Lauredanus Bernardinus, in Ciceronis Orationes de lege agraria Comment. Ven. per Aldi filios, 1558. 4to.

Benedicti Herbesti Orationis Ciceronianæ, quam ad Quirites post suum ab exilio reditum habuit, explicatio, 1560. 8vo.

Petri Rami Prælectiones in Ciceronis Orationes octo Consulares, Basil. 1575. 4to.

Gregorii Bersmanni in Orationes XXXI. Servestæ, 1611. 8vo.

Nicol. Abrahami Comment. in Ciceronis Orationes, 2 vol. fol. 1631. Paris.

Facciolatus Jac. Exercitationes in Ciceronis Orationes II. pro P. Quinctio, & S. Roscio Amerino, Patav. per Jo. Manfrè, 8vo. 1723.

M. Antonii Ferratii Epistolarum libri sex, in quibus omnia fere, quæ in Orationibus M. Tullii dubia occurrunt, polemice illustrantur, Venet. 1738. 4to.

Le Orazioni di latine fatte Italiane da Fausto da Longiano, in Ven. sine nomine impressoris, 1556. 8vo. 3 vol.

Le Orazioni di Cicerone tradotte da Lod. Dolce, in Vinegia, 1562. 3 vol. 4to.

Oraison de Ciceron pour le Roy Manilius, Traduction nouvelle par Mr. Geneste, avec des remarques historiques & geographiques sur tous les endroits difficiles, ou l'on peut apprendre facilement les Regles de l'Eloquence, à Paris, 1699. 8vo.

Oraison de Ciceron pour Milon, avec des Remarques par Mr. de Laistre, à Paris, 1693. 12mo.

Le Orazioni di Cicerone tradotte da Alessandro M. Bandiera dell' Ordine de' Servi di Maria con annotazioni, Venezia, 8vo. 7 Bände.

Holländisch, 10 Reden, von Petrus Francius, Amst. 1702. 8vo.

Les mêmes traduites en François avec des notes, par François Joseph Bourgoin de Villefore, Paris, 1731. 12mo. 8 vol.

Von Heinze, 14 auserlesene Reden, Lemgo, 1767. 8vo.

Nouvelle Traduction des Catilinaires & des discours de Ciceron pour Marcellus & Ligarius, par M. Busnel, à Rouen, chez Lallemand, 12mo. 1775. Eine fast wörtliche Uebersezung, zum Nuzen der Schuljugend gemacht, die dadurch in Stand gesezt wird jedes Wortes Bedeutung zu fassen.

Ciceronis Orationes Philippicæ.

Orationes Philippicæ, fol. Editio Princeps; Venet. 1474. Ein gutes Exemplar von der ersten Ausgabe der philippischen Reden hat Dr. Hunter, in der Auction Dr. Askew's für 11 Pf. gekaufet.

Orationes Philippicæ, Romæ, fol. sine anni nota, cum præfatione Jo. Ant. Campani, apud Udalricum Hahn, sive Gallum. Zu Ende des Buches liest man dieses Hexastichon des Campanus auf Ulrich Hahn, den man auch Gallus nannte:

Anser

Anser Tarpeji custos Jovis, unde quod alis
Constreperes, Gallus decidit, ultor adest
Uldricus Gallus: ne quem poscantur in usum,
Edocuit pennis nil opus esse tuis.
Imprimit ille die, quantum non scribitur anno,
Ingenio, haud noceas, omnia vincit amor.

Diese philippische Reden können älter sein als das Buch des Cicero de Oratore, das Hahn zu Rom 1468. in Folio drukte. Sie sind in der garellischen Bibliothek. (u)

Orationes Philippicæ cum Commentario Phil. Maturantii, Vicentiæ, 1488. fol. (u)

Orationes Philippicæ, a Cælio Secundo Curione notis illustratæ, Basil. 1551. fol. (u)

Le Filippiche fatte volgari da Girolamo Ragazzoni in Ven. per Paolo Manuzio, 1556. 4to.

Cicero's neunte und eilfte philippische Rede übersezt von den Schülern der Redekunst am Gymnasium des Professhauses, zu Prag, 8vo. 1773.

Ciceronis Rhetorica.

Rhetorica, Editio Princeps, fol. sine anno, loco, vel Typographi indicio. Dies Buch ward in der Auction Dr. Askew's für 3 Pf. 4 Schil. gekauft.

Rhetorica, Venet. Barth. Alexandrinus, & Alex. Asulanus, 1465. s. Storia della Letteratura Italiana di Girolamo Tiraboschi, in Modena, 1772. 4to. Tom. I. p. 311. Wenn aber Johann und Wendelinus von Speier, zu Venedig die Drukerei erst im Jahre 1469. eingeführet haben, kann diese Ausgabe existiren? s. a concise History of the Origin and Progress of Printing, London, 1770. 8vo. p. 14. und p. 37. (u)

Rhetorica, Venet. 1470. fol. (u)
— — Mediolan. Minutianus, 1474. fol. (u)
Rhetorices lib i cum Comment. Fabii Victorini, Venet. 1483 fol. (u)
Rhetorica et Epistolæ, cum Comment. Hubertini Clerici, Venet. 1488. (u)
Rhetoricorum libri, cum Comment. Maturantii, Mancinelli, & Fabii Victorini, Venet. 1496. (u)
Rhetorica et Philosophica, Mediolani 1499. (u)
Rhetorica, Venet. A.d. 1514. 4to. 1533. 4to. (u)
— — cum notis Lambini, Genev. 1621. 8vo. (u)
— — cum notis Jac. Proust S. I. in usum Delphini, Paris. 1657. 4to. (u)
— — 3 Bände, 8vo. Eine sehr korrekte Ausgabe, Oxon. 1718.
— — Burmann, 8vo. L. Bat. 1761. Eine sehr gute Ausgabe.

Antonii Mancinelli Commentarius in Ciceronis Rhetorica, Venet. 1496.
Francisci Maturantii Commentarius in Ciceronis Rhetorica, Venet. 1496.
Fab. Mar. Victorini Commentar. in Ciceronis Rhetoricam veterem sive de Inventione libros II. Venet. 1500.
Fabii Marii Victorini in libros II. de Inventione Commentarii, Paris. Rob. Steph. 1537. 4to.
Jo. Sturmii Tabulæ Partitionum Oratoriarum Ciceronis, Argent. 1547. fol.
Jo. Ant. Viperani in Ciceronis de optimo genere Oratorum Libr. Comment. Antverp. 1581. 8vo.

Spiegel der wahren Rhetoric uss M. Tull. Cicero und anderen gedutscht &c. zu Friburg in Brisgau durch Friedrich Riederer, 1493. fol.

La

La Rettorica, per Ant. Brucioli, in Ven. per Gabriel Giolito, 1542. 8vo.

La Topica tradotta da M. Simone della Barba da Pescia, e le differenze locali di Boëzio cavate da Themistio e da Cicerone, ridotte in Arte in Ven. per Gabriel Giolito, 1556. 8vo.

Entretiens de Ciceron sur les Orateurs illustres, avec des notes par de Villefore, à Paris, 1726.

Ciceronis Epistolæ ad Familiares.

EPISTOLÆ FAMILIARES, Romæ, Schweynheym & Pannartz. 1467. fol. & ibid. 1470. (seu ut alii) 1473. fol. & cum Comment. Hubertini, Philetici & Merulæ, Venet. 1493. fol. (u)

EPISTOLÆ FAMILIARES, Venet. per Jo. de Spira, 1469. fol. Einige Exemplare wurden auf Pergament abgedrukt. Zu Anfang ist Miniatur, und alle Anfangsbuchstaben sind vergoldet. Am Ende liest man:

Primus in Adriaca formis impressit aënis
Urbe libros Spira genitus de stirpe Johannes.
In reliquis sit quanta vides spes, lector habenda,
Quum labor hic primus calami superaverit artem.
MCCCCLXVIIII. (u)

EPISTOLÆ FAMILIARES, EDITIO PRINCEPS, fol. Venet. (per Nic. Jenson.) 1471. Ein prächtiges Exemplar von dieser ersten Ausgabe ciceronischer Briefe wurde von britischen Museum in der Auction Dr. Askew's für 11 Pf. 16 Schil. gekauft.

EPISTOLÆ FAMILIARES, Mediolani, 1472. Lavagna, f. l. (u)

EPISTOLÆ FAMILIARES, fol. Mediol. 1477. per Phil. Lavagnum. Eine glänzende Ausgabe. (u)

EPISTOLÆ FAMILIARES, cum Comment. Ubertini Clerici Crescentinatis. PRIMA EDITIO, fol. Vicentiæ, 1479. per Hermann. Lichtenstein Coloniensem. (u)

Epistolæ Familiares, fol. Venet. 1480. per Magistrum Phil. Condam Petri. (u)

Epistolæ Familiares, Mediol. fol. sine anno & nomine impressoris. Die schönste Ausgabe. (u)

Epistolæ Familiares, Libri XIV. cum Comment. Hubertini Clerici, Venet. 1485. Bapt. de Tortis, fol. (u)

Epistolæ Familiares, cum Comment. Hubertini Clerici, Martini Philetici & Angeli Politiani, Venet. 1497. Sim. Bevilaqua, fol. (u)

— — cum interpretatione Jo. Bapt. Egnatii, Ubert. Crescentii, Mart. Philetici, &c. Mediol. fol. 1509. (u)

— — Venet. Aldus. 1522. 8vo.

— — cum Hubertini Crescentinatis & aliorum Commentar. Paris. 1534. fol. (u)

— — cum Notis Conradi, Rutilii, Melanchthonis, Victorii, & aliorum, Basil. 1540. 8vo. (u)

— — cum Comment. Paulli Manutii, Venet. 1544. 8vo. (u)

— — cum Comment. Badii, Egnatii, Robortelli, &c. Venet. 1554. Paris. 1556. fol. Venet. 1565. 1568. (u)

— — cum Comment. Paulli Manutii, & aliorum, apud H. Stephanum, 1577. 8vo. (u)

— — ab Adamo Theod. Sieber, ordine chronologico, Brunsvici, 1661. 8vo. (u)

— — cum interpretatione & notis Phil. Quartier S.I. in usum Delphini, Paris. 1685. 4to. (u)

— — cum notis Cellarii, Lips. 1698. 8vo. (u)

— — Grævii, 2 Bände, 8vo. Amst. 1677. 1693.

— — a Valckenaer, L. Bat. 1716. 8vo. (u)

— — a Cortio, Lips. 1722. 1749. 8vo. (u)

— — a Funccio, Marb. 1739. 8vo. (u)

Epistolæ Familiares, Ross, mit englischen Noten, 2 Bände, 8vo. Cantab. 1749. Das ist eine sehr schätzbare Ausgabe von den Briefen des Cicero, und

die

die Noten entwikeln einen reichhaltigen Schaz vernünftiger Kritik mit Rüksicht auf den Briefwechsel Cicero's, auf die Geschichte und Lage seiner selbst, und seiner Freunden.

Hubertini Clerici Cisterc. Commentarius in epistolas Ciceronis, Vicentiæ, 1479. seu ut alii 1488. fol.

Martini Philetici Commentarius in Ciceronis Epistolas Familiares, Venet. 1491.

Loci observationum atque expositionum in M. T. C. Epistolas Familiares omnes, a Basilio Fabro editi, Lips. 1554. 8vo.

Commentationes diversorum in Epistolas M. T. Ciceronis, H. Steph. 1577. 8vo.

Manutii Paulli Comment. in Ciceronis Epistolas ad Diversos, ad Q. Fratrem, & ad Brutum, 8vo. Lips. apud Crusium. 1777.

L'Epistole famigliari di Cicerone, corrette di nuovo da Aldo Manuzio, Veneg. 1563. 8vo. per gli Eredi d'Aldo.

Ungrisch, von Georgius Balogius.

Les Lettres de Ciceron à ses Amis, traduites en François Suivant l'Edition de Grævius, à la Haye, 1709. 3 vol. 8vo.

Pisani, Lettere Scelte di M. T. Cicerone, Libri IV. Ven. 1732. 12mo.

Teutsch, von Damm, 4 Bände, mit Einleitungen und Anmerkungen, 1735. 8vo. Diese teutsche Uebersezung war schon für Gottsched nicht gut genug, wie kann sie den unsrigen Zeiten gefallen? demohngeachtet bleiben allezeit seine Einleitungen und Anmerkungen in ihrem Werthe, und in Rüksicht auf sie danken wir dem fleissigen Schulmann.

Les Lettres de Ciceron, traduites par M. l'Abbé Prévost, Paris, Nidot, 1745. 12mo. 5 vol.

Cice-

Ciceronis Epistolæ ad Atticum.

Epistolæ ad Atticum, Romæ, Schweynheym & Pannartz, 1470. fol. (u)

Epistolæ ad Atticum, ad Brutum, & ad Q. Fratrem, Venet. Jenson. 1470. fol. (u)

Epistolæ ad Atticum, Venet. Aldus, 1513. 8vo. (u)

— — Fol. Bononiæ, 1527.

— — Fol. Paris. 1531.

— — cum Sebast. Corradi Scholiis, Venet. 1544. fol. (u)

— — cum Lambini & Franc. Junii notis, apud Commelin. 1549. 8vo. (u)

— — cum notis Bruti, Lugd. 1571. 12mo. (u)

— — cum Ausonii Popmæ notis, Antverp. 1607. 12mo. (u)

— — Grævii, 2 vol. 8vo. Amst. 1684. 1 Pf. 1 Schil. Das ist eine sehr schäzbare Ausgabe von Cicero's Briefen an den Atticus, und iezt ist es ein seltenes Buch. Viele schwere Stellen in diesem epistolarischen Umgange werden von Grävius zur Verwunderung aufgekläret, der gewiß einer aus den gelehrtesten und einsichtigsten Kritikern war, die je die Republik der Wissenschaften gezieret haben.

In Epistolas Ciceronis ad Atticum, Paulli Manutii Commentarius, Venet. apud Aldi filios, 1547. 8vo.

L'Epistole di Cicerone ad Attico, tradotte per Matteo Senarega, Ven. per gli Eredi d'Aldo, 1555. 8vo.

Les mêmes traduites en François par M. Mongault, Paris. 1714. 12mo. 6 Bände.

Billets à Attique & à ses Amis communs, 12mo. Paris. 1725.

Le

Le Epistole ad Attico, già tradotte dal Senarega, ora ridotte alla maniera di Scrivere de' tempi presenti da Rainerio Francesco Chiari, in Ven, per Gio. Bapt. Recurti, 1741. 8vo. 2 vol.

Ciceronis Epistolæ ad Quintum Fratrem et ad Brutum.

Epistolæ ad Brutum, Venet. 1470. (u)
Epistolæ ad Brutum, Q. Fratrem & ad Atticum, Romæ, 1496. fol. Eine sehr feine Ausgabe. (u)
Epistolæ ad Quintum Fratrem & Brutum, 8vo. Hagæ Comitum, 1725. 7 Schil. Das ist eine gute Ausgabe von diesen Briefen des Cicero; sie macht der Gelehrsamkeit und dem Fleiße des Herausgebers Ehre. Man trift sie selten.

Nouvelle Traduction du Livre unique des Lettres de Ciceron à Brutus, avec des Remarques par Mr. de Laval, à Paris, 1731. 2 vol. 8vo.
Lettres à Brutus traduites par M. l'Abbé Prévost, Paris, Didot, 1744. 12mo.

Ciceronis Opera Philosophica.

Opera Philosophica, de officiis, Paradoxa, de Senectute, de Somnio Scipionis, nec non de essentia Mundi, ac XII. Sapientum epitaphiis, fol. Venet. peroptime emendat. Ductu ac expensis Jacobi Lunensis de Fidizano, in domo Magistri Marci de Comitibus, sine anno. (u)

Ci-

Ciceronis Paradoxa: de Amicitia: de Senectute: de Officiis. *Editio Antiquissima*, 8vo. Vielleicht ist diese Ausgabe zu Cölln von Olrich Zel ums J. 1467. gedrukt worden. Der Druk ist jenem ähnlich, mit dem in diesem Jahre das Werk des H. Augustinus de Singularitate Clericorum, von Zel erschienen ist. (u)

Opera Philosophica, Venet. Bevilacqua, 1496. fol. (u)

— — Venet. Ald. 1523. 8vo. 2 Bände. (u)

— — Francof. 1590. 8vo. 2 Bände. (u)

— — cum interpret. & not. Franc. l'Honoré, ad usum Delphini, Paris. 1689. 4to. (u)

— — cum notis Variorum, ex edit. Jo. Davisii, Cantab. Crownfield, 1730. 1745. 8vo. 6 Bände. (u)

— — Berolini, 1745. 8vo. (u)

De Amicitia Dialogus ad Atticum, Lutetiæ, Barbou, 1771. 24to. (u)

De Senectute & Paradoxis, Notæ Martini Philetici, Venet. 1498. fol.

Facciolato, Ragionamento ad un Amico Sopra il dialogo di Cicerone, intitolato Cato major, vel de Senectute, in Padova, per Gio. Manfré, 1724. 8vo.

Cicero de Senectute übersezt von Casp. Marchart, Wien bei Johannes Khol, 1550. 8vo.

Damiam de Goes, Livro de M. Tulio Ciceraõ, chamado Cataõ mayor, ou da Velhice; dedicado a T. Pomponio Attico. Diese portugiesische Uebersezung hat Goes dem Grafen do Vimioso D. Francisco de Portugal zugeeignet.

Les Livres de la Vieillesse, & de l'Amitié, avec les Paradoxes du même Auteur, traduits en François par du Bois, avec le Latin à côté, à Paris, 1725. 8vo.

Les

Les Livres de Ciceron, de la Vieillesse, de l'Amitié, les Paradoxes, le Songe de Scipipn, la lettre Politique à Quintus Traduction nouvelle, avec le Latin revû sur les textes le plus corrects. Quatrieme edition, retouchée avec Soin, par M. de Barret, 12mo. à Paris, chez Barbou, 1776.

Cicero de Finibus.

De Finibus, *Editio Vetustissima*, *circa A.* 1465. *Liber quantivis pretii.* (u)

De Finibus, Editio Princeps, fol. Venet. 1471. Ein sehr gutes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Cicero de Finibus kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 12 Pf. 5 Schil. (Schelhorn meldet von einer mainzischen Ausgabe, bei P. Scheffer, ohne Anzeige des Ortes und des Jahres, die älter als diese Venetianische, von 1471. seyn soll.)

De Finibus, fol. Bononiæ, 1471. (u)

De Finibus, Davisii, 8vo. Cantab. 1718. 1728. 1741. Aus diesen cambridger Ausgaben des Cicero de Finibus, von Davies, ist die lezte am besten und korrektesten abgedrukt. Dr. Davies war ein sehr gelehrter und scharfsinniger Herausgeber, und er verdiente den spöttlichen Name *Juvenis* gar nicht, den ihm Bentley giebt in seinem Werke: Emendationes ad Ciceronis Tusculanas Quæstiones.

Teutsch, 1536. 4to.

Englisch, 1702. 8vo. von Sam. Parker.

Entretiens de Ciceron sur les vrais biens & sur les vrais maux, Paris. 1721. 12mo. par Desmarets.

Cice-

Ciceronis Academica.

ACADEMICA, Davisii, 8vo. Cantab. 1725. 1736.

J. Rosæ Commentarius in reliquias Academicarum Quæstionum M. T. Ciceronis, & in quinque libros de Finibus, Francof. 1571. *Liber rarissimus.*

Academiques de Ciceron, traduits par Dav. Durand, Lond. 1740. 8vo.

Ciceronis Tusculanæ Quæstiones.

TUSCULANÆ QUÆSTIONES, EDITIO PRINCEPS, fol. Romæ, 1468.

TUSCULANÆ QUÆSTIONES, fol. Venet. 1472. per Nicol. Jenson. Gallicum. (u)

— — Paris. 1477. fol. (u)

TUSCULANÆ QUÆSTIONES, Venet. per Phil. Quondam Petri, 1480. fol. (u)

— — cum Annotationibus, Venet. 1482. cum Comment. Variorum, 1488 Venet. (u)

— — Mediol. 1494. fol. (u)

— — cum Comment. Phil. Beroaldi, Ven. per Bartholomæum de Zannis de Portesio, 1499. fol. (u)

— — Davisii, 8vo. Cantab. 1709 1723. 1730. 1738. Nur die Ausgaben von 1709. und 1738. enthalten Dr. Beutley's Emendationes in Ciceronis Tusculanas Quæstiones. Meines Vermuthens verursachten einige grobe und verächtliche Anmerkungen des Dr. Bentley, daß Davies sie der zweiten und dritten Ausgabe, von Jahr 1723. und 1730. nicht anhängte.

— — Glasg. 1744. 8vo. (u)

Tuscu-

Tusculanæ Quæstiones, Berolin. 1745. 12mo. (u)
— — a Wippelio, cum Indice, Lipf. 1759. 12mo. (u)

Phil. Beroaldi Commentarii in M. Tullii Ciceronis Quæstiones Tufculanas. Bononiæ, 1490. (alii) 1495.
Philip. Beroaldi Comment. Quæstionum Tufculan. 4to. Paris. 1509.
Joach. Camerarii Commentarii Explicationum in M. T. C. Tufculanarum Quæstionum Libros V. Bafil. 1543. 4to.
Fr. Fabricii Annotationes, Duffeldorp. & Colon. 1569. 1583. 8vo.
Hieron. Wolfii Notæ & Aphorifmi, Bafil. 1580. 8vo.
Mureti Notæ in Libr. I. Tufcul. Ingolft. 1602. 8vo.

Le Tufculane tradotte da Faufto da Longiano, in Ven. per Vincenzo Vaugri 1544. 8vo.
Englisch, Orfurt, 1714. von einem Edelmanne der Christkirche.
Tufculanes de Ciceron traduites par Bouhier & d'Olivet, Paris. 1737. 8vo. 3 vol.

Cicero de Natura Deorum.

De Natura Deorum, de Divinatione, de Fato, de Legibus, ad Hortenfium, ac de difciplina militari, fol. Venet. 1471. (u)
— — Davifii, 8vo. Cantab. 1718. 1723. 1733. 1744. Zweimal hab' ich die zweite Ausgabe von 1723 gelesen; sie ist sehr korrekt.

Ciceron de la Nature de Dieux, Latin & François, avec des Remarques, par l'Abbé le Maffon, à Paris, 1721. 3 vol. 8vo.

Ciceron traduit en François par Bouhier, & d'Olivet, Paris. 1732. 12mo.

Teutsch, von Winkler, Leipzig, 1739. 8vo. Treu und lesenswerth ist diese teutsche Uebersezung.

Cicero de Divinatione.

De Divinatione, per Vendelin. Spiram, Venet. 1470. fol. (u)

De Divinatione, Romæ, 1471. fol. (u)

De Divinatione, Editio Princeps, fol. Venet. 1487.

— — Mediol. fol. 1498.

— — Davisii, 8vo. Cantab. 1721. 1730. Beide Ausgaben sind sehr korrekt, doch ist die zweite am besten abgedrukt.

Traité de la Divination traduit du Latin de Ciceron par l'Abbé Regnier Desmarais; nouvelle Edition, augmentée d'un Discours d'Isocrate, traduit du Grec par le même, à Amst. 1711. 8vo. In dieser französischen Uebersezung sagt Abt Regnier Desmarais, daß man bei den Poeten Latiums, so gar Virgil miteingerechnet, wenige Verse finden werde, die mit diesen Versen Cicero's (in der Abhandlung de divinatione) die Vergleichung aushielten. Diese Meinung versezt den Abten unter jene Leute, die in den Versen Cicero's entzükende Schönheiten finden, und denen auch Kleinigkeiten groß scheinen, wenn sie von großen Männern sind. In Wahrheit kein alter Schriftsteller hat uns den Cicero als einen vornehmen Dichter geschildert. Cicero mag auch zu seiner Zeit für einem großen Poeten gehalten worden sein; aber Plutarch gesteht ihm diese Ehre nur bis auf jenen Zeitpunct ein, in welchem das Gedicht des Lucretius

unter

unter das Publikum kam. Die Schönheit dieses Gedichts verdunkelte sogleich alle poetische Verdienste des Cicero, und von dieser Zeit an schätzt man ihn als Poeten nicht.

Cicero de Legibus.

De Legibus, Editio Princeps, sine anno, loco, vel typographi indicio. Ein sehr feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Cicero de Legibus wurde für den König, in der Auction Dr. Askew's für 12 Pf. 12 Schil. gekauft

— — Romæ, 1514. fol. (u)

— — Davisii, 8vo. Cantab. 1727. 1745.

Turnebi Commentar. in tract. de Legibus, Paris. 1557.
Petri Rami Prælectiones, Basil. 1580. 4to.

Traité des Loix de Ciceron, traduit par Morabin, à Paris. 1719. 8vo.

Cicero ad Herennium.

Cicero ad Herennium de Rhetorica, Venet. per Nic. Jenson 1470. Editio Princeps, fol. (u)

Cicero ad Herennium de Rhetorica, fol. Mediolani. 1474. Zarottus. (u)

Cicero ad Herennium de Rhetorica, fol. 1476. Eine schöne Ausgabe. Die Korrektur besorgte Omnibonus Leonicenus.

Cicero ad Herennium, fol. Mediol. 1479. Leonardus Pachel, & Uldericus Scinczenceller. Eine schöne Ausgabe. (u)

Francisci Maturantii Commentarii in Rhetoricorum libros ad Herennium una cum Ant. Mancinelli Commentar. in eosdem, & M. Fabii Victorini in Rheticam veterem, Venet. 1500.

Cäsar, V. C. 44.

C. Julius Cäsar, ein Römer, ein Gelehrter vom ersten Range. Man hat von ihm VIII Bücher von dem gallischen Kriege, und III Bücher von dem Bürgerlichen; beiden Kriegen wohnte er als Heerführer selbst bei. Die häufigen Fragmente beweisen, daß Cäsar noch mehr geschrieben habe, welches aber verloren gegangen. Die Schreibart ist rein; edle Einfalt, und das Eigenthümliche der lateinischen Sprache krönen sie. Nicht alles verdient den historischen Glauben, was von ihm über die Alterthümer der teutschen Völker angemerket worden. Man muß ihn über diesen Gegenstand mit andern Schriftstellern sorgfältig vergleichen. Zu Cäsars Ausgaben werden gewöhnlicher Weise des Hirtius und des Oppius Schriften mit beigefüget. Jener ist der Verfasser des VIII. Buchs von dem gallischen Kriege, und der Bücher de bello Cæsaris Alexandrino; dieser beschrieb den spanischen Krieg. Keiner dieser leztern kömmt in der eleganten Schreibart dem Cäsar gleich. So steht auch Oppius dem Hirtius weit nach.

Cæsaris Commentaria, Editio Princeps, fol. Rom. 1469. (cura Joan. Andr. Episcopi Aleriensis, in domo Petri de Maximis.)

Cæsaris Commentaria, Venet. 1471. fol. Jenson, eine sehr schöne Ausgabe. (u)

— — Editio Secunda, fol. Romæ, 1472.

— — Editio Tertia, Romæ, 1476.

— — fol. Ant. Zarot. Parmensis, 1477. Eine sehr schöne Ausgabe. (u)

— — Tarvis. 1480. fol. per Mich. Mazolini. (u)

— — Editio Quarta, fol. Venet. 1482.

— — Venet. 1490. 1499. fol. (u)

— — a Phil. Beroaldo, Bonon. 1504. 1508. fol. (u)

— — 12mo. apud Aldum, Venet. 1513. Ein sehr schönes Exemplar von dieser aldinischen Ausgabe des Cäsar, ward in der Auction Dr. Askew's für 18 Schil. gekauft.

— — 8vo. apud Ald. Venet. 1519. (u)

— — Florentiæ, apud Juntas, 1523. (u)

— — a Gryphio, Lugd. 1536. 1540. 8vo. 1555. 12mo. (u)

— — cum pictura totius Galliæ, & fig. ligno incisis, per Jucundum Veronensem &c. Paris. Vascosan, 1543. fol. (u)

— — cum notis Glareani, apud H. Stephanum, Paris. 1544. fol. (u)

— — cum Schol. Bruti, Venet. 1564. 8vo. (u)

— — cum Fragmentis, & Fulvii Ursini Emendationibus & Bruti Schol. Antverp. apud Plant. 1570. 8vo. (u)

— — cum Fragmentis, & Aldi Manutii Schol. Venet. 1571. 8vo. 1575. 4to. (u)

— — cum Hottomanni Comment. Lugd. 1574. fol. (u)

— — a Josepho Scaligero, L. Bat. 1606. 8vo. (u)

Cæsaris Commentaria, 4to. Jungermann, Francof. 1606. Das ist die erste Ausgabe, die eine griechische Uebersezung der Commentarien hat. Sehr unkorrekt ward eben diese Ausgabe nachgedrukt, 4to. ibid. 1669.

Cæsaris Commentaria, cum notis Rhellicani, Glareani, Glandorpii, Camerarii, Bruti, Manutii, Ciacconi & Hottomanni, Lugd. 1613. 8vo. (u)

— — a Boeclero, Argent. 1658. 8vo. (u)

Cæsaris Commentaria, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1651. 1658. 1661. 1670. 1686. Aus diesen Ausgaben Cäsar's cum Notis Variorum, ist die bei Elzevir 1661. gedrukte, bei weitem die beste Ausgabe; sie ist ein überaus schönes und korrektes Buch.

— — cum notis Jo. Goduini ad usum Delphini, Paris. Le Petit. 1678. 4to. (u)

— — Lond. 1693. 1697. 1706. 8vo. (u)

Cæsaris Commentaria, Grævii, 8vo. Amst. 1697.

— — ex Emendat. Jos. Scaligeri, Roterodami, 1700. 12mo. (u)

— — cum Cellarii notis, Lips. 1705. 8vo. (u)

Cæsaris Commentaria, Edit. opt. 8vo. 2 Bände, Amst. 1713. 10 Schil 6 Den.

— — Davisii, 4to. Cantabrig. 1706. und 1727. Aus diesen zweien cambridger Ausgaben ist die von 1727. die vollständigste und beste. Beide haben die griechische Uebersezung der Commentarien.

Dr. Clarke's Cäsar, fol. Lond. 15 Pf. 15 Schil. Das ist eines aus den prächtigsten Büchern, das je in Engelland herausgegeben wurde.

Cæsar, Oudendorp, 4to. eine vortreffliche Ausgabe, L. Bat. 1737. 18 Schil.

— — cum Italica versione ex M-S. Codice, tabulis æneis, Venet. Societ. Albritiana, 1737. fol. (u)

— — a Bentley, Lond. 1742. 8vo. (u)

— — a Millero, 12mo. Lat. & Gall. 1748. Eine gute Ausgabe mit einem vortrefflichem Index und Anmerkungen über die Uebersezung des d'Ablancourt. (u)

— — ex recensione Sam. Clarke, Glasguæ, Foulis, 17[illegible]o. fol. (u)

— — a Clarke, 3 vol. Glasg. Foulis, 1750. 12mo. (u)

— — Paris. Barbou, 1755. 12mo. 2 Bände. (u)

Boni

Boni Accursii Pisani Animadversiones in C. Julii Cæsaris Commentaria, Ferrariæ, 1474. 4to.
Petri Rami Liber de militia Cæsaris, Paris. 1559. 8vo.
Lælius Brancatius in Cæsarem, Venet. 1585. 4to.
Steph. Ambr. Schiappalaria observationes politicæ, Veronæ, 1600. 4to.
Christoph. Prætorii Digressiones ad L. I. de bello Gallico, Setini, 1656. 4to.

Commentariorum libri de bello Gallico & civili in Gallicam linguam translati per Robertum Gaguinum, Venet. 1488. fol.
Commentarii di Cesare, Venezia. Per Bernardino Veneto de'Vitali, 1512.
— — Milano. Per Mag. Augustino de Vicomercato, 1520 4to.
— — Venezia, da M. Francesco Baldelli, per il Giolito, 1557. 1570. 12mo.
— — (della medesima Traduzione) illustrati da Andrea Palladio, Venezia, per Pietro de'Franceschi, 1575. 4to.
— — tradotti per Agostino Ortica della Porta, in Toscolano, per Alessandro Paganino, 8vo. ohne Jahr.
Englisch, von Chapman, Lond. 1609. 1677. fol. mit Anmerkungen des Clemens Edmundus.
Holländisch, Delpht, 1614. 8vo von Joh. Fenakolius; von Abraham Bogaert, Amsterd. 1709. 8vo. 2 Bände.
Spanisch, von Petrus Garzias Oliva, und Didacus Lopez, Madrit, 1621. 4to.
La Guerre des Suisses, traduite du premier Livre des Com. de Jules Cesar par Louys XIV. Dieu donné, Roy de France & de Navarre. Paris. De l'Imprimerie Royale. 1651. fol.

Les Commentaires de Cesar de la Traduction de Perrot Sr.d'Ablancourt, à Amsterd 1678. 8vo. 1708. 12mo.

Englisch von Bladen, Lond. 1732. 8vo. mit Kupfern, die fünfte Ausgabe.

Teutsch, von M. Joh. Fr. Wagner, Stutgard, 1765. 8vo.

Commentarii di C. G. Cesare, 2 Tom. 8. Turino, 1775. appresso Briolo. Es ist eine verbesserte Uebersezung von jener des Almoro Albrizzi, die zu Venedig 1737. gedrukt wurde.

Les Commentaires de César traduits en François, nouvelle edition, revuë & corrigée par Mr. de Wailly, à Paris, Barbou, 1776.

Virgilius, V. C. 20.

Publius Virgilius Maro, von Andes unweit Mantua. Ein unvergleichlicher Dichter. Man theilet seine Werke in IV Classen ein, als in die Bukolika, Georgika, Aeneis, und vermischte Gedichte; unter welche leztere die Poeme Culex, Ciris, Muretum, Copa &c. gezählet werden. Viele Kritiker sprechen ihm die leztere Classe gänzlich ab. Unstreitig ist Virgil der beste lateinische Dichter. Nach dem Urtheile des Afer Domitius kömmt er im epischen Fache dem Homer am nächsten, weder Grieche noch Römer ausgenommen. In seinen Gedichten herrscht ächtes Latein. Worte und Ausdrüke sind vorsichtig gewählt, und auf die Ideen und Gegenstände passend. Der Stil ist bald hoch, bald niedrig gestimmt, je nachdem es die abgehandelten Materien foderten. Alles ist planmässig, alles männlicher Schönheiten voll, und mit vieler Gelehrsamkeit gewürzt. Die Unschuld und Sitten haben dabei nichts zu leiden. Die Bukolika sind nach der Natur und mit reizender Einfalt geschrieben. Die Georgika haben viele Blumen.

Die

Die Aeneis ist ein Meisterstück. Hier streiten Scharfsinn, Ausdruk, Schilderungen, Wendungen, Einkleidung und Plan um den Vorzug. Virgil hatte in derselben den Homer zum Muster. Scaliger und Rapin ziehen den ersten dem leztern vor; andere Kritiker sind mehr für den Homer eingenommen.

VIRGILIUS, EDITIO PRINCEPS, fol. Venet. 1475.

— — Venet. 1470. Vendelinus de Spira, fol. Diese Ausgabe enthält die Bukolika, Georgika, und Aeneis. So rar ist diese eigentliche erste Ausgabe, daß man fast kein Exemplar sieht. Mr. Crevenna (den Catalogue raisonné de la collection de Livres de Mr. Pierre-Antoine Crevenna, négociant á Amsterdam, 1775. 5 vol. in 4to. schäzen alle Bibliographen,) besizt ein Exemplar von dieser Ausgabe, das auf Pergament gedrukt, und von der reizendsten Erhaltung ist. (u)

— — EDITIO SECUNDA, fol. Venet. 1482.

VIRGILIUS, Romæ, sub auspiciis Paulli II. in domo Petri de Maximo, per Conradum & Arnoldum Teutonicos. Diese Ausgabe kam gegen das Jahr 1767. oder 1769. heraus. L Exemplare wurden abgedrukt, wie es der Brief bezeiget, den der Bischof von Aleria an Sixtus den IV. 20. März, 1472. schrieb. Orlandi, Maittaire, und Fontaninus machen von dieser Ausgabe Meldung. (u)

VIRGILII OPERA, (Bucol. Georg. Aeneis cum XIII. libro Maphæi Vegii) S. l. (Romæ per Adamum Rot) fol. 1471. Eine prächtige und vortreffliche Ausgabe. Die am Ende geschriebenen Verse entziffern den Druker Adam Rot, einen Clerikus von Mez, der um dieses Jahr eine Drukerei zu Rom errichtet hat, wie es hinlänglich bekannt ist. (u)

Virgilii Opera omnia, fol. *Edit. elegantissima*, 1472. Der Text wurde nach den Handschriften des Maro, die bei S. Paulus niedergelegt waren, abgedrukt. (u)

Virgilii Opera, cum Commentar. Servii & in fine Aeneidos ejusdem Servii Libellus de natura Syllabarum ad Aquilinum, Florentiæ per Bern. & Domin. Cennini Florentinos, intra annos 1471. & 1472. Dies Buch war das Erstling der Buchdruker Cennini. (u)

Virgilii Opera, (Bucol. Georg. Aen.) Venet. per Leon. Achatem, fol. 1472. (u)

Virgilii Eclogæ, Georgica & Aeneis, fol. sine anno, loco vel typographi nomine. Eine schöne Ausgabe. (u)

Virgilii Opera, cum Opusculis & Priapeiis, sine loco & artifice impressionis, fol. 1472. Eine sehr seltene und schöne Ausgabe. Man glaubt, Ant. Zaroti habe sie zu Mailand gedrukt. (u)

Virgilii Opera, cum Comment. Servii, Venet. per Jac. Rubeum, fol. 1475. Eine sehr schöne Ausgabe. (u)

Virgilii Opera, & opuscula per Joan. de Vienna, Vincentiæ, 1476 fol. (u)

Virgilii Opera, cum Libr. XIII. Aen. & Opusc. inter quæ & Ciris, cum Comment. Servii, & Vita Virgilii per Antonium Bartholomei, Venet. fol. 1486. Eine sehr schöne Ausgabe. (u)

Virgilii Opera, Norib. 1492. fol. Venet. 1494. & 1497. (u)

Virgilii Opera, cum Comment. Servii, Landini, Mancinelli, Donati & Domitii, Venet. 1495. fol. (u)

Virgilii Opera, 12mo. apud Ald. 1514. Ein prächtiges Exemplar von dieser Ausgabe Virgil's bei Aldus, auf grossem Papiere gedrukt, und im türkischen Bande, ward in der Auction Dr. Askew's für 3 Pf. 13 Schil. 6 Den. gezahlt.

Vir-

Virgilii Opera, 12mo. Florent. apud Juntas, 1520.
— — cum Comment. Servii, Paris. H. Steph. 1532. fol. (u)
— — Basil. a Jo. Bapt. Pio, 1534. 4to. (u)
— — cum Servii & Probi notis, Venet. 1534. 8vo. (u)
— — 12mo. apud Rob. Stephanum, Paris. 1540.
— — 12mo. Venet. apud Aldum, 1545.
— — cum Servii & Donati Comment. a Georgio Fabricio, Basil. 1551. (u)
— — 12mo. 2 Bände, Scholiis & Indice Erythræi, Venet. 1556.
— — cum Servii, & Variorum notis, Basil. 1561. 1575. 1586. 1613. fol. (u)
— — cum Servii, & Variorum notis, Venet. 1562. 1574. fol. (u)
— — 8vo. Tiguri, Christ. Froschoverus junior, 1564. cum Annotationibus brevibus in Virgil. Bucolica, & Georgica, und einigen Holzschnitten. (u)
— — a Pulmanno, 12mo. ein sehr schönes Buch. Antverp. Plantin. 1564.
— — a Jo. Meyer, 12mo. Venet. apud Ald. 1580.
Virgilii Opera, cum Pauli Manutii Notis, Venet. 1583. 8vo. (u)
— — ab Erythræo, Francof. 1583. 4to. (u)
— — a Raphaleng. L. Bat. 1596. 8vo. (u)
— — cum Comment. Jacobi Pontani S. I. Aug. Vindel. 1599. fol. (u)
— — cum Servii Comment. a P. Daniel. Paris. 1600. fol. (u)
— — ex Cod. Palat. antiquiss. Commelinii, 8vo. 1603. (u)
— — Genevæ, 1610. 1620. 1636. 4to. (u)
— — Taubmanni, eine gute Ausgabe, 4to. Francof. 1618.
— — cum Comment. Jo. Lud. de la Cerda, Soc. Jes. Lugd. Cardon. 1619. fol. 3 Bände. (u)
Virgilii Opera, Dan. Heinsii, L. Bat. 1636.

VIRGILII OPERA, Paris. Typogr. Regia, 1641. fol. (u)

— — Nic. Heinsii, L. Bat. 1644. und 1677.

VIRGILIUS, Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1652. 1657. 1661. 1666. Aus diesen Ausgaben ist die von 1661. bei weitem die schönste und korrekteste.

— — cum versione Gallica Mich. de Marolles, Paris. 1662. 8vo. 3 vol. (u)

— — ex Editione Jo. Ogilvii. Lond. Roycrof. 1663. fol. (u)

— — cum Tanaqu. Fabri notis, Salmur. 1675. 12mo. (u)

— — Heinsii, 12mo. eine sehr korrekte Ausgabe, Amst. 1676.

— — Emmenessii, 3 Bände, 8vo. L. Bat. 1680. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

— — cum Interpretat. & not. C. Ruæi S. I. in usum Delphini, Paris. 1682. 4to. Diese Ausgabe von Ruäus ist zu London, 1686. 1695. 8vo. und zu Amsterdam 1690. 4to. nachgedruket worden. (u)

— — cum notis postumis Boecleri, Ulm. 1698. 8vo. (u)

Cambridger Ausgabe, 4to. 1701. 1 Pf. 11 Schil. Diese Ausgabe macht der Universität Cambridge, und dem Herausgeber Ehre. Sowohl korrekt als glänzend ist sie.

VIRGILIUS, Lond. 1715. 8vo. (u)

VIRGILIUS, Másvicii, 2 Bände, Leovardiæ, 1717. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Das ist eine aus den prächtigsten holländischen Ausgaben.

Der Medicäische Virgilius, 4to. Florent. 1741. 10 Schil. 6 Den. (Diese Ausgabe Virgil's hat Uebersezer bei Tiraboschi unter folgenden Datis bezeichnet gefunden: Virgilii codex antiquissimus a Rufio Turcio Aproniano distinctus & emendatus, qui nunc in Bibliotheca Mediceo - Laurentiana adservatur, Florentiæ, Mannius, Literis quadratis, 1741. 4to.)

VIR-

VIRGILIUS, Burmanni, 4 Bände, 4to. Amst. 1746. 2 Pf. 15 Schil.

Edimburger Ausgabe, Cunningham, 12mo. 1743. und 12mo. 2 Bände, 1757.

VIRGILIUS, Lat. & Angl. Lond. apud Davidfon. zweite Auflage, 1748. 8vo. Eine sehr brauchbare Ausgabe. (u)

— — Londini, Knapton, 1750. 8vo. 2 Bände. (u)

Sandby's Virgilius, 2 Bände, 8vo. Lond. 1750. 1 Pf. 1 Schil. Das ist eine sehr schöne Ausgabe; gut gewählte Kupfer zieren sie.

Wharton's Virgilius, 4 Bände, 8vo. Lat. & Angl. Lond. 1753. Diese Ausgabe ist iezt rar, und man zahlt sie für 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Es ist ein schön abgedruktes Buch, hat schöne Kupfer, und sehr scharfsinnige Noten; aber der lateinische Text, den ich zweimal durchzulesen Gelegenheit hatte, ist besonders in Georgicis so unkorrekt abgedrukt, daß unumgänglich Virgil unverständlich seyn muß. Man muß sich ärgern, daß ein so schönes Buch in einer so verwahrlosten Weise publicirt werden könne.

VIRGILIUS, Paris. Barbou, 1754. 12mo. 3 Bände. (u)

Baskerville's Virgilius, 4to. Birmingham. 1757. Ein sehr gut gedruktes Buch, das je die Buchdrukerkunst hervorbrachte. Die ächte Ausgabe von Virgilius des Baskerville ward in der Auction Dr. Askew's für 4 Pf. 4 Schil. gezahlt.

VIRGILIUS, Glasg. 12mo. 1758. Eine sehr korrekte und schöne Ausgabe.

— — Lat. & Ital. Ambrogii, cum picturis antiquissimi Codicis Vaticani, 3 Bände, fol. Rom. 1763. 4 Pf. 4 Schil.

VIRGILII OPERA, ex antiquis Monumentis illustrata, cura Henr. Justice, 5 Bände, 8vo. Lond. Ein Exemplar dieser Ausgabe, obschon ungebunden, ward in der Auction Dr. Askew's für 3 Pf. 1 Schil. gezahlt.

VIR-

VIRGILII Opera, varietate lectionis & perpetua adnotatione illustrata a C. G Heyne; accedit Index ubertimus, 4 vol. Lipf. 1767. & feqq. 8vo. Der innere Werth dieser Ausgabe verdienet, daß sie in Händen aller Freunde der lateinischen Literatur ist. (u)

VIRGILII Bucolica, Georgica, & Aeneis, Birmingham. 1769. Baskerville, 8vo. (u)

Servii Comment. in Virgilium, Editio Princeps & clariffima, fol. 1471. Ratisbonæ. & Venet. 1475. fol.

Servii Comment. in Virgilium Mediol. fol. 1475. fine nomine impresforis.

Phil. Beroaldi Annotat. in Comment. Servilii Virgiliani 1489. 4to. Florent.

Bucolicorum Commentar. familiarifs. Davent. 1492. 4to.

Variorum Commentarius in Virgilium Norimbergæ, 1492. fol. Venet. 1494. & 1497.

Franc. Campani, Quæstio Virgiliana, feu elucidationes in aliquot Virgilii loca, Mediol. Calvus, 1540. 4to.

Scholia in Georgicorum Virgil. Libr. IV. doctiffima, D. Phil. Melanchthonis, Eobani Heffi Adnotationes; ad hæc brevis explicatio vocabulorum de agricolarum instrumentis per Jodoc. Willichium Westhemerum, 8vo. 1544.

Julii Pomponii Sabini in omnia Virgilii Opera Commentarii, Bafil. Joan. Oporin. 1544.

Petri Nannii in Virgilii Maronis Bucolica Commentaria, 1559. 8vo.

Lamberti Hortenfii Enarrationes in fex priores Libros Aeneidos Virgilianæ, Bafil. 1560. fol.

Gabiani Variæ Lectiones Virgil. Brixiæ, 1565. 8vo.

Fulvii Urfini Virgilius, collatione Græcorum Scriptorum illustratus, Antverp. 1567. 8vo.

Commentarii docti, breves ac Succincti in P. V. M. IV. Libros Georgicorum, clarifs. Stigelii, Mulhufii, 8vo. 1573.

Lam-

Lamberti Hortensii Enarrationes in XII. Libros Aeneidos P. Virgilii Maronis. Acced. Nasimbæni Nascimbænii in sex priores Libros Aeneidos Explanatio, Basil. 1577. fol.

Nic. Grimoaldi, in IV. Libros Georgicorum in oratione Soluta Paraphrasis elegantissima, Oxonii in æde Christi, anno Sereniss. Regis Eduardi Sexti Secundo confecta, Lond. 8vo. 1591.

Rob. Titii ad Georgica Virgilii prælectiones quatuor, Bononiæ, 4to. 1598.

Symbolarum Libri XVII. quibus Virgilii Bucolica, Georgica, & Aeneis ex probatissimis Auctoribus declarantur, comparantur, illustrantur per Jac. Pontanum S. I. Aug. Vind. fol. 1599.

Alberici Gentilis, Lectionis Virgilianæ variæ liber, Hanoviæ, 1603.

Joan. Lud. de la Cerda S. I. Comment. in VI. priores Libros Aeneidos, Madriti, fol. 1612.

Introductiones oeconomicæ simul & politicæ, sive Virgilii Bucolica & Georgica paraphrasi perpetua illustrata a Nicod. Frischlino, Francof. 8vo. 1614.

Tarqu. Gallutii Virgilianæ Vindicationes, Romæ, 4to. 1621.

Pauli Penii, Commentarii in totam Aeneida, Venet. 1623. fol.

Nicolai Abrahami Comment. in Virgilium, 8vo. Rothomagi 1633.

Sebast. de Matienzo Commentationes ethicæ & politicæ in P. Virgilii Maronis Aneid. Lugd. 1662. 4to.

P. Francisco Aranha da Companhia de Jesus, Commentario à Virgilio, no qual se explicaõ os Lugares mais difficultosos do Poëta, Evora na officina da Universidade 1657. é Lisboa, 1668. 8vo.

Caspar Pinto Correa, Comment. in P. V. Maronem Tom. I. complectens Eglogas & Georgica, Ulyssippone apud Emm. da Sylva, 1640. 4to. & ibi apud Ant. de Crasbeeck de Mello, 1670. 4to. & ibi apud Emm. Lopes Ferreira, 1699. 4to. Ca-

Caspar Pinto Correa, Comment. Tom. II. in VI. prio- resLibrosAeneidos, Ulyssippone per PaulumCrasbeeck, 1644. 4to. Conimbricæ apud viduam Emm. da Sylva, 1668. 4to. & Ulyssippone apud Ant. Crasbeeck de Mello, 1670. 4to. & ibi per Dom. Carneiro, 1698. 4to.

— — Comment. Tom. III. in VI. posteriores Libros, Ulyssippone, apud Ant. Crasbeeck de Mello, 1653. 1665. 4to.

Bibliotheca Virgiliana, Catalogo dos Authores, que illustrarão, defenderão e escreverão sobre as ob as de Virgilio, a Manoel Caetano de Souza.

Remarks and Dissertations on Virgile. Der Verfasser dieses schäzbaren Werkes ist Holdsworth, das Spence nach seinem Tode mit vielen eigenen Zusäzen 1768. herausgegeben hat.

Libri Aeneidos, Italice in prosa redditi ab Atanagaro Græco, Venet. 1478. 4to.

Libri Aeneidos, Gallice, 1483. fol.

Virgil's Aeneide done out of French into English from Caxton, Venet. 1490.

Les Oeuvres de Virgile trad. en Vers François, à Paris, chez Galiot Dupré 1529. Ein Exemplar von dieser französischen Uebersezung auf Pergament gedrukt, ward in der rhotelinschen Auction für 199 Livres, 19 Sous verkauft.

La Georgica di latina in Toscana favella tradotta e commentata da Bernardino Daniello, Ven. per Gio. Griffio, 1549. 4to.

L'opere di Vergilio, cio è La Bucolica, La Georgica, e l'Eneide, tradotte in versi Sciolti da Lud. Domenichi, in Firenze, 1556. 4to.

L'Eneida traduçida en octava Rima y verso Castellano, en Anvers en Casa de Juan Bellero 1557. 12mo.

L'Enei-

L'Eneide tradotta in Toscano in ottava rima dal Cavalier Aldobrando Cerettani, Fir. per Lorenzo Torrentino, 1560. 4to.

Hirtengedichte Virgil's, Teutsch, von M. Steph. Riccius, Leipzig 1567. 8vo.

Le Opere di Virgilio da diversi Autori tradotte in versi Sciolti, Vinegia, per Giorgio de' Cavalli 1568. 12mo.

Georgika Virgil's, von Riccius dem ältern, 1571. Stettin, 8vo. zu Leipzig, 1572. mit dem lateinischen Texte.

L'Eneide tradotta dal Comm. Annibal Caro, Venezia, 1581. 4to.

Las Obras de Vergilio traduçidas en Prosa Castellana por Didaco Lopez de Alcantara, Pinciæ, 1601. 4to.

Le Opere di Virgilio commentate in lingua volgare Toscana da Gio. Fabrini, Carlo Malatesta, e Filippo Venuti, in Ven. per i Sessa, 1623. fol.

Les Oeuvres de Virgile traduites en Prose par Michel de Marolles, à Paris, 1649 avec figur. fol.

Virgil, Teutsch, von Joh. Valentin, Frankf. 1660. Gute teutsche Prose für diese Zeit.

L'Enéide traduite en François par M. de Segrais, avec des remarques, à Amst. chez Jean Malherbe. 1700. 12mo.

The Works of Virgil translated into English by John Dryden, London, printed for Jacob Tonson, 1701. fol.

La Bucolica, Bologna per Costantino Pisarri, 1708. 12mo.

Virgile, de la Traduction de Mr. de Martignac, à Paris, 1708. 4to. 3 vol,

Les Oeuvres de Virgile traduites par le P. Catrou Jesuite avec des Notes &c. Paris, Barbou, 1716. 12mo. 6 Bände.

The Works of Virgil translated into English blank Verse, with large explanatory Notes and critical observations by Joseph Trapp, DD. 3 vols. Lond. for I. Brotherton, 8vo. 1731. Der gute Trapp hat nicht genug Scharfsinn und Feinheit.

Les Oeuvres de Virgile traduites avec des notes &c. par M. l'Abbé de la Landelle de S. Remy, le Latin à côté, Paris, Dupuis, 1736. 8vo. 4 Tom.

The Eneid translated into English by M. Witt, London, printed for R. Dodsley, 1740. 4to. vol. 2.

The Georgics of Virgil with an English Translation and Notes by John Martyn, Prof of Botany in the University of Cambridge, Lond. 4to. 1741. Eine prächtige Ausgabe. Martyn hat sieben Handschriften verglichen.

La Bucolica di Vergilio tradotta da Paolo Rolli, Londra, 1742. 8vo.

Les Oeuvres de Vergile traduites en François, le texte vis à vis de la Traduction avec des Remarques par P. Fr. Guyot des Fontaines, Paris. 4 vol. 8vo. 1743.

The Bucolicks of Virgil, with an English Translation and Notes by I. Martyn, Lond. 4to. 1749.

Hirtengedichte Virgils, Teutsch, von J. Dan. Querbek, Helmst. 1750. 8vo.

The Works of Virgil in Latin and English. The original Texte correctly printed. The Aeneis translated by Chp. Pitt; the Eclogues and Geoigics with Notes by Jos. Warton, with Several new Observations by Mr. Holdsworth, Spence and others, 4 vols. Lond. Printed for R. Dodsley, 8vo. 1753.

Publiusza Virgiliusza, Ksiegi w Szytkie, do druku podane przez Ignacego Naguriczewskiego, w Warszawie, 1754. 4to.

Le Georgiche tradotte in versi Sdruccioli da Francesco Cantuti Castelvetri, Modena, Er. Soliani, 1757.

Geor=

Georgika, Teutsch, von Dusch, mit Martin's und anderer Erläuterungen, Hamb. und Leipz. 1759. 8vo.
L'Eneide, Parigi, Quillau, 1760. 8vo. 2 vol.
La Buccolica, e le Georgiche tradotte in versi Sciolti da P. Gianfrancesco Soave C. R. S. Roma, 1765. 8vo.
Virgils Eklogen, 8vo. Leipzig, 1777.

Horatius, V. C. 10.

Q. Horatius Flaccus, ein Venusiner. Unter den lyrischen Dichtern fast allein würdig zu lesen. Man hat von ihm: Odarum Libr. IV. Epodon Libr. I. Sermonum Libr. II. Epistol. Libr. II. de arte Poëtica Lib. I. Carmen Sæculare. In Oden übertrift er alle Dichter. Denn er schwingt sich zuweilen, ist voll Anmuth und Grazie; in mancherlei Figuren und im Ausdruke so glüklich als kühn. Scharfsinnige Gedanken sind hier in eine prächtige, kórnichte und erhabene Schreibart eingekleidet. Einige Gräcismen, und neu geschaffene Wörter benehmen dem schönen Gänzen nichts. Seine Reden schreiten in einem tiefen, populären, und zuweilen komischen Tone fort, ohne die ächte Latinität zu kränken. In Briefen ist Horaz scherzhaft, und grösten Theils nach dem Geschmak der damaligen Philosophie. Die Ars Poëtica ist mit vielem Scharfsinn abgefaßt. Alle Kenner der Wissenschaften haben in Schriften Horaz's Wiz, Scharfsinn, Beurtheilungskraft, Lebhaftigkeit des Geistes und lautern Geschmak bewundert. Nicht so sehr zufrieden ist man mit seiner Schamhaftigkeit und seinen Sitten.

Horatius, 4to. Editio Princeps, sine anno, loco, vel typographi indicio. Ein sehr schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Horaz wurde für den

König in Dr. Askew's Auction für 17 Pf. 6 Schil. 6 Den. gekauft. Dr. Askew hatte in diese Ausgabe die Note geschrieben: *Liber rarissimus, editoribus incognitus.*

HORATII SERMONES, Impressi in Characteribus Goth. fol. ohne Jahr, Ort und Drucker. Ein Exemplar dieser seltenen Ausgabe wurde für den König für 8 Pf. 8 Schil. gekauft. Es fehlten einige Bläter.

HORATII Opera, fol. EDITIO TERTIA, Mediolan. 1474. Ein sehr gutes Exemplar von dieser Ausgabe des Horaz wurde von Mr. Mason in Dr. Askew's Auction für 9 Pf. 19 Schil. 6 Den. gekauft.

HORATII Opera, Ferrariæ, a Carner. Augustino, 1474. 8vo. (u)

HORATII Opera, Mediolani, Philip. de Lavagna, 1476. Eine sehr schöne Ausgabe. (u)

— — fol. Venet. 1478. 1483. 1490.

— — Florent. 1482. fol. (u)

— — cum Comment. Lambini, Venet. 1486. Bernard. de Tridino, fol. (u)

HORATIUS, cum Comment. Ant. Mancinelli, Acronis, Porphyrionis & Landini, Venet. 1492. fol. Ibid. 1494. 1498. fol. (u)

HORATII Opera, cum I. Locheri Annotat. & Imag. pulcherrimis, Argent. 1498. Jo. Reinhard. Grüninger, fol. (u)

— — Venet. apud Ald. 12mo. 1501. Ein sehr schönes Exemplar von dieser Ausgabe des Horaz von Aldus mit illuminirten Buchstaben wurde von Mr. Wodhull in der Auction Dr. Askew's für 2 Pf. 5 Schil. gekauft.

— — cum Acronis, Porphyrionis, Mancinelli, & Jodoci Badii Ascensii Comment. Paris. 1519. fol. (u)

— — apud Aldum, 12mo. 1527. 10 Schil. 6 Den.

— — 12mo. Colinæi, sehr korrekt, Paris 1543. und 1549.

— — a Robert. Steph. Paris. 1544. 8vo. (u)

— — 12mo. apud F. Gryphium, Paris. 1545.

Ho-

Horatii Opera, cum Acronis, Porphyrionis Commentar. & Aemilii Modesti, & Terentii Scauri Scholiis a Georgio Fabricio, Basil. 1555. fol. (u)
— — cum Mureti Comment. Venet. 1555. (u)
— — cum Lambini Comment. Lugd. 1561. 4to. Paris. 1567. fol. (u)
— — cum Comment. Variorum a N. Höninger, Basil. 1580. fol. (u)
— — cum Comment. vel notis XL Grammaticorum, Basil. Henricpetr. fol. 1580. (u)
— — 4to. apud Ald. Comment. Parthenii, 1585. 10 Schil. 6 Den.
Horatii Opera, cum Lævin. Torrent. Comment. Antverp. 1608. 4to. (u)
— — cum Dan. Heinsii notis apud Rapheleng. 1610. 8vo. 1612. 8vo. (u)
— — a Jac. Cruquio cum ejusdem & Jani Dousæ Annot. 1611. P ant. 4to. (u)
— — cum notis Jac. Bondi, Hanoviæ. 1621. 8vo. (u)
— — cum Scholiis Jac. Bondi, Brunsv. 1640. 12mo. (u)
— — Paris. Typogr. Regia, 1642. fol. (u)
Horatius, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1653. 1658. 1663. 1668. 1670. Ich habe Gelegenheit gehabt, die meisten dieser Ausgaben des Horaz cum Notis Variorum durchzulesen, aber die erste Ausgabe, L. Bat. 1653. ist bei weitem die beste. Die lezte Ausgabe, L. Bat. 1670. gilt 10 Schil. 6 Den.
— — a Tanaqu. Fabro, Salmur. 1671. 12mo. (u)
— — cum notis Lud. Desprez ad usum Delphini, Paris. 1691. 4to. 2 vol. (u)
— — cum notis & interpretatione Jos. Juvencii S. I. Paris. 1696. 8vo. (u)
— — Rutgersii, sehr korrekt, Utrecht, 1699. und 1713.
Cambridger Ausgabe des Horaz, 4to. 1699. 15 Schil. Eine sehr prächtige und korrekte Ausgabe.

Barter's Horaz, 8vo. Lond. 1701. und 1725. Diese zweite Ausgabe des Horaz von 1725. ist bei weitem die beste, die je von Horaz erschienen ist. Ich habe sie ofte durchgelesen, und kenne ihren vorzüglichen Werth. Engelland hat keinen feinern und einsichtsvolleren Kritiker hervorgebracht, als Bartern. Barter's Horaz wurde mit vermehrten Noten von Gesner zu Leipzig nachgedrukt. 1772. 8vo.

Bentley's Horaz, 4to. Cantab. 1711. 10 Schil. 6 Den. Wieder neu aufgelegt und verbessert, 4to. Amst. 1713. und 1728. Die leztere dieser holländischen Ausgaben von Bentley's Horaz ist bei weitem die beste, und übertrift Bentley's Ausgabe sehr, weil Text und Noten auf einer Seite stehen.

Cunningham's Horaz, eine gute Ausgabe, London, 1721. Ich habe diese Ausgabe verschiedenemale gelesen und jede Seite beweist den kritischen Scharfsinn und die vortreffliche Beurtheilungskraft des gelehrten Herausgebers.

Wade's Horaz, 4to. Lond. 1729.

Pine's Horaz, 2 Bände, 8vo. erster Druk, Lond. 1733. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.

Jone's Horaz, 8vo. London, 1736.

Horatii Opera, 12mo. Glasg. 1745. Das ist eine Ausgabe ohne alle Fehler: Die Bogen wurden so, wie sie abgedrukt waren im Collegium zu Glasgow ausgehängt, und denen eine Belohnung versprochen, die eine Unrichtigkeit entdeken würden. Diese Ausgabe ist mehrere Male zu Glasgow wieder abgedrukt worden, aber vermuthlich nicht mit derselben gewissenhaften Treue.

Watson's Horaz, 2 Bände, 8vo. Lateinisch und Englisch, London. Das ist ein sehr schäzbares Werk, und die englischen Noten des Dr. Watson sind der beste Commentar, der je über den Horaz erschien. Diese Ausgabe hat dieses Auszeichnende, daß sie die Sammlung des verstorbenen Dr. Douglas von allen Ausgaben des Horaz dem Leser vorlegt, die in allen

Oertern

Oertern Europa's, von Einführung der Buchdruckerei bis auf seine Zeiten, sind aufgelegt worden. Seine Sammlung allein von diesen Ausgaben des Horaz hätte eine ungemein grosse Bibliothek gemacht.

HORATII OPERA, 12mo. Hawkey, eine vortreffliche Ausgabe, Dublin, 1745.

Sandby's Horaz, 8vo. London, 1749. 15 Schil. Diese glänzende Ausgabe ist mit Kupfern gezieret.

HORATII OPERA, Holmiæ, a I. P. Anchus, 1752. 8vo. (u)

— — Paris. Barbou, 1754. 12mo. (u)

Baskerville's Horaz, 4to. Birmingham. 1771.

— — 12mo. Birmingham. 1762. Das ist das schönste kleine Buch in Ansehung der Typen und des Papiers, das ich je gesehen habe. Es ist die korrekteste von allen Ausgaben klassischer Autoren des Baskerville; denn jeder Bogen wurde sorgfältig von Mr. Livie, einem feinen Gelehrten, übersehen. (Dies Buch ist in Grafens Browne Bibliothek. Browne kommandirender Obriste des steinischen Regiments ist ein ächter Kenner classischer, englischer, französischer, und teutscher Literatur. Auszüge aus classischen Schriftstellern, die er sich selbst verfertiget, und seiner auserlesenen Bibliothek im Manuscript einverleibet hat, machen seinem feinen Geschmake Ehre, und der Bibliothek Zierde.)

HORATII OPERA, Paris. ex Typogr. Regia, 1773. 12mo. Der Druk ist das feinste Cicero mit Vigneten; alles ohne Noten, ohne Vorrede. (u)

Acronis Commentatoris egregii, in Q. Horatii Flacci Venusini Opera Expositio. EDITIO PRINCEPS, fol. Mediol. Ant. Zarotus Parmensis, 1474. Idibus Sextilibus. *Liber rarissimus*. et Venet. 1494.

Christoph. Landini Commentar. in Horatium, Venet. 1483. & cum Variorum Commentar. in eundem, Venet. 1494.

Joh. Ariabeni Commentarius in Horatium, Venet. 1490. fol.

Commentaria in artem poëticam Horatii, autore Jodoco Willichio Resellíano, 1545. 8vo.

Petri Gualterii Prælectiones in Horatii Poëmata omnia, Basil. 1587.

L'opere di Orazio commentate in lingua Toscana da Giovan. Fabrini con le Osservazioni di Filippo Venuti, in Venezia, 1587. 4to.

Petri Gualt. Chabotii Comment. in Horatium, 2 vol. fol. Basil. 1591.

Jo. Piscatoris Analysis Logica Epistolarum Horatii, & Artis poëticæ, nec non Selectarum aliquot Odarum, una cum Scholiis, Spiræ, 1595. 8vo.

Jo. Bapt. Masculi Lyrica, sive Odæ cum argumentis Odarum, & ideis Horatianis, Duaci, 1635. 12mo.

Entendimento litteral, e construiçaõ Portugueza de todas as obras de Horacio Principe dos Poëtas Latinos Lyricos com Index copioso das historias, e fabulas contheudas nellas a Jorge Gomes do Alamo Cavalleiro do Habito de Cristo, Lisboa por Manoel da Sylva, 1639. 4to.

Gaspar Pinto Correa, Comment. in Libros Horatii quatuor Carminum, & in libr. Epodon, Conimbricæ apud Th. Carvalho 1655. 4to.

Frid. Rappolti Commentar. in Horatii Satyras & Epistolas omnes, Lipſ. 1675. 8vo.

Jo. Jac. Mascovii in Horatii Satyras Exercitatio I. II. Lipſ. 1714. 1716. 4to.

Alex. Cuningami Animadversiones in Richardi Bentleji Notas & Emendationes ad Horatium, Hagæ Comitum, 1721. 8vo.

Christ. Adolph. Klotzii Vindiciæ Horatii, acc. Commentarius in Carmina Poëtæ, Bremæ, 1764. 8vo.

Christ.

Christ. Adolph. Klotzii Lectiones Venusinæ, Lips. 1770. 8vo.

Briegleben's Vorlesungen über den Horaz.

Bibliotheca Horatiana, seu Q. Horatii Flacci interpretationum, versionum ab a. 1470 - 1770. Lips. apud Sommer, 1775. 8vo. Ein sehr schäzbarer Beitrag zur Bücherkenntniß von H. D. Neuhaus.

Poëmata latina, partim Scripta, partim reddita; quibus accedunt in Q. Horatium observationes criticæ a Gilb. Wakefield, A. B. Coll. Jesu ap. Cantab. Soc. Cantab. 1776. 4to.

I Sermoni, e Satire, e l'Epistole d'Orazio, con la Poëtica in versi sciolti da Lod. Dolce, Vineg. 1549. 8vo.

Horaz, Spanisch von Villeno de Vidma, Granat. 1599. fol.

Odes de Horacio em Portuguez, por Aleixo de Siqueira, para uzo dos Estudiantes, Evora, por Manuel Carvalho, 1633. 8vo.

Horatius Flaccus, Przekladania Jana Libickiego, w Krakowie, 1647. 4to. Diese pohlische Uebersezung ist in Versen.

Les Oeuvres d'Horace, Latin & François de la version de Mr. de Marolles, Paris, 1653. 2 vol. 8vo.

Horaz, Holländisch, von Joh. Van Vondel, Amst. 1654. 12mo.

Le Opere tradotte in lingua volgare Toscana, e commentate da Giovanni Fabrini; aggiunte le Osservazioni di M. Filippo Venuti da Cortona, Ven. per Giambatista Brigna, 1669. 4to.

Les Oeuvres d'Horace de la Traduction de Mr. de Martignac, 1678. 12mo.

Le Ode con simil ordine di metodo, ed equal numero di Sillabe, tradotte da Paolo Abriani, Venez. per Gianfrancesco Valvasense, 12mo. 1680.

Horacio Español, esto es obras de Q. Hor. Flac. en Prosa Española, Poësias liricas, por el R. P. Urbano Campos de la C. de G. en Leon, 1682. 8vo.

Traduction nouvelle des Satyres, des Epitres & de l'Art Poëtique d'Horace par le P. Tarteron, à Paris, 1685. 12mo.

Les Oeuvres d'Horace en Latin & en François avec des Remarques par Mr. Dacier. Paris. Bellard, 1709. 8vo. 10 vol. Dacier liefert in der Vorrede zu diesem Horaz eine Geschichte vom Wachsthume und vom Verfalle der lyrischen Dichtkunst.

Les Oeuvres d'Horace traduites en François par le P. Tarteron Jesuite avec des Remarques, Amsterdam, de Coup, 1710. 12mo. 2 vol.

Les mêmes traduites en François par l'Abbé Pellegrin, 2 vol. à Paris, 1715. 8vo.

Essai d'une nouvelle Traduction d'Horace en vers François, par divers Auteurs, avec un Discours sur les Satires, & les Epitres à Amsterd. 1727. 8vo.

Les Poësies d'Horace traduites en François par le P. Sanadon, à Paris, 1728. 2 vol. 4to.

Il Canzoniere di Orazio tradotto in versi Toscani (da Stefano Pallavicini,) Lipf. 1736. 8vo.

Satyres, Epistles and Art of Poëtry done into English with Notes by Dunster, London, printed for W. Mears, 1739. 8vo.

Le Ode, ed il Canto Secolare, tradotte in Rima da Francesco Borgianelli, Ven. per Antonio Bartoli 1746. 8vo.

Le Ode espresse in vari metri di verso Italiano dal Co. Ottavio dalla Riva, Verona, per Jacopo Vallarsi, 1746. 8vo.

Tutte le Opere dello stesso tradotte da Stefano Pallavicini, Venezia, 1767. 12mo.

The Works of Horace, by Davidson, 2 vols. 8vo. third Edition; Eine ungemein brauchbare Ausgabe.

Die Werke des Horaz, 2 Theile, Anspach, 1773. 8vo.

Horaz,

Horaz, Lateinisch und Teutsch; mit Anmerkungen für junge Leute, von Jacob Friedrich Schmidt, 2 Theile, enthaltend 3 Bücher von Oden, Gotha 1776. 1777. 8vo. Eine treffliche Uebersezung.

Horaz, Russisch, von Elias Kopyewiz, s. Mem. de Trevoux a. 1711. p. 1658.

Dichtkunst des Horaz übersezt von Karl Wilhelm Ramler, Freiburg in Breisgau, 1777. 8vo.

Pohlisch, die Oden und Epoden, von Naruszewicz, der auch den Auftrag hat das Uebrige zu übersezen.

La Poëtica di Orazio tradotta da M. Pierantonio Petrini, Roma, Monaldini, 1777. 8vo.

Vitruvius, V. C. 15.

M. Vitruvius Pollio, ein Römer. Schrieb in seiner Muttersprache zehn Bücher von der Baukunst. Sein Werk ist uns erhalten worden, und es erhellet so viel daraus, daß er ein besserer Baumeister als Schriftsteller war. Er besaß in Uebersezung der griechischen Kunstwörter die Geschiklichkeit nicht, die Cicero gewiesen hatte. Seine Sprache ist nicht rein, nicht richtig, nicht genug verständlich. Demohngeachtet bleibt uns sein Werk noch immer sehr schäzbar.

VITRUVIUS, fol. EDITIO PRINCEPS, *sine anno & loco.*

— — fol. cum Fig. 1511. Venet.

— — fol. Lugd. 1552. (u)

— — fol. cum Comment. Dan. Barbari, Venet. Franciscius, 1567. (u)

— — Philandri, 4to. Lugd. 1586.

— — De Laet, Edit. opt. Amst. 1649. 1 Pf. 1 Schil. (In dieser Ausgabe trift man auch die Anmerkungen des Philander, Barbarus, und Salmasius; die Elementa Architecturæ H. Wottoni, das Lexicon Vitruvianum des Bernard Baldi, u. a.)

VITRU-

Vitruvius, cum anglica Versione & comment. a Rob. Castello, Lond. 1730. fol. 2 vol. (u)

Philandri Comment. in Vitruvium, Paris. 1545. 8vo.

I dieci libri dell' Architettura di Vitruvio, tradotti da Cesare Cesariano per Opera di Agostino Gallo, e di Luigi Pirovano. Como da Ponte. 1521. fol.

L'Architettura, tradotta e commentata da Giambaptista Caporali, Perugia, nella Stamperia del Conte Jano Bigazzini, 1536. fol.

Vitruvius, Teutsch von D. Gualt. Rivius, Nürnb. 1548. fol. Basel, 1575. verbessert, mit mehr als hundert sehr künstlichen Holzschnitten. Diese teutsche Uebersezung Vitruv's ist ein Meisterstück aller Uebersezungen aus der sechszenten Centurie. Heinrich Wotton ein Englischer Ritter spricht ihr auch das Lob.

I dieci Libri dell' Architettura di Vitruvio, tradotti e commentati da M. Dan. Barbaro, Venetia, 1629. 4to. Ein Nachdruk der Folioausgabe, Venedig, 1556. bei Marcolini.

Les mêmes livres, traduits par M. Charles Perrault avec des notes, Paris. Coignard. 1684. fol.

L'Architettura di Vitruvio Pollione colla traduzione Italiana e Commento del Marchese Galiani, in Napoli, 1758. fol. cum fig. Eine prächtige Ausgabe.

Messala Corvinus, V. C. 9.

M. Valerius Corvinus Messala, ein Römer. Schrieb ein grosses Werk de Familiis Romanis, dessen Plinius der ältere gedenket l. 34. c. 13, l. 35. c. 2. Diese genealogische Geschichte

ist

ist zierlich und fein abgefasset, und Messala's Beredsamkeit hat gewissermassen das Gepräg seiner hohen Geburt an sich; Nachdruk hat er nicht so viel.

MESSALA CORVINUS, 12mo. L. Bat. 1648.

Messala tradotto da Fr. Andrea Lancianese in Ven. per Agostino Milanese, 1544. 8vo.

Faliscus, V. C. 6.

Gratius Faliscus, ein Italiäner. Er schrieb Cynegeticon, d. i. ein Gedicht über das Jagdwesen, welches bei den Römern das Erste von dieser Art war. Poesie und Verse erheben sich über das Mittelmässige.

GRATII FALISCI CYNEGETICON, apud P. Manutium, 1534. a Georgio Logo. Georgius Logus hat den Gratius Faliscus von einer alten Handschrift abgeschrieben, die Sannazarius mit sich nach Italien aus Frankreich gebracht hat, wohin sie aus Italien anfänglich wird übertragen worden sein. (u)

GRATII FALISCI CYNEGETICON, Lugd. 1537. 8vo. apud Gryph. (u)

FALISCI CYNEGETICON, cum Notis Johnson, 8vo. Lond. 1699.

— — inter Rei Venaticæ Scriptores, 4to. Amst. 1728.

Faliscus, Englisch, von Christoph Wasius.

Ver-

Verrius Flaccus, V. C. 4.

Verrius Flaccus, einer unter den beſten Lehrern der Grammatik. Er gab das erſte Beiſpiel zu den ſo genannten Prämien, deren man ſich noch heutiges Tages auf Gymnaſien zur Ermunterung des Fleiſſes bei der Schuljugend mit vielem Nuzen bedienet. Dieſer geſchikte Lehrer ſah wohl ein, daß der Fortgang der Lehrlinge nicht ſo viel von der Gelehrſamkeit und Bemühung des Lehrers, als von einer gewiſſen Geſchiklichkeit, ihnen einen Antrieb zum Fleiſſe zu machen, abhieng. Er ſezte daher von Zeit zu Zeit ein altes nüzliches, aber rar gewordenes Buch als einen Preiß auf für die beſte Schrift, wozu er die Materie vorſchrieb. Seine Schule wurde, vielleicht durch dieſe Erfindung, ſo berühmt, das Auguſtus ihn für ſeine beide Enkel ins Palatium aufnahm mit einem jährlichen Gehalte von 100000. Seſterzien oder 2500. römiſchen Scudi. Seine Schriften, wovon heutiges Tages nur noch einige Fragmente übrig ſind, beſtehen in folgenden Aufſäzen: Saturnus, oder Merkwürdigkeiten; de obſcuris Catonis; de verborum Significatione.

Verrius Flaccus, Notis Dacerii & Clerici, 4to. Amſt. 1699.

Phädrus, V. C. 4.

Phädrus aus der Gränze Theſſaliens und Macedoniens. Erſt nach dem Tode des K. Auguſtus ſchrieb er Fabeln, in welchen man ſo viel Anmuth und natürliche Schönheit mit einer ſolchen Reinigkeit und Zierlichkeit der Sprache antrift, daß man ſie, einige wenige, die von ſchmuzigen Inhalte ſind, ausgenommen, der Jugend nicht genug empfelen kann.

Phædri

Phædri Fabulæ, Editio Princeps, 12mo. Augustoduni, 1596.
— — a P. Pithæo editæ, & a Cunr. Rittershusio notis illustratæ, L. Bat. 1598. 8vo. (u)
— — Fabri, 4to. Salmur. 1657.
— — Schefferi, 8vo. Upsaliæ, 1663. (u)
Phædri Fabulæ, cum Notis Variorum, 8vo. Amst. 1667. Diese Ausgabe ist mit sehr schönen Kupfern gezieret.
— — Rigaltii, 8vo. Hamb. 1671.
— — cum Paraphrasi & notis Petri Danetii in usum Delphini, Paris. 1675. 4to. (u)
— — Burmanni, 8vo. eine sehr gute Ausgabe, Amst. 1698.
Phædrus, Hoogstraten, eine vortreffliche Ausgabe, 4to. Amst. 1701. 15 Schil.
— — Gronovii, 12mo. Amst. 1703.
— — Burmanni, 8vo. Amst. 1718. 4to. L. Bat. 1727. 1745. Ich habe Burmann's Ausgabe von Phädrus, die zu Leiden, in 4to. 1727, gedruckt worden ist, sorgfältig durchgelesen; sie ist sehr korrekt, und macht der auszeichnenden Gelehrsamkeit und dem kritischen Scharfsinne dieses grossen Mannes grosse Ehre. Ich erstaune, daß man den Phädrus in einigen niederen Classen einiger unsriger Grammatikschulen vorliest. Wenig lateinische Classiker giebt es, die schwerere Stellen haben, als Phädrus.
— — Burmanni, Hagæ Com. 1719. 12mo. (u)
— — Bentley. Angehängt an seine Ausgabe des Terenz, 4to. Cantab. 1726.
Phædrus, Lat. & Angl. apud Davidson, 8vo. (u)
Phædrus, 12mo. *Ex Typographia Regia*, Paris. 1729. Diese Ausgabe schätzt man sehr hoch.
Die Directoren der churfürstlichen Buchdruckerei zu Mannheim kündigen für 1778. eine schöne Ausgabe des Phädrus an mit einem weitläufigen Commentar

des

des P. Desbillons, eines gelehrten Exjesuiten, dessen vortreffliche Fabeln mit der französischen Uebersetzung unlängst in 3 Octavbänden die churfürstliche Presse verlassen haben. Dieser Commentar kann statt aller Ausgaben des Phädrus dienen, die je erschienen sind. Lange hat sich P. Desbillons mit dieser Ausgabe beschäftiget, und gewiß wird sie der Erwartung entsprechen.

Von Hartnaccius, Teutsch, Rudolst. 1696, mit dem lateinischen Texte, 8vo.
Phädrus, Holländisch, von David Hoogstraten, Amst. 1704. 4to.
Phädrus, von * * * Hamb. 1707. 12mo. Französisch und Teutsch, mit den Fabeln des P. Ipao und anderer.
Phädrus, Englisch, in Prose, von Thomas Dyche, Lond. 1715.

Hyginus, V. C. 6.

Cajus Julius Hyginus, ein Spanier. Seine Schriften: a) Liber Fabularum 277. b) Poëticon astronomicum. c) Gromaticus sive de castris metandis liber. d) De limitibus. e) De conditionibus agrorum. In den Fabeln, und in dem Poëtico ist das Latein kriechend und pöbelhaft, woraus man schließt, daß es nur unterschobene Schriften sein können.

HYGINI POËTIC. ASTRONOM. EDITIO PRINCEPS, fol. Venet. 1482.
— — Poëtic. Astronom. Venet 1488. 1499. 4to. (u)
— — Poëtic. Astronom. fol. Venet. 1485. 1497. (u)

FA-

— — Fabularum Editio Princeps, fol. Basil. 1535.
— — Poëtic. Astronom. Colon. 1535. Paris. 1536. Lugd. 1608. 8vo. (u)
Hygini Fabulæ & Astronom. &c. 8vo. Lugd. 1608.
— — 12mo. Eine sehr schöne und korrekte Ausgabe, Amst. 1670.
Hygini Fabulæ, cum notis Barthii, Amst. 1670. 12mo. (u)
Hygini Fabulæ & Astronom. Schelii, 4to. Amst. 1660. Scheffer, 8vo. Hamb. 1674.
— — Munkeri, 2 Bände, 8vo. *Edit. opt.* Amst. 1681. 8 Schil. Diese Ausgabe ist vortrefflich; sie ist mit sehr feinen Kupfern geziert.

Ovidius, N. C. 10.

P. Ovidius Naso, ein Sulmoneser. Seine Schriften sind: a) Heroides. b) Amorum Libr. III. c) Artis amatoriæ Libr. III. d) Remediorum amoris Lib. I. e) Medicamina faciei. f) Halieuticon. g) Nux. h) Metamorphos. Libr. XV. i) Ibis. k) Fast. Lib. VI. l) Tristium sive Elegiarum Libr. V. m) Epistolarum Ponticarum, sive de Ponto Lib. IV. Ovid besaß viel Wiz, und eine ausgebreitete Gelehrsamkeit, die er jedoch zum Schimpfe des menschlichen Verstandes oft gemisbrauchet hat. Ein beträchtlicher Theil seiner Schriften ist schmuzig, und der keuschen Leser nicht würdig. Die Bücher der Metamorphosen sind gut gerathen, worinnen er einen großen Theil der Mythologie in eine zusammenhangende Geschichte bringet, die er von der Schöpfung anfängt, und bis auf die Zeiten des K. Augustus fortsezet. Seine Tristia, und seine Briefe ex Ponto, die er im Elende schrieb, sind aus einer doppelten Ursache hochzuschäzen; erstlich, weil sie ihrem Inhalte

nach nichts Anstössiges enthalten, und zweitens, weil er darinnen mehr das Herz als den Wiz reden läßt, welcher sonst überhaupt bei ihm zu viel Freiheit behielt, und deßwegen seine beßte Arbeiten zuweilen verdarb. Sonst ist seine Schreibart größtentheils rein, leicht, fliessend, mit Sentenzen durchwürzt, artig und ergözend. Die Plane der Gedichte, die Gemählde, die Schilderungen der Menschen sind wohl erfunden, rührend und passend.

OVIDII METAMORPHOSES, ex recognitione Joh. Andreæ Ep. Aler. Romæ, 1471. fol. (u)

OVIDII NASONIS OPERA OMNIA, Romæ, Schweynheym & Pannartz, 1471. fol. 2 Bände. Das ist die eigentliche EDITIO PRINCEPS. Sie ist sehr rar. (u)

OVIDII de arte amandi, de remedio amoris, in Ibin, de Nuce, de Fastis, de Tristibus, de Ponto, de Pulice, ac de Philomela. Editio nitidissima & pulcherrima, sed sine anni, loci & impressoris notatione. (u)

OVIDII Epistolæ, Elegiæ, de Remedio amoris, de Medicamine faciei, de Nuce, de Tristibus, de Ponto, de Pulice, de Philomela, in Ibin, de Fastis, ac Epist. consol. ad Liviam Augustam, fol. Editio nitidissima, sine anno. Mediol. Ant. Zarotus. (u)

OVIDII liber in Ibin, Amorum, de remedio amoris, medicamine faciei, de Fastis, Consolatio ad Liviam, de Tristibus, de Ponto, de Pulice, de Philomela, fol. Venet. 1474. Jacob. Rubeus. (u)

OVIDII METAMORPHOSES, EDITIO PRINCEPS, fol. Romæ, 1480. Ein sehr schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe ovidischer Verwandlungen wurde von Mr. Mason in der Auction Dr. Askews für 8 Pf. 10 Schil. gekauft.

Ovidii Metamorphoses, & de arte amandi, fol. sine anno, loco & typographo. Diese Ausgabe ist sehr glänzend. Wahrscheinlich hat sie Jenson abgedruckt. (u)

Ovidii Fasti, Epistolæ, Sappho, & Ibis, Venet. per Bapt. de Tortis, 1482. fol. (u)

Ovidii Epistolarum Liber cum Comment. D. Calderini, Venet. 1485. (u)

Ovidii Fastorum Liber cum Comment. Pauli Marsi, Venet. 1485. 1492. fol. (u)

Ovidii Metamorphoses, Parmæ, 1486. (u)

Ovidii Metamorphoses, cum Enarrat. Raph. Regii, Venet. 1493. fol. cum fig. ligno incisis. (u)

Ovidii Libri Tristium cum Enarration. & Comment. Barth. Merulæ, Venet. 1499. (u)

Ovidii Epistolæ Heroidum, Venet. 1501. Jo. Jac. de Tridino, fol. (u)

Ovidii Heroidum Epistolæ, atque in Ibin argutiæ, cum triplici explanatione opera Jo. de Vingle, 1503. fol. (u)

Ovidii Metamorphoses, cum Raph. Regii enarrationibus, Ven. 1509. fol. (u)

Ovidii Metamorphoses, Lat. & Angl. apud Davidson, London, 8vo. (u)

Ovidii Opera, Bononiæ, 1471. fol. Eine sehr gesuchte Ausgabe. (u)

— — Venetiis, 1472. fol. per Jac. Rubeum. (u)

— — Venetiis, 1474. fol. per Jac. Rubeum. (u)

— — Mediolan. 1477. 2 vol. fol. Schön, rar, und hoch geschätzt ist diese Ausgabe. (u)

Ovidii Opera, Editio Princeps, fol. Bonon. 1480. Ein sehr feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe ovidischer Werke wurde von Mr. Aubery in der Auction Dr. Askew's für 10 Pf. 15 Schil. gekauft.

— — Vicentiæ, ex emendatione Barnabæ Celsani, 1480. fol. Diese Ausgabe ist rar, und wird gesucht. (u)

Ovidii Opera, Venet. 1486. fol. cum præfatione Accursii. (u)
— — Paris. 1488. fol. (u)
— — Florent. 1489. fol.
— — Venet. 1492. fol. (u)
— — cum Commentario Ubertini Clerici, Venet. 1493. (u)
— — Venet. 1498. Accursii, fol. per Christoph. de Pensis de Mandello. (Druk und Papier ist ungemein fein.)
Ovidii Opera, 3 Bände, 12mo. Venet. apud Ald. 1502. 1 Pf. 1 Schil.
— — 3 Bände, 12mo. Venet. apud Aldum, 1516. 1 Pf. 1 Schil.
— — 3 Bände, 12mo. eine vortreffliche Ausgabe, Paris. apud Colinæum, 1529. 1 Pf. 1 Schil.
— — 3 Bände, 12mo. Venet. apud Aldum, 1533. 1 Pf. 1 Schil.
— — 3 Bände, 12mo. apud Sebast. Gryphium, 1547.
— — cum Ant. Constantii, Pauli Marsi, Barthol. Merulæ & aliorum Comment. Basil. 1549. fol. (u)
— — cum notulis Guidonii Morillonii, Antverp. Plantin. 1561. 16to. 3 Bände. (u)
— — 3 Bände, 12mo. Dan. Heinsii, Elz. 1629. 10 Schil. 6 Den.
— — 3 Bände, 12mo. Dan. Heinsii, Elz. 1649.
— — *cum Notis* Variorum, 8vo. L. Bat. 1661. 1670. 1683. 1702. Diese lezte Ausgabe, obschon sie diese buchdrukerische Empfehlung: *Editio optima* hat, ist eines der unkorrektesten Bücher, die ich je las.
— — cum interpretatione & notis Dan. Crispini ad usum Delphini, Lugd. Anissonii, 1686. 4to. 4 Bände. (u)
Ovidii Opera, Burmanni, 4 Bände, 4to. Amst. 1727. 3 Pf. 10 Schil. Diese Ausgabe kann man mit Recht das Meisterstük des Burmann gelten lassen. Sie ist eine aus den edelsten und korrektesten holländischen klassischen Ausgaben.

Ovidii Opera, 4 vol. 8vo. Ernesti, Lipſ. 1758. Das Papier iſt ſchlecht.

Handausgaben des Ovidius.

Ovidii Opera, 3 Bände, 12mo. Nic. Heinſii, eine vortreffliche Ausgabe, Amſt. 1661.

— — 3 Bände, 12mo. Utrecht, 1713. Ein ſehr korrektes Werk.

— — 3 Bände, 12mo. Maittaire, Lond. 1715.

— — 5 Bände, 12mo. Brindley, Lond. 1745.

Domit. Calderini Commentarius in Ovidii Epiſtolas, Venet. 1485.

Pauli Marſi Commentarii in Ovidii Faſtos, Venet. 1485. & 1492. fol.

Domit. Calderini Commentarius in Ovidii Ibin. Extat cum Commentario in Heroides Ovidii, Mediol, 1495. fol.

Bartholomæi Merulæ Enarrationes & Commentarii in Ovidii Libros Triſtium, Venet. 1499.

Ovidii Metamorphoſeos Libri moralizati, cum fabularum, figuris ligno inciſis, & Enarrationibus P. Lavinii, Lugd. 1511. fol.

Donati Grammatici, ſive ut alii volunt, Lactantii argumenta compendiaria in Fabulas potiores Ovidii Metamorphoſis diligenter & caſtigate impreſſa, Viennæ Auſtr. 1513. 4to. Druk und Papier iſt ſchön.

Georgii Sabini Fabularum Ovidii Interpretatio, Witebergæ, 1555. 8vo.

Jo. Jac. Capoferri Conjecturæ in quædam loca Ovidii, Lipſ. 1658.

Jo. Henr. Boecleri Comment. in Ovidii Metamorphoſin, Lipſ. 1699. 8vo.

Commentaires ſur les Epiſtres d'Ovide, par Gaſp. Bachet de Meziriac, 2 vol. à la Haye, 1716. 8vo.

La Bible des Poëtes & metamorphose d'Ovide avec fig. à Paris, 1493. fol.

Le Epistole Eroidi tradotte in lingua Toscana, Ven. per Pietro e Cornelio Nepoti de Nicolini da Sabio, 1547. 8vo.

Le Epistole Eroidi di Ovidio tradotte in versi sciolti da Remigio Fiorentino, Venezia, Giolito, 1555. 8vo.

Le Metamorfosi di Ovidio tradotte da Gio. Andrea dell' Anguillara, Venezia, Griffio, 1561. 4to.

Le Trasformazioni di Ovidio in ottava rima, da Lod. Dolce, Vinegia, 1562. 3 vol. 4to.

Metamorphoses d'Ovide, en Rondeaux, enrichis de Figures, de l'Imprimerie Royale, à Paris, 1676. 4to.

Metamorphoses d'Ovide traduites en François par M. Du Ryer, avec des explications, à Paris, chez Coignard, 1676. 12mo. vol. 3.

Metamorphoses d'Ovide, en Latin & en François, de la Traduction de Pierre Du-Ryer, à Bruxelles, 1677. avec fig. fol.

Troostdicht aan Livia Augusta, over de dood van haren soon Drusus Nero, uit het Latijn in Nederduitsche Vaarzen overgezet en met needige Kantteikeningen verrijkt door Daniel Havart, t'Utrecht, 1696. 4to.

Les Metamorphoses d'Ovide mises en vers François par T. Corneille de l'Academie Françoise, 3 vol. à Paris, 1697. 12mo.

Les Oeuvres d'Ovide, Traduction nouvelle par Mr. de Martignac, 9 vol. à Lyon, 1697. 8vo.

Metamorphoses d'Ovide en Latin & en François avec des Remarques par l'Abbé Banier, enrichis de figures en taille-douce, gravées par B. Picart, 2 vol. à Amsterdam, 1732. fol. Es giebt einige Exemplare von dieser Ausgabe, die in Atlasformat abgedruckt sind, und selten getroffen werden. Das Exemplar der Madame de Pompadour, in einem roth marmelirten Bande, wurde für 151 l. verkauft.

Ovid's

Ovid's Metamorphoses made English by Mr. Pope, Mr. Gay, Mr. Philips, and others, Lond. 1732. 12mo.

Rozmowy Listowne (Ovidii Libri Heroidum) przez Stanisl. Chroscinskiego, 1733. 4to.

Versuch einer Uebersezung der fünf Trauerbücher des ehemaligen römischen Ritters und Poeten P. Ovidius Naso von Johann Heinrich Kirchhof, Hamburg, 1777. 8vo.

Mr. de S. Auge hat den Gedanken die Literatur mit einer französischen gereimten Uebersezung der ovidischen Verwandlungen zu bereichern.

Manilius, N. C. 10.

Marcus Manilius, ein Poet und Astrologe. Schrieb in Versen V Bücher de Sideribus. Das fünfte Buch ist abgebrochen.

MANILII EDITIO PRINCEPS, von Poggius * ediret, 1474. fol. Bononiæ. (Diese Ausgabe, die sehr rar ist, enthält Germanici Aratus, ad Augustum, & C. Valerii Flacoi Argonauticon. Ugo Rugerius, Doninus Bertochus, beide von Reggio, haben sie abgedrukt.)

— — EDITIO SECUNDA, Florent. fol. 1484. (cum Comment. Laur. Bonincontrii, a Zarotti, ibid. 1489. fol.)

— — cum Julio Firmico, & aliis Astronomis, Venet. Aldus, 1499. fol. (u)

---

* Poggius fand gegen das Jahr 1416. den Manilius, und starb 1459. zu Florenz am 30. October, im 78. Jahre. Manilius wurde zu erst ediret von Joh. Regiomontanus zu Nürnberg, 1472. 4to. der eine Abschrift der Astronomika des Manilius, wie auch anderer mathematischen Schriften mit sich gebracht hatte aus Italien.

Manilii Astronomicon, a Jos. Scaligero, 8vo. Paris. 1579. Das ist eine sehr gute Ausgabe des Manilius.
— — Scaligeri, 4to. L. Bat. 1600.
— — Boecleri, 4to. Argent. 1655.
— — cum Paraphrasi & notis Mich. Fayi in usum Delphini, Paris. 1679. 4to. (u)
Manilius, Bentley, 4to. Lond. 1739. 10 Schil. 6 Den. Ich halte diese Ausgabe für eine der schätzbarsten Ausgaben, die je dieser grosse Critiker dem Publikum geliefert hat. Die Noten sind vortrefflich, und der Text ist durchaus nicht schimpflicherweise verhunzt.
Manilius Stöberi, 8vo. Eine sehr vortreffliche Ausgabe, Argentorati, 1767. 7 Schil.

Laurent. Bonincontrii Commentarius in Manilii libros Astronomicorum, Bononiæ, 1474. Romæ, 1484.

Englisch, von Thomas Creech in Versen.
Englisch, das erste Buch, von Edward Sherburn, mit einem Commentar, und einer Geschichte der Astronomie, Lond. 1675. fol.

Livius, N. C. 17.

Titus Livius, ein Paduaner. Ein sehr geschätzter lateinischer Geschichtschreiber. So gar Herodotus würde sich durch eine Parallele mit dem Titus Livius nicht entehrt sehen, der im Erzählen eine so wundersame Anmuth mit der edelsten Aufrichtigkeit verbindet, und in den Reden so viel Beredsamkeit zeigt, als sich kaum beschreiben läßt. So vollkommen ist alles den Sachen und Personen angemessen. Die Affekten aber, insbesondere die von der sanfteren Art, hat

hat noch kein Geschichtschreiber einnehmender vorgestellt. So hat er jene Geläufigkeit des Stils, durch verschiedene andere gute Eigenschaften ersezt. Er hat die römische Geschichte von der Erbauung der Stadt Rom an (dieses Meisterstük in der Geschichte) bis auf den Tod des Drusus Germanicus in CIL Büchern geschrieben. Aus so vielen Büchern sind auf uns XXXV gekommen. Auch von diesen sind die lezten sehr mangelhaft. Doch sind uns zum guten Glüke die zehn Bücher vom zweiten punischen Kriege erhalten worden, welches vielleicht der schönste Theil des ganzen Werkes ist. Denn gleichwie die Zeiten, welche hier beschrieben werden, die merkwürdigsten für die Stadt Rom waren, so war es natürlich, daß der Schriftsteller von seinem Gegenstande erhoben wurde, daß er sich selbst, so zu reden, übertraf.

Livii Editio Princeps, fol. Romæ, 1470. Schweynheim & Pannartz. (Ein Exemplar dieser Ausgabe ward in der Auction des Grafen Hoym für 121 l. verkauft.)

— — Venet. Vendelinus de Spira, 1470. fol. (u)

— — Editio secunda, fol. Romæ, 1471.

— — Editio tertia, fol. Romæ, 1472.

Livii Historiarum Decas prima, ex emendatione Antonii Campani, adjecta sunt omnium librorum Epitomata, Romæ, 1472. fol. (u)

— — fol. Mediolan. 1478. Parmæ, fol. 1480. (Die erste Ausgabe 1478. ist sehr vortrefflich. Philip. de Lavagna hat sie in 3. Bänden abgedrukt. Die leztere Ausgabe 1480. hat Zarotti in 2 Bänden abgedrukt.

— — fol. Tarvis. 1482. und 1485. Venet. fol. 1491. Mediol. fol. 1495. (Die leztere Ausgabe, 1495. hat Ulderich Scinzenzeler mit den feinsten Lettern abgedrukt.)

Manilii Astronomicon, a Jos. Scaligero, 8vo. Paris. 1579. Das ist eine sehr gute Ausgabe des Manilius.
— — Scaligeri, 4to. L. Bat. 1600.
— — Boecleri, 4to. Argent. 1655.
— — cum Paraphrasi & notis Mich. Fayi in usum Delphini, Paris. 1679. 4to. (u)
Manilius, Bentley, 4to. Lond. 1739. 10 Schill. 6 Den. Ich halte diese Ausgabe für eine der schäzbarsten Ausgaben, die je dieser grosse Critiker dem Publikum geliefert hat. Die Noten sind vortrefflich, und der Text ist durchaus nicht schimpflicherweise verhunzt.
Manilius Stöberi, 8vo. Eine sehr vortreffliche Ausgabe, Argentorati, 1767. 7 Schil.

Laurent. Bonincontrii Commentarius in Manilii libros Astronomicorum, Bononiæ, 1474. Romæ, 1484.

Englisch, von Thomas Creech in Versen.
Englisch, das erste Buch, von Edward Sherburn, mit einem Commentar, und einer Geschichte der Astronomie, Lond. 1675. fol.

Livius, N. C. 17.

Titus Livius, ein Paduaner. Ein sehr geschäzter lateinischer Geschichtschreiber. So gar Herodotus würde sich durch eine Parallele mit dem Titus Livius nicht entehrt sehen, der im Erzählen eine so wundersame Anmuth mit der edelsten Aufrichtigkeit verbindet, und in den Reden so viel Beredsamkeit zeigt, als sich kaum beschreiben läßt. So vollkommen ist alles den Sachen und Personen angemessen. Die Affekten aber, insbesondere die von der sanfteren Art,

hat

hat noch kein Geschichtschreiber einnehmender vorgestellt. So hat er jene Geläufigkeit des Stils, durch verschiedene andere gute Eigenschaften ersezt. Er hat die römische Geschichte von der Erbauung der Stadt Rom an (dieses Meisterstük in der Geschichte) bis auf den Tod des Drusus Germanicus in CIL Büchern geschrieben. Aus so vielen Büchern sind auf uns XXXV gekommen. Auch von diesen sind die lezten sehr mangelhaft. Doch sind uns zum guten Glüke die zehn Bücher vom zweiten punischen Kriege erhalten worden, welches vielleicht der schönste Theil des ganzen Werkes ist. Denn gleichwie die Zeiten, welche hier beschrieben werden, die merkwürdigsten für die Stadt Rom waren, so war es natürlich, daß der Schriftsteller von seinem Gegenstande erhoben wurde, daß er sich selbst, so zu reden, übertraf.

LIVII EDITIO PRINCEPS, fol. Romæ, 1470. Schweynheim & Pannartz. (Ein Exemplar dieser Ausgabe ward in der Auction des Grafen Hoym für 121 l. verkauft.)

— — Venet. Vendelinus de Spira, 1470. fol. (u)

— — EDITIO SECUNDA, fol. Romæ, 1471.

— — EDITIO TERTIA, fol. Romæ, 1472.

LIVII HISTORIARUM DECAS PRIMA, ex emendatione Antonii Campani, adjecta sunt omnium librorum Epitomata, Romæ, 1472. fol. (u)

— — fol. Mediolan. 1478. Parmæ, fol. 1480. (Die erste Ausgabe 1478. ist sehr vortrefflich. Philip. de Lavagna hat sie in 3. Bänden abgedrukt. Die leztere Ausgabe 1480. hat Zarotti in 2 Bänden abgedrukt.

— — fol. Tarvis. 1482. und 1485. Venet. fol. 1491. Mediol. fol. 1495. (Die leztere Ausgabe, 1495. hat Ulderich Scinzenzeler mit den feinsten Lettern abgedrukt.)

Livii, apud Ascens. Paris. 1513. & 1516. fol. Die leztere Ausgabe ist korrekter, als die erstere. (u)
Livii, 12mo. 2 vol. Venet. apud Ald. 1518.
— — fol. Mogunt. 1518. Jo. Scheffer. (u)
— — fol. Mogunt. 1519.
— — cum Annotat. Beati Rhenani, & Sig. Gelenii, Basil. 1535. (u)
Livii Historia Romana, a Carolo Sigonio, fol. Venet. Manutius, 1555. 1 Pf. 1 Schil.
— — a Grutero, fol. Francof. 1607.
— — a Grutero, 8vo. Francof. 1619.
— — Dan. Heinsii, 2 Bände, L. Bat. 1624.
— — fol. Paris. 1625.
— — Gronovii, eine gute Ausgabe, 3 Bände, 8vo. Amst. 1645.
Livius, cum Notis Variorum, 3 Bände, 8vo. Amst. 1665.
— — cum Notis & Interpret. Joan. Doujatii & Supplemento Jo. Freinshemii in usum Delphini, Paris. 1679. 4to. 6 Bände. (u)
— — Variorum, 3 Bände, 8vo. *Edit. opt.* Amst. 1679. 2 Pf. 2 Schil.
— — Hearne, 6 Bände, 8vo. Oxon. 1708. Das ist eine sehr ausgearbeitete Ausgabe; sie macht diesem fleissigen Antiquare Ehre.
Livius, Clerici, 10 Bände, 12mo. Amst. 1710.
— — Maittaire, 6 Bände, 12mo. Lond. 1722. Ich habe diese Ausgabe des Livius von Maittaire durchgelesen, da ich siebenzehn Jahre hatte, und ich erinnere mich, daß ich sie für die beste Ausgabe hielt, die je erschienen ist. Sie ist gewiß sehr korrekt und schön abgedrukt. Ich habe eine andere Ausgabe des Livius gesehen, gedrukt bei Tonson, 12mo. Lond. 1749.
Livii Historia, cum Notis Clerici & Gesneri, 3 Bände, 8vo. Lips. 1735.

Livii

Livii Historia, Crevier, 6 Bände, 4to. Paris. 1735. (& edente Franc. Ant. Zacharia, Patavii 1759. 12mo.)
— — Drakenborch, 7 Bände, 4to. Amst. 1738. 5 Pf. 5 Schil.
— — 6 Bände, 12mo. Basil. 1740.

Livii Historia, Ruddimann, 4 Bände, 12mo. Edinb. 1751. In diesen dreien Jahren habe ich die Gelegenheit gehabt diese Ausgabe des Livius zweimal durchzulesen, und mit Freude sprech' ich ihr diese Kritik, daß sie aus den richtigsten Ausgaben des Livius eine sei, die je erschienen ist. Edinburgh hat große Ursache in der makellosen Richtigkeit dieser livischen Ausgabe zu triumphiren, gleichwie Glasgow Ursache hat auf die fehlerfreie Vollkommenheit der Ausgabe des Horaz stolz zu sein, den es ihm Jahr 1745. edirte. Es giebt noch eine andere Ausgabe des Livius in dem nämlichen Format, die vor einigen Jahren zu Edinburgh ausgegeben worden; sie ist aber auf schlechtem Papier gedrukt, und meines Wissens sehr unkorrekt.

Livius, Ernesti, 3 vol. 8vo. Lipf. 1769. 1 Pf. 1 Schil.

Livius, Lallemand, Paris, chez Barbou, 7 vol. 12mo. Prix 24 liv. relies en veau doré sur tranche. Diese Ausgabe ist bestimmt die schöne Sammlung lateinischer Classiker fortzusezen, die aus der Presse des Barbou gekommen sind. Diese Sammlung hat die Nettigkeit und Feinheit elzevirischer Ausgaben bei der größten Genauigkeit des Textes. (u)

Jac. Jo. Frid. Gronovii Epistolæ, in quibus multa Titi Livii loca Geographica emendantur, illustrantur, Amstel. 1678. 8vo.

Tito Livio, tradotto in Italiano, interprete Rugerio Ferrario, in Roma, 1472. fol. Diese wällsche Uebersezung ist ungemein rar.

Titus

Titus Livius, Italice, Venet. 1478. & 1481. fol.
Tito Livio tradotto da Jacop. Nardi, Venezia, Giunti, 1540. fol.
Livius, Holländisch, Antwerpen, 1541. fol.
Livius, Spanisch, Cölln bei Birkmann, 1553. fol.
Titus Livius, und Lucius Florus von Ankunft und Ursprung des römischen Reichs, aus dem Lateinischen übersezt durch Theodosium Rihel, Strasb. 1574. cum fig. lign. inci.
Les Decades qui se trouvent de Tite Live en François avec des annotations & figures pour l'intelligence de l'antiquité Romaine, par B. de Vigemere, Paris. 1617 2 vol. fol.
Livius, Schwedisch, von Ericus Benedictus Schroeder, Stokholm, 1626.
Histoire Romaine de Tite-Live, à Paris, 1741. 12mo. par Mr. Guerin, 11 Tom. avec les Supplemens de Freinsheim.
Des Titus Livius römische Geschichte übersezt von Joh. Fr. Wagner, 1776. 8vo. Erster Theil, welcher V Bücher enthält. Die Uebersezung ist weitschweifig, macht öfter einen falschen Sinn.
Des Titus Livius römische Geschichte übersezt von Maternus von Cilano, und herausgegeben von G. C. Adler, 2 Theile, 8vo. Hamburg, bei K. Ernst Bohn. 1777.

Celsus, N. C. 20.

Aurelius Cornelius Celsus, ein Römer. Unter seinem Name sind bekannt VIII Bücher de re medica, und ein Buch de arte dicendi. Man glaubt, daß nie ein Arzt seinen Gegenstand so gut Lateinisch bearbeitet habe. Gedrungen und rein ist seine Schreibart.

Celsi,

Celsi, Editio Princeps, fol. Florent. 1478.
— — Mediolani, 1481. fol. (u)
— — Editio Secunda, fol. Venet. 1493.
— — Editio Tertia, fol. Venet. 1497.
Celsus, 12mo. Lugd. 1516.
Celsus, fol. Venet. apud Aldum, 1524.
Celsus, cum Joan. Cæf. Caitigationibus, Haganoæ, 1528. apud Wechel, Paris. 1529. 4to. (u)
Celsus, cum Pantini Comment. & Notis, Basil. 1552. Basil. (u)
— — cum Rob. Constant. notis, & Serenus, & Rhemmius, Lugd. 1554. 12mo. 1566. 8vo. (u)
— — cum Comment. Brachelii, & Ronssei, Lugd. 1592. 4to. (u)
Celsus, *& Serenus Sammonicus* de Medicina, 4to. *liber rarus*, Venet. apud Aldum, 1628. Ein prächtiges Exemplar von dieser neuen Ausgabe des Celsus ward in der Auction Dr. Askew's für 12 Schil. gezahlt. Ein ungemein wohlfeiler Preis!
Celsus, *de Medicina*, 12mo. Van der Linden, eine sehr nette Ausgabe, L. Bat. 1655.
— — Almeloveen, 12mo. Amst. 1687. und 1713. Die zu lezt gesezte Ausgabe des Celsus, ediret von Almeloveen, zu Amsterdam 1713, hab' ich gelesen; sie ist eine sehr korrekte und feine Ausgabe. Der Leser soll sich erinnern, daß Celsus die Praktik der griechischen Wundärzte zuverläßig beschreibe. Sein Werk ist ein System griechischer Chirurgie.
Celsus, *de Medicina*. 12mo. Patavii, 1722.
— — 2 Bände, 12mo. L. Bat. 1730. Eine gute Ausgabe.
— — L. Bat, 8vo. 1746. Rotterdam, 8vo. 1750.
— — cum Sereni Sammonici libro de Medicina, & Epistolis Jo. Bapt. Morgagni, Patavii, 1750. 8vo. 2 vol. (u)

Celsus, 12mo. Vallarti, eine sehr feine Ausgabe, Paris. 6 Schil.

Celsus, de Medicina, a Krause, Lipf. 1765. 8vo. (u)

Jo. Morisoti notationes in Celsi libros, Basil. 1547.

Hieron. Rubei Annot. in Celsi libros, Venet. 1614. 4to.

Celsus, Teutsch, von Joh. Küffner, Worms, 1539. fol.

C. Celso, tradotto dall' Abate Chiari, Venezia, 1747. 8vo. 2 vol.

Celsus, Teutsch, von Lange, Versuch einer kritischen Uebersezung von des Celsus VIII Büchern der Arzneikunst, Lüneburg, 1768. 8vo. Man lobt diese Uebersezung nicht.

Scribonius Largus, N. C. 22.

Scribonius Largus, ein berühmter Arzt zu Rom. Schrieb ein Buch de compositione medicamentorum an den Cajus Julius Callistus.

Scribonius Largus, Editio Princeps, Basil. 8vo. 1529.

— — Editio opt. 4to. Patavii, 1655. 10 Schil. 6 Den.

Velle-

Vellejus Paterculus. *

C. Vellejus Paterculus, ein römischer Ritter. Wir haben von ihm II Bücher der Geschichte; aber so mangelhaft ist das erste, daß man mit Mühe errathen kann, über welchen Stoff er darinnen geschrieben habe. Wahrscheinlich ist es, daß er einen Abriß der Universalgeschichte von alten Zeiten und Völkern habe geben wollen, um von dannen auf die umständliche Erzählung dessen zu kommen, was zur römischen Geschichte seiner Zeit gehörte. Dieses machte er auch wirklich im II Buche, in welchem er die Erzählung bis aufs sechzehnte Jahr des K. Tiberius führet, dem er die niederträchtigsten Schmeicheleien sagt. Sein Stil ist ungemein rein und einnehmend, aber, wie es schon diese Zeiten mit sich brachten, zu sehr gedrungen, und spizig, und eben deßwegen öfter dunkel.

VELLEJUS, a Beato Bildio Rhenano, EDITIO PRINCEPS, Basil. 1520. fol. apud Frobenium. Rhenanus hat diese Ausgabe nach einem morbachischen Manuscripte abgefasset, und am Rande Verbesserungen und kurze Noten angesezet.

— — Paris. 1560. 12mo.

VELLEJUS, Venet. apud Ald. 1571. cum Scholiis. 8vo.

— — a Gerh. Vossio, L. Bat. 1639. 12mo.

VEL-

---

* Harwood hat diesen Schriftsteller übergangen. Vielleicht ist er ein Anhänger des Franciscus Asulanus, der diese ganze Geschichte des Velleius für unterschoben hält. Aber diese Meinung hat zu viel Gewagtes. Ich halte mich an einen anderen biedern Engelländer Dodwell, der Annales Vellejanos schrieb.

Vellejus, a Rob. Riguez, in usum Delphini, Paris. 1675. 4to. zu London wurde diese Ausgabe 1730. 8vo. nachgedrukt.
— — a Joh. Hudson, Oxon. 8vo. 1693. 1744.
— — a Burmanno, L. Bat. 1719. 8vo. Edit. opt.
— — a Grunero, Cobnrg. 1762. 8vo. Eine sehr bequeme und brauchbare Ausgabe.

Fulvii Ursini notæ in Vellejum, Sallustium, aliosque una cum Fragm. Latin. Hist. Antverp. 1595. 8vo.
Christ. Adami Ruperti Observationes in Vellejum & Valerium Maximum, Norimb. 1663. 8vo.

Vellejus, Spanisch, von Emmanuel Sueiro, Antwerpen, 1630. 8vo.
Vellejus, Französich, zu Limoges, 1710. 12mo.

Valerius Maximus, N. C. 26.

Valerius Maximus, ein Römer. Schrieb IX. Bücher Dictorum, factorumque memorabilium. Der Gegenstand dieser Schriften, und die glükliche Verbindung der verschiedensten Materien, nicht aber die Schreibart kann den Leser befriedigen. Sie ist unangenehm, und etwas dunkel. Valerius Maximus hat die merkwürdigen Handlungen grosser Leute aus den besten Schriftstellern gesammelt.

Valerius Maximus, fol. Editio Princeps, Mogunt. 1471. Petr. Schoeffer. Ein ungemein schönes Exemplar von der ersten Ausgabe des Valerius Maximus, der Santii Epistola Lugubris angehängt war, ward in der Auction Dr. Askew's für 26 Pf. gezahlt.

Vale-

Valerius Maximus, Venet. Vendelin. de Spira, 1471. fol. (u)
— — fol. Paris. 1475.
— — fol Bononiæ, 1476. (u)
— — fol. Venet. 1478. (u)
— — fol. Venet. 1482. (u)
— — fol. Venet. 1488. apud Bern. de Benaliis. (u)
— — fol. Venet. 1491. 1494. (u)
Valerius Maximus, 12mo. Venet. apud Ald. 1502. 1514. 1534.
— — cum Comment. Oliverii, Jodoci Badii Ascensii, & Theophili, Mediol. 1508. 1513. fol. (u)
— — cum Comment. Oliverii, & Jod. Bad. Ascens. Paris. 1517. fol. (u)
— — Paris. Rob. Stephan. 1545. 8vo. (u)
— — a Lipsio, Antverp. 1585. 1594. 8vo. (u)
— — 12mo. Pighii, Lugd. 1587.
— — 12mo. L. Bat. apud Plantin. 1593.
— — a Colero, Hanoviæ, 1614. 8vo. (u)
— — Valerius Maximus, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1651. 1655. 1660. 1670.
— — Minellii, 12mo. Rotterdam, 1662. 1671.
— — Vorstii, 8vo. Berolin. 1672.
— — cum notis Cantelii S. J. ad usum Delphini, Paris. 1679. 4to.
— — Torrenii, 4to. L. Bat. 1726. 18 Schil. Diese Ausgabe des Valerius Maximus von Torrenius ist eine aus den schäzbarsten und bestens edirten holländischen Classikern. Der Text des Autors ist sehr korrekt und genau abgedrukt, und die kritischen und erklärenden Noten des Torrenius sind vortrefflich.
Handausgaben, Elzevir. L. Bat. 1632. L. Bat. 1640. Amst. 1660.

Omniboni Leoniceni Commentarius in Valerium Maximum, Venet. 1482. fol.

Valere Maxime, translaté de Latin en François par Simon de Hesdin, & Nicolas de Gonnesse, à Lyon, 1485. fol. avec figur.

Val. Maximus, Teutsch, von Heinr. von Müglein, Augsb. 1489. fol.

Libri di Valerio Maximo tradotti da Giorgio Dati, Roma, 1539. 8vo. Venez. 1547. 8vo.

Valere Maxime, traduit par Claveret, à Paris, 1665. 2 vol.

Val. Maximus, Holländisch, von Abraham Bogaart, Amst. 1721. 8vo.

Columella, N. C. 40.

Lucius Junius Moderatus Columella, von Cadix. Schrieb XII Bücher de re ustica, und ein Buch de arboribus. Die Schreibart ist fein rein, fliessend, oft aber rednerisch und ausschweifend.

Columella, Regii, 1482. fol. (u)

— — Lugd. 1548. 8vo. (u)

— — Ursini, 8vo. Romæ, 1587.

— — apud Commelin. 8vo. eine sehr gute Ausgabe. 1506.

— — Gesner, eine sehr schäzbare Ausgabe. 4to. Lips. 1735.

Phil. Beroaldi Annotationes in libr. 13. Columellæ, quibus ordine Alphabeti, vocabula rustica & alia quædam obscuriora ab eo explicantur. Extant cum Variorum Operibus Agricolationum, quæ edita sunt Bononiæ, 1494. fol.

Colu-

Columella, tradotto da Pietro Lauro Modonese, Venezia, 1554. 8vo.
Columella, Französisch, von Claudius Cotterelle, Paris, 1555. 4to.
Columella, Englisch, London, 1745. 4to.
Columella, vom Akerbaue, von Curtius, Hamb. 1769. 2 Theile, 8vo. Die Uebersezung ist sehr getreu, und die Anmerkungen für viele Leser lehrreich und unterrichtend.

Pomponius Mela, N. C. 45.

Pomponius Mela, ein Spanier. Schrieb drei Bücher von der Lage des Erdkreises mit der größten Sorgfalt. Sein Stil ist gedrungen, fliessend, rein, jedoch mit vielen weit hergesuchten Schönheiten und neuen Wörtern beflekt.

POMPONIUS MELA *de situ orbis*. EDITIO PRINCEPS, fol. Mediol. 1472.
POMPONIUS MELA de situ Orbis Libri tres, Mediol. 1471. 4to. Vossius nennt diese Ausgabe die erste. (u) *
— — Venet. 1476. & 1482. 4to. (u)

* In der leipziger Rathsbibliothek findet man eine dem Anscheine nach ältere Ausgabe des Columella; ohne Titel, ohne Name des Verfassers und des Buches, ohne Anzeige des Drukorts und des Jahres ist diese Ausgabe, die man unter die Erstlinge der Druckerkunst zählen kann. Am Ende liest man: Pomponii Meliae Cosmographiæ liber explicit: Darauf folgt der Tractat de Sphæra Joannis de Sacrobusto. Sie hat viele typographische Fehler.

POMPONIUS MELA, EDITIO SECUNDA, 4to. Venet, 1477.
— — EDITIO TERTIA, 4to. Venet. 1482.
— — Witteb. 1509. 4to. (u)
— — Viennæ Pannon. 1512. 4to. (u)
— — Nuremb. 1512. 4to. (u)
— — Florent. 1517. 8vo. (u)
— — Viennæ Pannoniæ, cum Schol. Jo. Vadiani, apud J. Singren. 1518. fol. (u)
— — Venet. Ald. 1518. 8vo. (u)
— — cum Comment. Joach. Vadiani, Basil. Cratand. 1522. fol. (u)
— — cum Eliæ Vineti Animadverf. Paris. 1572. 4to. (u)
— — Burdigal. 1582. 4to. (u)
— — Schotti, 4to. Antverp. apud Plantin. 1582.
— — Vossii, 4to. eine sehr gute Ausgabe, Hag. 1658. Nachgedrukt, Lond. 4to. 1686.
POMPONIUS MELA, cum Notis Variorum & Gronovii, 8vo. L. Bat. 1685. 1696. 1722. 1748. Aus diesen verschiedenen Ausgaben des Pomponius Mela cum Notis Variorum, kann ich die zu Leiden 1722. gedrukte, welche gemeiniglich in 2 Bänden gebunden ist, und 8 Schil. gilt, als eine korrekte und vortreffliche Ausgabe empfelen.
— — Franequer. 1701. 8vo. (u)
— — a Meisner. Curiæ Regnit. 1738. 8vo. & ibid. 1774. 8vo. (u)

Hermolai Barbari Castigationes in Pomponium Melam & Plinium, Mediol. 1495. fol.
Isaaci Vossii Observationum ad Pomponium Melam Appendix, Lond. 1686.

I tre libri di Pomponio Mela de Sito, forma e misura del Mondo tradotti da Tommaso Porcacchi, Vene-

Venezia, Giolito, 1557. 8vo. Venez. 1605. fol.

Compendio Geographico, y historico de el orbe antiguo, Descripcion de el Sito de la Tierra, escripta por Pomponio Mela restituido à la lingua Española, por Jusepe Antonio Gonzaléz de Salas, en Madrid, 1644. 4to.

Pomponius Mela, 3 Bücher von der Lage der Welt, 8vo. Giessen, 1774.

Quintus Curtius, N. C. 50.

Quintus Curtius Rufus. Schrieb die Geschichte Alexander's in 10 Büchern, welche aber beträchtliche Lüken hat. Seine Sprache ist rein, regelmässig, dem Gegenstande angemessen, angenehm und lehrreich. Die Schreibart fliessend, gedrungen, männlich schön. Man tadelt an ihm eine gesezwidrige Kürze, die vielen declamatorischen Reden, welche er seinen Helden in den Mund legt, auch bei einigen Stellen einen Puz, der oft in das Dichterische ausartet. Seine Geschichte ist mehr Lobrede, als Geschichte des Alexander.

Quintus Curtius, fol. Editio Princeps, 1474.
— — fol. Venet. 1471. (u)
— — Romæ, per Georgium Laver, sine anno, fol. Nach den Muthmassungen des Crevenna hat man sie ins J. 1472. zu sezen.
— — Mediol. 1475. 8vo. (u)
— — Mediol. Zarot. 1481. fol. (u)
— — fol. Veronæ, 1491.
— — Venet. 1494. fol. (u)
— — Florent. Junta, 1517. 8vo. (u)
— — Venet. Ald. 1520. 12mo.

Quintus Curtius, 12mo. Paris. apud Colinæum, 1533.
— — a Gryphio, Lugd. 1541. 8vo. (u)
— — Amst. 1621. 1628. 12mo. (u)
— — L. Bat. 1625. 1633. 12mo. (u)
— — cum Matthæi Rade i S. J. Comment. Coloniæ, 1628. fol. (u).
Quintus Curtius, a Freinshemio, 2 vol. 8vo. Argent. 1640. Diese Ausgabe des Quintus Curtius, von Freinsheim, der diesen gar feinen lateinischen Classiker besonders studirte, und in seiner Ergänzung des Curtius Schreibart so wundersam nachahmte, ist ungemein korrekt und schäzbar.
Q. Curtius, Blancardi, 8vo. L. Bat. 1649.
Q. Curtius, cum Notis Variorum, 8vo. Amst. 1664. 1673. 1684. 1696. Aus diesen vier Variorumausgaben des Curtius ist die bei Elzevir 1673. gedrukte bei weitem die korrekteste und schönste.
— — a Rapp, eine schäzbare Ausgabe, 8vo. Argent. 1670.
— — Variorum & Pitisci, 8vo. Ultraj. 1685. 1693. 1708.
— — cum Mich. Tellerii S. J. Comment. in usum Delphini, Paris. 1678. 4to. (u)
— — cum notis Cellarii, Lipſ. 1688. 1693. 12mo. (u)
— — cum notis Junkeri, Dresdæ, 1700. 8vo. (u)
— — a Maittaire, Lond. 1716. 12mo. (u)
Q. Curtius, a Snakenburg, L. Bat. 1724. 1 Pf. 1 Schil. Dies ist eine aus den schäzbarsten Ausgaben lateinischer Classiker, die ich je gelesen habe. Snakenburg hat in diesem Werke sich als einen sehr geschikten und scharfsinnigen Kritiker gezeiget. Wenige Herausgeber haben so gut ihre Schriftsteller ins Klare gesezt, und eine so genaue Kenntniß alter Sitten und Gebräuche verrathen.

Quin-

Quintus Curtius, cum comment. Cellarii, indicibus & fig. æneis, tom. 2, Hagæ Comitum, 1727. 12mo. (u)

Valent. Acidali Comment. in Curtium. 8vo. Francof. 1584

Mich. Raderi ad Q. Curtii Historiam Comment. Col. Agr. 1728. fol.

Libri di Curtio tradotti da Pietro Candido Decembrio, Firenze. 1488. fol.

Gli stessi tradotti da Tommaso Porcacchi, Venezia, Giolito, 1558. 4to.

Curtius, Polisch, Cracau, 1624. fol.

Q. Curce de la Vie, & des actions d'Alexandre le Grand, de la Traduction de Mr. de Vaugelas, à Paris, 1659. 4to. Vaugelas hat dreissig Jahre an dieser Uebersezung gearbeitet, und Kenner haben es beobachtet, daß oft aus fünf, sechs Uebersezungen, die er auf die Randseite schrieb, die erste allemal die beste gewesen ist

Curtius, Holländisch, von Glasemaker, Amsterd. 1663. 8vo.

Curtius, Schwedisch, von Joh. Sylvius, Stokholm, 1695. 8vo.

Curtius, Spanisch, von Matthäus Ybanuez de Segovia, Madrid, 1699. fol.

Curtius, Dänisch, von Wingaard, Copenhagen, 1704.

Curtius, Russisch, von Elias Kopuewitz, Moscau, 1710. 4to.

Curtius, Englisch, von Johann Digbäus, Lond. 1715. 12mo. 2 vol.

Q. Curce, de la Traduction de Mr. de Vaugelas, avec des Remarques Allemandes par Chretien Guil. Kritzinger, à Leipsig, 1748. 8vo.

Q Cur-

Q. Curtius, von dem Leben und den Thaten Alexanders des Grossen, mit Freinsheims Ergänzungen, Lemgo, 1768. 2 Theile, 8vo. Lat. und Teutsch.

Seneca, N. C. 65.

Lucius Annäus Seneca, ein Spanier, Sohn des M. Annäus Seneca, der X Bücher Controversiarum schrieb, worinn er die merkwürdigen Stellen griechischer und lateinischer Redner gesammelt und verglichen hat; davon wir kaum V Bücher aufweisen können, das erste, andere, siebente, neunte, zehnte, aber nicht mehr ganz, und in einem verderbten Zustande. Folgende Schriften werden unter dem Name des jüngeren Seneca ausgegeben. a) Libri III. de ira. b) Liber de Consolatione ad Helviam matrem. c) De consolatione ad Polybium. d) De consolatione ad Marciam. e) De providentia. f) De tranquillitate animi ad Serenum. g) De constantia sapientis ad eundem Serenum. h) De Clementia ad Neronem. i) De brevitate vitæ ad Paullinum. k) De vita beata ad fratrem Gallionem. l) De otio Sapientis. m) De beneficiis Libr. VII. n) Epistolæ CXXIV. ad Lucilium. o) Naturalium quæstionum Libr. VII. p) Ἀποκολοκύνθωσις, eine Satire auf den K. Claudius. q) Tragœdiæ X. deren einige von seinem Vater herrühren sollen. Seneca ist in seiner Schreibart Original. Der Stil ist zugespizt, zierlich, blumenreich, gedankenvoll, ungleich. Der Ausdruk fein, aber nicht allezeit natürlich und in das ächte Latein eingekleidet. In Absicht auf Beredsamkeit ist auch das Meiste dem guten Geschmak zuwider, und um so gefährlicher, weil es von Fehlern wimmelt, die leicht gefallen. Seine philosophischen Schriften verrathen einen scharfsinnigen, durchdringenden und mit vieler Gelehrsamkeit ausge-

rüsteten stoischen Geist, und ein grosses Genie. In Tragödien herrscht Feinheit, Philosophie; doch gefällt der Plan, und die schwülstige Schreibart nicht allen.

SENECA, fol. EDITIO PRINCEPS, Neap. 1475.
— — fol. EDITIO SECUNDA, Tarvis. 1478.
— — fol. Venet. per Bernard. de Cremona & Simonem de Luere, 1490. (u)
— — fol. EDITIO TERTIA, Venet. 1492.
— — Erasmi, Basil. Froben. 1529. fol. (u)
— — Cælii Secundi Curion. Basil. 1557. (u)
— — fol. Paris. 1603. 1619. 1627.
SENECÆ PHILOSOPHI OPERA. fol. Lipsii, Antverp. 1637.
— — fol. Lipsii, Antverp. apud Plantin. 1682. Diese Ausgabe des Seneca von Lipsius ist sehr schäzbar, mit grossen und schönen Lettern ist sie abgedrukt, und mit vortrefflichen Anmerkungen von Lipsius ausgezieret. Ein prächtiges Exemplar von dieser Ausgabe des Seneca auf grossem Papier ward in der Auction Dr. Askew's für 4 Pf. 4 Schil. gezahlt.
SENECÆ PHILOSOPHI OPERA, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1619.
— — VARIORUM ET GRONOVII, 3 Bände, 8vo. Amstel. 1672. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den. Das ist bei weitem die schönste und korrekteste Ausgabe des Seneca. Es ist ein rares und schäzbares Werk.
SENECA, 4 vol. 12mo. Elzevir. L. Bat. 1658. 1659.
— — 8vo. eine leidentliche Ausgabe, Lips. 1702. und 1770. 8 Schil.
— — cum Gronovii & aliorum notis, Amstel. Elzevir. 1717. 8vo. 2 vol. (u)
SENECÆ *Naturales Quæstiones*, 12mo. Venet. apud Ald. 1522.

Senecæ de Moribus Liber, Tarvis. 1478. Bernard. de Colonia, fol. (u)

Henr. Stephani ad Senecæ lectionem Proodopœïa, 1587. 8vo.

Dion. Gothofredi Conjecturæ, variæ lectiones, & loci communes, sive libri aureorum in Seneca, cum Nomenclatore vocum notabilium, nominumque propriorum, Basil. 1590. 8vo.

Just. Lipsii Commentarius in Senecam. fol. Antverp. 1550.

Analyse de Traités des bienfaits, & de la clemence de Seneque, précédée d'une vie de ce philosophe plus amples que toutes celles, qui ont paru, á Paris, chez Barbou. 1776. 12mo. Ein treffliches Werk, voll gesunder Gelehrsamkeit und treffender Kritik bei einer korrekten und einnehmenden Schreibart.

De Benefici, tradotto da Bened. Varchi, Firenze, 1554.

Dell'ira libri tre, tradoti da Franc. Serdonati, Padova, per Lorenzo Pasquati, 1569. 4to.

De Benefici, (lib. VII) trad. da Gio. di Dante, con la vita dell' Autore, Fir. per i Giunti, 1574. 8vo.

Epistole di Seneca transportate dal Latino di Angelo Nicolosi, Ven. per Gio. Paolo Catani, 1677 4to.

Morals by way of abstract translated into English by Roger l'Estrange, London, for Jacob Tonson, 1705. 8vo.

Volgarizzamento delle Pistole di Seneca ed il Trattato della Providenza di Dio, Firenze 1717. 4to.

Von der Kürze des Lebens, Trostschrift an Marcien, Hannover und Göttingen, 1747. 1754. 8vo. von Heinze.

Von

Von der Gnade, von Heinze, Hannover, 1753. 8vo. Das Beste, was wir in teutscher Sprache von Seneca haben, ist ohne Zweifel von H. Heinze.

Selecta Senecæ Phil. opera in Gallicum versa, Paris. Barbou, 1771.

Traité des bienfaits de Seneque, par le Sieur Duroau de la Malle, 1776. á Paris, chez Piſſot.

Senecæ Tragœdiæ.

SENECÆ TRAGŒDIÆ. fol. sine loci & anni indiciis. Ein Exemplar von dieser ersten Ausgabe der Tragödien des Seneca ward in Dr. Askew's Auction von Mr. Mason für 4 Pf. 14 Schil. 6 Den. gekauft.

SENECÆ TRAGOEDIÆ, Venet. 1482. & 1510. fol. cum Comment. Gellii Bernard. Marmitæ. (u)

— — fol. Venet. cum Comment. G. B. Marmitæ. 1492. (u)

— — fol. EDITIO SECUNDA, Venet. 1493.

— — 12mo. Venet. apud Ald. 1517. Ein schönes Exemplar von dieser Ausgabe der Tragödien des Seneca ward in Dr. Askew's Auction von Mr. Mason für 2 Pf. 2 Schil. gekauft.

— — 12mo. Antverp. apud Plant. 1588. Dies ist eine recht fein abgedrukte Ausgabe, und ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 1 Schil. gezahlt.

— — cum Notis VARIORUM, 8vo, L. Bat. 1651. 1662. 1682.

— — Schröderi, 4to. Delph. 1728. 15 Schil. Diese Ausgabe der Tragödien des Seneca, von Schröder, hat einen sehr korrekten Text, und weitläufigen Commentar, und in Hinsicht auf literarische und kritische Vortrefflichkeit weicht sie keiner aus den berühmtesten holländischen Ausgaben lateinischer Classiker im Quartformat.

Trage-

Tragedie de Seneca tradotte da Lodovico Dolce, Venezia, Sessa, 1560. 4to.

Les Tragedies de Seneque traduites par Mich. de Marolles, Paris. 1669.

Tragische Bühne der Römer, aus dem Lateinischen, Erster Theil, der rasende Herkules, Medea, die Trojanerinnen, Anspach, 1777. Ueberseßer hat seinen Autor lange und gut studirt, und schwerlich wird ein anderer den schwülstigen Römer, der einen besondern Geschmak hatte, ein besseres teutsches Gewand umwerfen.

Lucanus, N. C. 65.

Marcus Annäus Lucanus, ein Spanier, Enkel des Seneca. Schrieb Pharsalia, oder von dem bürgerlichen Kriege X Bücher in Hexametern. Er ist feurig, spricht Quintilianus, pathetisch, in Sentenzen vortrefflich, und daß ich sage, was ich denke, für Redner ein besseres Muster, als für Dichter. In der Harmonie des Verses steht er dem Virgil weit nach.

Lucanus, fol. Editio Princeps, Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1469. Ein feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Lucanus wurde von de Bure in Dr. Askew's Auction für 16 Pf. gekauft.

— — Editio secunda, fol. Parmæ, 1483.

Lucanus cum Comment. Omniboni Vicentini, Venet. 1486. fol. (u)

— — Venet. cum Jo. Sulpicii Verulani & Omniboni Leoniceni Comment. 1493, 1505, fol. Ibid. 1498. per Sim. Bevilacquam, fol. (u)

Lucani

LUCANI Pharsalia, 12mo. Venet. apud Ald. 1502.
— — cum Interpretatione Jo. Sulpicii, Argent, 1509. 4to. (u)
— — Paris. apud. Guil. de Rouge, 1512. 8vo. Eine rare Ausgabe. (u)
— — 12mo. apud Colinæum, 1528. 1543.
— — 12mo. Paris. apud R. Stephanum, 1545.
— — cum Comment. Jo. Sulpicii, a Lamb. Hortensio, Basil. 1578. fol. (u)
— — cum notis Hug. Grotii etc. Offic. Plantina, 1614. 8vo. (u)
LUCANI PHARSALIA, cum notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1658. und 1669. Die erstere Ausgabe aus diesen Ausgaben des Lucanus *cum Notis Variorum* hab' ich durchgelesen, und ich kann sie als eine gute Ausgabe empfelen.
LUCANI PHARSALIA, 8vo. Cortii, Lipf. 1726. eine gute Ausgabe.
— — Oudendorp, 4to L. Bat. 1728. 18 Schil.
— — Burmanni, 4to. L. Bat. 1740. 18 Schil.
— — Bentley, 4to. gedrukt zu Strawberry-hill, 1760. 1 Pf. 1 Schil.

Omniboni Leoniceni Commentarius in Lucani Pharsalia, Venet. 1475. fol. Brixiæ, 1486. fol.
de la Harpe Reflexions sur le Lucain, s. seine Melanges literaires, 1759.
Meusel de Lucani Pharsalia, Halæ, 1769.

Pharsalia tradotta in Ital. dal Card. L. di Montichiello, Milano, 1492. 4to. Diese erste wällsche Uebersezung ist rar: sie ist mit gothischen Buchstaben gedrukt.
Lucano Poëta y Historiador antiguo, en Anvers. 1585. por Martin Laso de Oropesa.

Lucano

Lucano tradotto in Versi Sciolti Toscani da Giulio Morigi, in Ravenna, per Francesco Tebaldini, 1587. 4to.

Lucano traduzido de Verso latino en prosa Castellana, per Martin Laso de Oropesa, en Burgos en casa de Phil. de Junta, 1588. fol.

Lucanus, Englisch, von Arthur Gorges, Lond. 1614. 4to. Von Thomas Mai, Lond. 1679. 8vo.

Lucain en vers François par Guill. Brebeuf, à Leyde. 1658. 12mo.

Lucano Poëta, por Don Juan de Xauregui, Madrid. 1684. Eine schöne Uebersezung.

Lukana Pharsalia, po Polsku, przez Stanisl. Chroscinskiego, w Oliwie, 1690. fol.

Lukana Pharsalia, przez J. W. A. B. w Oliwie, 1691. fol.

Lukanus's heroische Gedichte genannt Pharsalia auf eine sonderbare neue Manier ins Teutsche gebracht von H. Viet. Ludwig von Seckendorf, Leipzig, 1695. 8vo.

Pharsalia tradotta in ottava rima da Gabriele Maria Meloncelli Barnabita, Roma, 1707. 4to.

Lucan's Pharsalia translated into English Verses, by Nic. Rowe, London, printed for Jacob Tonson, 1718. fol.

Von C. W. v. Borck, weil. königl. Preuss. Staats- und Kriegsminister, Versuch einer gebundenen Uebersezung des Lukanus, Halle, 1749. 8vo. Diese teutsche Uebersezung ist im gottschedischen Zeitalter geschrieben.

Lukanus, Ellö Könive, Posonyban; Landerer Michaly betüivel, 1776. 8vo. Der Verfasser dieser ungrischen Uebersezung ist Georg Bessenyei.

Petro-

Petronius Arbiter, N. C. 66.

T. Petronius Arbiter, aus Massilien. Schrieb ein Satyricon über die verderbten Sitten seiner Zeit nach dem Geschmak des Varro, in gebundener und ungebundener Rede, welches jedoch häufige Lüken hat. Die Sprache ist zierlich, und aus den reinsten Quellen des Lateins geschöpft. Scherze und Possen sind nicht gesparet.

PETRONII T. ARBITRI SATYRICON, EDITIO PRINCEPS, Venet. de Vitalibus, 1499. 4to.

— — Sambuci, Antverp. 1565.

— — Bourdelotii, 12mo. Paris. 1618. 1645. 1677. 1685.

— — cum Notis Variorum, a Jo. Petro Lotichio; Francof. 1629. 4to. (u)

PETRONII Satyricon, eiusdemque fragmenta illustrata hac nova editione J. Bourdelotii notis Criticis, & Glossario Petroniano, L. Bat. apud Justum Livium, 1645. 12mo. (u)

PETRONIUS ARBITER, cum Notis VARIORVM, 8vo. Ultraj. 1654.

PETRONIUS ARBITER, Scheffer, 8vo. Upsal. 1665.

— — VARIORUM & *Hadrianidis*, 8vo. Amst. 1669. 10 Schil. 6 Den. Diese Ausgabe des Petronius *cum Notis Variorum* ist eine der schönsten und korrektesten Ausgaben von den Variorumclassikern im Octavformat.

— — VARIORUM, 8vo. Amst. 1687.

— — 8vo. eine gar vortreffliche Ausgabe. Lond. 1693.

PETRONIUS ARBITER, Burman. 4to. Ultraj. 1709. 15 Schil. Amst. 4to. 1743. 1 Pf. 1 Schil. Vor einigen Jahren las ich die Ausgabe des Petronius Arbiter, die Burman zu Utrecht 1709. edirte; und ich kann

es

es bejahen, daß es eine der besten edirten holländischen Quartausgaben von Classikern ist. Burman hat durch seine unermeßliche Gelehrsamkeit und kritis'en Scharfsinn diesen schweren Schriftsteller so wunderthätig aufgeklärt, daß es für den größten Gelehrten unmöglich ist den Petronius in einer andern Ausgabe zu verstehen.

— — Reinesii, 8vo. Lipf. 1731.

PETRONII Fragmentum Traguriamum, Patavii, 8vo. Paris. 1664. 8vo. (u)

Jani Doufæ pro Satyrico Petronii Arbitri Præcidaneorum Libri tres, L. Bat. 1583. 8vo.

Schefferi Appendix notarum in Petronii fragmentum Traguriamum, Upfal. 1668. 8vo.

Chreftomathia Petronio-Burmanniana, Amftelodami, 1734. 8vo. Sumptibus Societatis.

Petrone, en Vers, Traduction nouvelle par M. L. D. B. à Paris, 1667.

La Satyre de Petrone traduite en François avec le texte latin fuivant le nouveau manufcrit trouvé à Belgrade en 1688. Ouvrage complet, contenant les Galanteries & les Debauches de l'Empereur Neron, & de fes favoris, avec des remarques curieufes, & une table des principales matieres, enrichi de figures en taille douce, 2 Vol. à Cologne. 1694. 12mo.

Petrône, Latin & François, avec Remarqnes, 1713. 2 Bände, 8vo.

Petronius Satyricon translated into English by Several hands, with the Character of Petronius Atbiter by M. St. Evremond, London, printed for. Sam. Brifcoe, 1714. 8vo.

Poëme

Poëme de Petrone, sur la Guerre civile entre César & Pompée etc. traduit en vers François, à Amst. 1737. Lat. & Franç. 4to.

Plinius der ältere, N. C. 75.

C. Plinius Secundus Major, ein Veroneser, oder wie einige wollen, ein Comaner. Ein scharfsinniger, fleissiger, unermüdeter Mann. Viele Schriften hat er verfasset, wovon nur die 37 Bücher Naturæ historiarum übrig sind, ein Werk, welches so lange noch ein Schatten der Gelehrsamkeit unter den Menschen übrig sein wird, seinen Wert, seine Brauchbarkeit, und gewisse eigene Vorzüge behalten wird. Die Schreibart ist zwar nicht allzu rein, hat auch den ächten lateinischen Ton nicht: indessen sind seine Schriften, das Fehlerhafte abgerechnet, ungemein sachreich und unterrichtend, und die Schreibart männlich, sentenzenreich, körnicht und blumicht.

Plinii Historia Naturalis, fol. Editio Princeps, Veronæ, 1468. (Man bezweifelt die Existenz dieser Ausgabe, s. Rezzonici C m. Tom. II. Disquis. Plin. p. 277. Und wie kann wohl diese Ausgabe wirklich existiren, wenn die Drukerei zu Verona erst 1472. ist eingeführet worden durch Johannes von Verona? s. The History and Art of Printing, London, 8vo. 1771. for J. Johnson p. 38. man liest aber 1742. auf der genannten Blattseite, was ein augenscheinlicher Drukfehler ist. Beughem, Incunabula Typograph. führt sie doch auch an.

— — Venet. Joan. de Spira, 1469. fol. Editio Secunda. Ein sehr prächtiges Exemplar von dieser zweiten Ausgabe der Naturgeschichte, geziert mit Buchstaben, die aufs feinste illuminirt sind, wurde fürs

britische Museum, in Dr. Askews Auction, für 13 Pf. gekauft. (Am Ende liest man folgende Verse:

Quem modo tam rarum cupiens vix lector haberet;
Quique etiam fractus pæne legendus eram:
Restituit Venetis me nuper Spira Johannes;
Exscripsitque libros ære notante meos.
Fessa manus quondam, moneo, calamusque quiescat:
Namque labor studio cessit & ingenio

Die ersten Verse bestätigen die Nonexistenz der Veroneserausgabe von 1468.)

Plinii Historia Naturalis, fol Romæ, Schweynheim & Pannartz. 1470. Von dieser römischen Ausgabe deß Plinius ist ein Exemplar von den prächtigsten, die vielleicht in Europa sind, im Museum des Dr. Hunter. (In der Auction des Mr. du Fay ward ein Exemplar von dieser Ausgabe für 200 L. gezahlt.)

Plinii Historia naturalis, fol. Venet. Jenson. 1472. Ein Exemplar von dieser Ausgabe des Plinius mit fein illuminirten Buchstaben kaufte das britische Museum in Dr. Askew's Auction für 23 Pf.

Plinii Historia Naturalis, Parmæ, 1470. 1480. fol. (u)

Plinii Historia Naturalis, Romæ, 1473. fol. Eine sehr rare und gesuchte Ausgabe wegen der Schönheit des Druks. (u)

Plinii Historia Naturalis, fol. Parmæ, 1476. Dr. Hunter kaufte ein Exemplar von dieser Ausgabe des Plinius des Naturkündigers in Dr. Askews Auction für 3 Pf. 3 Schil.

Plinii Historia Naturalis, cum Emendationibus Phil. Beroaldi, fol. Tarvis. 1479. (u)

Plinii

Plinii Historia Naturalis, fol. Parmæ 1481.
— — Venet. 1481. 1483. fol. (u)
— — Venet. 1491 fol. (u)
— — Brixiæ, 1496. fol. (u)
— — Venet. 1497. fol. apud Bern. Benalium. (u)
— — cum Hermolai Barbari annot. Paris. de Pratis, 1514. fol. (u)
— — fol. Paris. 1532.
— — cum Sig. Gelenii annot. Basil. Frobenius, 1535. fol. (u)
Plinii Historia Naturalis, 4 vol. 12mo. Venet. apud Ald. 1536. 1 Pf. 1 Schil.
— — Lugd. Juntæ 1561. 16to. 4 Bände. (u)
— — Variorum & Dalechampii, eine sehr gute Ausgabe, 8vo. Francof. 1608. Ich habe erst diese Ausgabe von der Naturgeschichte des Plinius gelesen; sie ist ein wohlfeiles, bequemes und korrektes Werk.
Plinii Historia Naturalis, 3. vol. 12mo. Elz. 1635. 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.
— — Variorum et Gronovii, 3 vol. 8vo. L. Bat. 1669, 1 Pf. 11 Schil. 6 Den.
Plinii Historia Naturalis, 4to. 5 Bände, cum interpretat. & notis Jo. Harduini S. J. ad usum Delphini, Paris. 1685. 2 Pf. 2 Schil.
— — 3 vol. fol. Harduin. Paris. 1723. 5 Pf. 5 Schil. Ein Exemplar von dieser lezten Ausgabe des harduinischen Plinius, auf Pergament gedrukt, wurde von de Bure in Dr. Askew's Auction für 42 Pf. aufgekaufet.
Plinii Historia naturalis, a Millero, tom. 5. Berolin. 1766. 12mo. (u)

Hermolai Barbari Castigationes in C. Plinii Historiam Naturalem. Romæ, 1473. (ut alii) 1493 Cremonæ, 1483. (ut alii) 1485. Venet. 1497. (ut alii) 1499.

M Ant. Sabellici Centuriæ duæ annotationum in Plinium, Venet. 1508.

Plyniani Indicis editi per Joan. Camertem P. I. & II. per Hieron. Vietorem, Joannemque Singrenium, Viennæ, 1518. fol.

Franc. de Villabolos gloſſa naturalis in lib. 1 & 2. Compluti, 1524. 8vo.

Guglingeri in lib. VII. Plin. Cracov. 1526. 4to.

Figuereti, Mart. Commentum in Plinii naturalem hiſtoriam, fol. Ulysbone, 1529.

Franc. Maſſarii in nonum Plinii de naturali Hiſtoria lib. Caſtigationes, & Annot. Baſil. 1537. 4to.

Rezzonici a Turre Ant. Jos. Diſquiſitiones Plinianæ, Parmæ, 1769. &c. fol. 2 vol.

La Storia Naturale di Plinio tradotta da Criſtoforo Landino, Roma, Maſſimi, 1473. fol.

La ſteſſa, Venezia, Jenſon. 1476. fol.

La ſteſſa, tradotta da Antonio Bruccioli, Venezia 1534. 4to.

La ſteſſa, tradotta da Lodovico Domenichi, Venezia, Gioliti, 1561. 4to.

Hiſtoria natural traduçida por. Gero. Gornes de Huerta con Eſchol.os y annotaciones, Madrid, 1624. fol.

Plinius's Naturgeſchichte, Engliſch, von Philemon, Lond. 1634.

Plinius von Menſchen, Vogeln, onde Viſchen, Amſt. 1664. 8vo.

Plinius's Naturgeſchichte, von Denſo, Roſtok und Greifswald, 1764. 1765. 2 Bände, 4to. Dieſe teutſche Ueberſezung iſt gröſtentheils ermüdend, an vielen Stellen unverſtändlich, übel zuſammenhängend, und oft ganz ungereimt.

L'Hiſtoire naturelle de Pline, traduite en François, avec le Text Latin, retabli d'aprés les meilleurs leçons manuſcrites, accompagnée des notes critiques

pour

pour l'éclairciſſement du texte, & d'obſervations ſur les connoiſſances des Anciens, comparées avec les decouvertes des Modernes, à Paris, chez la Veuve Deſaint. Mr. Sivry V. dieſer gelehrten und mühſamen Arbeit, läßt bereits an dem 9 Theil druken, daher denn nur noch der 10te Theil übrig iſt. Der eilfte und zwölfte Theil ſind bloß für die Regiſter beſtimmt. Im Ganzen betrachtet iſt die Ueberſezung, an der zwar mehrere arbeiten, aber die nur einer ſchreibt, genau und getreu; und der vielen Fehler in den Anmerkungen ungeachtet, iſt dieſes Werk allezeit ein koſtbares Geſchenk. O daß ſich eine Geſellſchaft teutſcher Bidermänner, Geographen, Naturkündiger, Philoſophen, Aſtronomen, Aerzte, und Lehrer der ſchönen Wiſſenſchaften mit einander verbände, und uns eine ſchöne teutſche Ueberſezung des Plinius liefern möchte!

Silius Italicus, N. C. 77.

Silius Italicus, ein Römer. Beſang den zweiten puniſchen Krieg in 17 Büchern. Seine Poeſie iſt weicher und froſtiger als Virgil's und Homer's ſeine; deſſen ungeachtet ſind ſeine Schilderungen natürlich und paſſend; der Stil edel und unterhaltend; die Beſchreibung kühn und wohlgerathen. So gewinnt auch die Erudition der Altertümer und der Geſchichte aus dieſen Werken vieles Licht.

Silii Italici Opera, fol. Editio Princeps, Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1471. Das britiſche Muſeum kaufte ein Exemplar dieſer erſten Ausgabe des Silius Italicus, mit illuminirten Buchſtaben in Dr. Askew's Auction für 13 Pf. 2 Schil. 6 Den.

Silii Italici Opera, Romæ, 1474. 1480. fol. (u)
Silii Italici Opera. fol. Editio Secunda, 1481. Das britische Museum kaufte auch ein Exemplar von dieser Ausgabe in Dr. Askew's Auction für 6 Pf.
— — Parmæ, 1481. fol. fine nomine impressoris. Die feinste Ausgabe. (u)
— — cum Petri Marsi Commentar. Venet. 1483. 1492. fol. (u)
Silius Italicus, 12mo. Florent. apud Junt. 1515.
— — 12mo. Venet. apud Aldum, 1523.
— — 12mo. Paris. apud Colinæum. 1531.
— — 12mo. cum notis Heinsii, Antverp. 1600. (u)
— — 4to. cum notis Cl. Dausqueii, Paris. 1618. (u)
— — Cellarii, 8vo. Lipf. 1695.
Silius Italicus, *Drakenborch*. 4to. Ultraj. 1717. 1 Pf. 1 Schil. Diese Ausgabe wird für eine der korrektesten und schäzbarsten holländischen Ausgaben von Classikern verdientermassen gehalten. Sie ist vorzüglich gut herausgegeben, und die kritischen und erläuternden Noten des Drakenborch verrathen eine vollkommene Kenntniß seines Autors, und eine genaue Bekanntschaft mit den Sitten und Gebräuchen des Altertums. Diese Ausgabe ist jezt rar geworden.

Petri Marsi Commentarius in Silium Italicum de secundo bello Punico, Venet. 1483. fol.

Silii Italici libri XVII. de bello secundo Punico, Anglice redditi per Thomam Ross, Lond. 1665. fol.
Libri di Silio Italico tradotti dal P. D. Massimiliano Buzzi Barnabita. (in Collect. Poëtar. Lat. Mediol. T. XXXIV, XXXV. XXXVI.)

Valerius

Valerius Flaccus, N. C. 78.

Valerius Flaccus, ein Paduaner. Einige Kritiker haben ihm die nächste Stelle nach dem Virgil angewiesen, aber ohne hinlänglichen Grund. Er schrieb VIII Bücher Argonauticorum. Die Sprache des Poems ist edel, rein, dichterisch. Die Schreibart, ungeachtet der dunkeln Materie, die er bearbeitet, deutlich und fliessend. Der Plan voll Geistes und Scharfsinn. Hier und dort kommen einige sonderbare Wörter und Ausdrüke vor.

VALERIUS FLACCUS, fol. EDITIO PRINCEPS, Bononiæ 1474.

— — Bononiæ, 1494. 1498. fol. (u)

— — Venet. Aldus, 1513. 8vo. (u)

— — Florent. apud Juntas, 1517. fol. (u)

— — cum Comment. J. Bapt. Pii Bononiensis, Bononiæ, 1519. fol. Dieser Ausgabe, die sehr rar ist, sind auch Orpheus's Argonautika in lateinischen Versen angehängt. (u)

VALERII FLACCI ARGONAUTICA, 12mo. Venet. apud Ald. 1523.

— — 12mo. Paris. apud Colinæum, 1532.

— — 12mo. Antverp. 1566. (u)

— — 12mo. Heinsii, Amst. 1680.

— — 12mo. Burmann. Ultraj. 1702. Das ist ein sehr korrektes und schönes Werkchen.

VALERIUS FLACCUS, 4to. Burmann, L. Bat. 1724. 15 Schil. Das ist eine prächtige und feine Ausgabe des Valerius Flaccus, eines Autors, den man wenig liest, der aber jedem Gelehrten viel Vergnügen und Fortgang verschaffen wird, der ihn fleissig durchliest.

Libri di Valerio Flacco tradotti dal P. D. Massimiliano Buzzi Barnabita, Milano, 1746. 4to. 2 vol.

Solinus, N. C. 80.

C. Julius Solinus, ein römischer Sprachlehrer. Schrieb ein Werk, das den Namen Polyhistor führet, für was ihm jene Gelehrte verpflichtet sein müssen, die nicht Zeit und Muth genug haben, sich an die Lectüre der Naturgeschichte des Plinius zu wagen.

SOLINI POLYHISTOR, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. 1473. Das britische Museum kaufte in Dr. Askew's Auction ein prächtiges Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Solinus, für 7 Pf. 15 Schil.

SOLINUS, Parmæ, 1480. 4to. per Andr. Portiliam. (u)

— — Brixiæ, 1480. 4to. per Boninum de Boninis de Ragusia. (u)

— — Venet. per Theodorum de Ragazonibus de Asula, 1491. 4to. (u)

— — Venet. 1498. 4to. Brixiæ, 1498. fol. (u)

— — ex Recensione Phil. Beroaldi, Bonon. per Bened. Hectoris, 1500. 4to. J. Meursius hält diese Ausgabe für die korrekteste. (u)

— — 8vo. Pictavii, 1554.

— — cum notis Delrion, Antverp. 1572. 8vo. (u)

— — Grosseri, 8vo. Genev. 1605.

— — Reyheri, 8vo. Gothæ, 1665.

— — Salmasii, 2 vol. fol. Ultraj. 1689.

— — Gœtzii, Lipf. 1776 in 8vo. Diese Ausgabe hat viel typographisches Verdienst. Sie ist zwar ein Nachdruk der salmasischen Ausgabe, doch ist sie ihr vorzuziehen. Hätte doch der Herausgeber die beträchtlichsten

lichsten Varianten gewählet, und kurze Erläuterungen schwererer Stellen angesezet! (u)

Claudii Salmasii Exercitationes Plinianæ in C. Jul. Solini Polyhistora, 2 vol. Traj. ad Rhenum, 1689.
Joan. Camertis in Claud. Jul. Solini Enarrationes, fol. Viennæ per Singrenium. 1570. fol.

Solino tradotto in Italiano dal Conte Gianvincenzo Belprato, Venezia, Giolito, 1557. 8vo.
Von M. Johann Heyde, Zusammenlesung nahmhafter und gedenkwürdiger Sachen der Welt, Frankf. 1600. fol.

Juvenalis, N. C. 82. Persius, N. C. 65.

Decimus Junius Juvenalis, von Aquino. Schrieb XVI Satiren in einer launichten Schreibart. In dieser, und in der Einrichtung des Plans übertrift er den Horaz. Die Schreibart ist schärfer und feiner als des Persius seine. Das Latein ist meistens rein. Oft hat er die Schamhaftigkeit einem wizigen Beifalle aufgeopfert.

Aulus Persius Flaccus, ein Hetrurier. Man hat von ihm VI Bücher Satiren. Die Sprache ist ernsthaft, etwas rauh und dunkel. Die Verse gespannt, etwas stokend, und oft nicht richtig abgemessen. Die Schilderungen der Tugend sind prächtig und erhaben.

Juvenalis, et Persii Opera, fol. Editio Princeps, Romæ per Udalricum Gallum, ohne Jahr.

Ein ungemein glänzendes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Juvenal und Persius wurde fürs britische Museum in Dr. Askew's Auction für 13 Pf. 13 Schil. gekauft.

JUVENALIS ET PERSII SATIRÆ, fol. sine anni, loci ac typographi notatione. Eine sehr schöne Ausgabe. (u)

JUNII JUVENALIS SATIRÆ, Liber Ovidii Epistolarum, in monte regali, 1473. fol. min. Diese Ausgabe ist allen Bibliographen unbekannt; dieses schreibet Crevenna. Aber mit Grunde kann man ihre Aechtheit bezweifeln, wenn es seine Richtigkeit hat, daß die Buchdrukerei zu Mont-Royal erst im J. 1481. von Dominicus de Rivaldis ist eingeführet worden. s. The History and art of Printing, London, for Johnson, 1771. p. 39. (u)

JUVENALIS OPERA, fol. Romæ, 1474. De Bure kaufte in Dr. Askew's Auction ein Exemplar von dieser Ausgabe für 3 Pf. 4 Schil.

JUVENALIS SATIRÆ, fol. Venet. 1475. (u)

PERSIUS, Ferrariæ & Mediolani, 1474. (u).

PERSIUS, Lovanii, 1475. fol. per Joannem de Westphalia. (u)

PERSIUS, Daventriæ, 1482. fol. Venet. 1482. 1494. fol. Brixiæ, 1486. fol. (u)

JUVENALIS OPERA, fol. Venet. 1482.

PERSIUS, cum Comment. Barth. Foncii per Ant. de Bactibobus, fol. 1493. Maittaire hat sie nicht gekannt. (u)

PERSIUS, cum Comment. Cornuti Phil. Joan. Britannici & Barth. Foncii, Venet. per Joan. de Tridino, 1499. fol. (u)

JUVENALIS cum Comment. Ant. Mancinelli, Domitii Calderini, & Georg. Vallæ, Venet. 1492. Jac. de Tridino, & ibid. 1494. fol. (u)

JUVENALIS OPERA, Nurnbergæ, 1497. fol. (u)

JUVE-

Juvenalis et Persii Satiræ, cum Variorum Commentariis, Venet. 1499. fol. (u)

Juvenalis et Persius, 12mo. Venet. apud Ald. 1501. Ein ungemein feines Exemplar von dieser Ausgabe des Juvenal und Persius kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 17. Schil. 6 Den.

Juvenalis et Persius, Florent. Junta. 1513. (u)

Juvenalis et Persius, 12mo. R. Stephan. Paris. 1544.

Juvenalis et Persius, cum Farnabii annotat. Amst. Jansonius, 1642. 12mo. (u)

Juvenalis et Persius, Paris. Typ. Regia, 1644. fol. (u)

Juvenalis et Persius, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1648. 1658. 1664. 1671. 1684. Ich habe die Gelegenheit gehabt, diese lezte Ausgabe, die Grävius ediret hat, fünf- oder sechsmal durchzulesen, und sie ist ein sehr korrektes und schäzbares Werk. Sie kostet 6 Schil.

Juvenalis et Persius cum interpr. & notis Lud. Pratæi ad usum Delphini, Paris. 1684. 4to. (u)

Juvenalis, 4to. Henninii, Utrecht, 1685. 10 Schil. 6 Den. (Diese Ausgabe des Juvenal von Henninius wurde zu Glasgow 1750. nachgedruckt.)

Juvenalis et Persius, Henninii, 4to. L. Bat. 1695. 1 Pf. 10 Schil.

Juvenalis et Persius, cum Notis Variorum, edit. Merico Casaubono, L. Bat. 1697. 12mo. (u)

Juvenalis et Persius, cum interp. & notis Jos. Juvencii S. J. Rothomagi, 1697. 12mo. (u)

Juvenalis Satira XIV. cum interpret. notis & versione Danica ligata Christ. Falsteri, Hafniæ, 1731. 4to. (u)

Juvenalis et Persius, 12mo. sehr korrekt und schön, Dublin, 1746.

Juve-

Juvenalis Et Persius, Paris. 1747. 12mo. (u)

Juvenalis et Persius, Baskerville, Birmingham, 1761. 4to.

Juvenalis et Persius, 8vo. Sandby, Cantab. 1763.

Persii Satyræ, Bernæ 1765. 8vo. Diese Ausgabe des Persius ist sauber abgedruckt, und mit vielen antiken Denkmalen ausgezieret. Die französische Uebersezung steht dem Texte gegenüber. Sinner ist Verfasser dieser Ausgabe und Uebersezung, ein Mann, der seinen Dichter mit tiefer Empfindung gelesen und verstanden hat. (u)

Sabini Commentum in Juvenalem, fol. *Princeps & nitida editio*, Romæ, 1474. Georg. Sachsel de Rehenhal & Barth. Golsch de Hohenbart.

Joh. Britannici Commentarii in A. Persii Satiras, Venet. 1482. & 1494. fol.

Dom. Calderini Veronensis Commentarius in Juvenalem, & ejusdem recognitio & interpretatio Sylvarum Statii Papinii, Romæ, 1475.

B. Fontii Explanatio in Persium, Flor. 1477. 4to.

Dom. Calderini Veronensis Commentarius in Juvenalem, Venet. 1482. 4to.

Dom. Calderini in A. Persii Satyras, Brixiæ, 1496. fol.

R. Stephani Scholia in Persium, 1549. 8vo.

Ant. Foquelini Comment. in Persium, 4to. Paris. 1555.

Petri Pithoei vetera Scholia in Persium, 1585. 1590. 8vo. Paris.

Eliæ Vineti Scholia in Persium, 1563. 4to.

L. Annæi Cornuti Commentum in Persii Satiras, Paris. 1613. 4to.

Declaracion Magistral sobre las Satiras de Juvenal y Persio, por Diego Lopez, en Madrid, 1642. 4to.

Isaaci Casauboni Commentarius in Persium, Lond. 1747. 8vo.

C. Sam.

C. Sam. Schurzfleischii Spicilegium Animadversionum in Juvenalis Satiras, Vinariæ, 1717. 8vo.

Le Satire de Giovenale tradotte da Giorgio Sommariva, Trevigi, 1480. fol. Rar ist diese wällsche Uebersezung.

Juvenalis Satiræ, Gallice, Paris. 1493. 4to.

Traduction nouvelle des Satires de Juvenal en vers François avec des remarques sur les passages les plus difficiles par Mr. de Silvecane, 2 vol. 1690. à Paris. 12mo.

Het tiende en dertiende Schimpdicht van Juvenalis, in Nederduytsche Vaarsen gebracht door Laurens Bake en P. Nuyts, Amsterd. 1695. 8vo.

Traduction nouvelle des Satyres de Perse en vers François par Mr. de Silvecane, à Lyon, 1693. 12mo.

The Satires translated into English together with the Satires of A. Persius, by Dryden, London, printed for J. Tonson, 8vo. 1702.

Le Satire di Giovenale spiegate in versi volgari, ed illustrate con annotazioni dal Co. Camillo Silvestri, in Padova, nella Stamperia di Seminario, 1711. 4to.

Satiren des Persius, Teutsch, von M. B. Dragheim, mit Anmerkungen; Phrasen, und lateinischem Texte, Rostok, 1725. 8vo.

Les Satires de Juvenal & de Perse, traduites par le P. Tarteron Jesuite, Paris, 1729. 8vo.

Satiren des Persius, Teutsch, von Joh. Dan. Heyden, Leipzig, 1738. 8vo. H. Heyden hat dieser Uebersezung Plutarchs Abhandlung in teutscher Sprache vorgesezt, wie man die Poeten lesen soll.

The Satires of Juvenal translated into English, with explanatory and classical notes by Thomas Sheridan, London, printed for P. Browne, 1739. 8vo. (Latin and English.)

Le

Le Satire de Giovenale, e di Persio, tradotte dal Conte Camillo Silvestri, Padova, 1755. 4to.
Satires de Perse, en François. avec des remarques, par M. Selis chez Fournier, 1776. á Paris.
Satires de Perse, traduites en vers François par M. Tailliade de Hervillieres, avec quelques Satires de Juvenal traduites par le même, à Paris, chez Nyon l'ainé, 8vo. 1776. 2 f.
Die Satiren des Decimus Junius Juvenalis, in einer erklärenden Ueberſezung, Berlin und Leipzig, bei George Jacob Decker, 1777.

Martialis, N. C. 84.

M. Valerius Martialis, von Bilbilis aus Spanien. Hinterlies vierzehn Bücher Sinngedichte. Seine Aufſäze ſind voll Wizes, zuweilen auch übertrieben zugeſpizt. Die Scherz-arten oft ins Pöbelhafte und Schmuzige aus. Den Catull hat er überhaupt nicht erreichet.

MARTIALIS OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, apud Vind. Spiram, ohne Jahr. Ein prächtiges Exemplar dieſer Ausgabe des Martial, mit illuminirten Anfangsbuchſtaben ward in der Auction Dr. Askew's für 17 Pf. gezahlt.
MARTIALIS, Venet. 1470. Osmont nennet ſie die erſte Ausgabe; ein Exemplar von dieſer Ausgabe ward in der Auction des Mr. Girardot de Prefond für 580. l. gekaufet. (u)
— — Ferrar. 4to. 1471. (u)
— — Romæ, 1473. fol. (u)
— — Romæ cum Comment. Calderini. 1474. 4to. (u)

MAR-

MARTIALIS, Venet. 1475. fol. per Joannem de Colonia, & Joan. Manthen de Gherretzen. (u)
MARTIALIS, sine loco, anno, nomine impressoris. Die schönste Ausgabe. (u)
MARTIALIS, Mediol. 1478. Phil. de Lavagna. (u)
MARTIALIS cum Comment. Venet. 1480. (u)
MARTIALIS cum Comment. Calderini, Venet. per Barthol. de Z ni, de Portesio, 1493. fol. Diese Ausgabe hat Mattaire nicht gesehen. (u)
MARTIALIS, Venet 1498. fol. (u)
— — Mediolani cum Dan. Calderini Comment. 1483. fol. (u)
MARTIALIS EPIGRAMMATA, 12mo. apud Ald. 1501. Ein überaus schönes Exemplar von dieser Ausgabe des Martial, bei Aldus, wurde von Dr. Hunter in Dr. Askew's Auction für 2 Pf. 2 Schil. gekauft. Eine andere Ausgabe Martial's wurde bei Aldus, 1512. edirt.
MARTIALIS EPIGRAMMATA, 12mo. Paris. apud Colinæum, 1539.
— — 12mo. Antverp. apud Plantin. 1568.
— — cum Gruteri notis, Francof. 1595. 12mo, (u)
— — cum Comment. Laur. Ramirez de Prado, Paris. Morell. 1607. fol. (u)
MARTIALIS EPIGRAMMATA, Langii, fol. Paris. 1617.
— — Schriverii, 12mo. *Liber rariss.* L. Bat. 1619. Das ist eine der besten und schäzbarsten Ausgaben Martials, die je erschienen sind. Es ist ein ungemein rares Werk, und die sehr gelehrten und scharfsinnigen Anmerkungen des Schriverius tragen viel zur classischen Glükseligkeit jenes Gelehrten bei, der es besizt.
— — Raderi, fol. Mogunt. 1627.
MARTIALIS EPIGRAMMATA, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1658. 1661. 1670. Ich habe die lezte von diesen Ausgaben, cum Notis Variorum, L. Bat. 1670.

1670. gelesen, die gemeiniglich 8 Schil. gilt, und sie ist eine sehr gute Ausgabe.

— — cum paraphrasi & notis Vinc. Colessonis ad usum Delphini, Paris. 1680. 4to. (u)

MARTIALIS EPIGRAMMATA, a Lud. Smids, 8vo. Amst. 1701. Dies ist eine schäzbare Ausgabe des Martial, und sie ist mit sehr feinen Gemählden gezieret.

— — a Maittaire, Lond. 1716. 12mo. (u)

— — Paris. Barbou, 1754. 12mo. 2 vol. (u)

Domitii Calderini Commentarius in Martialis Epigrammata, Romæ, 1474. 4to. ibid. 1482. fol. Venet. 1474. & 1498. fol.

Balthasaris Bonifacii Conjecturæ in Martialem, Venet. 1635. 4to.

Cæsaris Zaroti de Medica, sive Philosophica Martialis tractatione, Venet. 1657. 4to.

Martialis's Sinngedichte, in französischer Prose, von Mich. de Marolles, Paris, 1655. 4to.

Quintilianus, N. C. 88.

M. Fabius Quintilianus, von Calahorra aus Spanien. Schrieb zwölf Bücher Institutionum Oratoriarum. Ohne Grund werden ihm die 145 Declamationes, und Dialogus de causis corruptæ eloquentiæ zugeschrieben. Die Sprache ist rein und beinahe Ciceronisch. Die Materie ist mit vieler Ueberlegung und Genauigkeit bearbeitet, und zugleich mit schöner und nüzlicher Erudition gewürzt.

QUIN-

Quintiliani Institutiones Oratoriæ, fol. Editio Princeps, Venet. apud Jenson. 1471. Das britische Museum kaufte ein feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe der quintilianischen Institutionen für 11 Pf.

Quintilianus, Romæ, 1468. fol. Edit. Princeps. *Liber rarissimus.* (u)

— — Romæ, in via Papæ prope S. Marcum, 1470. (u)

— — Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1470. fol. (u)

Quintiliani Institutiones Oratoriæ, fol. Mediol. 1476. Zarotus. Eine vortreffliche Ausgabe. (u)

Quintiliani Institutiones, fol. Editio Secunda. Tarvis. 1482. fol.

— — Venet. cum Annotat. Raph. Regii, Venet. 1493. fol. (u)

Quintiliani Institutiones, 12mo. Venet. apud Ald. 1514.

— — fol. Venet. 1522. cum Raph. Regii notis. (u)

— — a Gryphio, Lugd. 1534. 8vo. 1536. 8vo. 1549. 8vo. (u)

Quintiliani Opera, Notis Mosellani & Camerarii, fol. Paris. apud Vascosan, 1538.

Quintiliani Institutiones et Declamationes, 4to. Paris. apud Colinæum, 1541.

Quintiliani Opera, cum Notis *Variorum*, 8vo. L. Bat. 1665. 14 Schil. Ich habe diese Ausgabe des Quintilianus cum Notis Variorum gelesen; die Noten sind aus verschiedenen Kritikern mit Scharfsinn gewählt.

Quintiliani Declamationes, fol. Venet. 1482. Lucas Venetus. (u)

Quintiliani Declamationes cum Dial. de Caussis corruptæ Eloquentiæ, Oxon. Theatr. Sheldon. 1692. 8vo.

Quintiliani Institutiones, a Gibson, 4to. Oxon. 1693. Das ist eine sehr gute Ausgabe der quintilianischen Institutionen, und man schätzt sie nicht so hoch, als ihr Verdienst es erfodert. Sie würde zu London in 8vo. 1714. nachgedrukt.

Quintilianus Ulrici Obrecht, 4to. Argent. 1698.

Quintiliani Institutiones, a Rollin, 12mo. Lond, 1715. 1738.

Quintilianus, Burman. 4to. 2 vol. L. Bat. 1720, 1 Pf. 8 Schil.

— —Capperonerii, fol. Paris. 1723. 15 Schil.

Quintsliani Institutiones, Gesneri, 4to. Gœtting. 1738. 10 Schil. 6 Den. Ich habe diese Ausgabe nicht gelesen; aber ich habe doch ihre Genauigkeit und auszeichnendes Verdienst von meinen gelehrten Freunden hoch anrühmen gehöret.

In Quintiliani Institutionum Librum X. doctissimorum virorum Annotationes, editæ per Steph. Riccium, Lips. 1570. 8vo.

Instituzioni Oratorie tradotte da Orazio Toscanella, Venezia, Giolito, 1556. 4to.

Quintilien de l'Institution de l' Orateur traduit par M. l' Abbé Gedoyn, Paris. 1718. 4to. & à Paris, 1752. 8vo. 4 vol. Abt Gedoyn hat der lezten französischen Uebersezung eine schöne Vorrede vorgesezet, in welcher er unter andern hauptsächlich dem Ovidius und dem Mecänas den Verfall der Beredsamkeit Schuld giebt.

Lehrbuch der schönen Wissenschaften in Prosa, aus dem Lateinischen des Quintilian, unter der Aufsicht und

mit

mit Anmerkungen des H. von Schirach, 3 Theile, 8vo. Frankf. am Mayn. 1777.

Statius, N. C. 95.

Publius Papinius Statius, von Neapolis. Ein Dichter von grossem Genie. Schrieb die Thebaidem in eilf Büchern, Sylvas in fünf Büchern, und die Achilleidem in zweien Büchern. Der Stil ist zwar nicht so rein, als des Flaccus seiner, jedoch ist Statius prächtiger und blühender als jener. Zu bedauern ist es, daß die Schreibart so sehr ungleich ausfällt, und durch allzukühn gewagte Ausdrüke aus den Schranken des Natürlichen und Wahrscheinlichen gerissen wird.

STATII OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, Romæ, 1476.

STATII THEBAIS ET SYLVÆ, EDITIO PRINCEPS, Vincent. 1481. Johan. Rhenensis, & Johannes Bertochus. (u)

— — Venet. 1483. fol. 1490. (u)

STATIUS, 12mo. Venet. apud Ald. 1502. Eine andere Ausgabe wurde gedrukt bei Aldus, 1519.

— — 12mo. Paris. apud Colinæum, 1530.

— — 12mo. a Gryphio, Lugd. 1547. (u)

— — 8vo. cum notis Bernartii, 1585. Antverp. (u)

STATIUS, cum Plac. Lactant. Comment. in Theb. & Achill. a Friederico Tiliobroga, (Lindenbrogio) 1600. 4to. (u)

— — a Commelin. cum Gruteri notis, Heidelb. 1600. 4to. (u)

— — Barclaii, 8vo. Mussiponti, 1601.

— — 12mo. Genevæ, 1605. (u)

Statius, Gevartii, 8vo. L. Bat. 1616.
— — Crucei, 4to. Paris. 1618.
— — Heinsii, 12mo. Amst. 1624.

Statii Opera Omnia, a Casp. Barthio, 2 vol. 4to. Cygn. 1664. Diese Ausgabe des Statius von Barthius wird verdientermassen von den Gelehrten hochgeschäzt, nicht wegen Schönheit der Letter, oder des guten Papiers, sondern wegen kritischen und erläuternden Noten des Barthius, die sich in der That sehr auszeichnen.

Statius, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1761. 10 Schil. 6 Den. Ich habe diese Ausgabe des Statius cum Notis Variorum durchgelesen, und sie ist gut ediret; die Noten sind mit Scharfsinn von Beenhuysen gewählet worden.

— — cum Paraphrasi & Notis Claudii Beraldi ad usum Delphini, Paris. 1685. 4to. (u)

Statii Sylvæ, Thomas Stephens, 8vo. Cantab. apud Buck, 1651. Das ist eine vortreffliche Ausgabe von den Sylvæ, oder den Miscellanien des Statius. Thomas Stephens, der Herausgeber, war ein gelehrter und scharfsinniger Kritiker. Dieses Werk ist rar.

Statii Sylvæ, Markland, 4to. Lond. 1728. 15 Schil.

Lutatii Commentarius in Statii Papinii libros 12. Thebaidôs, Venet. 1483.

Lutatii Commentarius in universum Statium, Venet. 1490. fol.

Bernartii Comment. in Sylvas Statii, Antverp. 1599. 8vo.

Joannis Barclaii Comment. in Statii Thebaidem, Mussiponti, 1601. 8vo.

Fed. Morelli & Domitii Calderini Observationes in Statii Sylvas, cum Lindenbrogii annotationum ad easdem Corollario, Paris. 1602. 4to.

Jo.

Jo. Frid. Gronovii in P. Pap. Statii Sylv. libros V. Diatribe, Hagæ Comit. 1637. 8vo.

Lochmanni Observationes in Statium, Coburg. 1774.

La Thebaide ridotta in ottava rima da Erasmo Valvasar, Ven. per Franc. de Franceschi, 1570. 4to.

La Thebaïde de Stace, en Latin & en François, par Mich. de Marolles; les Silves & l'Achilleide de Stace, par le même, en Latin & en François, à Paris, 1658. 3 vol. 8vo. Michael de Marolles übersezte rüstig.

La Tebaide di Stazio tredotta in versi sciolti da Selvaggio Porpora, Romæ, 1729. 4to. Cardinal Bentivoglio hat sich unter dem Name Selvaggio Porpora versteckt. Die Uebersezung ist unvergleichlich. Durch die Zierlichkeit und Klarheit wällscher Ausdrüke hat Bentivoglio das Dunkle und Aufgedunsene des Statius verbessert. Viel hat Statius durch diese Uebersezung gewonnen. Diese Ausgabe ist ein Meisterstük der typographischen Kunst.

Englisch, Thebais, von Lewis, London, 1767. 2 Bände, 8vo. So treu, zierlich, fliessend, daß man ein Original zu lesen glaubt.

Frontinus, N. C. 104.

Sextus Julius Frontinus, ein ansehnlicher Staats- und Kriegsmann. Schrieb de strategematibus 4 Bücher, und einen Commentar de Aquæductibus urbis Romæ. Der Stil ist sehr ungleich, und stürzet sich oft auf einmal von dem Erhabenen zu dem Schleppenden und Niedrigen herab. Die Sprache geht insgemein von der besten ab. In seinem Werke de Aquæductibus urbis Romæ zeiget er so viel Geschiklichkeit, daß man sich wundern muß, daß

er zu jener Zeit so gut schreiben konnte, in welcher man die ächten Grundsäze der Hydraulik nicht kannte.

FRONTINUS, Bononiæ, 1486. fol. per Phil. Beroaldum. (u)

FRONTINI EDITIO PRINCEPS, Bonon. 1495.

FRONTINUS, Romæ, per Eucharium Silber, cum Vegetio & Aeliano, 1494. 1497. 4to. (u)

FRONTINUS, cum Vegetio, Aeliano, & Modesto, Bonon. per Platonem de Benedictis, fol. 1496. (u)

FRONTINI LIBRI TRES DE AQUÆDUCTIBUS ET STRATAGEMATA, Notis Stewechii, 4to. L. Bat. 1607.

— — Keuchenii, 8vo. Amst. 1661.

— — Gronovii, 12mo. L. Bat. 1675.

FRONTINI DE AQUÆDUCTIBUS URBIS ROMÆ LIBRI DUO, Florent. 1513. 8vo. (u)

— — cum Annotat. Joan. Poleni. Patavii, Manfré, 1722. (u)

FRONTINI STRATAGEMATA, NOTIS VARIORUM ET OUDENDORPII, 8vo. L. Bat. 1731. 7 Schil.

— — cum Variorum Notis. editore Franc. Oudendorpio, L Bat. Luchtmans, 1735. 8vo. (u)

— — Schwebelii, 8vo. Lipf. 1772.

Frontini Kriegsanschläge, 4 Bücher, Ingolst. 1542. fol.

Gli Stratagemmi Militari di Frontino, Venezia, 1574. 4to.

Frontinus, Teutsch, von M. Kind, nebst dem Polián, Leipz. 1750. 8vo.

Taci=

Tacitus, N. C. 108.

C. Cornelius Tacitus, ein römischer Ritter. Er schrieb a) de situ, moribus & populis Germaniæ, b) Vitam Cn. Julii Agricolæ, c) Historiarum V Libros, (sie sind nicht ganz), d) Annalium XVI. libr. Der Stil ist insgemein blühend, fein, nähert sich aber dem Dichterischen, und weicht zuweilen von dem ächten Latein ab. Die Kürze macht hier oft der Deutlichkeit Abbruch. Die Geschichte verräth einen tiefsinnigen verschmizten Staatsmann, dem keine Triebfeder der Handlungen, kein Kunstgrif des Hofes verborgen blieb. Der historische Glaube findet hier nicht allezeit zureichende Gründe, weil die damalen breit um sich greifende Sucht, den Fürsten zu schmeicheln, ihre ganze Tyrannei ausübte.

ANNALIUM EDITIO PRINCEPS, fol. Venet. 1468. Jo. de Spira.

HISTORIÆ EDITIO PRINCEPS, fol. Romæ, 1495.

TACITI Historia Augusta, cui accedit Julii Agricolæ vita, fol. sine anno, loco & typographi nomine. Eine vortreffliche Ausgabe. (u)

TACITI OPERA OMNIA, Romæ, 1515. fol. (u)

CORNEL. TACITUS, Beati Rhenani, Basil. 1519. Froben. (u)

TACITI OPERA OMNIA, Venet. Aldus, 1524. 4to. (u)

— — Basil. Froben. 1533. fol. (u)

TACITI OPERA, Lipsii, fol. Antverp. 1589. 1652. 1668. Ein prächtiges Exemplar von dieser Ausgabe des Tacitus, gedrukt bei Plantin, ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 12 Schil. gezahlt.

TACITI OPERA, Gruteri, 8vo. Lips. 1607. fol. Paris. 1608.

Ein ungemein glänzendes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Juvenal und Persius wurde fürs brittische Museum in Dr. Askew's Auction für 13 Pf. 13 Schil. gekauft.

JUVENALIS ET PERSII SATIRÆ, fol. sine anni, loci ac typographi notatione. Eine sehr schöne Ausgabe. (u)

JUNII JUVENALIS SATIRÆ, Liber Ovidii Epistolarum, in monte regali, 1473. fol. min. Diese Ausgabe ist allen Bibliographen unbekannt; dieses schreibet Crevenna. Aber mit Grunde kann man ihre Aechtheit bezweifeln, wenn es seine Richtigkeit hat, daß die Buchdrukerei zu Mont-Royal erst im J. 1481. von Dominicus de Rivaldis ist eingeführet worden. s. The History and art of Printing, London, for Johnson, 1771. p. 39. (u)

JUVENALIS OPERA, fol. Romæ, 1474. De Bure kaufte in Dr. Askew's Auction ein Exemplar von dieser Ausgabe für 3 Pf. 4 Schil.

JUVENALIS SATIRÆ, fol. Venet. 1475. (u)

PERSIUS, Ferrariæ & Mediolani, 1474. (u).

PERSIUS, Lovanii, 1475. fol. per Joannem de Westphalia. (u)

PERSIUS, Daventriæ, 1482. fol. Venet. 1482. 1494. fol. Brixiæ, 1486. fol. (u)

JUVENALIS OPERA, fol. Venet. 1482.

PERSIUS, cum Comment. Barth. Foncii per Ant. de Bastibobus, fol. 1493. Maittaire hat sie nicht gekannt. (u)

PERSIUS, cum Comment. Cornuti Phil. Joan. Britannici & Barth. Foncii, Venet. per Joan. de Tridino, 1499. fol. (u)

JUVENALIS cum Comment. Ant. Mancinelli, Domitii Calderini, & Georg. Vallæ, Venet. 1492. Jac. de Tridino, & ibid. 1494. fol. (u)

JUVENALIS OPERA, Nurnbergæ, 1497. fol. (u)

JUVE-

JUVENALIS ET PERSII SATIRÆ, cum Variorum Commentariis, Venet. 1499. fol. (u)

JUVENALIS ET PERSIUS, 12mo. Venet. apud Ald. 1501. Ein ungemein feines Exemplar von dieser Ausgabe des Juvenal und Persius kaufte Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 17. Schil. 6 Den.

JUVENALIS ET PERSIUS, Florent. Junta. 1513. (u)

JUVENALIS ET PERSIUS, 12mo. R. Stephan. Paris. 1544.

JUVENALIS ET PERSIUS, cum Farnabii annotat. Amst. Jansonius, 1642. 12mo. (u)

JUVENALIS ET PERSIUS, Paris. Typ. Regia, 1644. fol. (u)

JUVENALIS ET PERSIUS, cum Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1648. 1658. 1664. 1671. 1684. Ich habe die Gelegenheit gehabt, diese lezte Ausgabe, die Grävius ediret hat, fünf- oder sechsmal durchzulesen, und sie ist ein sehr korrektes und schäzbares Werk. Sie kostet 6 Schil.

JUVENALIS ET PERSIUS cum interpr. & notis Lud. Pratæi ad usum Delphini, Paris. 1684. 4to. (u)

JUVENALIS, 4to. Henninii, Utrecht, 1685. 10 Schil. 6 Den. (Diese Ausgabe des Juvenal von Henninius wurde zu Glasgow 1750. nachgedrukt.)

JUVENALIS ET PERSIUS, Henninii, 4to. L. Bat. 1695. 1 Pf. 10 Schil.

JUVENALIS ET PERSIUS, cum Notis Variorum, edit. Merico Casaubono, L. Bat. 1697. 12mo. (u)

JUVENALIS ET PERSIUS, cum interp. & notis Jos. Juvencii S. J. Rothomagi, 1697. 12mo. (u)

JUVENALIS Satira XIV. cum interpret. notis & versione Danica ligata Christ. Falsteri, Hafniæ, 1731. 4to. (u)

JUVENALIS ET PERSIUS, 12mo. sehr korrekt und schön, Dublin, 1746.

JUVE-

Juvenalis Et Persius, Paris. 1747. 12mo. (u)
Juvenalis et Persius, Baskerville, Birmingham, 1761. 4to.
Juvenalis et Persius, 8vo. Sandby, Cantab. 1763.
Persii Satyræ, Bernæ 1765. 8vo. Diese Ausgabe des Persius ist sauber abgedrukt, und mit vielen antiken Denkmalen ausgezieret. Die französische Uebersezung steht dem Texte gegenüber. Sinner ist Verfasser dieser Ausgabe und Uebersezung, ein Mann, der seinen Dichter mit tiefer Empfindung gelesen und verstanden hat. (u)

Sabini Commentum in Juvenalem, fol. *Princeps & nitida editio*, Romæ, 1474. Georg. Sachsel de Rehenhal & Barth. Golsch de Hohenbart.
Joh. Britannici Commentarii in A. Persii Satiras, Venet. 1482. & 1494. fol.
Dom. Calderini Veronensis Commentarius in Juvenalem, & ejusdem recognitio & interpretatio Sylvarum Statii Papinii, Romæ, 1475.
B. Fontii Explanatio in Persium, Flor. 1477. 4to.
Dom. Calderini Veronensis Commentarius in Juvenalem, Venet. 1482. 4to.
Dom. Calderini in A. Persii Satyras, Brixiæ, 1496. fol.
R. Stephani Scholia in Persium, 1549. 8vo.
Ant. Foquelini Comment. in Persium, 4to. Paris. 1555.
Petri Pithœi vetera Scholia in Persium, 1585. 1590. 8vo. Paris.
Eliæ Vineti Scholia in Persium, 1563. 4to.
L. Annæi Cornuti Commentum in Persii Satiras, Paris. 1613. 4to.
Declaracion Magistral sobre las Satiras de Juvenal y Persio, por Diego Lopez, en Madrid, 1642. 4to.
Isaaci Casauboni Commentarius in Persium, Lond. 1747. 8vo.

C. Sam.

C. Sam. Schurzfleischii Spicilegium Animadversionum in Juvenalis Satiras, Vinariæ, 1717. 8vo.

Le Satire de Giovenale tradotte da Giorgio Sommariva, Trevigi, 1480. fol. Rar ist diese wällsche Uebersezung.

Juvenalis Satiræ, Gallice, Paris. 1493. 4to.

Traduction nouvelle des Satires de Juvenal en vers François avec des remarques sur les passages les plus difficiles par Mr. de Silvecane, 2 vol. 1690. à Paris. 12mo.

Het tiende en dertiende Schimpdicht van Juvenalis, in Nederduytsche Vaarsen gebracht door Laurens Bake en P. Nuyts, Amsterd. 1695. 8vo.

Traduction nouvelle des Satyres de Perse en vers François par Mr. de Silvecane, à Lyon, 1693. 12mo.

The Satires translated into English together with the Satires of A. Persius, by Dryden, London, printed for J. Tonson, 8vo. 1702.

Le Satire di Giovenale spiegate in versi volgari, ed illustrate con annotazioni dal Co. Camillo Silvestri, in Padova, nella Stamperia di Seminario, 1711. 4to.

Satiren des Persius, Teutsch, von M. B. Dragheim, mit Anmerkungen; Phrasen, und lateinischem Texte, Rostok, 1725. 8vo.

Les Satires de Juvenal & de Perse, traduites par le P. Tarteron Jesuite, Paris, 1729. 8vo.

Satiren des Persius, Teutsch, von Joh Dan. Heyden, Leipzig, 1738. 8vo. H. Heyden hat dieser Uebersezung Plutarchs Abhandlung in teutscher Sprache vorgesezt, wie man die Poeten lesen soll.

The Satires of Juvenal translated into English, with explanatory and classical notes by Thomas Sheridan, London, printed for P. Browne, 1739. 8vo. (Latin and English.)

Le Satire de Giovenale, e di Persio, tradotte dal Conte Camillo Silvestri, Padova, 1755. 4to.

Satires de Perse, en François. avec des remarques, par M. Selis chez Fournier, 1776. á Paris.

Satires de Perse, traduites en vers François par M. Tailliade de Hervillieres, avec quelques Satires de Juvenal traduites par le même, à Paris, chez Nyon l'ainé, 8vo. 1776. 2 f.

Die Satiren des Decimus Junius Juvenalis, in einer erklärenden Ueberſezung, Berlin und Leipzig, bei George Jacob Decker, 1777.

Martialis, N. C. 84.

M. Valerius Martialis, von Bilbilis aus Spanien. Hinterlies vierzehn Bücher Sinngedichte. Seine Aufsäze sind voll Wizes, zuweilen auch übertrieben zugespizt. Die Scherz: arten oft ins Pöbelhafte und Schmuzige aus. Den Catull hat er überhaupt nicht erreichet.

Martialis Opera, fol. Editio Princeps, apud Vind. Spiram, ohne Jahr. Ein prächtiges Exemplar dieser Ausgabe des Martial, mit illuminirten Anfangsbuchstaben ward in der Auction Dr. Askew's für 17 Pf. gezahlt.

Martialis, Venet. 1470. Osmont nennet sie die erste Ausgabe; ein Exemplar von dieser Ausgabe ward in der Auction des Mr. Girardot de Presond für 580. l. gekaufet. (u)

— — Ferrar. 4to. 1471. (u)

— — Romæ, 1473. fol. (u)

— — Romæ cum Comment. Calderini. 1474. 4to. (u)

Mar-

Martialis, Venet. 1475. fol. per Joannem de Colonia, & Joan. Manthen de Gherretzen. (u)

Martialis, sine loco, anno, nomine impressoris. Die schönste Ausgabe. (u)

Martialis, Mediol. 1478. Phil. de Lavagna. (u)

Martialis cum Comment. Venet. 1480. (u)

Martialis cum Comment. Calderini, Venet. per Barthol. de Z nis de Portesio, 1493. fol. Diese Ausgabe hat Mattaire nicht gesehen. (u)

Martialis, Venet 1498. fol. (u)

— — Mediolani cum Dan. Calderini Comment. 1483. fol. (u)

Martialis Epigrammata, 12mo. apud Ald. 1501. Ein überaus schönes Exemplar von dieser Ausgabe des Martial, bei Aldus, wurde von Dr. Hunter in Dr. Askew's Auction für 2 Pf. 2 Schil. gekauft. Eine andere Ausgabe Martial's wurde bei Aldus, 1512. edirt.

Martialis Epigrammata, 12mo. Paris. apud Colinæum, 1539.

— — 12mo. Antverp. apud Plantin. 1568.

— — cum Gruteri notis, Francof. 1595. 12mo, (u)

— — cum Comment. Laur. Ramirez de Prado, Paris. Morell. 1607. fol. (u)

Martialis Epigrammata, Langii, fol. Paris. 1617.

— — Schriverii, 12mo. *Liber rariss.* L. Bat. 1619. Das ist eine der besten und schäzbarsten Ausgaben Martials, die je erschienen sind. Es ist ein ungemein rares Werk, und die sehr gelehrten und scharfsinnigen Anmerkungen des Schriverius tragen viel zur classischen Glükseligkeit jenes Gelehrten bei, der es besizt.

— — Raderi, fol. Mogunt. 1627.

Martialis Epigrammata, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1658. 1661. 1670. Ich habe die lezte von diesen Ausgaben, cum Notis Variorum, L. Bat. 1670.

1670. gelesen, die gemeiniglich 8 Schil. gilt, und sie ist eine sehr gute Ausgabe.

— — cum paraphrasi & notis Vinc. Colessonis ad usum Delphini, Paris. 1680. 4to. (u)

MARTIALIS EPIGRAMMATA, a Lud. Smids, 8vo. Amst. 1701. Dies ist eine schäzbare Ausgabe des Martial, und sie ist mit sehr feinen Gemählden gezieret.

— — a Maittaire, Lond. 1716. 12mo. (u)

— — Paris. Barbou, 1754. 12mo. 2 vol. (u)

Domitii Calderini Commentarius in Martialis Epigrammata, Romæ, 1474. 4to. ibid. 1482. fol. Venet. 1474. & 1498. fol.

Balthasaris Bonifacii Conjecturæ in Martialem, Venet. 1635. 4to.

Cæsaris Zaroti de Medica, sive Philosophica Martialis tractatione, Venet. 1657. 4to.

Martialis's Sinngedichte, in französischer Prose, von Mich. de Marolles, Paris, 1655. 4to.

Quintilianus, N. C. 88.

M. Fabius Quintilianus, von Calahorra aus Spanien. Schrieb zwölf Bücher Institutionum Oratoriarum. Ohne Grund werden ihm die 145 Declamationes, und Dialogus de causis corruptæ eloquentiæ zugeschrieben. Die Sprache ist rein und beinahe Ciceronisch. Die Materie ist mit vieler Ueberlegung und Genauigkeit bearbeitet, und zugleich mit schöner und nüzlicher Erudition gewürzt.

QUINTILIANI INSTITUTIONES ORATORIÆ, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Jenson. 1471. Das britische Museum kaufte ein feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe der quintilianischen Institutionen für 11 Pf.

QUINTILIANUS, Romæ, 1468. fol. EDIT. PRINCEPS. *Liber rarissimus.* (u)

— — Romæ, in via Papæ prope S. Marcum, 1470. (u)

— — Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1470. fol. (u)

QUINTILIANI INSTITUTIONES ORATORIÆ, fol. Mediol. 1476. Zarotus. Eine vortreffliche Ausgabe. (u)

QUINTILIANI INSTITUTIONES, fol. EDITIO SECUNDA. Tarvis. 1482. fol.

— — Venet. cum Annotat. Raph. Regii, Venet. 1493. fol. (u)

QUINTILIANI INSTITUTIONES, 12mo. Venet. apud Ald. 1514.

— — fol. Venet. 1522. cum Raph. Regii notis. (u)

— — a Gryphio, Lugd. 1534. 8vo. 1536. 8vo. 1549. 8vo. (u)

QUINTILIANI OPERA, Notis Mosellani & Camerarii, fol. Paris. apud Vascosan, 1538.

QUINTILIANI INSTITUTIONES ET DECLAMATIONES, 4to. Paris. apud Colinæum, 1541.

QUINTILIANI OPERA, cum Notis *Variorum*, 8vo. L. Bat. 1665. 14 Schil. Ich habe diese Ausgabe des Quintilianus cum Notis Variorum gelesen; die Noten sind aus verschiedenen Kritikern mit Scharfsinn gewählt.

QUINTILIANI DECLAMATIONES, fol. Venet. 1482. Lucas Venetus. (u)

QUINTILIANI DECLAMATIONES cum Dial. de Caussis corruptæ Eloquentiæ, Oxon. Theatr. Sheldon. 1692. 8vo.

QUINTILIANI INSTITUTIONES, a Gibson, 4to. Oxon. 1693. Das ist eine sehr gute Ausgabe der quintilianischen Institutionen, und man schäzt sie nicht so hoch, als ihr Verdienst es erfodert. Sie würde zu London in 8vo. 1714. nachgedrukt.

QUINTILIANUS Ulrici Obrecht, 4to. Argent. 1698.

QUINTILIANI INSTITUTIONES, a Rollin, 12mo. Lond. 1715. 1738.

QUINTILIANUS, Burman. 4to. 2 vol. L. Bat. 1720, 1 Pf. 8 Schil.

—— —Capperonerii, fol. Paris. 1723. 15 Schil.

QUINTSLIANI INSTITUTIONES, Gesneri, 4to. Gœtting. 1738. 10 Schil. 6 Den. Ich habe diese Ausgabe nicht gelesen; aber ich habe doch ihre Genauigkeit und auszeichnendes Verdienst von meinen gelehrten Freunden hoch anrühmen gehöret.

In Quintiliani Institutionum Librum X. doctissimorum virorum Annotationes, editæ per Steph. Riccium, Lips. 1570. 8vo.

Instituzioni Oratorie tradotte da Orazio Toscanella, Venezia, Giolito, 1556. 4to.

Quintilien de l'Institution de l'Orateur traduit par M. l'Abbé Gedoyn, Paris. 1718. 4to. & à Paris, 1752. 8vo. 4 vol. Abt Gedoyn hat der lezten französischen Uebersezung eine schöne Vorrede vorgesezet, in welcher er unter andern hauptsächlich dem Ovidius und dem Mecänas den Verfall der Beredsamkeit Schuld giebt.

Lehrbuch der schönen Wissenschaften in Prosa, aus dem Lateinischen des Quintilian, unter der Aufsicht und mit

mit Anmerkungen des H. von Schirach, 3 Theile, 8vo. Frankf. am Mayn. 1777.

Statius, N. C. 95.

Publius Papinius Statius, von Neapolis. Ein Dichter von grossem Genie. Schrieb die Thebaidem in eilf Büchern, Sylvas in fünf Büchern, und die Achilleidem in zweien Büchern. Der Stil ist zwar nicht so rein, als des Flaccus seiner, jedoch ist Statius prächtiger und blühender als jener. Zu bedauern ist es, daß die Schreibart so sehr ungleich ausfällt, und durch allzukühn gewagte Ausdrüke aus den Schranken des Natürlichen und Wahrscheinlichen gerissen wird.

STATII OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, Romæ, 1476.

STATII THEBAIS ET SYLVÆ, EDITIO PRINCEPS, Vincent. 1481. Johan. Rhenensis, & Johannes Bertochus. (u)

— — Venet. 1483. fol. 1490. (u)

STATIUS, 12mo. Venet. apud Ald. 1502. Eine andere Ausgabe wurde gedrukt bei Aldus, 1519.

— — 12mo. Paris. apud Colinæum, 1530.

— — 12mo. a Gryphio, Lugd. 1547. (u)

— — 8vo. cum notis Bernartii, 1585. Antverp. (u)

STATIUS, cum Plac. Lactant. Comment. in Theb. & Achill. a Friederico Tiliobroga, (Lindenbrogio) 1600. 4to. (u)

— — a Commelin. cum Gruteri notis, Heidelb. 1600. 4to. (u)

— — Barclaii, 8vo. Mussiponti, 1601.

— — 12mo. Genevæ, 1605. (u)

Statius, Gevartii, 8vo. L. Bat. 1616.
— — Crucei, 4to. Paris. 1618.
— — Heinsii, 12mo. Amst. 1624.
Statii Opera Omnia, a Casp. Barthio, 2 vol. 4to. Cygn. 1664. Diese Ausgabe des Statius von Barthius wird verdientermassen von den Gelehrten hochgeschätzt, nicht wegen Schönheit der Letter, oder des guten Papiers, sondern wegen kritischen und erläuternden Noten des Barthius, die sich in der That sehr auszeichnen.
Statius, cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1761. 10 Schil. 6 Den. Ich habe diese Ausgabe des Statius cum Notis Variorum durchgelesen, und sie ist gut ediret; die Noten sind mit Scharfsinn von Veenhuysen gewählet worden.
— — cum Paraphrasi & Notis Claudii Beraldi ad usum Delphini, Paris. 1685. 4to. (u)
Statii Sylvæ, Thomas Stephens, 8vo. Cantab. apud Buck, 1651. Das ist eine vortreffliche Ausgabe von den Sylvæ, oder den Miscellanien des Statius. Thomas Stephens, der Herausgeber, war ein gelehrter und scharfsinniger Kritiker. Dieses Werk ist rar.
Statii Sylvæ, Markland, 4to. Lond. 1728. 15 Schil.

Lutatii Commentarius in Statii Papinii libros 12. Thebaidos, Venet. 1483.
Lutatii Commentarius in universum Statium, Venet. 1490. fol.
Bernartii Comment. in Sylvas Statii, Antverp. 1599. 8vo.
Joannis Barclaii Comment. in Statii Thebaidem, Mussiponti, 1601. 8vo.
Fed. Morelli & Domitii Calderini Observationes in Statii Sylvas, cum Lindenbrogii annotationum ad easdem Corollario, Paris. 1602. 4to.

Jo.

Jo. Frid. Gronovii in P. Pap. Statii Sylv. libros V. Diatribe, Hagæ Comit. 1637. 8vo.
Lochmanni Obſervationes in Statium, Coburg. 1774.

La Thebaide ridotta in ottava rima da Eraſmo Valvaſar, Ven. per Franc. de Franceſchi, 1570. 4to.
La Thebaide de Stace, en Latin & en François, par Mich. de Marolles; les Silves & l'Achilleide de Stace, par le même, en Latin & en François, à Paris, 1658. 3 vol. 8vo. Michael de Marolles überſezte rüſtig.
La Tebaide di Stazio tredotta in verſi ſciolti da Selvaggio Porpora, Romæ, 1729. 4to. Cardinal Bentivoglio hat ſich unter dem Name Selvaggio Porpora verſtekt. Die Ueberſezung iſt unvergleichlich. Durch die Zierlichkeit und Klarheit wällſcher Ausdrüke hat Bentivoglio das Dunkle und Aufgedunſene des Statius verbeſſert. Viel hat Statius durch dieſe Ueberſezung gewonnen. Dieſe Ausgabe iſt ein Meiſterſtük der typographiſchen Kunſt.
Engliſch, Thebais, von Lewis, London, 1767. 2 Bände, 8vo. So treu, zierlich, flieſſend, daß man ein Original zu leſen glaubt.

Frontinus, N. C. 104.

Sextus Julius Frontinus, ein anſehnlicher Staats- und Kriegsmann. Schrieb de ſtratagematibus 4 Bücher, und einen Commentar de Aquæductibus urbis Romæ. Der Stil iſt ſehr ungleich, und ſtürzet ſich oft auf einmal von dem Erhabenen zu dem Schleppenden und Niedrigen herab. Die Sprache geht insgemein von der beſten ab. In ſeinem Werke de Aquæductibus urbis Romæ zeiget er ſo viel Geſchiklichkeit, daß man ſich wundern muß, daß

Tacitus, R. C. 108.

C. Cornelius Tacitus, ein römischer Ritter. Er schrieb a) de situ, moribus & populis Germaniæ, b) Vitam Cn. Julii Agricolæ, c) Historiarum V Libros, (sie sind nicht ganz), d) Annalium XVI. libr. Der Stil ist insgemein blühend, fein, nähert sich aber dem Dichterischen, und weicht zuweilen von dem ächten Latein ab. Die Kürze macht hier oft der Deutlichkeit Abbruch. Die Geschichte verräth einen tiefsinnigen verschmizten Staatsmann, dem keine Triebfeder der Handlungen, kein Kunstgrif des Hofes verborgen blieb. Der historische Glaube findet hier nicht allezeit zureichende Gründe, weil die damalen breit um sich greifende Sucht, den Fürsten zu schmeicheln, ihre ganze Tyrannei ausübte.

ANNALIUM EDITIO PRINCEPS, fol. Venet. 1468. Jo. de Spira.

HISTORIÆ EDITIO PRINCEPS, fol. Romæ, 1495.

TACITI Historia Augusta, cui accedit Julii Agricolæ vita, fol. sine anno, loco & typographi nomine. Eine vortreffliche Ausgabe. (u)

TACITI OPERA OMNIA, Romæ, 1515. fol. (u)

CORNEL. TACITUS, Beati Rhenani, Basil. 1519. Froben. (u)

TACITI OPERA OMNIA, Venet. Aldus, 1524. 4to. (u)

— — Basil. Froben. 1533. fol. (u)

TACITI OPERA, Lipsii, fol. Antverp. 1589. 1652. 1668. Ein prächtiges Exemplar von dieser Ausgabe des Tacitus, gedrukt bei Plantin, ward in der Auction Dr. Askew's für 1 Pf. 12 Schil. gezahlt.

TACITI OPERA, Gruteri, 8vo. Lips. 1607. fol. Paris. 1608.

TACITI OPERA, Berneggeri, 8vo. Argent. 1638.

— — Freinshemii, 8vo. Argent. 1664. Diese Ausgabe des Tacitus, edirt von dem ungemein scharfsinnigen und gelehrten Freinshemius, wird verdientermassen wegen ihrer Genauigkeit sehr hoch geschäzt.

TACITUS, cum Notis VARIORUM, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1672. und 1685. 1 Pf. 1 Schil.

TACITUS, cum interp. & notis Jul. Pichon ad usum Delphini, Paris. 1682 — 1687. 4to. 7 vol. & Venet. 1707. 1708 4 vol. 4to. (u)

TACITUS, Ryckii, 2 vol. 12mo. L. Bat. 1687. Ich habe diese Ausgabe des Tacitus, die Ryckius besorgt hat, gelesen; sie ist ein sehr korrektes und vortreffliches Werk.

TACITUS, 2 vol. 4to. Gronovii, Traj. 1721. 1 Pf. 15 Schil. Das ist eine der glänzendsten und brauchbarsten Ausgaben holländischer Classiker in 4to. Die Noten vorhergehender Kritiker sind wohl gewählt, und die Bemerkungen des Gronovius erhöhen ihren Werth. Meines Erachtens ist diese Ausgabe des Tacitus unzählichemale besser und brauchbarer, dann die Ausgabe des Brotier.

TACITI OPERA, 3 vol. 8vo. Dublin. 1730. 15 Schil. Das ist die berühmte Ausgabe des Tacitus, die Mistreß Grierson bekannt gemacht hat. Ich habe sie zweimal durchgelesen, und sie ist unter den besten Werken, die je dem Publikum sind geliefert worden. Mistreß Grierson besaß besondere Gelehrsamkeit, hatte einen feinen Geschmak und gründliche Kritik, welches dieses Frauenzimmer höchst angenehm und liebenswürdig unter ihrem Geschlechte machte. Dieser Ausgabe des Tacitus ist von Mistreß Grierson eine Zueignungsschrift an Lord Carteret im zierlichsten Latein vorgesezet.

TACITI OPERA, Glasg. 1743. 8vo. Ein Nachdruk der gronovischen Ausgabe. (u)

TACITUS, a Lallemand, Paris. 1760. 12mo. (u)

TACI-

Tacitus, Brotier, 4 vol. 4to. Paris. 1771. 5 Pf. 5 Schil. (Das ist eine prächtige Ausgabe des Tacitus. Abt Tiraboschi glaubt, daß sie alle vorhergehende übertrift. Vergleichung mit vielen Manuscripten, gelehrte Noten in Menge, feine Abhandlungen, genaue geographische Charten, und vorzüglich das Supplement, das Brotier statt der verloren gegangenen Büchern angehängt hat, in welchen er die Schreibart des Tacitus aufs glüklichste nachgeahmet, sind Vorzüge, die den Gelehrten diese Ausgabe schäzenswerth machen. Kein Ausleger hat den Tacitus so gut studiret, als Brotier. Diese Ausgabe wurde zu Paris bei Merigot dem Jüngeren 1776. wieder aufgelegt in 7 Bänden, der Preis ist 24 l.)

Tacitus Ernesti, 2 vol. 8vo. Lipſ. 1772. Der Druk ist auf schlechtem Papier. Man kann auf die Ausgabe des Ernesti die Worte des Scaliger anwenden, die die Editionen des Gruterus angehen: *Iterum Gruterus ſcriptitat, & ut ſolet, in cacata charta ſcriptitat.*

Andr. Althameri Commentaria in C. Taciti Libellum de ſitu, moribus & Populis Germanorum, Norimbergæ, 1536. 4to. Idem Ambergæ,. 1609. 8vo.

Joſiæ Merceri notæ in Tacitum, Paris. 1559. 4to. & 1599. 8vo.

Annibalis Scoti in C. Taciti Annales & Hiſtorias Commentar. Romæ, 1589. fol.

Scipionis Amirati Diſſ. pol. Lib. XXI. Venet. 1598. 4to.

Diſcorſi del Sig. Filippo Cauriana ſopra i primi cinque Libri di Cornelio Tacito, in Fiorenza, 1600. 4to.

Oſſervazioni di Georgio Pagliari dal Boſco, ſopra i priori cinque Libri di Cornelio Tacito, in Fiorenza, 1600. 4to.

J. Salinerii Adnotationes in Tacitum, Genuæ, 1602. *Liber rariſſimus.*

Mureti notæ in lib. I. Annal. Ingolst. 1604. 8vo.
Lud. d'Orleans novæ Cogitat. in Lib. Annal. C. Taciti, Paris. 1622. fol.
Malvezzi Discorsi sopra Tacito, Venez. 1622. 4to. & 1635. 4to.
Christoph. Forstneri Notæ Politicæ in C. Tacitum, Argent. 1648. 8vo.
Jo. Henr. Bœcleri in C. Taciti quinque Libros Historiarum superstites, Comment. Argent. 1678. 4to.
H. Savilia, Commentar. in Taciti Historiam, item de Militia Romana, Amst. 1649. 12mo.
Justi Lipsii in Cornelium Tacitum Comment. fol. Antverp. Plant. 1650.
Nic. Vernulæi Observat. Syntagma, Lovan. 1651. 8vo.
Georg. Casp. Kirchmajeri in C. Tacitum de Germania Commentar. Witeb. 1664. 8vo.
Cyr. Lentuli Princeps absolutus, politicus, in sex post. Annalium Taciti libros Commentarius, Herborn. Nassov. 1665. 8vo.
Jani Gruteri Discursus politici in C. Tacitum, Lipf. 1679. 4to.
Tibere, Discours politiques sur Tacite, du Sr. Amelot de la Houssaie, seconde edition, à Paris, 1685. 8vo.
Hunter's Thom. Observations on Tacitus, Lond. 1752. 8vo.

Opere di C. Tacito transportati dalla lingua Castigliana nella Toscana da Girolamo Canini d'Anghiari, in Venetia, 1628. 4to.
Opere di C. Tacito con la Traduzione in volgar Fiorentino di Bernardo Davanzati posta di contro al testo latino, con le postille del medesimo, e la dichiarazione d'alcuni voci meno intese, con l'operetta della perduta Eloquenza, in Firenze, per Pietro Nesti, 1637. fol. Diese wällsche Uebersetzung nimmt nicht mehr Plaz ein, als das Original.

Les

Les Oeuvres de Tacite, de la Traduction de N. Perrot d'Ablancourt, quatrième Edit. à Paris, 1658. 4to.

Les Oeuvres de Tacite traduites du Latin en François par le Sieur Achilles de Harlay, Paris. 1659. fol.

Tacitus, Holländisch, von Hofd, Amst. 1684. Um den Sinn des Tacitus wohl einzusehen, hat der H. Verfasser seinen Autor 52mal durchgelesen.

Tacite, avec des Notes politiques & historiques par Amelot de la Houssaïe, troisieme Edit. Tom. I. — IV. à Amst 1716 — 1721. & T. V — VIII. par Mr. L. C. D. G****. à la Haye, 1731 — 1734. vol. 8. 8vo.

The Works of Tacitus, translated into English by T. Gordon, London printed by Thom. Wodward, 1728. fol. vol. 2.

Opere di Tacito, Padova, Comino, 1755. 4to. 2 vol.

Le itesse, Parigi, 1760. 12mo. 2 vol.

Von J. S. Müller, sämmtliche Werke, Hamb. 1765. 3 Bände, 8vo. Die Uebersezung ist im gottschedischen Geschmak.

Von Paßke, und Goldhagen, Magdeburg, 1765. 3 Bände, 8vo. Eine glükliche Copie in der Muttersprache. Der eine sorgte für die Treue, der andere für den Geist des Autors.

C. Cornelius Tacitus sämmtliche Werke mit Anmerkungen von Paßke, 1771. 8vo. 6 Theile.

Tacitus's Leben des Agricola, Englisch von Askin, 8vo. bei Johnson, London, 1774. 8 Schil. Bei Warrington und Eyre, London, 1775. 8vo. Man kann diese glükliche Uebersezung dem Original des Tacitus an die Seite sezen.

Les Mœurs des Germains, & la vie d'Agricola par Tacite, trad. nouvelle avec des notes sur le sens & le style de Tacite, par le Sieur Boucher, à Paris, 1776. chez Demonville. H. Boucher hat den Tacitus sehr getreu übersezet, und es hat ihm geglüket, in vielen Stellen dessen wahren Sinn zu entdeken, welchen seine Vorgänger verfehlet haben.

Julius Agricola, aus der lateinischen Urkunde des Tacitus übersezt, 1777. Gotha.
Polisch, nach der Ausgabe des Brotier, zum Gebrauch der studirenden Jugend.

Plinius Secundus, N. C. 110.

C. Plinius Secundus Junior, von Novocomo. Unter seine ächte Schriften gehören X Bücher Briefe, und die Lobrede auf den K. Trajan. Die Sprache in seinen Werken ist rein, männlich, oft weich und mit ängstlich gesuchten Blumen geziert; vorzüglich erhellet dieses aus seiner Lobrede. Die Briefe sind unterrichtend und sachreich.

PLINII EPISTOLÆ, fol. EDITIO PRINCEPS, Neapol. 1476.
— — fol. 1471. *sine loco & typographo;* ex Lud. Carbonis recensione. Wahrscheinlich ist es, daß diese Ausgabe zu Venedig besorgt worden ist. (u)
— — Mediol. 1478. fol. Lavagnia. (u)
— — Tarvis. 1483 per Joannem Vercellium. (u)
— — EDITIO SECUNDA, 4to. Romæ, 1490.
— — Bononiæ, 1498. 4to. (u)
— — 12mo. Venet. apud Ald. 1508. Ein sehr feines Exemplar von dieser Ausgabe der plinischen Briefe, gedrukt bei Aldus, wurde für den König in Dr. Askews Auction für 14 Schil. gekauft.
PLINII EPISTOLÆ & PANEGYRICUS, 12mo. Venet. apud Ald. 1518.
— — Paris. 1601. Genev. 1625. 1643. 4to. (u)
PLINII EPISTOLÆ cum Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1669. 18 Schil. Das ist eine der rarsten und schäzbarsten Ausgaben von Classikern cum Notis Variorum. Der Text des Plinius ist korrekt, und die aus=

auserlesenen Noten des Veenhuysen machen seiner Gelehrsamkeit und Scharfsinn Ehre.

Plinii Epistolæ, 8vo. Oxon. 1677. 1686. 1703.

— — Thomasii, Lips. 1678. 8vo. Halæ Saxon. 1686. 8vo. (u)

Plinii Epistolæ & Panegyricus, cum notis Cellarii, 1693. 1700. 12mo. (u)

— — cum variis Lect. & annotat. & Plinii vita per Jo. Masson, Oxon. Theatr. Sheldon. 1703. 8vo. (u)

Plinii Epistolæ, Longolii, 4to. Amst. 1734. 18 Schil. Das ist eine sehr schäzbare Ausgabe; auf jeder Blatseite legt sie uns die besten Noten verschiedener Commentatoren über den Plinius zuverlässig vor. Sie ist mit dem grösten Fleisse und Scharfsinn ediret.

Plinii Epistolæ & Panegyricus, Gesner. 8vo. Lips. 1739. und 1770.

— — Glasg. 1751. 4to. (u)

Plinii Panegyricus, sine loci, anni & typographi indiciis, 4to. Eine prächtige Ausgabe. (u)

— — a Stockher, Argent. 1635. 4to. (u)

— — cum Notis Variorum, 8vo. L. Bat. 1675.

— — cum Notis Variorum, Amst. 1728. 4to. (u)

— — Arntzenii, 4to. 1738. 8 Schil.

— — a Schwarzio, Norimb. 1746. 4to. (u)

— — Gesneri, Gœtting. 1749. 8vo. (u)

Des Grafen von Orrery Anmerkungen über die Briefe des Plinius.

Joannis Mariæ Catanæi Enarrationes in Plinii Cæcilii Secundi Epistolarum lib. X. & Panegyricum, Venet. 1500.

Justi Lipsii Comment. in Plinii Panegyricum, 4to. Antverp. 1622.

Epistole alcune tradotte da Lod. Dolce, Ven. per Gabriel Giolito, 1548. 8vo.

Panegyrique de Trajan per la Traduction de Mr. l'Abbé Esprit, à Paris, 1678. 12mo.

Lettres de Pline le jeune traduites par Mr. de Sassi, Avocat au Parlement, à Paris, 1699. 12mo.

Le Lettere di Plinio tradotte dal Can. Gio. Ant. Tedeschi, Roma, Salvioni, 1717. 4to.

Les Lettres de Pline traduites par M. de Sacy, Paris. 1721. 12mo. 3 vol.

Le Panegyrique à Trajan en Latin, & en François avec des Remarques par le Comte Coardi de Quart, à la Haye, 1726. fol.

Teutsch, von Schewe, Lemgo, 1774. Sehr gut.

A. Gellius.

A. Gellius, ein edler Römer. Schrieb Noctes Atticas in zwanzig Büchern. Das VIII Buch vermißt man gänzlich; bei dem VI Buche mangelt der Anfang. Die Mannigfaltigkeit des Stoffes, welchen Gellius bearbeitet, hat die Ungleichheit des Stils verursachet, der doch an manchen Stellen ziemlich rein und wohl abgemessen ist. Die Sprache ist oft dunkel, und sowohl durch neuerfundene, als veraltete Wörter verstellt.

A. Gellius, fol. Editio Princeps, Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1469.

A. Gellius, Editio Secunda, Venet. Jenson. fol. 1472. Ein gutes Exemplar von dieser zweiten Ausgabe des A. Gellius wurde vom britischen Museum in Dr. Askew's Auction für 11 Pf. 10 Schil. gekauft.

A. Gel-

A. GELLIUS, fol. Venet. per Andream Jacobi Catharensem, 1477. (u)
— — fol. Brixiæ, 1485. per Boninum de Boninis de Ragusia. Eine schöne Ausgabe. Marcus Scarazmuncinus Palatiolus hat die Correctur dieser Ausgabe besorget. (u)
— — Venet. per Bonet. Locatellum, 1494 fol. (u)
— — a Beroaldo, Bonon. 1503. fol. (u)
— — fol. Venet. per Joan. de Tridino, 1509. (u)
— — Florentiæ, Junta, 1513. 8vo. (u)
— — Venet. 1515. apud Ald. 12mo.
— — Argent. 1517. fol. (u)
— — cum Bad. Ascens. Schol. Paris. 1519. fol. (u)
— — cum Mosellan. Schol. Basil. 1526. 8vo. (u)
— — Lugd. 1534. 1539. 1546. 1550. 1559. 12mo. Ibid. 1566. 8vo. (u)
— — Paris. cum Lud. Carrionis notis, & H. Steph. noctibus Parisinis, 1585. 8vo. (u)
A. GELLII NOCTES ATTICÆ, 12mo, eine sehr korrekte Ausgabe. Amst. 1651. 1665.
A. GELLIUS, cum Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1666. 8 Schil.
— — cum Notis Jac. Proust ad usum Delphini, Paris. 1681. 4to. (u)
— — Variorum & Gronovii, 8vo. L. Bat. 1687. 5 Schil.
— — Gronovii, 4to. L. Bat. 1706. 18 Schil. Diese Ausgabe des A. Gellius von Gronovius hat meines Erachtens mehrere Verdienste, als jede andere holländische Quartausgabe von Classikern. Aus anderen Critikern sind die Noten mit Beurtheilung ausgehoben, und die erläuternden Anmerkungen des Gronovius geben jedem Gelehrten die erhöhteste Idee von seiner ungemeinen Belesenheit.
— — Longolii, Curiæ, 1741. 4to. (u)
— — Conradi, 2 vol. fol. 8vo. Lips. 1762. 15 Schil.

Les

Les Nuits Attiques de Aulugelle traduites pour la premiere fois, accompagnées d'un Commentaire, & distribuées dans un nouvel ordre par M. l'Abbé de V. à Paris, chez Dorez, 2 vol. 12mo. 1777.

Florus, N. C. 115.

Lucius Annäus Florus, schrieb Epitomen de gestis Romanorum ab U. C. ad Jani templum clausum sub Augusto in vier Büchern. Sein Stil zeigt von dem Jahrhunderte, in dem er lebte. Sentenzenreich und mahlerisch ist er über das Maß, und entfernt sich zu weit von der Reinheit des augustischen Zeitalters. Ueberhaupt herrscht in seinen Schriften eine gezwungene Pracht und gesuchter Wiz. Die Geseze eines Geschichtschreibers erhalten hier manchen Stoß.

L. Flori historia, fol. Editio Princeps, sine anni, loci, vel typographi indiciis. Ein Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Lucius Florus wurde von de Bure in Dr. Askew's Auction für 6 Pf. 6 Schil. gekauft.

L. Flori Historia. 4to. Paris. 1470.

L. Flori Epitome de Gestis Romanorum, Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1472. fol. (u)

— — Venet. 1493. fol. apud Pincium. (u)

— — Mediol. 1510. fol. a Beroaldo, (u)

— — a Cuspiniano, Viennæ Pannoniæ, per Joan. Winter. 1511. 4to. (u)

— — Lipsiæ, 1512. fol. (u)

— — Venet. 1521. 8vo. Aldus. (u)

— — Amst. 1627. 16to. cum Notis If. Pontani. (u)

Lucius

Lucius Florus, cum notis Salmasii, Lugd. Bat. 1658. 8vo. (u)

— — cum Notis Variorum, 8vo. Amst. 1660. 1674. 1692. 1702. 1708.

— — cum Notis Annæ Tanaquilli Fabri Filiæ, ad usum Delphini, Paris. 1674. 4to. (u)

— — cum Notis Variorum, Franequeræ, 1690. 4to. (u)

— — cum notis Variorum, Amstel. 1692. 8vo. (u).

— — Begeri, cum Notis Variorum, ad usum Principis Brandemburgici, Berolin. 1704. fol. (u)

— — Lond. ex offic. Jac. Tonson, & Jo. Watts, 1715. 12mo. (u)

Lucius Florus, Variorum & Dukeri, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1722. 7 Schil. 6 Den. Diese Ausgabe des Florus von Duker ist sehr gut; die Noten machen ihm viel Ehre, als einem Kritiker, der mit seinem Autor, und mit den Altertümern Roms wohl bekannt war. Eine andere Ausgabe ward im Jahr 1744. bekannt gemacht.

Lucius Florus, Lat. & Angl. a Clarke, Lond. de Hull, 1727. 8vo. (u)

Jo. Camertis in IV gest. Rom. Lucii Flori libros index copiosissimus. Sextus Rufus de Regia, Consulari & Imperiali potestate, deque Romani Imperii accessione per eundem Camertem nitori suo restitutus, Viennæ per J. Singrenium, 1518. 4to.

Christoph. Adami Ruperti Observationes ad L. A. Flor Rerum Romanarum Libros IV. Noriberg. 1659. 8vo

---

Epitome di Floro tradotta da Gio. Domenico Tarsia, Venezia, 1547. 8vo.

La stessa tradotta da Santi Conti, Roma, 1634. 12mo.

L. Juliusza Flora Historiey Rzimskiey Xiag IV. etc. przez Krzysztofa Grotha Falissowskiego, w Krakowie, 1646. 4to.

Dell' Historie Romane libri quattro, con le notizie di L. Ampelio delle cose mirabili del monde particolarmente de Romani, tradotte già da Santi Conti da Rocca Contrada, e Festo Rufo dell' Impresse fatte dal Popol Romano all' Imper. Valentiniano, e una Cronologia delle Cose succedute nel mondo dalla fondatione di Roma, fino a detto Imperatore. aggiunta in quest' editione dal Signor Domenico Bencdetti da Trevi, in Roma, 1672. 12mo.

von ***, der teutschredende Florus, Gotha, 1679. 8vo. Albrecht, Herzog zu Sachsen, hat diese Uebersezung größtentheils verfertiget, als er um das Jahr 1667. in Tübingen studirte, und sein Hofmeister Brukner hat sie vollendet.

Florus, Dänisch, von Magnus Wingard, Copenhagen, 1708.

Florus, Teutsch, von J. A. Sella, mit Anmerkungen, Hersf. und Leipz. 1773. 8vo. Schlecht gerathen.

Abrégé de l'Histoire de Florus, à Paris, par M. le Leal, 1776. 3l. chez Merigot le jeune, 12mo.

Suetonius, N. C. 160.

C. Suetonius Tranquillus, Lehrer der Grammatik und Rhetorik. Schrieb a) vitas XII Imperatorum, b) Nachrichten von einigen Dichtern, c) ein Buch de illustribus Grammaticis, d) ein Buch de claris Oratoribus, welches aber nicht ganz auf uns gekommen ist. Die Sprache in seinen Werken ist niedrig, gedrungen, ziemlich rein, ohne Schminke; und die Schilderung seiner Kaiser von aller Heuchelei entfernt.

Sue-

SUETONII OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, Romæ, Schweynheim & Pannartz, 1470 Ein ungemein schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Suetonius, im türkischen Bande, wurde für den König in Dr. Askew's Auction für 20 Pf. gekauft.

— — fol. Venet. apud Jenson. 1471. Ein Exemplar von dieser Ausgabe des Suetonius ward in der nämlichen Auction für 12 Pf. gezahlt.

— — fol. Mediol. 1475.

— — fol. 1480. per Zarotum. (u)

— — cum Comment. Sabellici, fol. Venet 1490. Mr. Aubery kaufte in Dr. Askew's Auction ein feines Exemplar von dieser Ausgabe des Suetonius für 1 Pf. 13 Schil.

— — 4to. *sine anni & loci indiciis.* Dr. Hunter kaufte ein Exemplar von dieser sehr alten Ausgabe des Suetonius in Dr. Askew's Auction für 2 Pf. 2 Schil.

— — a Beroaldo, Bonon. 1493. fol. (u)

SUETONII XII Cæsares, Florent. Junta, 1510. 8vo. (u)

SUETONII OPERA, Venet. apud Ald. 1516. 8vo. (u)

— — Paris. a R. Stephano, 1543. 8vo. (u)

— — Paris. 1605. 4to. (u)

SUETONII OPERA, ab If. Casaubono, fol. Paris. 1610.

SUETONII OPERA OMNIA, Paris. Typogr. Regia, 1644. fol. (u)

SUETONIUS, cum Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1647. 1652. 1662. 1667. Ich habe diese Variorumausgabe, die zu Leiden 1662. gedruckt ward, gelesen; sie ist ein genaues und gut edirtes Werk.

— — Grævii, 4to. Traj. ad Rhenum, 1672. 1691. 1703.

Oxfurter Ausgaben des Suetonius, 8vo. 1676. 1690.

Suetonii Opera cum interpret. & not. Aug Babeloi ii ad usum Delphini, Par s. 1684. 4to. (u)
— — Argent. 1688. 4to. (u)
. Suetonius, Pitisci, 2 vol. 8vo. Traj. ad Rhenum, 1690. 14 Schil.
— — Grævii, cum iconibus, Amst. 1697. 12mo. (u)
— — Pitisci, 4to. 2 vol. Leovard. 1714. 1 Pf. 5 Schil. Diese Ausgabe des Suetonius, von Pitiscus, steht in keiner Rüksicht auch den schäzbarsten holländischen Quartausgaben nach. Keiner hat die Altertümer Rom's besser verstanden, oder glüklicher ins Licht gesezt, als Pitiscus.
— — Almeidæ, 4to. Hag. 1727.
— — Burman. 2 vol. 4to. Amst. 1736. 1 Pf. 5 Schil.
— — Oudendorp, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1751. 12 Schil.
— — Ernesti, 8vo. Lipf. 1768. *Suetonium*, aliosque Scriptores latinos elegantissimos eadem charta consipurcavit clarissimus Ernesti, in qua nostræ apud *Anglos* cantilenæ vulgo imprimuntur. *Harwood.*

M. Ant. Sabellici Commentarius in Suetonium de vitis Cæsarum, Venet. 1490. fol.
Justi Lipsii in Suetonii Libros III posteriores Comment. & Epistol. prætermiss. Decades VI. 8vo. Offenbaci, 1610.
Berneggeri Diatribæ quædam in Cæsares Suetonii, Argent. 1624. fol.
Nic. Bellermontii Dissertat. in Tacitum, Suetonium &c. Basil. 1626. 8vo.
Ch. Phil. Köllneri Annotationes in Suetonium ex Jac. Perizonii scriptis. Wratislav. 1725. 8vo.

Le Vite de' Cesari tradotte da Paolo del Rosso, Roma, 1544. 8vo. Diese Uebersezung wurde zu Florenz, 1611.

1611. 8vo. nachgedrukt, und zu Venedig, mit den Abbildungen der Kaiser, 1738. 4to.

Suetonius, Spanisch, von Jaimo Bartholomäo, Taracone, 1596.

C. Suetone, traduit en François, á Rouen, 1654. 8vo.

Suetonius, Holländisch, von Abraham Bogaart, Amst. 1699. 8vo.

Suetonius, Dänisch, von Grafen Holkius.

Suetonius, Englisch, von Johann Clarke, Lond. 1732.

Suetonius, Teutsch, von Wagner, Lemgo, 1771. 8vo. Die beste wagnerische Uebersetzung.

Apicius, N. C. 118.

Cälius Apicius, aus Spanien. Schrieb zehn Bücher de re culinaria. Die Schreibart ist sehr ungleich.

Apicius Caelius, *de Arte Coquinaria*, Editio Princeps, 8vo. Venet. 1503. Basil. 4to. 1541.

Apicius Caelius, *de Arte Culinaria*, Lib. X, Mediol. 1498. 4to (u)

— — Venet. sine anno. 4to. (u)

— — Lugd. 1541. 8vo. (u)

— — Tiguri, cum Notis Hummelbergii, 1542. 4to. (u)

Apicius Caelius, *de Arte Coquinaria*. 12mo. Lister, Lond 1703. 4 Schil.

— — 12mo. *Edit. opt.* Amst. 1709. 5 Schil.

Justinus, N. C. 140.

Justinus Frontinus, sonst auch M. Junianus Justinus genannt, zog die philippische oder macedonische Geschichte des Trojus Pompejus, (eines Gelehrten, der zu Zeiten des August lebte) ins Kurze, und machte sie unter dem folgenden Titel bekannt: Historiarum Philippicarum, & totius mundi originum & terræ situs ex Trojo Pompejo excerptorum libri 44 a Nino ad Cæsarem Aug. Der Stil ist rein und elegant, doch fehlt dem Werke historische und chronologische Richtigkeit.

JUSTINI HISTORIA, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Jenson. 1470. Ein prächtiges Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Justinus wurde vom britischen Museum in Dr. Askew's Auction für 13 Pf. 13 Schil. gekauft.

JUSTINI ex Trojo Pompejo Historiæ, Romæ, Udalr. Gallus, (circa an. 1470.) fol. (u)

— — Schweynheim & Pannartz, 1472. fol. (u)

— — Mediol. 1476. fol. (u)

— — cum Lucio Floro, Venet. 1495. fol. (u)

— — Venet 1479 fol. 1493. fol. 1510 8vo. (u)

JUSTINI Historia, cum Floro, fol. sine anni, loci & typographi indiciis. Eine feine Ausgabe. (u)

JUSTINI Historia, Venet. apud Ald. 8vo. 1522.

— — cum notis Georg. Major, Hagenav. 1533. 4to. (u)

— — 12mo. Paris. apud Du Val, 1581. Das ist eine sehr rare und schätzbare Ausgabe des Justinus. Nach Vergleichung der Manuscripte wurde sie abgedruckt.

— — cum Castigat. Franc. Modii, Francof. 1587. 12mo. 1591. 8vo. (u)

JUSTI-

JUSTINI Historia cum notis Berneggeri & aliorum, Argent. 1631. 1666. 8vo. (u)

— — a Boxhorn, Amst. 1638. 12mo. (u)

— — a Vossio, L. Bat. 1640. 12mo. (u)

— — cum Notis VARIORUM, L. Bat. 1650. 1660. 1669. 1688 8vo.

— — cum Notis Tanaq. Fabri, Salmur. 1668. 8vo. (u)

— — VARIORUM & Grævii, Traj. 1669. L. Bat. 8vo. 1683. 1701.

— — Voritii, 8vo. Berolin. 1673.

— — cum Notis J. Cantelii S. J. ad usum Delphini, Paris. 1677. 4to. Die londner Ausgabe von 1701. 8vo. ist ein Nachdruk von der parisischen. (u)

— — Amstel. 1683 1688 1707. 8vo. (u)

— — cum Notis Variorum, Londini, Horton, 1686. 8vo. (u)

— — Hearne, eine sehr gute Ausgabe, 8vo. Oxon. 1703.

— — Oxon. Theatr. Sheldon. 1705. 8vo. (u)

— — Abrah. Gronovii, 8vo. L. Bat. 1719. 7 Schil. 6 Den. Eine vortreffliche Ausgabe, und bei weitem die beste aus allen, die vorher ediret worden sind. Der Text ist sehr richtig und fein abgedrukt, und von Abraham Gronovius wohl erläutert. Eine andere Ausgabe wurde bekannt gemacht, L. Bat. 1760.

— — Amstel. apud Janssonio - Waesbergios, 1722. 12mo. (u)

— — Fischeri, cum notis Grævii & Gronovii, 1757. 8vo. (u)

Giustino Istorico volgarizzato per Girolamo Squarzafico, in Venez. 1477. fol. Das ist die erste Ausgabe dieser wällschen Uebersezung.

Justinus, Teutsch, von Hieron. Boner, Augsb. 1532. fol.

Giustino tradotto da Tommaso Porcacchi, Venezia, Giolito, 1565. 4to.

Giustino tradotto da Barthol. Zucchi da Monza, Venez. per il Muschio 1590. 4to.

Histoire universelle de Trogue Pompée reduite en abrégé par Justin, Traduction nouvelle, avec des Remarques par M. D. L. M. vol. 2. 8vo. à Paris, 1694.

Justin traduit par l'Abbé Favier, à Paris, 1737. 12mo. 2 vol.

Apulejus, N. C. 160.

Lucius Apulejus, von Madaura aus Africa. Man hielt ihn für den größten Redner und Weltweisen seiner Zeit. Er schrieb verschiedene Werke in lateinischer und griechischer Sprache, in Prosa und in Versen. Auf uns sind gekommen a) III Bücher de habitudine doctrinarum, & nativitate Platonis Philosophi. b) Ein Buch de Deo Socratis. c) Ein Buch de Mundo. d) Metamorphoses oder eilf Bücher Fabularum Milesiarum de Asino. e) Apologia seu Oratio de Magia pro se. f) Florida, seu Excerpta sua um orationum. Die Schreibart geht von der ächten lateinischen ab: sie ist ungleich, schwülstig, widernatürlich.

Apulejus de asino aureo, fol. 1460. Diese Ausgabe befindet sich in der akademischen Bibliothek zu Königsberg. (u)

Apuleji Editio Princeps, fol. Venet. 1504.

Apuleji Opera, Romæ, in domo Petti de Maximo, 1469. fol. Diese Ausgabe ist sehr selten zu treffen; sie allein ist unverstümmelt. Auch ist ihr der Alcinous angehängt. (u)

Apu-

Apuleji Opera, Venet. 1493. fol. Vicent. 1498. fol. (u)

Apulejus de asino aureo, cum Comment. Phil. Beroaldi, Venet. 1506. fol. (u)

Apuleji Metamorphoses & Opuscula varia, 12mo. Florent. apud Junt. 1512.

Apuleji Opera, Venet. apud Ald. 1521. 8vo. (u)

— — Florentiæ, 1522. 8vo. (u)

Apuleji Metamorphoses, 12mo. Paris. apud Colinæum, 1536.

Apuleji Opera, cum Comment. Variorum, Plantin. Antverp. 1586. 8vo. (u)

— — cum Petri Colvii notis, L. Bat. 1588. 8vo. (u)

— — cum Variorum notis, Basil. 1597. 8vo. 3 vol. (u)

— — cum Jo. Woweri notis, Hamb. 1606. 12mo. (u)

Apulejus. 2 vol. 8vo. Variorum, Lugd. 1614.

— — Elmenhorst, eine gute Ausgabe, 8vo. Francof. 1621.

— — Scriverii, 12mo. L. Bat. 1624. Vulcanii, 12mo. Amst. 1628.

Apulejus, Variorum & Pricæi, 8vo. Goudæ, 1650. 10 Schil. 6 Den.

Apuleji Opera, cum interpr. & notis Jul. Floridi, ad usum Delphini, 1688. 4to. (u)

Phil. Beroaldi Comment. in L. Apuleji Asinum aureum, Venet. 1501. Sim. Papiens. fol. & Lutetiæ. 1512. fol.

Geverharti Elmenhorstii Emendationes ad Apuleji Platonici Opera omnia, Francof. 1621. 8vo.

Casp. Scioppii Symbola critica in L. Apuleji Opera, Amst. 1664. 8vo.

Apulejo tradotto in volgare dal Conte Math. Maria Bojardo, in Venetia, 1518. 8vo.

Metamorphoses d'Apulée par Jean Leuveau, Paris. 1570. 12mo.

Der güldene Esel, von Joh. Sieder, Frankf. am Mayn, 1605. 8vo. Magdeb. 1606. 8vo.

Les Amours de Psyché & de Cupidon traduits d'Apulée avec des remarques, à Paris, 1698. 12mo.

De l'ésprit familier de Socrate, Traduction nouvelle de Mr. le Baron de Coutures avec des Remarques, à Paris, 1698. 12mo.

Les Metamorphoses, ou l'Ane d'or d'Apulée, avec des figures, 2 vol. à Paris, 1707. 8vo.

The new Metamorphoses, or the pleasant Transformation, being the golden Ass, of L. Apulejus, vols. 2. London. 1708. 8vo.

Serenus Sammonicus, N. C. 214.

Q. Serenus Sammonicus, ein gelehrter und zugleich reicher Arzt. Er hat eine Bibliothek von 62000 Büchern gesammelt. Von seinen Schriften ist nur noch übrig Carmen de morbis & morborum remediis, welches jedennoch verstümmelt, und von mittelmässiger Güte ist, ohne poetisches Verdienst.

Serenus Sammonicus, cum Arato, Avieno, & aliis, Venet. 1488. fol. (u)

Serenus Sammonicus, cum Celso, Venet. apud Ald. 1528. (u)

— — de Re Medica, Comment. Hummelberg. Tiguri, 4to. 1581. (u)

Sere-

Serenus Sammonicus, de Re Medica, Comment. Hummelbergii, *liber rarus*, 4to. Tiguri, 1640.
— — Keuchenii, 8vo. Amst. 1668. 1706.

Julius Obsequens, N. C. 214.

Julius Obsequens wird für einen Römer gehalten. Er hat von Wunderwerken geschrieben, die sich in Rom, und anderwärts begeben haben, wovon noch ein ziemliches Fragment in einer etwas trokenen, aber deutlichen Schreibart vorhanden ist.

Julius Obsequens de Prodigiis, 12mo. Editio Princeps, Venet. apud Ald. 1508.
— — Florent. apud Juntas, 1515. 8vo. (u)
— — Venet. a Franc. Asulano, 1518. 8vo. (u)
— — Argentorati, 1521. 4to. (u)
— — a Roberto Stephano cum libro de viris illustribus, Paris. 1529. 1539. 1544. 8vo. (u)
— — Notis Schefferi, 8vo. Amstel. 1679.
— — Notis Schefferi, 8vo. Holmiæ, 1679. (u)
— — Angehänge von Hearne an seine Ausgabe des Eutropius, 8vo. Oxon. 1703.
— — 8vo. *liber rarus*, Oudendorp, L. Bat. 1720. 5 Schil. Das ist eine sehr schäzbare Ausgabe des Julius Obsequens, die man jezt selten trift. Die Noten des Oudendorp zeigen von seiner grossen Gelehrsamkeit und Beurtheilungskraft.

Giulio Obsequente tradotto da Domenico Maraffi, Lione, Tournes, 1554. 8vo.

Teren-

Terentianus Maurus, N. C. 240.

Terentianus Maurus, ein Carthaginenser. In seinem hohen Alter schrieb er ein schönes Gedicht de Literis, Syllabis, Pedibus & Metris.

Terentianus Maurus de Literis, Syllabis & metris Horatii, Editio Princeps, fol. Mediolani, 1497. Ein Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Terentianus Maurus, die unter die raresten Bücher in der Welt gerechnet wird, wurde von Dr. Hunter in Dr. Askew's Auction für 12 Pf. 12 Schil. aufgekaufet.
— — 4to. Paris. 1531.

Censorinus, N. C. 238.

Censorinus, ein Sprachlehrer. Schrieb ein Werkchen de die natali, in welchem er viele Materien abhandelt, die zur Aufklärung der Chronologie und Geschichte ungemein viel beitragen.

Censorinus, de Die natali, fol. Bonon. 1497.
— — cum Macrobio, Paris. 1519. fol. (u)
— — Venet. apud Ald. 1528 8vo. (u)
— — a Solino, Pictavii, 1568. 4to. (u)
— — a Carrione, 8vo. Paris. 1583.
— — a Lindenbrogio, 4to. Hamb. 1614.
— — ab Erico Puteano, Lovanii, 1628. 4to. (u)
— — 8vo. L. Bat. 1642.
— — Cantabr. 8vo. 1695. eine sehr gute Ausgabe.
— — cum Lindenbrogii & aliorum notis, ab Havercamp, L. Bat. 1743. 8vo. (u)

Censo-

CENSORINUS de Die natali, 8vo. Haverkamp. L. Bat. 1767.

Calpurnius, N. C. 285.

Titus Julius Calpurnius, ein Sicilianer. Unter seinem Name geben sieben Eklogen herum. Der Stoff der Gedichte ist ziemlich natürlich bearbeitet. Die Schreibart ist weitläufig und schwülstig. Der Ausdruk ist nicht allerdings fein und züchtig.

CALPURNIUS, Hesiodi Opera & Dies, Romæ, per C. Schweynheim & A. Pannartz, 1471. fol. (u)
CALPURNIUS, 4to. EDITIO PRINCEPS, Parmæ, 1478.
CALPURNII & Nemesiani Bucolicon carmen, cum Comment. Diom. Guidalosti, Bonon. per Caligulam Bazalerium. fol. 1504. Sehr rar. (u)
CALPURNIUS, cum Declamationibus Quinctiliani, Paris. 1580. 8vo. (u)
CALPURNIUS, apud Commelin. Heidelberg. 1594. 8vo. (u)
— — Genevæ, 1636. 8vo. (u)
— — Ulitii, 12mo. L. Bat. 1645.
— — apud Kempher, inter Scriptores rei Venaticæ, 4to. L. Bat. 1728.

Nemesianus, N. C. 288.

Marcus Aurelius Olympius Nemesianus, von Carthago. Schrieb Cynegetica, de venatione carmen, und IV Eclogas, Einige Kritiker legen die Eklogen dem Calpurnius bei. Er

ist

ist insgemein ein treuer Nachahmer des Virgil und Oppian. Die Sprache ist zierlich, leicht, und rein, und besserer Zeiten werth.

NEMESIANI IV Eclogæ, cum Calpurnio, Florent. 1504. fol. 1590. 4to. (u)

NEMESIANI Cynegetica, cum Gratio, Paris, 1590. 12mo. (u)

— — Genevæ, 1506. 8vo. (u)

— — cum Comment. Barthii, Hanoviæ, 1613. 8vo. (u)

— — cum Notis Ulitii, L. Bat. 1635. 12mo. (u)

— — Lond. 1699. 8vo. (u)

NEMESIANUS, edirt von Burman, inter Scriptores rei venaticæ, 4to. L. Bat. 1728.

— — edirt zu Glasgow, 1752. 8vo. (u)

— — & Calpurnius, Küttner, Mitaviæ, 1773. 8vo. (u)

Nemesianus, Französisch, mit Anmerkungen, Brüssel, 1544. 8vo.

Historiæ Augustæ Scriptores, N. C. 295.

HISTORIÆ AUGUSTÆ SCRIPTORES, fol. EDITIO PRINCEPS, Mediolan. 1475. Ein überaus prächtiges Exemplar von dieser ersten Ausgabe der Scriptores Historiæ Augustæ, mit illuminirten Anfangsbuchstaben wurde von Dr. Hunter in Dr. Askew's Auction für 23 Pf. 10 Schil. gekauft. (Tiraboschi setzt diese Ausgabe mit folgenden Datis: Historiæ Augustæ Scriptores sex: Spartianus, Capitolinus, Lampridius,

pridius, Vulcatius, Trebellius, Vopiscus, Mediolani, Lavagnia, 1475. fol.)

HISTORIÆ AUGUSTÆ SCRIPTORES, fol. EDITIO SECUNDA, Venet. 1480.

— — Aldus, 1517. 8vo. (u)

— — 12mo. Venet. apud Aldum, 1521.

— — Casaub. 4to. Paris. 1603. Das ist eine sehr gute Ausgabe der Schhriftsteller der Kaisergeschichte, würdig der auszeichnenden Gelehrsamkeit des berühmten Casaubonus.

— — Salmasii, 4to, Paris. 1620.

— — 12mo. Boxhorn, eine sehr schöne und korrekte Taschenausgabe, L. Bat. 1632.

— — Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1661.

— — *Edit. opt.* 2 vol. 8vo. L. Bat. 1671. 15 Schil. Diese vortreffliche Ausgabe der Schriftsteller der Kaisergeschichte ist jezt rar geworden; bei weitem die schönste und korrekteste aus denen, die wir haben; sie macht dem gelehrten und fleissigen Herausgeber Ehre.

— — Oorechti, 8vo. Argent. 1677.

Prælectiones Academicæ Camdenianæ ad Historiæ Augustæ Scriptores VI. Item ad Spartiani Vitam Hadriani. Oxon. 1692. 4to.

Cälius Aurelianus, N. C. 300.

Cälius Aurelianus, aus Africa. Ein berühmter Arzt. Schrieb verschiedene Bücher, die meistentheils verloren gegangen sind, ausser seinen 3 Bücher celerum sive acutarum passionum; und 5 Bücher tardarum sive chronicarum passionum. Seine Schreibart ist nicht Römisch genug.

Editio Princeps, fol. Basil, 1529.
— — 12mo. Paris. 1533. Dalechampii, 8vo. Lugd. 1579.
Cælius Aurelianus, Almeloveen, 4to. Amst. 1709.
— — Almeloveen, *Edit. opt.* Amst. 1722.

Eutropius, N. C. 306.

Flavius Eutropius, ein berühmter Geschichtschreiber. Schrieb Breviarium Historiæ Romanæ in zehn Büchern. Seine Schreibart ist nicht elegant, doch interessiren uns die Sachen ungemein, die er uns aus dem Ovidius und Sallustius aufbehalten hat. Capito und Päan haben ihn ins Griechische übersezet.

Eutropii Historia, fol. Editio Princeps. Romæ, 1471. Ein sehr gutes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Eutropius wurde von de Bure, in Dr. Askew's Auction für 12 Pf. 15 Schil. gekauft.
Eutropii Breviarium Romanæ Historiæ, Romæ, 1475. fol. (u)
— — cum Suetonio, Mediolani, 1475. fol. (u)
— — Venet. 1510. fol. (u)
— — Basil. Froben. 1532. fol. (u)
— — cum notis Tanaquilli Fabri, Salmur. 1667. 8vo. (u)
— — cum Metaphrasi Græca Pæanii, cum Notis Cellarii, 8vo. Cizæ, 1678.
— — cum notis Annæ Tanaquilli Fabri Filiæ, ad usum Delphini, Paris. 1683. 4to. Diese Ausgabe wurde zu Oxfurt 1696. 8vo. nachgedrukt, und zu London 1716. 8vo. (u)

Eutro-

Eutropius, eine sehr gute Ausgabe, Jenæ, 1697.
— — sehr korrekt, 8vo. mit der griechischen Uebersezung, *Messala Corvinus*, und *Julius Obsequens*, Hearne, Oxon. 1703.
— — cum Notis *Variorum* & Haverkampi, 8vo. L. Bat. 1729. 7 Schil. 6 Den. Das ist bei weitem die beste Ausgabe des Eutropius.
— — cum Notis Havercampi a Grunero, Coburg. 1752. 8vo. (u)
— — cum Notis Variorum, editor. Henr. Verheyk, L. Bat. 1762. 8vo. (u)

Pæanii Sophistæ Metaphrasis ad Eutropium, Gr. & Lat. 8vo. Francof. 1590.

Eutropio tradotto in Italiano, Venezia, 1544. 8vo.
Eutropius, Teutsch, von Rühlen mit lat. Phrasen Halle, 1724. 12mo.

Firmicus Maternus, N. C. 340.

Julius Firmicus Maternus, aus Sicilien. Schrieb acht Bücher von der Mathesis, oder von der Macht und Wirkung der Sterne nach den Grundsätzen der Aegyptier und Babylonier. Nach seiner Bekehrung schrieb er von dem Irrthume der heidnischen Religionen. In diesem Werke vertheidiget er mit grossem Eifer und Gelehrsamkeit das Christenthum.

Firmici Materni astronomicorum Lib. VII. Pescennio Franc. Nigro Edit. Venet. 1499. fol. (u)

Suetonii Opera cum interpret. & not. Aug Babeloi ii ad usum Delphini, Par s. 1684. 4to. (u)
— — Argent. 1688. 4to. (u)
Suetonius, Pitisci, 2 vol. 8vo. Traj. ad Rhenum, 1690. 14 Schil.
— — Grævii, cum iconibus, Amst. 1697. 12mo. (u)
— — Pitisci, 4to. 2 vol. Leovard. 1714. 1 Pf. 5 Schil. Diese Ausgabe des Suetonius, von Pitiscus, steht in keiner Rüksicht auch den schäzbarsten holländischen Quartausgaben nach. Keiner hat die Altertümer Rom's besser verstanden, oder glüklicher ins Licht gesezt, als Pitiscus.
— — Almeidæ, 4to. Hag. 1727.
— — Burman. 2 vol. 4to. Amst. 1736. 1 Pf. 5 Schil.
— — Oudendorp, 2 vol. 8vo. L. Bat. 1751. 12 Schil.
— — Ernesti, 8vo. Lipf. 1768. *Suetonium*, aliosque Scriptores latinos elegantissimos eadem charta conspurcavit clarissimus Ernesti, in qua nostræ apud *Anglos* cantilenæ vulgo imprimuntur. *Harwood.*

M. Ant. Sabellici Commentarius in Suetonium de vitis Cæsarum, Venet. 1490. fol.
Justi Lipsii in Suetonii Libros III posteriores Comment. & Epistol. prætermiss. Decades VI. 8vo. Offenbaci, 1610.
Berneggeri Diatribæ quædam in Cæsares Suetonii, Argent. 1624. fol.
Nic. Bellermontii Dissertat. in Tacitum, Suetonium &c. Basil. 1626. 8vo.
Ch. Phil. Köllneri Annotationes in Suetonium ex Jac. Perizonii scriptis. Wratislav. 1725. 8vo.

Le Vite de' Cesari tradotte da Paolo del Rosso, Roma, 1544. 8vo. Diese Uebersezung wurde zu Florenz, 1611.

1611. 8vo. nachgedrukt, und zu Venedig, mit den Abbildungen der Kaiser, 1738. 4to.

Suetonius, Spanisch, von Jaimo Bartholomâo, Taracone, 1596.

C. Suetone, traduit en François, á Rouen, 1654. 8vo.

Suetonius, Holländisch, von Abraham Bogaart, Amst. 1699. 8vo.

Suetonius, Dänisch, von Grafen Holkius.

Suetonius, Englisch, von Johann Clarke, Lond. 1732.

Suetonius, Teutsch, von Wagner, Lemgo, 1771. 8vo. Die beste wagnerische Uebersezung.

Apicius, N. C. 118.

Cälius Apicius, aus Spanien. Schrieb zehn Bücher de re culinaria. Die Schreibart ist sehr ungleich.

Apicius Cælius, *de Arte Coquinaria*, Editio Princeps, 8vo. Venet. 1503. Basil. 4to. 1541.

Apicius Cælius, *de Arte Culinaria*. Lib. X. Mediol. 1498. 4to u)

— — Venet. sine anno. 4to. (u)

— — Lugd. 1541. 8vo. (u)

— — Tiguri, cum Notis Hummelbergii, 1542. 4to. (u)

Apicius Cælius, *de Arte Coquinaria*. 12mo. Lister, Lond 1703. 4 Schil.

— — 12mo. *Edit. opt.* Amst. 1709. 5 Schil.

Justinus, N. C. 140.

Justinus Frontinus, sonst auch M. Junianus Justinus genannt, zog die philippische oder macedonische Geschichte des Trojus Pompejus, (eines Gelehrten, der zu Zeiten des August lebte) ins Kurze, und machte sie unter dem folgenden Titel bekannt: Historiarum Philippicarum, & totius mundi originum & terræ situs ex Trojo Pompejo excerptorum libri 44 a Nino ad Cæsarem Aug. Der Stil ist rein und elegant, doch fehlt dem Werke historische und chronologische Richtigkeit.

JUSTINI HISTORIA, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Jenson. 1470. Ein prächtiges Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Justinus wurde vom britischen Museum in Dr. Askew's Auction für 13 Pf. 13 Schil. gekauft.

JUSTINI ex Trojo Pompejo Historiæ, Romæ, Udalr. Gallus, (circa an. 1470.) fol. (u)

— — Schweynheim & Pannartz, 1472. fol. (u)

— — Mediol. 1476. fol. (u)

— — cum Lucio Floro, Venet. 1495. fol. (u)

— — Venet 1479 fol. 1493. fol. 1510 8vo. (u)

JUSTINI Historia, cum Floro, fol. sine anni, loci & typographi indiciis. Eine feine Ausgabe. (u)

JUSTINI Historia, Venet. apud Ald. 8vo. 1522.

— — cum notis Georg. Major. Hagenav. 1533. 4to. (u)

— — 12mo. Paris. apud Du Val, 1581. Das ist eine sehr rare und schätzbare Ausgabe des Justinus. Nach Vergleichung der Manuscripte wurde sie abgedruckt.

— — cum Castigat. Franc. Modii, Francof. 1587. 12mo. 1591. 8vo. (u)

JUSTI-

JUSTINI Historia cum notis Berneggeri & aliorum, Argent. 1631. 1666. 8vo. (u)
— — a Boxhorn, Amst. 1638. 12mo. (u)
— — a Vossio, L. Bat. 1640. 12mo. (u)
— — cum Notis VARIORUM, L. Bat. 1650. 1660. 1669. 1688 8vo.
— — cum Notis Tanaq. Fabri, Salmur. 1668. 8vo. (u)
— — VARIORUM & Grævii, Traj. 1669. L. Bat. 8vo. 1683. 1701.
— — Vorstii, 8vo. Berolin. 1673.
— — cum Notis J. Cantelii S. J. ad usum Delphini, Paris. 1677. 4to. Die londner Ausgabe von 1701. 8vo. ist ein Nachdruk von der parisischen. (u)
— — Amstel. 1683. 1688. 1707. 8vo. (u)
— — cum Notis Variorum, Londini, Horton, 1686. 8vo. (u)
— — Hearne, eine sehr gute Ausgabe, 8vo. Oxon. 1703.
— — Oxon. Theatr. Sheldon. 1705. 8vo. (u)
— — Abrah. Gronovii, 8vo. L. Bat. 1719. 7 Schil. 6 Den. Eine vortreffliche Ausgabe, und bei weitem die beste aus allen, die vorher ediret worden sind. Der Text ist sehr richtig und fein abgedrukt, und von Abraham Gronovius wohl erläutert. Eine andere Ausgabe wurde bekannt gemacht, L. Bat. 1760.
— — Amstel. apud Janssonio - Waesbergios, 1722. 12mo. (u)
— — Fischeri, cum notis Grævii & Gronovii, 1757. 8vo. (u)

Giustino Istorico volgarizzato per Girolamo Squarzafico, in Venez. 1477. fol. Das ist die erste Ausgabe dieser wällschen Uebersezung.

Justinus, Teutsch, von Hieron. Boner, Augsb. 1532. fol.

Giustino tradotto da Tommaso Porcacchi, Venezia, Giolito, 1565. 4to.

Giustino tradotto da Barthol. Zucchi da Monza, Venez. per il Muschio 1590. 4to.

Histoire universelle de Trogue Pompée reduite en abrégé par Justin, Traduction nouvelle, avec des Remarques par M. D. L. M. vol. 2. 8vo. à Paris, 1694.

Justin traduit par l'Abbé Favier, à Paris, 1737. 12mo. 2 vol.

Apulejus, N. C. 160.

Lucius Apulejus, von Madaura aus Africa. Man hielt ihn für den grösten Redner und Weltweisen seiner Zeit. Er schrieb verschiedene Werke in lateinischer und griechischer Sprache, in Prosa und in Versen. Auf uns sind gekommen a) III Bücher de habitudine doctrinarum, & nativitate Platonis Philosophi. b) Ein Buch de Deo Socratis. c) Ein Buch de Mundo. d) Metamophoses oder eilf Bücher Fabularum Milesiarum de Asino. e) Apologia seu Oratio de Magia pro se. f) Florida, seu Excerpta sua um orationum. Die Schreibart geht von der ächten lateinischen ab: sie ist ungleich, schwülstig, widernatürlich.

Apulejus de asino aureo, fol. 1460. Diese Ausgabe befindet sich in der akademischen Bibliothek zu Königsberg. (u)

Apuleji Editio Princeps, fol. Venet. 1504.

Apuleji Opera, Romæ, in domo Petti de Maximo, 1469. fol. Diese Ausgabe ist sehr selten zu treffen; sie allein ist unverstümmelt. Auch ist ihr der Alcinous angehängt. (u)

Apu-

Apuleji Opera, Venet. 1493. fol. Vicent. 1498. fol. (u)

Apulejus de asino aureo, cum Comment. Phil. Beroaldi, Venet. 1506. fol. (u)

Apuleji Metamorphoses & Opuscula varia, 12mo. Florent. apud Junt. 1512.

Apuleji Opera, Venet. apud Ald. 1521. 8vo. (u)

— — Florentiæ, 1522. 8vo. (u)

Apuleji Metamorphoses, 12mo. Paris. apud Colinæum, 1536.

Apuleji Opera, cum Comment. Variorum, Plantin. Antverp. 1586. 8vo. (u)

— — cum Petri Colvii notis, L. Bat. 1588. 8vo. (u)

— — cum Variorum notis, Basil. 1597. 8vo. 3 vol. (u)

— — cum Jo. Woweri notis, Hamb. 1606. 12mo. (u)

Apulejus. 2 vol. 8vo. Variorum, Lugd. 1614.

— — Elmenhorst, eine gute Ausgabe, 8vo. Francof. 1621.

— — Scriverii, 12mo. L. Bat. 1624. Vulcanii, 12mo. Amst. 1628.

Apulejus, Variorum & Pricæi, 8vo. Goudæ, 1650. 10 Schil. 6 Den.

Apuleji Opera, cum interpr. & notis Jul. Floridi, ad usum Delphini, 1688. 4to. (u)

Phil. Beroaldi Comment. in L. Apuleji Asinum aureum, Venet. 1501. Sim. Papiens. fol. & Lutetiæ. 1512. fol.

Geverharti Elmenhorstii Emendationes ad Apuleji Platonici Opera omnia, Francof. 1621. 8vo.

Casp. Scioppii Symbola critica in L. Apuleji Opera, Amst. 1664. 8vo.

Apulejo tradotto in volgare dal Conte Math. Maria Bojardo, in Venetia, 1518. 8vo.
Metamorphoses d'Apulée par Jean Louveau, Paris. 1570. 12mo.
Der güldene Esel, von Joh. Sieder, Frankf. am Mayn, 1605. 8vo. Magdeb. 1606. 8vo.
Les Amours de Psyché & de Cupidon traduits d'Apulée avec des remarques, à Paris, 1698. 12mo.
De l'ésprit familier de Socrate, Traduction nouvelle de Mr. le Baron de Coutures avec des Remarques, à Paris, 1698. 12mo.
Les Metamorphoses, ou l'Ane d'or d'Apulée, avec des figures, 2 vol. à Paris, 1707. 8vo.
The new Metamorphoses, or the pleasant Transformation, being the golden Ass, of L. Apulejus, vols. 2. London. 1708. 8vo.

Serenus Sammonicus, R. C. 214.

Q. Serenus Sammonicus, ein gelehrter und zugleich reicher Arzt. Er hat eine Bibliothek von 62000 Büchern gesammelt. Von seinen Schriften ist nur noch übrig Carmen de morbis & morborum remediis, welches jedennoch verstümmelt, und von mittelmässiger Güte ist, ohne poetisches Verdienst.

Serenus Sammonicus, cum Arato, Avieno, & aliis, Venet. 1488. fol. (u)
Serenus Sammonicus, cum Celso, Venet. apud Ald. 1528. (u)
— — de Re Medica, Comment. Hummelberg. Tiguri, 4to. 1581. (u)

Sere-

Serenus Sammonicus, de Re Medica, Comment. Hummelbergii, *liber rarus*, 4to. Tiguri, 1640.
— — Keuchenii, 8vo. Amst. 1668. 1706.

Julius Obsequens, N. C. 214.

Julius Obsequens wird für einen Römer gehalten. Er hat von Wunderwerken geschrieben, die sich in Rom, und anderwärts begeben haben, wovon noch ein ziemliches Fragment in einer etwas trokenen, aber deutlichen Schreibart vorhanden ist.

Julius Obsequens de Prodigiis, 12mo. Editio Princeps, Venet. apud Ald. 1508.
— — Florent. apud Juntas, 1515. 8vo. (u)
— — Venet. a Franc. Asulano, 1518. 8vo. (u)
— — Argentorati, 1521. 4to. (u)
— — a Roberto Stephano cum libro de viris illustribus, Paris. 1529. 1539. 1544. 8vo. (u)
— — Notis Schefferi, 8vo. Amstel. 1679.
— — Notis Schefferi, 8vo. Holmiæ, 1679. (u)
— — Angehänge von Hearne an seine Ausgabe des Eutropius, 8vo. Oxon. 1703.
— — 8vo. *liber rarus*, Oudendorp, L. Bat. 1720. 5 Schil. Das ist eine sehr schätzbare Ausgabe des Julius Obsequens, die man jezt selten trift. Die Noten des Oudendorp zeigen von seiner grossen Gelehrsamkeit und Beurtheilungskraft.

Giulio Obsequente tradotto da Domenico Maraffi, Lione, Tournes, 1554. 8vo.

Terentianus Maurus, N. C. 240.

Terentianus Maurus, ein Carthaginenser. In seinem hohen Alter schrieb er ein schönes Gedicht de Literis, Syllabis, Pedibus & Metris.

TERENTIANUS MAURUS de Literis, Syllabis & metris Horatii, EDITIO PRINCEPS, fol. Mediolani, 1497. Ein Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Terentianus Maurus, die unter die raresten Bücher in der Welt gerechnet wird, wurde von Dr. Hunter in Dr. Askew's Auction für 12 Pf. 12 Schil. aufgekaufet.

— — 4to. Paris. 1531.

Censorinus, N. C. 238.

Censorinus, ein Sprachlehrer. Schrieb ein Werkchen de die natali, in welchem er viele Materien abhandelt, die zur Aufklärung der Chronologie und Geschichte ungemein viel beitragen.

CENSORINUS, de Die natali, fol. Bonon. 1497.
— — cum Macrobio, Paris. 1519. fol. (u)
— — Venet. apud Ald. 1528 8vo. (u)
— — a Solino, Pictavii, 1568. 4to. (u)
— — a Carrione, 8vo. Paris. 1583.
— — a Lindenbrogio, 4to. Hamb. 1614.
— — ab Erico Puteano, Lovanii, 1628. 4to. (u)
— — 8vo. L. Bat. 1642.
— — Cantabr. 8vo. 1695. eine sehr gute Ausgabe.
— — cum Lindenbrogii & aliorum notis, ab Havercamp, L. Bat. 1743. 8vo. (u)

CENSO-

Censorinus de Die natali, 8vo. Haverkamp. L. Bat. 1767.

Calpurnius, N. C. 285.

Titus Julius Calpurnius, ein Sicilianer. Unter seinem Name gehen sieben Eklogen herum. Der Stoff der Gedichte ist ziemlich natürlich bearbeitet. Die Schreibart ist weitläufig und schwülstig. Der Ausdruk ist nicht allerdings fein und züchtig.

Calpurnius, Hesiodi Opera & Dies, Romæ, per C. Schweynheim & A. Pannartz, 1471. fol. (u)
Calpurnius, 4to. Editio Princeps, Parmæ, 1478.
Calpurnii & Nemesiani Bucolicon carmen, cum Comment. Diom. Guidalosti, Bonon. per Caligulam Bazalerium. fol. 1504. Sehr rar. (u)
Calpurnius, cum Declamationibus Quinctiliani, Paris. 1580. 8vo. (u)
Calpurnius, apud Commelin. Heidelberg. 1594. 8vo. (u)
— — Genevæ, 1636. 8vo. (u)
— — Ulitii, 12mo. L. Bat. 1645.
— — apud Kempher, inter Scriptores rei Venaticæ, 4to. L. Bat. 1728.

Nemesianus, N. C. 288.

Marcus Aurelius Olympius Nemesianus, von Carthago. Schrieb Cynegetica, de venatione carmen, und IV Eclogas. Einige Kritiker legen die Eklogen dem Calpurnius bei. Er ist

ist insgemein ein treuer Nachahmer des Virgil und Oppian. Die Sprache ist zierlich, leicht, und rein, und besserer Zeiten werth.

NEMESIANI IV Eclogæ, cum Calpurnio, Florent. 1504. fol. 1590. 4to. (u)
NEMESIANI Cynegetica, cum Gratio, Paris. 1590. 12mo. (u)
— — Genevæ, 1506. 8vo. (u)
— — cum Comment. Barthii, Hanoviæ, 1613. 8vo. (u)
— — cum Notis Ulitii, L. Bat. 1635. 12mo. (u)
— — Lond. 1699. 8vo. (u)
NEMESIANUS, edirt von Burman, inter Scriptores rei venaticæ, 4to. L. Bat. 1728.
— — edirt zu Glasgow, 1752. 8vo. (u)
— — & Calpurnius, Küttner, Mitaviæ, 1773. 8vo. (u)

Nemesianus, Französisch, mit Anmerkungen, Brüssel, 1544. 8vo.

Historiæ Augustæ Scriptores, N. C. 295.

HISTORIÆ AUGUSTÆ SCRIPTORES, fol. EDITIO PRINCEPS, Mediolan. 1475. Ein überaus prächtiges Exemplar von dieser ersten Ausgabe der Scriptores Historiæ Augustæ, mit illuminirten Anfangsbuchstaben wurde von Dr. Hunter in Dr. Askew's Auction für 23 Pf. 10 Schil. gekauft. (Tiraboschi setzt diese Ausgabe mit folgenden Datis: Historiæ Augustæ Scriptores sex: Spartianus, Capitolinus, Lampridius,

pridius, Vulcatius, Trebellius, Vopiscus, Mediolani, Lavagnia, 1475. fol.)

HISTORIÆ AUGUSTÆ SCRIPTORES, fol. EDITIO SECUNDA, Venet. 1480.

— — Aldus, 1517. 8vo. (u)

— — 12mo. Venet. apud Aldum, 1521.

— — Casaub. 4to. Paris. 1603. Das ist eine sehr gute Ausgabe der Schriftsteller der Kaisergeschichte, würdig der auszeichnenden Gelehrsamkeit des berühmten Casaubonus.

— — Salmasii, 4to, Paris. 1620.

— — 12mo. Boxhorn, eine sehr schöne und korrekte Taschenausgabe, L. Bat. 1632.

— — Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1661.

— — *Edit. opt.* 2 vol. 8vo. L. Bat. 1671. 15 Schil. Diese vortreffliche Ausgabe der Schriftsteller der Kaisergeschichte ist jezt rar geworden; bei weitem die schönste und korrekteste aus denen, die wir haben; sie macht dem gelehrten und fleissigen Herausgeber Ehre.

— — Oorechti, 8vo. Argent. 1677.

Præjectiones Academicæ Camdenianæ ad Historiæ Augustæ Scriptores VI. Item ad Spartiani Vitam Hadriani. Oxon. 1692. 4to.

Cälius Aurelianus, N. C. 300.

Cälius Aurelianus, aus Africa. Ein berühmter Arzt. Schrieb verschiedene Bücher, die meistentheils verloren gegangen sind, ausser seinen 3 Bücher celerum sive acutarum passionum; und 5 Bücher tardarum sive chronicarum passionum. Seine Schreibart ist nicht Römisch genug.

EDIT

Eutropius, eine sehr gute Ausgabe, Jenæ, 1697.
— — sehr korrekt, 8vo. mit der griechischen Uebersezung, *Messala Corvinus*, und *Julius Obsequens*, Hearne, Oxon. 1703.
— — cum Notis *Variorum* & Haverkampi, 8vo. L. Bat. 1729. 7 Schil. 6 Den. Das ist bei weitem die beste Ausgabe des Eutropius.
— — cum Notis Havercampi a Grunero, Coburg. 1752. 8vo. (u)
— — cum Notis Variorum, editor. Henr. Verheyk, L. Bat. 1762. 8vo. (u)

Pæanii Sophistæ Metaphrasis ad Eutropium, Gr. & Lat. 8vo. Francof. 1590.

Eutropio tradotto in Italiano, Venezia, 1544. 8vo.
Eutropius, Teutsch, von Kühlen mit lat. Phrasen Halle, 1724. 12mo.

Firmicus Maternus, N. C. 340.

Julius Firmicus Maternus, aus Sicilien. Schrieb acht Bücher von der Mathesis, oder von der Macht und Wirkung der Sterne nach den Grundsäzen der Aegyptier und Babylonier. Nach seiner Bekehrung schrieb er von dem Irrthume der heidnischen Religionen. In diesem Werke vertheidiget er mit grossem Eifer und Gelehrsamkeit das Christenthum.

Firmici Materni astronomicorum Lib. VII. Pescennio Franc. Nigro Edit. Venet. 1499. fol. (u)

FIRMICUS MATERNUS, EDITIO PRINCEPS, a Flacco, 8vo. Argent. 1562.
FIRMICI MATERNI MATHESEOS, seu Astronomicorum Libri VIII. Venet. Bevilaqua, 1497. fol. (u)
— — Venet. apud Ald. 1499. fol. (u)
— — Basil. 1533. fol. 1591. fol. (u)
— — Basil. Hervagius, 1551. fol. (u)
FIRMICUS MATERNUS, cum Notis Wowerii, 8vo. 1603.
— — Oiselii, 8vo. Edit. opt. L. Bat. 1672.
FIRMICI MATERNI Liber de Errore Prophanarum Religionum, Argent. 1562. 8vo. (u)
— — Paris. 1575. 1589. 1610. 8vo. (u)
— — Heidelb. 1599. 8vo. (u)
— — Basileæ, Froben 1603. 8vo. (u)
— — L. Bat. 1652. 4to. (u)

Julien Firmicus, de la Traduction d'Ablancourt, 8vo. Rouen, 1669.

Avienus, N. C. 370.

Avienus, schrieb XLII. Fabeln, die in spätern Zeiten durch die Abschreiber sehr verdunkelt und verfälscht worden sind. Sein Stil ist etwas rauh und hart; die Fabeln selbst kommen des Phädrus seinen nicht gleich.

AVIENUS, Pithæi, 12mo. Paris. 1590.
— — Cannegieteri, 12mo. 1731.

Favole di Avieno tradotte da D. Giangrisostomo Trombelli Can. Reg. del Salvatore, Venezia, 1735. 8vo.

Le

Le stesse tradotte da Angelo Maria Ricci, Firenze, 1736. 8vo.

Ammianus Marcellinus, N. C. 380.

Ammianus Marcellinus, von Antiochia, ein pragmatischer Geschichtschreiber. Schrieb eine römische Geschichte in XXXI. Büchern, die von Nerva bis auf den Valens geht. Die ersten dreizehn Bücher sind verloren gegangen.

Ammianus Marcellinus, fol. Editio Princeps, Romæ, 1474. Ein ungemein glänzendes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Marcellinus wurde für den König in Dr. Askew's Auction für 23 Pf. aufgekaufet.
— — Augustæ, 1533.
— — Lugd. apud Sebast. Gryph. 1552.
— — Hamburg. 1609. 4to. (u)
— — 12mo. Boxhorn. sehr schön und korrekt, L. Bat. 1632.
— — H. Valesii. 4to. Paris. 1636. fol. Paris. 1681.
Ammianus Marcellinus, Gronovii, fol. & 4to. L. Bat. 1693. 1 Pf. 1 Schil. Diese Ausgabe des Ammianus Marcellinus von Gronovius wird verdientermassen unter den besstens herausgegebenen Büchern gehalten. Der Text ist mit grosser Genauigkeit abgedrukt, die Noten des Gronovius sind schäzbar, und mit sehr schönen Kupfern ist sie ausgeziert.
— — Ernesti, Lipſ. 1774. 8vo. (u)

Ammiano Marcellino tradotto in Italiano da Remigio Fiorentino, in Ven. per Gabriel Giolito, 1550. 8vo.

Vegetius, N. C. 386.

Flavius Vegetius Renatus, ein Römer. Schrieb dem K. Valentinianus dem zweiten eine Anweisung zum Kriegswesen in V Büchern.

Editio Princeps, Romæ, 1494. 4to.
Vegetii de Re Militari Lib. iv. Romæ, 1488. 4to. (u)
Vegetius, Paris. 1535. fol. (u)
— — Col. Agripp. 1580. cum Notis F. Modii, 8vo. (u)
— — Stewechii, L. Bat. 1592. cum fig. 8vo. (u)
— — Stewechii, 4to. Paris. 1607.
— — Scriverii, 12mo. L. Bat. 1644.
Vegetius, & alii Scriptores antiqui de Re Militari cum Notis Variorum, 2 vol. 8vo. Vesaliæ, 1670. 15 Schil. Das ist eine sehr schäzbare Ausgabe; sie ist mit vielen eleganteſten Kupfern gezieret.
Vegetius. ab Ad. Valart. Paris. 1762. 12mo. (u)
— — Schwebelii, cum Notis Variorum, Lat. & Gall. 4to. Norimb. 1767. (u)

L'Art de Chevalerie selon Vegece, à Paris, 1488. fol.
Vegezio tradotto da Francesco Ferrosi, Vinegia, per Gabriel Giolito, 1551. 8vo.

Ausonius, N. C. 390.

D. Magnus Ausonius, von Bourdeaux aus Gallien. Seine Schriften sind: a) Liber epigrammatnm. b) Ephemeris. c) Parentalia. d) commemoratio Professorum Burdigalensium. e) Epi-

Epitaphia Heroum, qui bello troico interfuerunt. f) de 12 Cæsaribus per Suetonium scriptis monosticha, & de iisdem a Jul. Cæs. usque ad Heliogabalum tetrasticha. g) Claræ urbes. h) Ludus septem Sapientum. i) Idyllia 10. k) Eclogarium variorum poëmatiorum & epigrammatum. l) Oratio panegyrica ad Gratianum Imperat. m) Perioche in Homeri Iliadem & Odysseam. Weder die Poesie, noch das Latein ist nachahmenswürdig. Dem Martial, jedoch in freien und zügellosen Ausdrüken, giebt er nichts nach.

Ausonii et Calphurnii Opera, fol. Editio Princeps, 1472. De Bure gab für ein sehr feines Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Ausonius in Dr. Askew's Auction 17 Pf. 17 Schil. Dr. Askew kaufte es auf für 1 Pf. 15 Schil.

Ausonii Opera, fol. Mediol. 1490. fol. Venet. 1496.

— — Venet. 1501. 4to. (u)

— — 12mo. Venet. apud Ald. 1515.

— — Paris. 1517. 4to. (u)

— — a Gryphio, Lugd. 1540. 8vo. 1549. 8vo. (u)

— — a Pulman. Antverp. 1567. 16to. (u)

— — Burdigal. cum Comment. Vineti, 1580. 4to. 1590. 4to. 1604. 4to. (u)

— — a Commelin. cum Scaligeri Lection. Auson. 1588. 8vo. (u)

Ausonius, cum Notis Variorum & Tollii, 8vo. L. Bat. 1671.

— — Jul. Florid. ad usum Delphini, Paris. 1730. 2 vol. 4to. (u)

Ausonii Epigrammata, cum præfatione Georgii Merulæ, Venet. 1496. (u (

Ausonius de Ludo septem Sapientum, Venet. 1500. 4to. (u)

Macrobius, N. C. 390.

Aur. Macrobius Ambrosius Theodosius, Sprachlehrer. Schrieb 2 Bücher Commentare in Cicero's Somnium Scipionis, sieben Bücher Saturnal. Conviviorum. Das Buch de differentiis græci & latini verbi ist ein Auszug aus einem grösseren Werke. Der Stil ist rauh; der Stoff hingegen enthält viele philologische und philosophische Gelehrsamkeit.

MACROBII OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, Venet. apud Jenson. 1472. Ein sehr schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Macrobius ward in der Auction Dr. Askew's vom britischen Museum für 8 Pf. gekauft.

— — Venet. 1482. fol. (u)

MACROBIUS, EDITIO SECUNDA, Brixiæ, 1483. fol.

— — fol. Brixiæ, 1485. 1501. (u)

— — fol. Venet. 1492. fol. (u)

— — 8vo. Florent. Juntæ, 1515. (u)

— — Basil. 1519. fol. (u)

— — Colon. ab Arnoldo Visaliensi, 1521. (u)

— — 12mo. Venet. apud Ald. 1528.

— — fol. Basil. 1535. (u)

— — 12mo. Lugd. apud Seb. Gryphium, 1556.

— — 8vo. Henr. Stephani, Paris. 1585. (u)

— — cum Not. Jo. Is. Pontani & Jo. Meursii, Lugd. Bat. Offic. Plant. 1597. (u)

MACROBIUS, Gronovii, 8vo. L. Bat. 1670. 5 Schil.

— — 8vo. Lond. 1694. 5 Schil. Ich habe diese besondere Ausgabe des Macrobius durchgelesen, und sie hat weniger Fehler, als ein Gelehrter mit Recht erwarten

erwarten mag von einer londner Ausgabe eines lateinischen Classikers.

Macrobius, a Vulpio, Patav. 1736. 8vo. (u)

Symmachus, N. C. 396.

Q. Aurelius Symmachus, ein Römer. Von seinen Schriften sind noch zehn Bücher Briefe vorhanden. Seine Schreibart ist blumicht, hat gedrungene Kürze, aber auch viel Uebertriebenes.

Symmachi Editio Princeps, 4to. Argent. 1510.
Symmachi Epistolæ, 4to. 1510. Aug. Vind. (u)
— — 8vo. 1549. Basil. (u)
— — cum Notis Jureti & Lectii, Genev. 1587. 1598. 8vo. (u)
— — 4to. Paris. 1604. (u)
— — cum Notis Gasp. Scioppii, Mogunt. Albinus, 1608. 4to. (u)
— — Paræi, Francof. 8vo. 1642.
— — Lugd. Bat. 1653. 12mo. (u)

Symmacho tradotto dal Canon. Gio. Antonio Tedeschi, Roma, 1724. 4to.

Aurelius Victor, N. C. 397.

Sextus Aurelius Victor, Geschichtschreiber. Hinterlies uns einen Abriß von den Leben römischer Kaiser von August an bis aufs 23ste Jahr der Regierung K. Constans, dem er ungemeine Schmeicheleien sagt.

AURELIUS VICTOR, 8vo. EDITIO PRINCEPS, Argent. 1505.
— — 12mo. Antverp. 1579.
— — cum Notis VARIORUM, 8vo. L. Bat. 1671.
— — cum Interp. & Notis Annæ Tanaquilli Fabri Filiæ ad usum Delphini, Paris. 1684. 4to. (u)
— — Variorum & Pitisci, 8vo. Traject. 1696. 10 Schil. 6 Den. Das ist eine sehr schätzbare Ausgabe; sie ist mit sehr vielen nicht unzierlichen Kupfern gezieret.
— — cvm notis Junkeri, Coburgi, 1703. 8vo. (u)
— — 4to. Arntzenii, Amst. 1733. 15 Schil.
— — a Jo. Frid. Grunero, Coburgi, 1757. 4to. (u)

Prudentius, N. C. 398.

Aurelius Prudentius Clemens, ein Castilianer. Schrieb Libr. Cathamerinon; libr. de coronis; apotheosin; hamarthigeniam; psychomachiam; zwei Bücher cont a Symmachum; Dyptichon. In seinen Schriften herrscht liebenswürdige Biegsamkeit, und ungeheuchelte Frömmigkeit. Die Schreibart ist nicht rein genug. Die Poesie ist etwas matt und frostig.

PRUDENTII OPERA, Daventriæ, 1472. 1495. 4to. (u)
PRUDENTIUS, Prosperus, Joannes Damascenus, Cosmus Hierosolymitanus etc. 12mo. Venet. apud Ald. 1501.
PRUDENTIUS, Sichard. Antverp. 1540. 8vo. (u)
— — Lugd. 1553. 12mo. (u)
— — 12mo. Antverp. ohne Jahr.

PRU-

PRUDENTIUS, Weitzii, 8vo. Hanov. 1613.
— — cum notis Giselini, Pulmanni, & aliorum, Antverp. 1664. 8vo. (u)
— — Heinsii, L. Bat. 1667. 5 Schil. Diese Ausgabe des Prudentius von Heinsius ist sehr fein und korrekt.
— — cum interpretatione & notis Steph. Chamillard S. J. in usum Delphini, Paris. 1687. 4to. (u)
— — a Cellario, 12mo. Halæ, 1703.

Claudianus, N. C. 400.

Claudius Claudianus, ein Alexandriner. Ein Mann von vortrefflichen Talenten. Seine Dichtkunst war ein Wunderwerk seiner Zeiten. Seine Schriften sind: raptus Proserpinæ in drei unvollendeten Büchern. Epigrammata & Poëmata 47. In consulatum Flavii Stiliconis 3 Bücher; und ein Buch de bello Getico, sive Pollentiaco. In consulatum tertium, quartum & sextum Honorii Aug. Panegyr. 3. In nuptias Honorii Aug. & Mariæ Carmen Heroicum. In Ruffinum 2 Bücher; in Eutropium 2 Bücher. Sieben Briefe. Verschiedene Lobreden und Poeme. Einige Sprachfehler und poetische Nebentrite abgerechnet, bleiben seine Werke allezeit schäzbar. Die dichterischen Gemählden sind insgemein lebhaft, feurig, und von kühner Erfindung. Die Satiren auf Ruffin und Eutrop haben bei den meisten Kennern Beifall gefunden.

CLAUDIANI OPERA, fol. EDITIO PRINCEPS, Vicent. apud Jac. Dusensum, 1482. Ein sehr glänzendes Exemplar dieser ersten Ausgabe des Claudianus wurde von Dr. Hunter in der Auction Dr. Askew's für 7 Pf. 15 Schil. gekauft.

CLAUDIANI OPERA, 4to. Parmæ, 1493.
— — fol. 1498. Vicent. (u)
— — 4to. a Camerte, per Jo. Victorem & Jo. Singrenium, Viennæ, 1510. (u)
CLAUDIANUS, apud Ald. 12mo. Venet. 1523.
— — 12mo. Paris. apud Colinæum, 1530. Ein Exemplar von dieser Ausgabe des Claudianus, bei Colinäus, ward in der Auction Dr. Askew's von Mr. Mason für 9 Schil. gekauft.
— — Heinsii, 12mo. L. Bat. 1641.
— — Heinsii, 12mo. Elzevir. 1650. 5 Schil. Ich habe die Ausgabe des Claudianus, bei Elzevir, gelesen; sie ist eine sehr gute Ausgabe.
— — cum Notis VARIORUM, 8vo. Amst. 1659. 1665. 1671. Aus diesen Variorumausgaben ist die beste von 1665. die gemeiniglich 10 Schil. 6 Den. kostet
— — cum Comment. Guil. Pyrrhonis ad usum Delphini, Paris. 1677. 4to. (u)
— — Gesner, 2 vol. 8vo. Lips. 1758. Ich habe diese Ausgabe des Claudianus, von Gesner, nicht gelesen; aber ich weiß es, Gesner ist einer aus den gelehrtesten und scharfsinnigsten Herausgebern Teutschlands. Ich erwarte von ihr viel Vergnügen und Vortheil.

Nicolai Biffii in Claudiani libros de raptu Proserpinæ Commentaria, Mediolani, 1684. fol.
Barthii Animadversiones ad Claudianum, Hanoviæ, 1612. 8vo.
Jo. Casp. Kuhn in quartum consulatum Honorii, Argent. 1707. 4to.
Georg. Walchii uberioris Commentationis de Claudiani carmine de raptu Proserpinæ specimen, Gœttingæ, 1769. 4to. Dies Werk enthält eine geschmakvolle

Characte-

Characterisirung des Dichters und eine glükliche Probe einer Uebersezung.

Ratto di Proserpina, di Claudiano, da Gio. Battista Barbo, in Padova, senza anno, 4to. Diese wällsche Uebersezung ist rar.

Il Ratto di Proserpina, tradotto in versi sciolti da Livio Sanuto, 8vo. 1553. Ohne Anzeige des Orts und Drukers.

Il Ratto di Proserpina, tradotto in ottava rima da Gio. Domenico Bevilacqua, con gli Argomenti ed Allegorie di Antonio Cingale, e le Rime di esso Bevilacqua, in Palermo, per Gio. Francesco Carrara, 1586. 4to.

Spanisch, die sämmtlichen Werke, von Francisco de Faria, Madrid, 1628.

Englisch, die sämmtlichen Werke, von Ludwig Digges, London. 1628.

Le Poësie di Claudiano tradotte in Versi sciolti, ed arrichite di erudite annotazioni da Niccolò Beregani, in Ven. per l'Ertz, 1716. 8vo.

Französisch, von Merian, Berlin, 1767. Diese Uebersezung ist in Prose. Angenehm, aber getreu ist sie nicht; verdunkelt doch verschiedene altväterische Uebersezungen Frankreichs.

Orosius, N. C. 416.

Paullus Orosius, ein Spanier. Schrieb a) sieben Bücher Historiarum adversus Paganos, b) Apologeticum contra Pelagianos. c) Commonitorium ad Augustinum.

Orosii Historiae. Aug. Vind. per Joan. Schufzler, 1471. Editio Princeps, fol. (u)

Orosii

Orosii Historiæ, Venet. per Octavianum Scotum Medoetiensem, 1483. fol. (u)
Orosii Editio Princeps, 8vo. Mogunt. 1615.
Orosius, Havercamp. 4to. L. Bat. 1767. 14 Schil.

Orosio Paolo, Istorie tradotte per Giovanni Guerini da Lanzisa, in 8vo. senza luogo, & anno. Eine sehr schöne, rare und gesuchte Ausgabe.

Martianus Capella, N. C. 457.

Martianus Capella, ein Africaner. Schrieb zwei Bücher de nuptiis Philologiæ & Mercurii. In diesem Werke handelt er von allen Wissenschaften, und entwikelt ihre Grundsäze in einer rauhen Schreibart. Demohngeachtet enthält es viele nüzliche Kenntnisse.

Fol. Editio Princeps, Parmæ, 1494.
Editio Secunda, fol. Vicent. 1499.
Martianus Capella, de nuptiis Philologiæ & Minervæ, Mutinæ, Berthocus, 1500. fol. (u)
Martiani Capellæ Opera, Viennæ Austriæ, cum Annot. Dubravii, 1516. fol. (u)
Martianus Capella, Grotii, 8vo. L. Bat. 1599.
— — a Walthardo, Bernæ, 1763. 8vo. Ein ungemein sauberer und korrekter Abdruk eines Schriftstellers, der bei einer grossen Gelehrsamkeit, und einer lebhaften und reichen Einbildungskraft doch ein schlechter Schriftsteller ist, und einen traurigen Beweis von der Unvermögenheit beider Vorzüge den elenden Geschmak eines verdorbenen Zeitalters zu verbessern, abgeben kann. (u)

Martia-

Martiano Capella, tradotto da Alfonso Buonacciuoli, Mantova, Osanna, 1518. 8vo.

Sidonius Apollinaris, N. C. 480.

Cajus Sollius Apollinaris Sidonius, aus Lion. Schrieb neun Bücher Briefe, welche der Geschichte der damaligen Zeiten ein großes Licht geben; Reden vierundzwanzig gebundene und eine ungebundene. Ungeachtet nun seine Poesie derjenigen nicht gleich kömmt, welche das blühende Alter des Lateins auszeichnet, so zeiget sie dennoch von dem grossen Genie, und der dichterischen Begeisterung ihres Verfassers. Die Sprache ist zu sehr geschminkt, und daher etwas dunkel. Die Ausdrüke sind zu sehr zugespizt, und haben nach der Mode jener Zeiten viel Flittergold.

Editio Princeps, Mediolan. 1498.
Sidonius Apollinaris, Sirmondi, 8vo. Paris. 1614.
— — Wowerii, Hanov. 1617. 8vo. (u)
— — Edit. opt. Labbæi, 4to. Paris. 1652.

Boethius, N. C. 524.

Anicius Manlius Tarquinius Severinus Boethius, ein Römer. Wir haben von ihm theologische und philosophische Schriften, auch Uebersezungen aus dem Griechischen. Die alte lateinische Beredsamkeit hat mit ihm fast gänzlich aufgehöret.

BOE-

Boethius de Consolatione Philosophiæ, fol. Editio Princeps, Nuremb. 1476. Ein sehr schönes Exemplar von dieser ersten Ausgabe des Boethius de Consolatione Philosophiæ ward in der Auction Dr. Askew's für 13 Pf. 13 Schil. gekauft.

— — de Consolatione Philosophiæ Libri V. cum Expositione B. Thomæ, & Versione Germanica, Nuremb. 1473. (u)

— — Colon. per Joan. Kœlhoff de Lubeck, 1482. fol. (u)

— — Nuremb. fol. 1483. 1493. (u)

— — Lovan. per Joan. de Westfalia, 1484. fol. (u)

— — cum Interpretatione & commentar. belgicis, Gand. per A. de Keizere, 1485. fol. (u)

— — Daventr. per Jacobum de Breda 1490. 4to. (u)

— — Venet. 1491. fol. (u)

— — Paris. 1495. 1502. 4to. (u)

— — cum Comment. Badii Ascensii, 4to. Rhotomagi, 1503.

— — 8vo. a Jo. Bernartio, Antverp. 1607. (u)

— — 12mo. Florent. apud Juntas, 1521.

— — fol. 2 vol. Basil. 1570.

— — 12mo. Amst. apud Cæsium, 1625.

— — Vallini, 8vo. L. Bat. 1656. Diese Ausgabe des Boethius von Vallini ist eine sehr feine und korrekte Ausgabe, und die Noten des Vallini sind gelehrt und geschmakvoll.

— — cum Notis Variorum, L. Bat. 1671. 8vo. (u)

— — cum interpretat. & notis Petri Callyi ad usum Delphini, Paris. 1680. 4to. (u)

— — 12mo. Patav. 1721. Glasg. 12mo. eine korrekte Ausgabe. 1751.

Boethius, de disciplina scholastica, cum commentario S. Thomæ, Coloniæ, 1493. Norib 1495. (u)

Boethius prorsus, Coloniæ, 1497. (u)

Boe-

Boethius de Arithmetica, Geometria & Musica, Venet. per Joannem & Gregorium de Gregoriis. 1482. fol. (u)

D. Thomæ Commentarii in Boëthii libros de Consolatione Philosophiæ, Coloniæ, 1479.

Boëthius van der Vertroostinge der Wysheid vertaalt dor Cornhert, Amst. 8vo. 1616.
Boëce Consolation de la Philosophie, avec la Consolation de la Theologie par Cerizier, 12mo. Bruxelles, 1046. 1665 1666. 1711.
Seweryna Boecyusza Pociecha Filozofiey, przez Jana Aláná Bardzinskiego, w Thoruniu, 1694. 8vo.
Of the Consolation of Philosophy, in five Books, made English and illustrated with notes by the right honourable Richard Lord Viscount Preston, London, 1695. 8vo.
Boëthius de Consolatione Philosophiæ Anglo-Saxonice redditus ab Alfredo editus a Ch. Rawlinson, Oxon. 1695. 8vo.
— — Teutsch von Joh. Just. Fähsen zu Goslar, 1724. 8vo. und zu Leipzig, 1753. 8vo.



Latei-

Lateinische Sammlungen.

Corpus Poetarum Latinorum, 2 vol. 4to. Genev. 1611. und 1627.
— — Eine korrektere Ausgabe, 4to. Lugd. 1616.
Corpus omnium veterum Poetarum, Aureliæ Allobrogum, 1640. 4to. 2 vol. (u)
Corpus Poetarum Latinorum, Maittaire, 2 vol. fol. Lond. 1713. 3 Pf. 3 Schil. Eine vortreffliche und jezt rare Ausgabe.
Corpus omnium veterum Poetarum, tum prophanorum, quam Ecclesiasticorum, Londini, 1721. 2 vol. (u)
Corpus omnium veterum Poetarum Latinorum, cum eorumdem Italica versione, Mediolani, in Regia Curia, 1731. 1747. 4to. 36 vol. (u)
Collectio Pisaurensis omnium Poematum, Pisauri, Calcogr. Amatina, 1766. 4to. 6 vol. (u)
Collectanea veterum Tragicorum, Petri Scriverii, cum castigat. & notis Ger. Jo. Vorstii, L. Bat. 1620. 8vo. (u)
— — Livii Andronici, Q. Ennii, Cn. Nævii, M. Pacuvii, L. Atti etc. L. Bat. Maire, 1628. 8vo. (u)
Historiæ Romanæ Scriptores Latini et Græci a Sylburgio editi. Francof. 1588. fol. 3 vol. (u)
Historiæ Romanæ Scriptores, 2 vol. fol. Genev. 1609. und 1653.
Historiæ Romanæ Scriptores Latini veteres 2 vol. 4to. Ebrod. 1621.
Historiæ Romanæ Scriptores Latini veteres omnes, cum notis Baronis de Hallberg, & Casp. Hau-

Haurisii, 3 vol. fol. cum multis figuris, Heidelb. 1743. 5 Pf. 5 Schil.

Panegyrici veteres, ex editione Fr. Puteolani, 1476. 4to. Das ist die erste und rareste Ausgabe. (u)

— — 1482. fol. (u)

— — Viennæ Pannoniæ, per H. Philovallem & J. Singrenium, 1513. 4to. (u)

— — cum Interpretat. & notis Jac. de la Baune ad usum Delphini, Paris. 1676. 4to. (u)

— — cum Numismatibus. Notis, & interpret. Italica Laur. Patarol, Venet. 1708. 8vo. (u)

Corpus Juris Canonici, emendatum & notationibus illustratum, una cum glossis Gregorii XIII. jussu editum, Romæ, 1582. fol. 4 vol. (u)

— — cum notis Petri & Francisci Pithæorum, Paris. Thierry, 1687. fol. 2 vol. (u)

— — cum Notis Jo. Petri Gibert, Colon. Allobrogum, 1735. fol. 3 vol. (u)

Corpus Juris Civilis, 2 vol. fol. Amst. Elzevir. 1663.

— — 2 vol. 8vo. Elzevir. Amst. 1664.

— — cum Notis Variorum, 4to. Lips. 1720.

Grammatici veteres Latini, fol. Venet. sine anno. Nic. Jenson. Eine prächtige Ausgabe. (u)

Grammatici Latini veteres, Diomedes, Phocas, Caper, Agrætius, Donatus, Servius, & Sergius, Venet. 1495. fol. (u)

Grammaticæ Latinæ Auctores Antiqui, Mediol. per M. Ant. Zarotum Parm. 1473. 4to. Die rareste Ausgabe. (u)

— — a Putschio, 4to. Hanov. 1605. Ein feines Exemplar von dieser schätzbaren Sammlung aller lateinischer Grammatiker von Putschius ward in der Auction Dr. Askew's von Dr. Hardy für 2 Pf. 4 Schil. erkauft.

ANTIQUI RHETORES LATINI, editi a Franc. Pithæo, Paris. 1599. 4to. (u)

POETÆ LATINI MINORES, Burman. 4to. L. Bat. 1731. 18 Schil.

POETÆ LATINI MINORES, sive Gratii Cynegeticon, Nemesiani Cynegeticon & Eclogæ, Calpurnii Eclogæ, etc. cum Notis Variorum Edit. Petro Burmanno, Leidæ, Wisholf, 1735. 4to. 2 vol. (u)

RHETORES LATINI VETERES, EDITIO PRINCEPS, Basil. 1521. 4to. (u)

— — Ex Biblioth. Fr. Pithæi, Paris. 1599. 4to. (u)

MYTHOGRAPHI LATINI, Van Staveren, 4to. L. Bat. 1742. 15 Schil.

REI VENATICÆ SCRIPTORES, 4to. L. Bat. 1728. 18 Schil. (Abt Tiraboschi zeiget diese Ausgabe mit folgenden Datis an: Poëtæ Latini Rei venaticæ Scriptores & Bucolici antiqui, vid. Gratii Falisci & M. Aurelii Nemesiani Bucolica, cum Notis Variorum, Lugd. Bat. & Hagæ Com. Langerak. etc. 1728. 4to.)

ANTHOLOGIA Veterum Latinorum Epigrammatum, Poëtarum & Poëmatum &c. cum Notis Variorum, Edit. Petro Burmanno secundo, Amstel. Officin. Schoutenian, 1759. 4to. (u)

COLLECTIO EPIGRAMMATUM & Poematum Veterum, Petri Pithæi, Lugd. 1596. 8vo. (u)

FRAGMENTA Historicorum veterum ab Ausonio Popma collecta, 1620. 8vo. (u)

SCRIPTORES REI RUSTICÆ, Cato, Varro, Columella, Palladius, Editio Princeps, Ven. fol. 1472. Jenson. (u)

— — scilicet M. Cato Priscus, M. Ter. Varro, Luc. Jun. Mod. Columella, Palladius Rutilius Taurus Æmilianus, fol. Regii, Bottonus, 1482. Eine glänzende Ausgabe. (u)

SCRI-

Scriptores Rei Rusticæ, Bononiæ, 1494. (u)
— — Regii, per Dionysium Berthochum, 1496. fol. (u)
— — 2 vol. 4to. Gesner, Lips. 1735. 2 Pf. 2 Schil. H. D. Ernesti hat eine neue Ausgabe, Leipz. 1773. und 1774. besorgt, und ihr einige schätzbare Zulagen mitgegeben.)
Medicæ Artis Principes, Paris. Henr. Steph. 1567. fol. (u)
Medici Latini antiqui omnes, Venet. apud Ald. 1547. *Liber rarissimus.* (u)
Veteres de Re Militari Scriptores, Bononiæ per Platonem de Benedictis, 1496. fol. Der Druk. ist sehr prächtig. (u)
— — quotquot extant, cum Variorum Notis, Vesaliæ Cliviorum, 1670. 8vo. (u)
Auctores Finium regundorum, cum Nic. Rigaltii observat. Paris. 1614. 4to. (u)
Dionysii Alexandrini, & Pomponii Melæ situs Orbis descriptio, Aethici Cosmographia, Solini Polyhistor etc. cum Variorum Notis, Genevæ, Henr. Stephan. 1511. (u)
Vetera Romanorum Itineraria, cum Variorum Notis, editore Petro Wesselingio, Amst. 1735. 4to. (u)
Scriptores de Chirurgia optimi & recentiores, editi a Conrado Gesnero, Tiguri, 1555. fol. (u)
Priapeja, sive diversorum Poëtarum in Priapum lusus Comment. Gasp. Scioppii illustrati etc. Patavii, 1664. 8vo. (u)



Delphiner Classiker in Quartformat.

Plautus, 2 vol. Paris. 1679. 3 Pf. 3 Schil.
Terentius, Paris. 1670. 10 Schil. 6 Den.
Lucretius, Paris. 1680. 10 Schil. 6 Den.
Catullus, etc. Paris. 1685. 1723. 2 Pf. 2 Schil.
Nepos, Paris. 1675. 5 Schil.
Ciceronis Orationes, 3 Vol. Paris. 1684. 1 Pf. 16 Schil.
— — Epistolæ, Paris. 1685. 10 Schil. 6 Den.
— — Rhetorica, Paris. 1687. 1 Pf. 1 Schil.
Sallustius, Paris. 1674. 10 Schil. 6 Den.
Cæsar, Paris. 1678. 10 Schil. 6 Den.
Livius, 3 vol. Paris. 1679. 1682. 3 Pf. 3 Schil.
Virgilius, Paris. 1675. 1723. 15 Schil.
Horatius, Paris. 1691. 15 Schil.
Ovidius, 4 vol. Paris. 1689. 2 Pf. 2 Schil.
Manilius, Paris. 1679. 10 Schil. 6 Den.
Paterculus, Paris. 1675. 1726. 5 Schil.
Phædrus, Paris. 1675. 10 Schil. 6 Den.
Valerius Maximus, Paris. 1679. 10 Schil. 6 Den.
Plinius, 5 vol. 4to. Paris. 1685. 2 Pf. 2 Schil. 3 vol. fol. 1725. 5 Pf. 5 Schil.
Statius, Paris. 1684. 10 Pf. 10 Schil.
Curtius, Paris. 1678. 10 Schil. 6 Den.
Martialis, Paris. 1680. 10 Schil. 6 Den.
Tacitus, 4 vol. Paris. 1682. 1687. 2 Pf. 2 Schil.
Florus, Paris. 1674. 5 Schil.
Suetonius, Paris. 1684. 10 Schil. 6 Den.
A. Gellius, Paris. 1681. 1 Pf. 1 Schil.

Justi-

Justinus, Paris. 1677. 7 Schil. 6 Den.
Eutropius, Paris. 1683. 5 Schil.
Claudianus, Paris. 1677. 5 Pf. 5 Schil.
Aur. Victor, Paris. 1681. 10 Schil. 6 Den.
Apulejus, 2 vol. Paris. 1688. 2 Pf. 10 Schil.
Ausonius, Paris. 1738. 18 Schil.
Prudentius, Paris. 1687. 1 Pf. 1 Schil.
Pompejus Festus, Paris. 1681. 1 Pf. 1 Schil.
Panegyrici veteres, Paris. 1676. 18 Schil.
Boëthius, Paris. 1680. 10 Schil. 6 Den.
Dictys Cretensis, Paris. 1680. 9 Schil.



Vollständige Sammlung der Octavclassiker cum Notis Variorum, und die besten Ausgaben von ihnen.

Apollonius Rhodius, Gr. & Lat. Hœlzlini, L. Bat. 1641.
Ausonius Tollii, Amst. 1671.
Appianus, Gr. & Lat. 2 vol. Tollii, L. Bat. 1670.
Apulejus, Pricæi, Goudæ, 1650.
Arriani Expeditio Alexandri, Gr. & Lat. Amst. 1668.
— — Tactica, Gr. & Lat. Blancard. Amst. 1683.
Aurelius Victor Pitisci, Ultraj. 1696.
Aeliani varia Hist. 2 vol. Gr. & Lat. L. Bat. 1701.
Aulus Gellius, Conradi, 2 vol. Lipf. 1762.
Boëthius de consolatione Philosophiæ, L. Bat. 1671.
Cæsaris Comment. 2 vol L. Bat. 1713.
Catonis Disticha, Arntzenii, Amst. 1754.
Censorinus de Die Natali, Haverkamp. L. Bat. 1767.
Ciceronis Orationes, Grævii, 6 vol. Amst. 1699.
— — Epistolæ ad Atticum, 2 vol. Amst. 1685.
— — Epistolæ ad Familiares, 2 vol. Amst. 1677.
— — Officia, Grævii, Amst. 1688.
— — Epistolæ ad Quintum Fratrem, Hag. 1725.
— — Opera Philosophica, 6 vol. Cantab. 1730.
— — de Oratore, Lond. 1745.
— — de Claris Oratoribus, Proust, Oxon. 1716.
— — Rhetorica ad Herennium, L. Bat. 1761.
Claudianus, Heinsii, Amst. 1665.
Catullus, Tibullus, Propertius, Grævii, Ultraject. 1680.
C. Nepos, Van Staveren, L. Bat. 1734.

Q. Cur-

Q. Curtius, Pitisci, 2 vol. Hag. 1708.
Q. Calaber, Gr. & Lat. Pauw, L. Bat. 1734.
Callimachus, Gr. & Lat. Spanheim, 2 vol. Ultraject. 1697.
Dictys Cretensis & Dares, Perizonii, Amst. 1702.
Eutropius, Haverkamp, L. Bat. 1729.
Epictetus & Cebes, Gronovii, Delph. 1723.
Florus, Dukeri, L. Bat. 1744.
Frontinus, Oudendorpii, L. Bat. 1731.
Horatius, L. Bat. 1670.
Hesiodus, Gr. & Lat. Clerici, Amst. 1701.
Historiæ Augustæ Scriptores, 2 vol. L. Bat. 1671.
Historiæ Poëticæ Scriptores, Paris. 1675.
Juvenalis & Persius, Amst. 1684.
Justinus, Gronovii, L. Bat. 1719.
Julius Obsequens, Oudendorpii, L. Bat. 1720.
Lucianus, Benedicti, 2 vol. Amst. 1687.
Livius, Gronovii, 3 vol. Amst. 1679.
Lucanus, L. Bat. 1669.
Martialis, L. Bat. 1670.
Mythographi Latini, 2 vol. Amst. 1681.
Macrobius, Gronovii, L. Bat. 1670.
Opuscula Mythologica, Gr. & Lat. Amst. 1688.
Ovidius, Cnippingii, 3 vol. Amst. 1702.
Orphei Argonautica, Gr. & Lat. Lipf. 1764.
Polybius, Gr. & Lat. Gronovii, 3 vol. Amst. 1670.
Polyæni Stratagemata, Gr. & Lat. L. Bat. 1691.
Plinii Historia Naturalis, 3 vol. L. Bat. 1669.
Plinii Epistolæ, Veenhuysen, L. Bat. 1669.
— — Panegyricus, L. Bat. 1675.
Petronius Arbiter, Hadrianidis, Amst. 1669.
Pomponius Mela, Gronovii, L. Bat. 1722.
Phædrus, Burmanni, L. Bat. 1741.
Plautus, Gronovii. 2 vol. Amst. 1684.
Quintilianus, 2 vol. L. Bat. 1665.
Sallustius, Amstel. 1690.
Seneca, 3 vol. Gronovii, Amst. 1672.

Senecæ Tragœdiæ, Gronovii, Amst. 1682.
Senecæ & Syri Mimi Sententiæ, L. Bat. 1708.
Statius, a Veenhuysen, L. Bat. 1671.
Suetonius Pitisci, 2 vol. Ultraj. 1690.
Sulpicius Severus, Hornii, Amst. 1665.
Terentius, Amst. 1686.
Tacitus, Gronovii, 2 vol. Amst. 1685.
Vegetius & alii de Re Militari, 2 vol. Vesal. 1670.
Valerius Maximus, Thysii, L. Bat. 1670.
Varro, Amst. 1623.
Vellejus Paterculus, Burmanni, L. Bat. 1719.
Virgilius, Emmenesii, 3 vol. L. Bat. 1680.

FINIS.



Anhang

Anhang aus Crevenna*

nach den Materien.

Alte Philosophie.

Hierocles de Providentia & Fato, una cum Fragmentis ejusdem etc. cum notis Merici Casauboni, *Gr. & Lat. Lond.* 1673. 8vo. Accedit
Hieroclis Commentarius in aurea Pythagoreorum Carmina, Jo. Curterio Interp. *Gr. & Lat. Lond.* 1673. 8vo. Diese Ausgabe wird von Joh. Alb. Fabricius angeführet und gelobet.

Hieroclis Commentarius in aurea Carmina, de Providentia & Fato, & reliqua Fragmenta, cura & notis P. Needham, *Gr. & lat. Cantab. Typ. Acad. imp. A. & J. Curchill*, 1709. 8vo.

Hieroclis Commentarius in aurea carmina, *Gr. & Lat. Lond. Typ. Jac. Bettenham*, 1742. 8vo. Diese zwei Ausgaben sind auch geschäzt.

Omnia Platonis Opera, *Gr. Venet. in Aedib. Aldi & Andreæ Soceri, mense Septembri*, 1513. *fol.* Das ist

 die

* Freunden der Literatur wird dieser Anhang wohl willkommen sein. Crevenna ließ nur wenige Exemplare seines schäzbaren Werkes, das in 6 Quartbänden besteht, für gute Freunde abdruken.

die erste griechische Ausgabe dieses grossen Philosophen. Fabricius preiset sie an; auch De Bure, M. Crevenna besizt ein wohl erhaltenes Exemplar.

Platonis Opera quæ extant omnia, ex nova J. Serrani Interp. etc. *Gr. & Lat. H. Steph.* 1578. 2 *vol. fol.* Diese Ausgabe ist hinlänglich bekannt durch ihre Schönheit, und durch die Verbesserungen und Noten H. Stephans. Sie ist sehr rar und wird gesucht. Fabricius lobt sie, und die Volpi nennen sie verdientermassen: Editio insignis, rarissima, & magni pretii. Man kann auch die nouvelle bibliotheque choisie von 1714. in 12mo. nachschlagen. Das Exemplar des M. Crevenna hat die beste Erhaltung und den schönsten Rand.

Platonis Opera omnia quæ extant, Marsilio Ficino Interprete e c. *Gr. & Lat. Francof. apud Claudium Marnium, & hæredes Joannis Aubrii*, 1602. *fol.* Diese Ausgabe ist nicht schön. Man schäzt sie wegen der lateinischen Uebersezung, die man der Serranischen vorzieht. S. Fabricius und De Bure.

Platonis Opera a Marsilio Ficino translata, *Lat. Lugd. apud Jo. Tornæsium*, 1550. 5 *vol.* 16*to*. Diese schöne Ausgabe nennet Volpi nitidissima. Man trift sie nicht leicht. Fabricius muß sie nicht gekannt haben, weil er sie nicht anführt, und anderer schlechteren doch gedenket.

Platonici Dialogi sex nunc primum e Græco in Latinum conversi, Seb. Corrado interp. Lugd. apud Seb. Gryphium, 1543. 4to. Diese Ausgabe ist zulänglich schön. Fabricius hat weder diese Ausgabe, noch diese Uebersezung gekannt.

Platonis de rebus Divinis Dialogi selecti, *Gr. & Lat. Cantab. in Officin.* Jo. Hayer, 1673. 8vo. Fabricius führt sie mit Lob an.

Platonis Dialogi V. recensuit, notisque illustravit Nath. Forster, *Gr. & Lat. Oxon. e Typogr. Clarendoniano*, 1745. 8vo.

Platonis de Republica, sive de Justo, Lib. X. Versionem emendavit, Notasque adjecit Edm. Massey, *Gr. & lat.*

& Lat. Cantab. Typ. Acad. 1713. 8*vo.* Diese beiden Ausgaben sind geschäzt und werden gesucht.

Tutte l'Opere di Platone tradotte iu lingua volgare da Dardi Bembo, *Venez. appresso Domenico Nicolini*, 1601. 5 *vol.* 12*mo.* Diese Ausgab ist zulänglich geschäzt und gesucht. **Bettinelli** hat davon eine neue Ausgabe gemacht zu Venedig 1742. und 1743. 4to. Die Ausgabe von 1601. ist rar. S. Haym, Fontanini, Zeno, und Paitoni.

La Republica di Platone, tradotta dalla lingua Greca nella Toscana da Messer Pamphilo Fiorimbene, *Vinegia, appresso G. Giolito de Ferrari*, 1554. 8vo. Haym, Fontanini, Paitoni machen von ihr Meldung.

Marsilio Ficino sopra lo Amore, over' Convito di Platone, *Firenze, per Neri Dortelata*, 1544. 8*vo.* Diese Ausgabe enthält auch eine Abhandlung des **Cosimus Bartoli** über die wällsche Orthographie, nach welcher sie auch abgedrukt wurde. **Bartoli** hat sich in dieser Abhandlung unter dem Namen des Drukers **Dortelata** verstekket, um nicht für den Einführer einer neuen Orthographie gehalten zu werden. Das macht diese Ausgabe sehr rar und gesucht. S. Haym, Fontanini, Zeno und Paitoni.

Maximi Tyrii Sermones, sive Disp. XLI. *Græce nunc primum editæ. Ex Officina H. Steph.* 1557. 8vo. cum versione Latina Cosmi Paccii. Diese Ausgabe ist rar. S. Fabricius.

Maximi Tyrii Dissertationes, ex recensione Jo. Davisii & cum Notis Jer. Marklandi, *Gr. & Lat. Lond. apud Guil. Bowyer*, 1740. 4*to.* Diese Ausgabe ist sehr schön, und wird sehr gesucht; es ist die beste, die wir von diesem Philosophen haben.

Discorsi di Maximo Tirio Filosofo Platonico, tradotti da Piero de Bardi, Academico Fiorentino, *Venetia, appresso i Giunti*, 1642. 4*to.* Diese Uebersezung und Ausgabe führen Haym, Fontanini und Paitoni an.

Aristo-

Aristotelis & Theophrasti Opera, Gr. *Venet. apud Aldum*, 1495. 1498. 6 *vol. fol.* Diese erste Ausgabe des Aristoteles war nach Zeugniß des **Fabricius** zur Zeit des Erasmus sehr rar und theuer. Auch jezt ist sie es noch. Schwer ist es alle Bände, aus denen diese Ausgabe besteht, gleich gut beschaffen zu bekommen. M. **Crevenna's** Exemplar ist vollkommen in jeder Rüksicht, doch besonders in Ansehung der Erhaltung, die so schön und so gleich ist in allen Bänden, als wenn sie erst jezt wären abgedrukt worden. Man trift auch Exemplare in 4 und 5 Bänden. S. Fabricius, Clement, Freitag, und De Bure.

Aristotelis Opera omnia. quæ extant, cura Guil. du Val. *Gr. & Lat. Paris. Typog. Reg.* 1619. 2 *vol. fol.* Sie ist nicht rar, nicht theuer; man hält sie aber für die beste und geschäzteste. S. Fabricius und De Bure.

Aristotelis & Theophrasti Scripta quædam, quæ vel nunquam antea, vel minus emendata, quam nunc edita fuerunt, Gr. ex Officina H. Steph. 1557. 8vo. Sie ist rar. **Maittaire** führt den Inhalt ausführlich an.

De Coloribus Libellus, a Simone Portio Latinitate donatus, *Gr. & Lat. Florent. ex Officina Laur. Torrent.* 1548. 8*vo.*

Aristotelis vel Theophrasti de Coloribus Libellus a Simone Portio Latinitate donatus, *Gr. & Lat. Paris. apud Vascosan*, 1549. 8*vo.* Artige Ausgaben; **Fabricius** führet sie an. Der Uebersezer, ein Schüler des berühmten Pomponatius, ist zulänglich bekannt.

Opus Aristotelis de Moribus ad Nicomachum, a Jo. Argyropylo Byzantino traductum, *fol. sine anno.* Am Ende liest man: Aristotelis viri Sapientissimi ad Nicomachum decimus & ultimus liber finit feliciter. Finit per me Nicolaum Florencie. **Crevenna** hielt es für nöthig, diese Ausgabe umständlicher zu beschreiben, weil sie den Bibliographen völlig unbekannt ist,

und

und sehr rar sein muß. Zu Anfang des Bandes ist eine Vorrede des Argyropylus an den Cosmus de Medicis in 3 Blätern. Darauf folgt das Werk mit dem Titel, den wir oben angeführt haben, und hat 16 Hefte von der Signatur a, ohne k bis x, das x mit eingerechnet. Die Hefte bestehen theils aus 8, theils aus 6 Blätern, ohne Ziffern und Custodes. Am Ende auf der ersten Seite des lezten Blats endiget sich das Werk durch die oben angeführte Unterschrift. Nach Orlandi blühte Argyropylus ums Jahr 1473. Er hat mehrere Bücher des Aristoteles übersezt, die in die venedigsche Ausgabe, 1496, aufgenommen wurden. In der Vorrede zu diesem Werke sagt er, daß er schon die Bücher de Naturali Auscultatione, de Anima, & posteriorum resolutionum übersezt und dem Cosmus de Medicis zugeschrieben habe. Der Druker dieser Ausgabe muß Nicolaus Alemanus gewesen sein, der zu Florenz von 1477 bis 1487 drukte. Diese Ausgabe ist in schönen runden Lettern, und im Exemplare des M. Crevenna, das sehr wohl erhalten ist und einen breiten Rand hat, sind die Anfangsbuchstaben mit Farben gemalt. Crevenna meint, daß diese Ausgabe die erste von der Uebersezung, und vielleicht das Erstling der nikolaischen Drukerei sei.

Le Mechaniche d'Aristotile transportate di Greco in volgare Idioma, (da Ant. Guerrino), *Modona, appresso Andrea Gabaldino*, 1573. *fol.* Nur Paitoni macht von dieser Ausgabe Meldung; sie muß rar sein.

Trattato de i Governi di Aristotile tradotto di Greco in lingua volgare Fiorentina da Bernardo Segni, *Firenze, appresso Lor. Torrentino*, 1549. 4*to*.

L'Ethica d'Aristotile tradotta in lingua volgare Fiorentina & comentata per Bernardo Segni, *Firenze, appresso Lor. Torrentino*, 1550. 4*to*. Diese beiden Ausgaben werden geschäzt; sie sind sehr schön und rar. S. Haym, Fontanini, Paitoni und Clement.

Cajetani

Cajetani Thienensis Commentum in tria volumina Aristotelis de Anima, *Patavii per Petrum Maufer*, 1475. *fol.* Am Ende liest man: *Preclarissimi Philosophi thienensis* uicentini comento in tria uolumina Aristotelis de anima deo fauente maximo finis impositus est. Nobilium scolarium brixiensium Thomæ ex capitaneis de Asula & Jacobi de bordigacis ex Urceis sociorum impensa. Opera vero & ingenio Petri Maufer normani rothomagensis ciuis. Pataui impresso. Anno Domini optimi M°. CCCC°. LXXV. 2°. nonis Septembris. Gratias altissimo Deo. Was unsere Bibliographen von den Werken des Cajetanus de Thienes uns bekannt gemacht haben, sind die Meteora Aristotelis per Maufer Patav. 1476. Commentum de anima Venet. 1481. nach Orlandi und Maittaire, 1486. 1496. Aber die oben angeführte ist ihnen ganz unbekannt. Eine Beschreibung von ihr wird also Dilettanten angenehm sein. Sie fängt an mit einer Tabelle der Capiteln, die in dem Bande enthalten sind; diese Tabelle ist in der Umseite des ersten Blats, und die erste Seite ist ganz weiß. Das erste Blat, und das zweite, auf welchem nach einer kurzen Vorrede das Werk anfängt, machen zusammen die zwei ersten Bläter des ersten Hefts von der Signatur a aus, auf welche 10 andere Hefte folgen, das im Ganzen 11 Hefte ausmacht, von der Signatur a bis l, l mit eingerechnet. Die Hefte a und l haben 10 Bläter, g 6, und alle andere 8 Bläter. Der Druk ist auf zweien Spalten und in gothischen Lettern, voll von ausserordentlichen Abkürzungen. Im lezten Blat ist der Druk nur auf einer Spalte in der ersten Seite, am Ende dieser trift man die Unterschrift *Preclarissimi* etc. wie sie oben angezeigt wurde. Diese Unterschrift ist überhäuft mit Abkürzungen. Unmöglich wär es dem M. Crevenna gewesen, wenigstens sehr schwer, sie so zu geben, als sie es sein sollten; er hat sie deswegen ausgelassen. Das Uebrige des lezten Blats

bleibt

bleibt ganz weiß. Das Exemplar des M. Crevenna hat alle Schönheiten und einen so breiten Rand, daß es ein Format in gr. folio darstellt. Der grosse Anfangsbuchstab der Vorrede ist in Gold und Farben, und alle übrige Anfangsbuchstaben sind gemalt und mit Farben geziert. Man kann dieses Buch für das kostbarste und rareste Stük ansehen.

Bessarionis Cardinalis in calumniatorem Platonis Libri 4. Ejusdem Correctio Librorum Platonis de Legibus, Greg. Trapezuntio interprete. Ejusdem de natura & arte adversus eundem Trapezuntium Tractatus. Ejusdem Metaphysicorum Aristotelis XIIII. librorum tralatio. Theophrasti Metaphysicorum Lib. I. Venet. *in ædibus Aldi & Andreæ Soceri, mense Septembri*, 1516. *fol.* Clement hält diese Ausgabe für sehr rar. Die zwei Vorläuferinnen dieser Ausgabe, die erste bei Schweynheim und Pannarz, die zweite bei Aldus, 1503. sind auch sehr rar. Aber die Ausgabe von 1516 enthält zwei Werke, die in den zwein andern Ausgaben mangeln.

Porphyrii Philosophi de non necandis ad epulandum animantibus Libri III. Ejusdem selectæ sententiæ. Michaelis Ephesii Scholia in IIII. Libros Aristotelis de partibus animantium, *Gr. Florentiæ in Officina Bernardi Junctæ*, 1548. *X. Kal. Aprilis*, *fol.* Das ist die erste griechische Ausgabe; sie ist schön und rar. S. Fabricius.

Porphyrii Philosophi de abstinentia ab esu animalium Libri IV. cum interpretatione latina Joan. Bern. Feliciani, & Notis Variorum, Cura Jo. de Rhœr, *Gr. & Lat. Traject. ad Rhenum apud Abr. a Paddenburg*, 1767. 4to. Das ist vielleicht die beste Ausgabe von diesem Werke.

Sexti Empirici Opera, cura J. A. Fabricii, Gr. & Lat. Lipſ. 1718, fol. Das ist die beste Ausgabe von diesem Philosophen.

Sexti

Sexti Philosophi Pyrrhoniarum hypotyposeon Libri III. Interp. H. Stephano, Latine, apud H. Stephanum, 1562. 8vo. Das ist die erste lateinische Uebersezung der Hypotyposen dieses Philosophen. S. Fabricius.

Senecæ Opera omnia, *Ven. per Bernard. de Coris de Cremona, die ult. Octob.* 1492. *fol.* Diese Ausgabe ist in runden Lettern und rar genug. Freitag spricht viel davon in seinem Apparatus literarius. Auch Fabricius hat sie beschrieben.

L. Annæi Senecæ Naturalium Quæstionum Libri VII. & Matthæi Fortunati in eosdem Libros Annotationes, Venet. in ædibus Aldi & Andreæ Soceri, mense Februario, 1522. 4to. Crevenna hat dies Buch aus der Bibliothek der Volpi erstanden, die in ihrem Catalogo folgende Note bei dieser Ausgabe angesezt haben: ex rarioribus Aldinis libris, & mirandum cur ex Aldina Typographia Senecæ Philosophi Opera soluta oratione non prodierint. Auch kann man den Fabricius nachschlagen.

Pistole del Moralissimo Seneca nuovamente fatte volgare, *Venetia, per Stefano e Bernardino Dinali fratelli*, 1494. *fol.* Diese Ausgabe ist in runden Lettern, und hat alle Schönheiten. Weder Haym, noch Orlandi, noch Maittaire haben sie gekannt; vielleicht war ihre Seltenheit daran Ursache. Doni schämte sich nicht, eine neue Ausgabe von dieser Uebersezung im J. 1549 mit wenigen Veränderungen herauszugeben, und selbe sich zuzueignen. S. Fontanini, Zeno, und Paitoni. Das Exemplar des M. Crevenna hat die vollkommenste Erhaltung.

Di Lucio Anneo Seneca dell' Ira Libri tre tradotti in lingua Toscana, e con molte annotazioni dichiarati da Francesco Serdonati, *Padoa per Lorenzo Pasquati*, 1596. 4to. Haym, Fontanini haben sie nicht gekannt, wohl aber Fabricius und Paitoni.

Sitten-

Sittenlehre.

Les Charačteres de Theophraste, & de la Bruyere avec des notes par M. Coste, *à Paris*, *chez Hochereau*, *& Panckoucke*, 1765. 4to. Eine schöne und die beste Ausgabe von diesem Werke.

Boëtius de Consolatione Philosophiæ, Lat. & Belg. Gand. 1485. fol. *charačtere gothico cum Miniaturis.* Am Ende des Buchs liest man: Hier endt dat weerdich bouc boecius de consolacione philos phie ten trooste leeringhe ende consoorte aller menschen Gheprendt te Ghend by my Arend de Keysere den derden dach in Mey. Int jaer ons heeren duust vier hondert viue ende tachtentich. Diese Ausgabe ist sehr rar. **Orlandi, Maittaire, Fabricius, Clement** kennen sie. Auch M. J. Visser in dem Verzeichnisse, das er in holländischer Sprache von den gedrukten Büchern in den Niederlanden 1400 gab, führet diese Ausgabe an. Dies Verzeichniß wird dem l'Abrégé de M. Gockinga du Traité des Origines Typographiques de M. Meermann angehängt. M. Crevenna's Exemplar hat die beste Erhaltung, und vor jedem Buch ist Vignette, die 2 Drittheil des Blats einnimmt. Der erste Anfangsbuchstabe jedes Buch ist in Gold und Farben gemalt, und alle andere Anfangsbuchstaben sind in Farben gearbeitet.

Boëtio di Consolatione Philosophica volgare tradotto da Anselmo Tanzo Milanese, *Milano*, 1520. 12*mo*. Das ist die erste wällsche Uebersezung des Boethius; sie ist sehr rar. S. Haym, Argelati, Paitoni, Clement.

Boëtio della Consolatione de la Filosofia tradotto da Cosimo Bartoli Fiorentino, *Firenza*, *appresso Lorenzo Fiorentino*, 1551. 8*vo*. Das ist die einzige Ausgabe der bartolischen Uebersezung, die bisher gedrukt worden ist. Sie ist sehr schön und rar. S. Haym, Zeno, Paitoni und Clement.

Boëzio Severino della Consolazione della Filosophia tratotto di lingua latina in volgare Fiorentino da Benedetto Varchi, 1551. 4to. Man kann diese Ausgabe kek dem Lorenzo Torrentino anrechnen, obgleich der Name des Drukers nicht ausgedrukt ist. Sie ist sehr schön und rar. S. Haym, Fontanini, Zeno, Paitoni, und Clement.

Andronici Rhodii Ethicorum Nicomacheorum Paraphrasis, cum interpretatione Dan. Heinsii etc. *Gr. & Lat. Cantab. apud J. Hayes*, 1679. 8vo. Sie ist selten zu treffen.

Alcuni Opusculi de le cosi Morali del divino Plutarco in lingua italiana tradotti da Giovanni Tracagnota, *Venezia, per Comin de Trino di Monferrato*. 1567. 2 Theile, 8vo. Haym, Fontanini haben sie nicht gekannt. Paitoni führet sie an. Eben dieses ist von der folgenden Ausgabe der Uebersezung des Gandini zu verstehen.

Opuscoli Morali di Plutarco, tradotte in volgare da Marc' Antonio Gandino, e de altri litterati, *Venetia appresso Fioravante Prati*, 1598. 2 *vol*, 4to.

Mathematik.

Veterum Mathematicorum, Athenæi, Apollodori, Philonis, Bitonis, Heronis & aliorum Opera, *Gr. & Lat. Paris. ex Typogr. Regia*, 1693. *fol.* Diese Ausgabe, auf großem Papier, ist prächtig, rar, und kostbar.

Psselli Opera, Gr. 8vo. *sine anno, loco & typographo*. Diese Ausgabe enthält vier Abhandlungen über Arithmetik, Musik, Geometrie und Astronomie. Auf der Umseite des 76 Blats, welches das lezte ist, sieht man ein Schild, dessen sich Valgrisi in seinen Ausgaben zu Venedig gebrauchte. Aus diesem kann man schliessen, daß diese Ausgabe aus seiner Drukerei gekommen sei. Das Titelblat hat nur die Wörter:

Psselli

Pselli Opera. Der Druk ist schön, und das Exemplar des M. Crevenna ist gut erhalten. Diese Ausgabe ist sehr rar; weil sie sowohl dem Leo Allatius in seinem Diatriba de Psellis, als auch dem Fabricius in seinen Noten, die er über dies Werk gemacht hat, entgangen ist.

Euclidis quæ supersunt omnia ex recensione Dav. Gregorii, *Gr. & Lat. Oxon. e Theatro Sheldon.* 1703. *fol.* Das ist die schönste und beste Ausgabe von Euklides. Die Volpi nennen sie in ihrem Catalogo liber rarissimus & magni pretii; aber ihre Seltenheit ist in Holland nicht so groß, als in Italien.

Euclide Megarense Philosopho solo introduttore delle Scientie mathematice diligentemente reassettato & alla integrità ridotto per Nicolò Tartalea, Vinegia, per Venturino Roffinelli, 1543. fol. Das ist die erste wällsche Uebersezung, die erschienen ist; sie ist rar. S. Clement und Paitoni. Haym hat sie nicht gekannt, und er nennt den Uebersezer Tartaglia anstatt Tartalea.

Archimedis Opera: Apollonii Pergæi Conicorum Libri III. Theodosii Sphærica illustrata, & demonstrata per Is. Barrow, *Lond. excudit Guil. Godbid*, 1675. *4to. cum fig.* Das ist eine geschäzte und rare Ausgabe.

Astronomie.

La Sfera di Proclo nuovamente tradotta dal Greco esemplare in Idioma Italiano da Tito Giovanni Sciandianese, *Vinegia, appresso Gab. Giolito de' Ferrari*, 1556. *4to.* Die Ausgabe ist sehr schön.

Astronomica quædam ex traditione Shah Cholgii Persæ, una cum Hypothesibus Plantarum studio & opera Joh. Grævii, Persice & latine, *Lond. typ. Jac. Flesher*, 1652. 4to. Diese Ausgabe ist sehr geschäzt und rar.

Naturgeschichte.

Historia naturale di C. Plinio Secondo tradotta par M. Lodovico Domenichi, *Vinegia appresso Gabriel Giolito de' Ferrari*, 1562. 4to. Man hat auch eine Ausgabe von Giolito von 1561. Aber P. Paitoni versichert uns, daß die obige von 1562. mit dieser ganz einerlei ist. Die Giolito haben nur einen neuen Titel mit einem höhern Jahr drufen lassen. Sie sind zulänglich bekannt durch Geringfügigkeiten von dieser Gattung.

Histoire naturelle de l'or, & de l'argent extraite de Pline avec le texte latin, & un Poëme sur la chûte de l'homme par David Durand, *à Londres. chez Guillaume Bowyer*, 1729. *fol.* Dieses Werk ist geschäzt und die Ausgabe ist schön. S. Fabricius.

Melchioris Guilandini Papyrus, h. e. Commentarius in tria C. Plinii majoris de Papyro capita. Accessit Hieronymi Mercurialis repugnantia, qua pro Galeno strenue pugnatur. Item Melchioris Guilandini assertio Sententiæ in Galenum a se pronuntiatæ, *Venet. apud M. Antonium Ulmum*, 1572. 4to. J. Scaliger hat wider dieses Werk geschrieben; es ist rar. S. Fabricius.

De balneis omnia quæ extant apud Græcos, Latinos & Arabes, *Venet. apud Juntas*, 1553. *fol.* Diese rare und kostbare Sammlung ist Dilettanten genug bekannt. Sie hat alle Schönheiten von der typographischen Seite. S. Clement, De Bure.

Akerbau.

Rei Rusticæ Scriptores, scilicet Cato, Terentius, Varro, Columella, & Palladius Rutilius, *Venet. per Nic. Jenson*, 1472. *fol.* Dieser rare und kostbare Band, den Crevenna besizt, ist gleichsam in drei Theile getheilt, die man von einander absöndern kann, deß-

wegen

wegen findet man einige Exemplare, die mit Columella Palladius anfangen, und die andern werden nachgesezt. De Bure giebt eine weitläufige Beschreibung von dieser Ausgabe. Orlandi, Maittaire, Fabricius, De Bure und J. M. Gesner, in dem Verzeichniß der Ausgaben dieser Sammlung, die er seiner Ausgabe von 1735. vorgesezt hat, sehen die oben angesezte für die erste an. Aber M. J. A. Ernesti sagt in seinen Zusäzen zur Bibliotheca latina, daß sie die zweite ist. Man kann hierinnfals dem H. Ernesti nicht Glauben beimessen, weil diese Ausgabe Niemand kennt, und Ernesti keine hinlängliche Proben anführt, die ihre Existenz erprobten. Ernesti mag sie vielleicht in einem Verkaufscatalogo gefunden haben, und es wird ein Drukfehler sein, der von der geringen Aufmerksamkeit jener herfliessen konnte, die die Cataloge gemacht haben, auf deren Zuverlässigkeit man nicht achten darf, weil sie gemeiniglich voll Fehler sind. Ernesti sagt, die Ausgabe von 1470 habe Georg Merula besorget, und er hält die Ausgabe von 1472 nur für einen Nachdruk der erstern. Aber man findet in der Ausgabe von 1472 in der Vorrede des Merula zu den Büchern Cato's und Varro's eine Stelle, die einer zweiten Ausgabe nicht scheint anzupassen. Sie lautet so: quæ res item effecit, ut in prima utriusque Scriptoris parte nonnulla putem aliter legi posse. Sed nostra hæc correctio primum repentino & gravi morbo intermissa, tum ne impressorum operarii, cum dominorum noxa feriarentur, præcipitata fuit, alioquin diligenter examinanda, & pro varia & recondita priscarum rerum, veterumque vocum copia maturanda. Diese Ausdrüke passen mehr einer ersten als zweiten Ausgabe an. Denn wenn Merula schon nicht Zeit hatte, gemeldte Autoren in der ersten Ausgabe zu verbessern, so konnte er die nämliche Entschuldigung nicht vorbringen in der zweiten Ausgabe, die erst zwei Jahr nachher aufgelegt werden

sollte. Nicht glaublich ist es, daß Merula bei einer neuen Ausgabe nicht darauf bedacht gewesen wäre, jenes zu verbessern und umzuformen, das ihm in der ersten entgangen ist; zumalen er im J. 1472 noch in Venedig war. Man kann also die Ausgabe von 1472. in so lang für die erste halten, bis man vom Gegentheil zulänglich überzeugt wird.

Notæ ad M. Catonem, M. Varronem, L. Columellam de Re Rustica, ad. Kalend. Rusticum, Farnesianum & veteres Inscriptiones Fratrum Arvalium, Junius Philargyrius in Bucolica & Georgica Virgilii. Notæ ad Servium in Bucol. Georg. & Aeneid. Virgilii. Velius Longius de Orthographia, ex Bibl. Fulvi Ursini, *Romæ apud Greg. Ferrarium*, 1587. 8vo. Ein gutes Werk, es ist rar.

Lutio Giunio Moderato Columella de l' Agricoltura Lib. XII. Trattato de gli Albori del medesimo. tradotto nuovamente di latino in lingua Italiana per Pietro Lauro Modonese, *Venezia*, *appresso Nicolò Bevilacqua*, 1564. 8vo. S. Paitoni.

Ad locum M. Terentii Varronis Lib. II. C. I. N. VII. de Nominibus Romanorum Brutisonis Lectiones Godofredi Sellii, *Halæ Magdeb. typ. Jo. God. Meybii*, 1737. 4to.

Naturgeschichte der Thiere.

Aristotelis Historia Animalium, Theod. Gaza Interp. *Venet. per Jo. de Colonia*, & *Jo. Manthen de Gherretzem*, 1476. *fol.* Diese erste lateinische Uebersezung ist sehr schön, sehr rar.

Kriegskunst.

Vegecius de Re Militari, *fol.* Diese Ausgabe, die nur die angeführte Aufschrift hat, besteht aus 195 Blatseiten, den Titel mit eingerechnet, die mit römi-

schen

schen Ziffern bezeichnet sind. Diese 195 Blatseiten haben soviele Holzstiche, die allerlei Gattungen der Wafen und militarischer Maschinen vorstellen, von dem Vegetius dem Anscheine nach hergenommen. Auf dem Titelstich erblikt man von einer Seite ein kleines Schild mit den Lettern P V M, die wahrscheinlicherweise den Namen des Holzschneiders andeuten. Diese Ausgabe scheint ein Product des angehenden sechzehnten Jahrhunderts zu sein, aber sie ist allen Bibliographen unbekannt; übrigens hat sie viel besonders und seltenes. Man kann sie allezeit für ein rares Werk halten.

Redner.

Isocrates, *Græce*, *Mediolani*, 1493. *fol.* Diese schöne und kostbare Ausgabe, die die erste ist, hat Demetrius Chalcondylas herausgegeben. Sie ist sehr geschäzt und rar. Sie ist ohne Ziffern, aber die Quaternionen sind mit Signaturen bezeichnet, von denen man am Ende ein Verzeichniß findet. Die griechische Unterschrift lautet in der lateinischen Uebersezung am Ende des Bandes so: Liber hic Isocratis Deo adjuvante perfectus est Mediolani, emendatus a Demetrio Chalcondyla, typis vero expressus & editus ab Henrico Germano, & Sebastiano ex Pontremulo. Sumptus fecerunt Barthol. Scyasius, Vincentius Aliprantus, Barthol. Rezonus Scribæ illustrissimi Ducis Mediolanensis, Anno a Christo nato Millesimo quadringentesimo nonagesimo tertio, Januarii die vigesisima quarta. Nach der griechischen Unterschrift findet man ein Schild des Drukers mit den Buchstaben V S. Dies Schild gab Maittaire, und Sassi Gelegenheit zu denken, daß dieser Henricus Germanus mit dem Uldricus Scinzenzeler eine Person ist, dessen Producte das nämliche Schild führen, und der auch in einigen eigenen Producten Henricus genannt wird an-

statt Uldricus. S. Orlandi, Maittaire, Fabricius, Sarius, Historia typographico - litteraria Mediolanensis, De Bure.

Orazioni di Demostene volgarizzate e con Annotazioni illustrate da Giovanbattista Noghera della Compagnia di Gesù, *Milano nella Stamperia della Bibliotheca Ambrosiana appresso Gius. Marelli*, 1753. 8vo. Der Verfasser hat sich auch durch andere vortreffliche Werke bekannt gemacht.

Ulpiani Commentarioli in Olynthiacas, Philippicasque Demosthenis Orationes, Enarrationes in tredecim Orationes Demosthenis, Arpocrationis Dictionarium decem Rhetorum, *Graece*, *Venet. in aedibus Aldi & Andr. Soceri*, 1527. *fol.* S. Fabricius.

M. Tullii Ciceronis Orationes omnes, *sine anno*, *loco & typographo*, *Graece*, *fol.* Diese Ausgabe, die man für äusserst rar ansehen kann, ist allen Bibliographen unbekannt. **Orlandi** kündiget eine Ausgabe sämmtlicher Werke Cicero's mit den philippischen ohne Commentar an, unico volumine diligentissime impresso, sine loco, tempore & typographo, fol, ohne sie genauer zu beschreiben. Aber unmöglich kann man es errathen, ob er von der oben angekündigten Ausgabe spricht, oder von einer andern. Man kann diese Ausgabe dem Nic. Jenson anschreiben; hier sind die Proben:

1. Die Lettern, die Punktirung, die Drukart, die Abkürzungen sind vollkommen diejenigen, deren sich Jenson bedienet hat in seinen Producten und besonders in seinem lateinischen Plinius von 1472. und in seinem wällschen Abdruk des Plinius von 1476.
2. Das Papier ist von der nämlichen Gattung und ohne Zeichen, gleichwie das Papier in dieser gesagten Ausgabe des Plinius.
3. Das Format, die Rände, die Räume für die Capitälchen und Anfangsbuchstaben, Zahl und Breite der Linien, Zwischenraum von einer Linie zur andern

dern sind vollkommen gleich in den zweien gesagten Ausgaben des Plinius,

4. Der Titel, mit welchem der Band anfängt, ist: M. T. Ci. Pro lege Manilia. Sive de Imperatore Deligendo Oratio, und der Anfang dieser Rede: Quamquam. mihi. semper. frequens. conspectus. ist in Capitallettern gedrukt, gleichwie es auch Jenson gemacht hat in den genannten plinischen Ausgaben. Uebrigens darf man nicht zweifeln, daß diese Ausgabe vor 1480 habe erscheinen müssen. Denn dies unangesehen, daß sie weder Ziffer noch Custodes hat, folgt sie der Ordnung der römischen Ausgabe von 1471 bei Schweynheim und Pannarz. Vielleicht ist sie auch ein genauer Abdruk davon. Die größte Schwierigkeit besteht in diesem, daß unsere Ausgabe ohne Datum die Signaturen der Hefte hat, die mit a anfangen, und bis n gehen, n mit eingerechnet; nachher folgt A bis S, S mit eingerechnet. Denn Jenson hat in allen Ausgaben, die wir von ihm bis 1476 haben, weder Ziffer, noch Custodes, noch Signaturen gesezt. Da wir eine Sammlung von gedrukten Büchern bei Jenson von 1476 bis 1480 nicht zur Hand haben, wie es nöthig wär; sind wir nicht im Stand zu wissen, ob er nach 1476 die Signaturmethode angenommen habe, und in welchem Jahre er davon Gebrauch gemacht habe. Aber es ist sehr wahrscheinlich, daß er davon Gebrauch gemacht habe, und um nicht zu irren, haben wir das Drukjahr unserer Ausgabe vor 1480 gesezt. Das lezte Blat dieser Ausgabe hat auf der ersten Seite nur 35 Linien und eine halbe, und die Wörter, mit denen sich der Band endet, sind die lezten Wörter der lezten philippischen Rede. Das Uebrige der Blatseite, wie auch die Umseite des gesagten Blats ist ganz weiß. In dieser Ausgabe findet man auch

 gegen

4. Es ist bekannt, daß Johann von Cöln, und Vendelinus von Speier sehr gute Freunde sein mußten, nachdem sie in Gesellschaft eine Ausgabe des Plautus im Jahr 1472 veranstaltet haben. Hätte Crevenna diese Ausgabe zu Rath ziehen können, so hätte sie ihm mehr Aufklärung gegeben; demohngeachtet ist seine Muthmassung gegründet genug, daß sie Vendelin auf Kosten des Johann von Speier gedrukt habe.

Thomæ Wopkens Lectionum Tullianarum, sive in Opera quædam Ciceronis Philosophica, Animadvers. critic. Lib. 3. Amstel. apud Balth. Lakeman, 1730. 8vo.

Panegirico di C. Plinio secondo detto all' Imperatore Nerva Trajano trasportato nuovamente alla favella Italiana da Genesio Soderini, *Venez. appresso Aluise Pavin*, 1688. 12*mo*. Die Uebersezung ist gut genug, aber die Ausgabe ist schlecht.

Dichter.

Homeri Opera, *Græce*, *Venet.* 1537. 2 *vol.* 8*vo. in officina Luc. Ant. Juntæ*. Diese Ausgabe kennt nicht **Maittaire**, **Fabricius**, und **De Bure**. Sie ist sehr schön. Der erste Band enthält die Iliad, der zweite die Odyssee mit der Batrachomyomachie und den Hymnen. Am Ende dieser ist die Unterschrift; nachher folgt ein abgesonderter Theil von 56 Blätern, der die Varianten enthält, die man in keiner ältern Ausgabe findet. Das macht dieser Ausgabe viel Empfelung. Die **Volpi** nennen in ihrem Catalogo diese Ausgabe Editio optima, nec non rarissima & correctissima.

Εϱγα και Ημεϱαι di Hesiod, traduzione di Paolo Brazuolo Milizia di Pietro, *Padova*, *per li Conzatti*, 1765. 4*to*.

Theocriti castigatissima Opera omnia, *Gr. Florent. in ædibus Phil. Juntæ*, 1515. 8*vo*. **Fabricius**, **Maittaire**,

taire, De Bure, kennt diese Ausgabe nicht. Sie ist die zweite Ausgabe, und sehr rar.

L'Eneide di Virgilio tradotta in prosa Italiana da Atanagio Greco, *Vicenza per Hermanno Levilapide*, 1476. 4to. Diese rare Ausgabe ist in sehr schönen runden Lettern ohne Ziffern, ohne Custodes.

The Works of Virgil, englished by Robert Andrews, *Birmingham*, *by John Baskerville*, 1766. 8vo. Im verflossenen Jahre 1777 ist auch eine neue englische Uebersezung zu Londen ausgegeben worden.

De Gedaant - wisselingen van Publius Ovidius Naso in het Latyn en Nederduitsch, *te Amsterdam*, *by* R. *en* *J. Wetstein en W. Smith*, 1732. 2 *Parties*, *fol. avec Figures.*

Giovenale e Persio spiegati con la dovuta Modestia in Versi volgari, ed illustrati con varie Annotazioni dal Conte Camillo Silvestri, Latino e Italiano, *Padova nella Stamperia del Seminario*, 1711. 4to. *con figure.* Die Uebersezung, die Noten und die Ausgabe ist schön.

Persio tradotto in verso sciolto e dichiarato da Francesco Stellati Acad. Linceo. Lat. e Italiano, *Roma, appresso Giacomo Mascardi*, 1630. 4to.

Geschichtschreiber.

Valerio Maximo volgare, *Venetia per Albertino da Lissona Vercellese*, 1504. *fol.*

Titi Livii Historiarum Libri 91mi Fragmentum anecdoton descriptum & recognitum a Vito M. Giovenazzio & Paulo Jacobo Bruns, ex schedis vetustissimis Bibliothecæ Vaticanæ cum ejusddem Giovenazzii Scholiis, Romæ ex Officina Archangeli Casaletti, 1773. 4to.

Anzeige

Anzeige

ausgelassener

in Hartwood sich befindlichen Ausgaben.

S. 20. vor der Zeile 20. lies: SOPHOCLIS Oedipus Tyrannus, 4to. Paris. apud Libert. 1534.

S. 24. nach der Zeile 22. lies: EURIPIDIS Medea, Gr. & Lat. 4to. Lond. 1754. 5 Schil.

EURIPIDIS Phœnissæ, Gr. & Lat. a Valckenaer, 4to. Franequ. 1755. 15 Schil.

— — Hippolytus, Gr. a Markland, 4to. Oxon. 1756. 5 Schil.

— — Supplices, Gr. & Lat. a Markland, 4to. Lond. 1763. 15 Schil. 8vo. Lond. 1775.

— — Hyppolitus, Gr. & Lat. a Valckenaer, 4to. L. Bat. 1768. 10 Schil. 6 Den.

— — Iphigenia in Aulide, & Iphigenia in Tauris, Gr. & Lat. a Markland, 8vo. Lond. 1771. 6 Schil.

S. 41. nach der Zeile 14. lies: PLATONIS Timæus, 4to. Gr. & Lat. Paris. apud Morell. 1563.

S. 45. nach der Zeile 33. lies: XENOPHONTIS Expeditio, Gr. & Lat. 12mo. 4 vol. Glasg. 1762. eine schöne und korrekte Ausgabe.

S. 51. nach Zeile 13. lies: ARISTOTELIS Poëtica, Gr. & Lat. Pat. 1587.

ARISTOTELIS Poëtica, Gr. & Lat. Turnebi, Paris. 4to. 1554.

S. 72. nach Zeile 5. lies: POLYBIUS, Gr. & Lat. fol. Hanoviæ, 1619. Vor einigen Jahren las ich diese Ausgabe des Polybius durch; sie ist ein schön abgedruktes und korrektes Werk.

S. 81.

S. 81. nach Zeile 14. lies: STEPHANUS de Urbibus, Gr. & Lat. Gronovii, 2 vol. fol. *Edit. opt.* L. Bat. 1694. 1 Pf. 1 Schil.

S. 148. nach Zeile 24. lies: PROCLUS in Ptolemæum, Gr. 8vo. Basil. 1544.

S. 163. nach Zeile 5. lies: PLAUTI Comœdiæ, 8vo. apud Gryphium, 1540. 1554. Diligentia Sambuci, 8vo. Basil. 1558.

S. 190. nach Zeile 22. lies: CICERONIS Opera, 10 Bände, 12mo. Sehr korrekt, L. Bat. 1640.

S. 191. nach Zeile 8. lies: Cicero's glasguer Ausgabe, 20 Bände, Glasg. 1749. 2 Pf. 10 Schil. Der Text dieser sehr schönen Ausgabe ist von Olivets Ausgabe genommen, und gar korrekt abgedrukt.



Register der Schriftsteller.

Byzan-

Fron-

man sie nennet, nicht kennte; oder Namen, wie Dùport, Barnes, Bentley, Clarke, Middleton, Davies und Jortin mir fremde wären.

Studenten auf unsern Universitäten und Academien kann dieses Werk besonderen Nuzen verschaffen, welche gesinnt sind Classiker zu sammeln, oder mit einer solchen Sammlung schon ziemlich weit gekommen. Denn es reihet besonders von neuen Ausgaben griechischer und römischer Schriftsteller ein vollständigeres Verzeichniß auf, als alle andere sind, die je dem Publikum vorgelegt wurden.

Ich habe alle von Zeit zu Zeit mir zuwachsende Vortheile genüzt, welche diese große Stadt jedem anbiet, der mit einem literarischen Entwurf umgehet. In Zweifeln und Schwierigkeiten nahm ich die Zuflucht zu meinen gelehrten Freunden, und zu ihren Bibliotheken. Mit Aufmerksamkeit durchbläterte ich Fabricius's Bibliotheca Græca, und seine Bibliotheca Latina, und da seit diesen grossen Werken des Fabricius einige von den beßten und schäzbarsten Ausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller, die je edirt worden, ans Licht getreten sind, so kann diese Schrift dienlich sein, da sie die Beschaffenheit und verhältnißmässigen Wert der neuern Ausgaben angiebt.

Vorbericht des Verfassers.

Bei vielen Ausgaben hab' ich den gewöhnlichen Preis * angesezet, der aber nach der Beschaffenheit der einzelnen Exemplare eingerichtet worden, und der eben ungleich und veränderlich ist, als es der Geschmak überhaupt ist, der in verschiedenen Zeitaltern und in mancherlei Reichen herrschend wird.

Der Bücherverkauf Dr. Askew's ** bot mir die günstigste Gelegenheit an, die ich zur Vervollkommnung meines Entwurfes nur wünschen konnte. Ich ward im Stande gesezt mit Genauigkeit die Data von vielen Editiones Principes, die überhaupt eines so grossen Wertes sind, zu berichtigen, und die Neugierigen mit dem genauen Preis bekannt zu machen, um den sie gezahlt worden sind. Die Sammlung Dr. Askew's von griechischen und lateinischen Büchern war unstreitig eine der vollständigsten, die je von einem Privatedelmann

---

* Harwood hat diesen Preis in englischen Münzsorten angesezt. In Teutschland macht ungefähr 1 Pfund St 4 Thaler, der Schilling ungefähr sieben Groschen, der Denar ungefähr sieben Pfennige.

** Hr. Dr. Anton Askew verstarb zu London im Jahre 1774. Er hinterlies eine vortreffliche Sammlung griechischer und lateinischer Manuscripte, die nicht wie sein übriger Büchervorrath öffentlich verkauft, sondern zum künftigen Gebrauche eines seiner Söhne aufbehalten ist.

mann in diesem Königreiche gemacht worden ist; und man hat daraus eine weit grössere Summe gelöset, als man in einer Auction eben sovieler Bücher in England hätte erhalten können; jedes Stük, im Durchschnitt genommen, stieg auf eine Guinee.

Es ist angenehm, der Geschichte eines seltenen Buchs nachzuspüren, ihm in seinem Uebergange von Zeitpunct zu Zeitpunct zu folgen, und zu wissen, welch einen verschiedenen Wert es erhält, wenn es durch so mancherlei Hände wandert. Die erste Ausgabe des griechischen Psalters, in fol. zu Meiland 1481. gedrukt, war im Besize des gelehrtesten und scharfsinnigsten Mr. Maittaire; und bei der Auction seiner Bibliothek, im Jahr 1748. wurde sie loosweise von Mr. Wilcox gekaufet, der damalen ein Buchhändler war. Mr. Wilcox sezte dieses sehr seltene Buch im ersten Kataloge, den er herausgab, auf 5 Schillinge. Niemand fragte darnach. Das folgende Jahr wurde der Preis im Kataloge auf vier Schillinge herabgesezt. Der gelehrte und würdige Mr. Jackson von Leicester kaufte es. Von diesem Mr. Jackson erkaufte sichs Dr. Askew für 5 Guineen: und eben dieser griechische Psalter ward in der Auction Dr. Askew's für 16 Guineen verkaufet; und für einen Fürsten, Edelmann, oder eine öffentliche Bibliothek war es noch immer ein wohlfeiles Buch. Es ist auch wohl bekannt, daß ein alter schottischer

Hofofficier irgendwo in den jagdfreien Orten in Moorfields für einen Schilling die erste Ausgabe von den Officiis des Cicero aufgeklaubet hat, wovon ein Exemplar in Dr. Askew's Auction um 30 Pf. St. verkauft worden, und sich unmittelbar damit zum Lord Orford begeben hat, der den alten Edelmann wegen seiner Bücherkenntniß und der Aufmerksamkeit, die er ihm erwies, recht großmüthig belohnte.

Man kann von mir nicht erwarten, daß ich alle Ausgaben solcher Classiker, die von jeher auf allen Schulen Europens gelesen worden, umständlich herzähle. Die Ausgaben des Virgil und Horaz, wenn ich sie nach der Ordnung anführen wollte, würden zu einem stärkern Band angewachsen sein, als ich jezt verfaßt habe.

Nach aller angewandten Mühe, und der sorgfältigen gespannten Aufmerksamkeit, die ich diesem Stoffe durch eine beträchtliche Reihe von Jahren gewidmet habe, (denn so klein auch dieser Band * ist, so hat er doch mehr Fleiß gekostet, als nur immer ein Werk, das ich bisher verfertigt) bin ich überzeugt, daß in diesem Werke noch manche Auslassungen und manche Unrich-

* Dieses Werk enthält im Original 229. S. ohne Vorbericht, mit den Ausgaben der Septuaginta, des griechischen Testaments, der Väter, die Uebersezer in einem besondern Werke herausgeben wird.





Anzeige einiger Berichtigungen.

S. 19. Z. 3. lies 8vo. für 4to.

S. 25. Z. 25. lies nach 12mo. 1540. 7 Schil.

S. 29. Z. 15. schalte ein nach 1683. Gronovii, 8vo. eine ganz korrekte und schöne Ausgabe. 1689.

S. 37. Z. 10. lies 1 Pf. für 7 Pf.

— — Z. 18. lies 1 Schil. für 1 Den.

— — Z. 25. lies 1604. für 1504.

S. 45. Z. 1. lies MEMORABILIA für EXPEDITIO.

— — Z. 25. lies MEMORABILIA zu Anfang.

— — Z. 34. lies unkorrektes für korrektes.

S. 65. Z. 11. lies Ceporini für Oporini.

S. 71. Z. 19. lies 1754. für 1734.

S. 79. Z. 2. lies Ceporini für Oporini.

S. 88. Z. 10. lies die für de.

S. 131. Z. 10. lies 15 Schil. für 10. Schil.

S. 144. Z. 21. lies 12mo. Rasario für Rosario.

S. 147. Z. 31. lies 1676. für 1688.

S. 149. Z. 11. lies 1528. für 1518.

S. 149.

S. 183. Z. 17. lies 5 Schil. für 1 Schil.
S. 217. Z. 14. lies 6 vol. für 5 vol.
S. 220. Z. 23. lies 1 Schil. für 11 Schil.
S. 238. Z. 25. lies N. E. 4.
S. 240. Z. 17. lies N. E. 6.
S. 251. Z. 16. lies im für ihm.
S. 258. Z. 14. lies rustica für ustica.
S. 265. Z. 14. lies 1652 für 1682.
S. 268. Z. 9. lies dem für den.
S. 274. Z. 2. lies 43 Pf. für 14 Pf.
S. 303. in der lezten Zeile lösche das Wort fol. aus.



Unrichtigkeiten sein werden; da es in einem Werke, welches eine solche Reihe von Schriftstellern, und so viele Data und Umstände begreift, beinahe unmöglich wäre selbe zu vermeiden. Allein hierinn wird der Leser um Nachsicht und gütige Beurtheilung ersucht, und ich werde es als einen vorzüglichen Dienst ansehen, wenn ein Gelehrter in unsern Reviews, oder durch einige Zeilen an mich, entweder zu meinem Verleger, oder in mein Haus in Great Russel-Street, Bloomsbury mir einige Mängel oder Unrichtigkeiten andeuten wird.

In Rüksicht der Zeitordnung, in welcher die verschiedenen Schriftsteller nacheinander aufgereihet werden, habe ich vorzüglich **Dr. Priestley's** CHART OF BIOGRAPHY, **Dr. Blair's** CHRONOLOGICAL TABLES, HANKIUS DE ROMANIS SCRIPTORIBUS, DU FRESNOY TABLES DE L'HISTOIRE, zu Rathe gezohen, aber vor allen das nüzlichste Buch, welches SIR THOMAS POPE BLOUNT herausgegeben, unter dem Titel: CENSURA AUTHORUM CELEBRIORUM, fol. London, 1690.

Ich muß nur bedauren, daß ich nicht Gelegenheit hatte, bevor der Artikel von Theokrit ganz abgedrukt war, eine vortreffliche EDITIO PRINCEPS dieses Dichters in Dr. Hunter's Museum zu sehen, in welcher der Doctor nach genau angestellter Vergleichung zweier Exemplare,

 die

die er für die nämliche Auflage von Venedig, Gr. fol. 1495. gedrukt, hielt, einen wesentlichen Unterschied entdekt, der bisher noch von keinem Bibliographen * bemerkt war. Der Doctor erkläret dieses sehr sinnreich, da er muthmaßt, daß sie nach einem verstümmelten Manuscripte gedrukt worden, und daß Aldus, nachdem er wenige Exemplare von dieser unvollständigen Ausgabe abgesezet, und mittlerweile ein vollständiges Manuscript angetroffen, den Abgang dieser Exemplare, die unabgesezt ihm liegen geblieben, durch zwei oder drei neugedrukte Bögen ergänzet, und dem Werke eingeschaltet habe. Dieser sonderbare Umstand in Betreff dieser aldinischen Ausgabe des Theokrit scheint dem einsichtsvollen Herausgeber der lezten Oxforderausgabe unbekannt gewesen zu sein, und wird ohne Zweifel Gelehrte zum Aufschlag dieses seltenen Werkes verleiten.

Es bietet hier sich mir die Gelegenheit an, dem Dr. Hunter meine Dankbarkeit zu bezeugen, der eben soviel edlen Stolz in Beförderung der feinen Literatur und Gelehrsamkeit findet, als er die Glükseligkeit seines so nuzvollen Lebens

* H. Prof. Reiske hat diesen Unterschied in seiner Ausgabe des Theokrit ausführlich angezeiget in der Vorrede von S. VIII u. f. f. Diese Ausgabe kam zu Wien und Leipzig auf Kosten Joh. Fried. Jahn's heraus in klein Quart, 1765. Auch hat Maittaire in Annal. Typograph. Tom. I. P. I. p. 80. 81. die Verschiedenheit der Exemplare dieser Ausgabe angemerket.

bens darinn gefunden hat, das Studium und die Kenntniß der Anatomie weiter zu bringen, die Arzneiwissenschaft zu verbreiten und zu beschüzen. Mein Werk hat viel an Richtigkeit gewonnen, da er mir freien Zutritt gestattete, einige seltne Ausgaben zu Hülfe zu nehmen, die ich in seinem Museum anzusehen brauchte, von welchem es überflüßig ist zu rühmen, daß es die reichste und beste Sammlung anatomischer Zurüstungen in der ganzen Welt, und den herrlichsten Schaz griechischer und lateinischer Bücher enthält, der nur seit dem Tode des Dr. Mead * von einem noch lebenden Manne zusammengebracht worden.

Der Leser kann versichert sein, daß die besondern Ausgaben, die hier als korrekt oder unkorrekt, als gut oder schlecht angegeben werden, dieser Beschreibung entsprechen; aus meiner eigenen Lektüre, die ich vorzüglich auf griechische und römische Classiker eingeschränkt habe, bin ich überzeuget, daß sie das Urtheil verdienen, das ich über sie geäussert habe.

Nun steht mir allein übrig den frommen Wunsch zu thun, daß alle rechtschaffene Männer,

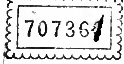
* Richardus Mead war ein englischer Leibarzt, der mit einer gegründeten Theorie die glänzendste und glüklichste Praktik vergesellschaftet hat. Seine Bibliothek enthielt die reichsten und erwähltesten Schäze von Gelehrsamkeit jeder Gattung, an denen auch das Publikum Theil nehmen kante. Er verstarb zu London, 1754. mit 80 Jahren.

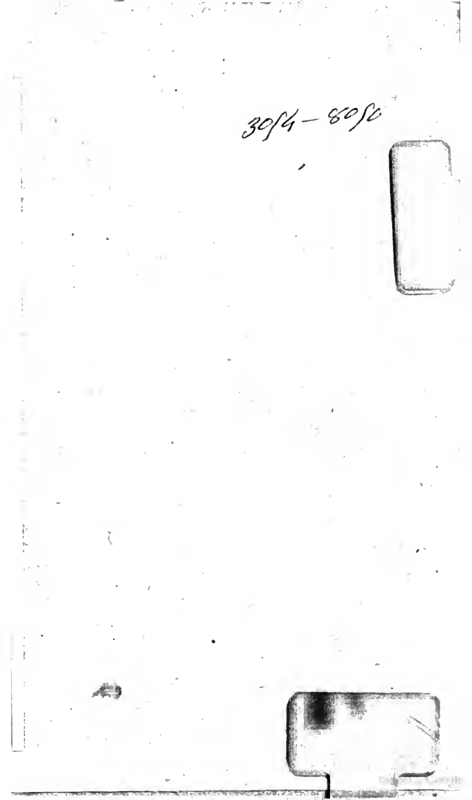
ner, deren Beruf sie zum Studium des neuen Testaments leitet, ein einziges nicht aus den Augen lassen möchten, so lang sie griechische Schriftsteller durchlesen, woraus ich selbst so viel Vergnügen und Vortheil geschöpft habe, nemlich die Erläuterung des Ausdruks und der Redensarten der gotteserleuchteten Schriftsteller, und die Erklärung solcher Sitten und Lebensarten, die in der heiligen Schrift ausdrüklich benennt, oder bei Gelegenheit angezeiget werden; und daß alle, wenn sie solche Autoren, als Plato, Epiktet, Antonin, Plutarch, und andere philosophische und ethische Schriftsteller aus den Alten gelesen haben, und das elende System der Theologie dieser so vortrefflichen Weisen betrachten, die Seichtigkeit ihrer Schlüße, und die grosse Ungewißheit, in welche sie in Betreff des künftigen Zustandes verstrikt waren, nicht vergessen möchten, dem allmächtigen Gott warmen Dank zu sagen für die Bestimmung ihres Looses unter der Anordnung des Evangeliums, der dem Menschengeschlecht ein so reines und vollkommenes System der Religion und Moral mitgetheilt, und solche bestellet hat, welche seine Lehren von ganzer Seele beherzigen, und seine Gebothe einförmig ausüben, nicht blos Gläubige, sondern auch Erben einer seligen Unsterblichkeit.

Great Ruſſel Street,
Bloomsbury, London,
April 25th, 1775.

E. HARWOOD.

Grie-




30/4 — 80/c